



PERFORMANCEBERICHT
2013

DR. PETERS GROUP

Seit mehr als 35 Jahren konzipiert, platziert und verwaltet die Dr. Peters Group erfolgreich Sachwertinvestitionen. Das Unternehmen mit den Standorten Dortmund (Hauptsitz) sowie Hamburg gehört zu den ältesten und größten inhabergeführten Initiatoren geschlossener Fonds in Deutschland.

In einem nach wie vor von finanzwirtschaftlichen Unsicherheiten geprägten Marktumfeld konnte im Geschäftsjahr 2013 ein Eigenkapitalvolumen in Höhe von 113,0 Millionen US-Dollar platziert werden. Erneut war ein Flugzeugfonds Umsatzträger des Geschäftsjahres. Der innovative, börsennotierte Fonds DP Aircraft I: Gegenstand sind zwei Boeing B787 „Dreamliner“, die langfristig an die Airline Norwegian als erstklassigem Partner verleast sind. Der Fonds wurde komplett von angelsächsischen institutionellen Investoren gezeichnet.

Im Segment der Flugzeugfonds behauptet die Dr. Peters Group weiterhin ihre Marktführerschaft in Deutschland. Die Tragfähigkeit der über DS-Fonds finanzierten Schiffe beträgt 10,4 Millionen dwt. Um die veräußerte Schiffstonnage bereinigt lag die Tragfähigkeit der fahrenden DS-Schiffsflotte bei 6,6 Millionen dwt.

Die Auszahlungen an die Anleger aus dem laufenden Betrieb der DS-Fonds lagen für das Berichtsjahr bei 69,2 Millionen Euro. Inklusive Abschlagszahlungen aus Veräußerungserlösen in Höhe von 6,2 Millionen Euro wurden für das Jahr 2013 an die Kommanditisten 75,4 Millionen Euro überwiesen.

Bisher legte die Dr. Peters Group 142 Fonds auf. Davon investierten 14 DS-Fonds in 16 Flugzeuge, 50 DS-Fonds in 52 Immobilienprojekte, 76 DS-Fonds in 84 Schiffe und zwei DS-Fonds in den Zweitmarkt von US-Lebensversicherungen.



Quelle: Dr. Peters Group

ZAHLEN UND FAKTEN 2013

Das Gesamtinvestitionsvolumen der bis Ende 2013 aufgelegten DS-Fonds erhöhte sich um 3,0 Prozent auf 6,99 Milliarden Euro. Die Anzahl der Beteiligungen stieg auf 96.343 und das von ihnen eingezahlte Eigenkapital erhöhte sich um 2,4 Prozent auf 3,38 Milliarden Euro.

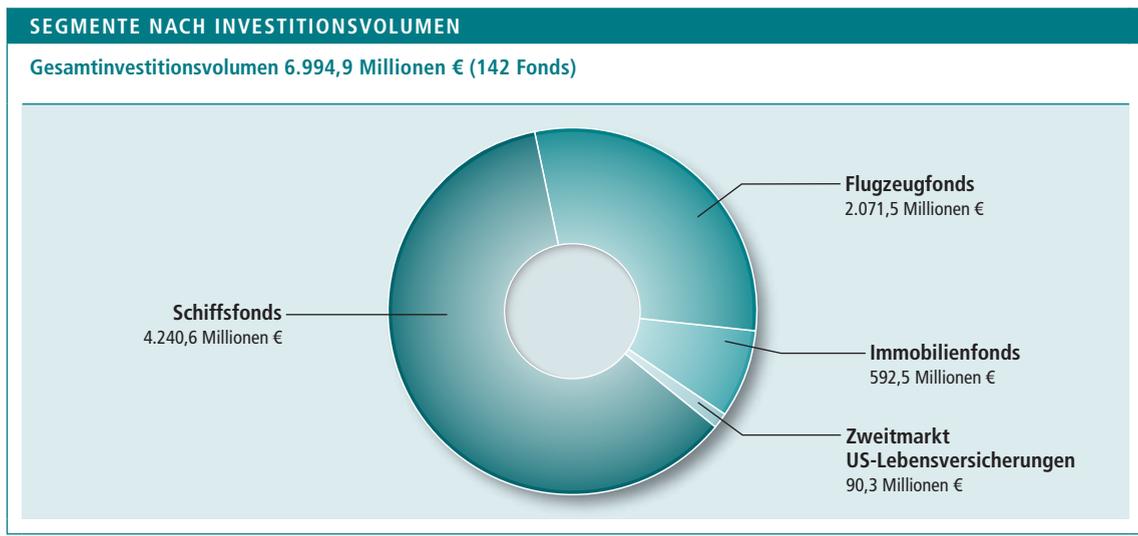
ERGEBNISSE GESCHÄFTSJAHR 2013		
	2012	2013
Auszahlungen an Kommanditisten aus laufendem Betrieb in Millionen €	68,9	69,2
Auszahlungen an Kommanditisten inkl. Veräußerungserlösen in Millionen €	73,2	75,4
Platziertes Eigenkapital in Millionen €	102,2	85,1
Anteiliges Investitionsvolumen in Millionen €	186,5	205,3
Kumuliertes platziertes Eigenkapital in Millionen €	3.303,2	3.381,1
Kumuliertes Investitionsvolumen in Millionen €	6.789,7	6.994,9
Kommanditisten inkl. Mehrfachzeichner	94.463	96.343

AUFGELEGTES FONDSPORTFOLIO		
	2012	2013
Flugzeugfonds	13	14
Schiffsfonds	76	76
Immobilienfonds	50	50
Zweitmarkt US-Lebensversicherungen	2	2
Gesamtzahl aufgelegter Fonds	141	142

INVESTITIONSOBJEKTE		
	2012	2013
Flugzeuge	14	16
Airbus A380-800	8	8
BOEING 777-300ER	3	3
BOEING 777-200LR	1	1
BOEING 787-800 Dreamliner	0	2
Airbus A319-100	2	2
Schiffe	87	87
Öl- und Produktentanker	42	42
Containerschiffe	33	33
Massengutfrachter	8	8
Gastanker	2	2
Kühlschiffe	2	2
Immobilien	52	52
Hotels	20	20
Seniorenheime	12	12
Einkaufszentren	9	9
Auslandsimmobilien	6	6
Büro- und Geschäftsgebäude	5	5
Zweitmarkt US-Lebensversicherungen		
Life Value I: Versicherungssumme in Millionen USD	123	88
Life Value II: Versicherungssumme in Millionen USD	128	104

WELTWEIT INVESTIEREN UND MANAGEN

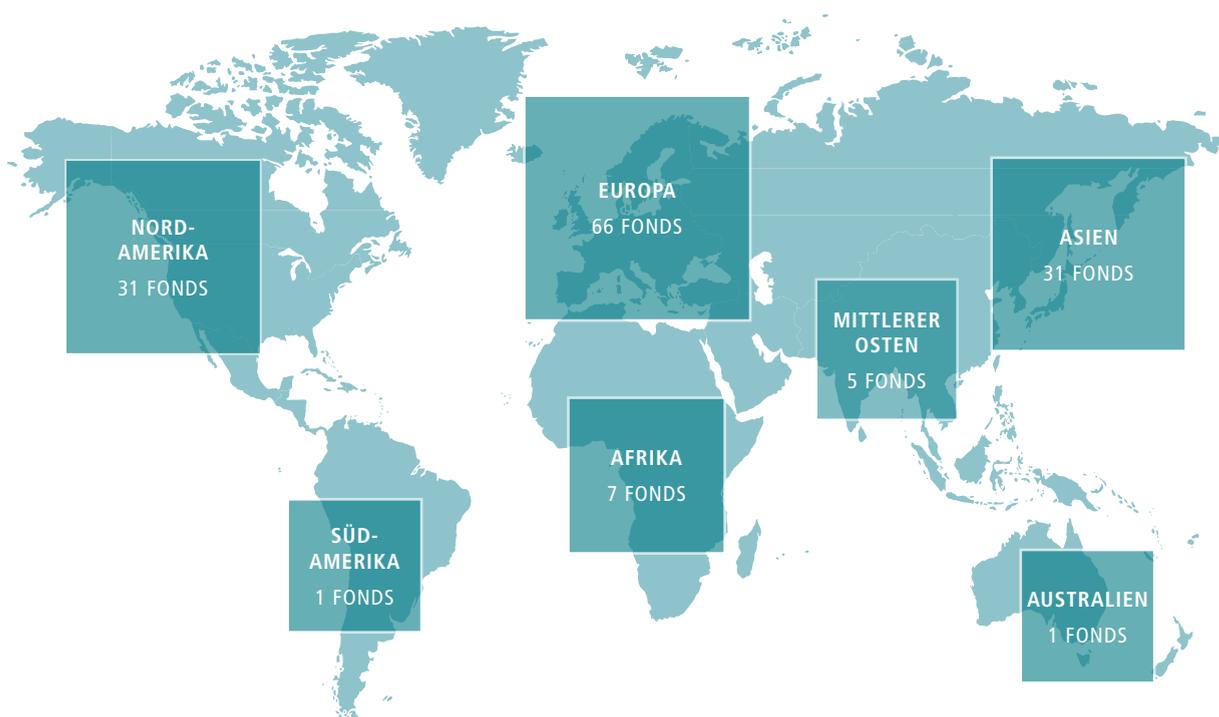
Das DS-Fondsportfolio investierte weltweit in die Segmente Schifffahrt, Luftfahrt, Immobilien und in den Zweitmarkt von US-Lebensversicherungen. International und professionell sind auch die Charterpartner, Leasingnehmer, Objektverwalter und Settlementgesellschaften.

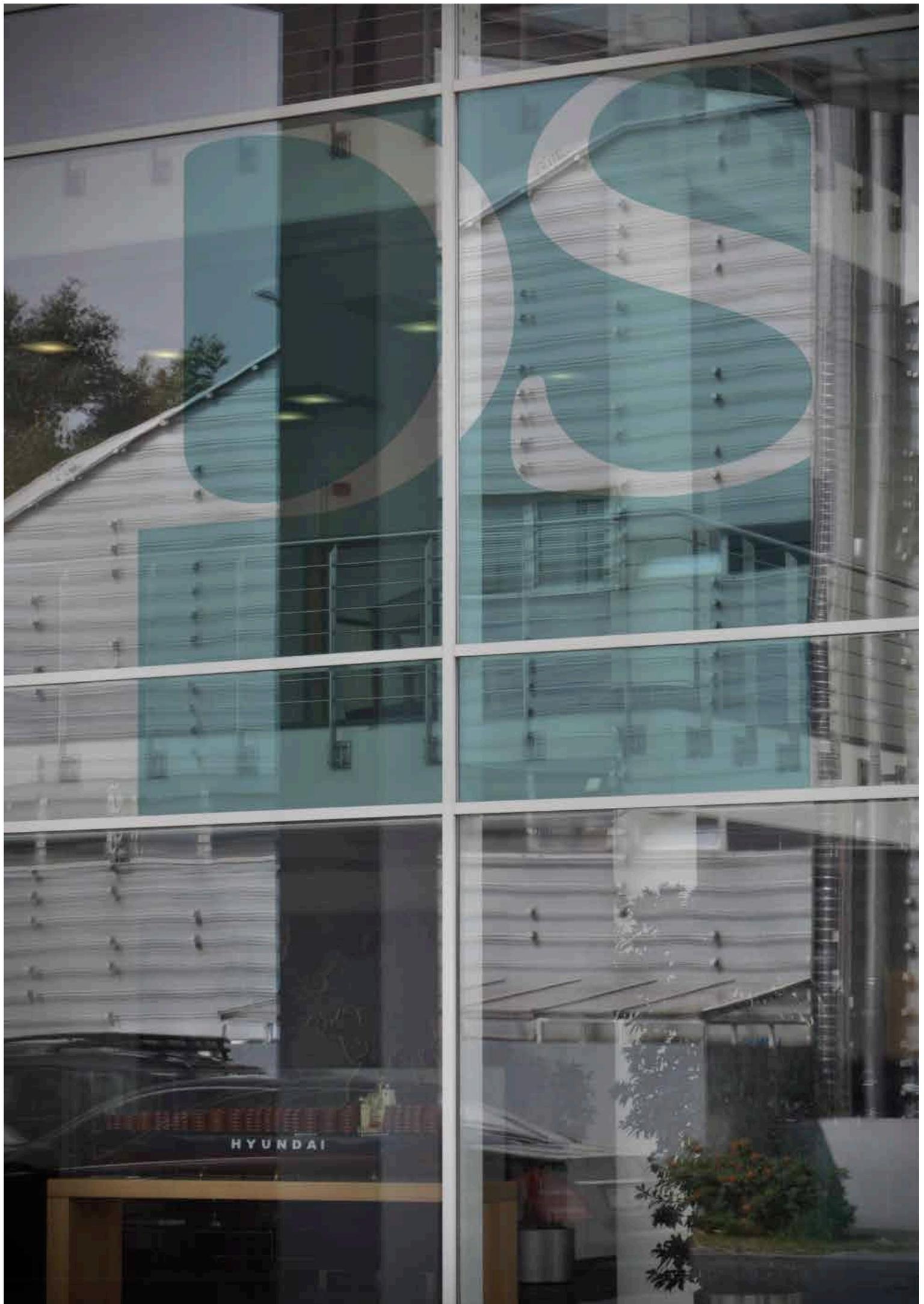


Quelle: Dr. Peters Group

PARTNER DER DS-FONDS:

Standorte der Charterpartner, Leasingnehmer, Objektverwalter und Settlementgesellschaften.







MS JAMES MURPHY

Year	1988	Country	USA
Length	180m	Capacity	100,000 tons
Width	28m	Speed	18 knots
Depth	12m	Operator	Maritime
Max. draft	12m	Home port	USA
Current status	Active	Notes	Major port call



MS JAMES MURPHY



MS JAMES MURPHY

Year	1988	Country	USA
Length	180m	Capacity	100,000 tons
Width	28m	Speed	18 knots
Depth	12m	Operator	Maritime
Max. draft	12m	Home port	USA
Current status	Active	Notes	Major port call



MS JAMES MURPHY



INHALTSVERZEICHNIS

3	INHALT	
4	EDITORIAL	
6	GESCHÄFTSFÜHRUNG	
10	WICHTIGE EREIGNISSE 2013	
14	RÜCKBLICK UND ERGEBNISSE 2013	
	RÜCKBLICK GESAMTMARKT 2013	16
	ERGEBNISSE 2013 DER DR. PETERS GROUP	20
	UNSERE EMISSIONEN 2013	24
28	DIE MÄRKTE	
	FLUGZEUGE – DER MARKT	28
	IMMOBILIEN – DER MARKT	34
	SCHIFFE – DER MARKT	38
	ZWEITMARKT FÜR LEBENSVERSICHERUNGEN – DER MARKT	42
46	DS-FONDSENTWICKLUNG 2013	
	DS-FONDS IM ÜBERBLICK	46
	ENTWICKLUNG DER EINZELNEN DS-FONDS	48



LIEBE GESCHÄFTSPARTNER, GESELLSCHAFTER UND FREUNDE DES HAUSES DR. PETERS,

die Branche der Geschlossenen Fonds in Deutschland ist seit geraumer Zeit durch beträchtliche Herausforderungen geprägt, aber auch durch einen nachhaltigen Paradigmenwechsel, der sich im Geschäftsjahr 2013 weiter manifestierte. Dies betrifft zum einen die Entwicklung der einzelnen Märkte und der rechtlichen Rahmenbedingungen für Emissionshäuser, zum anderen innovative Produkte für professionelle Anleger, die diesen Markt der soliden Sachwert-Investitionen zunehmend für sich entdecken.

So bleibt die Handelsschifffahrt als ein wesentliches Fonds-Segment weiterhin von den Auswirkungen der größten Wirtschaftskrise seit dem 2. Weltkrieg belastet. Darüber hinaus brachten höchstrichterliche Urteile, EU-Vorgaben und strategische Entscheidungen der finanzierenden Banken in 2013 zusätzliche Belastungen für die jeweiligen Fondsgesellschaften und führten zu einer branchenübergreifenden Insolvenzwelle in diesem Segment.

Diesen Entwicklungen kann sich auch die Dr. Peters Group als erfolgreicher Anbieter mit jahrzehntelanger Erfahrung und Expertise nicht entziehen. Wir haben ungeachtet dessen in den zurückliegenden Monaten und Jahren unser ganzes Engagement und Know-how eingebracht, um den Schaden für die DS-Kommanditisten bestmöglich zu begrenzen. Und für deren eigene Beiträge zur Sanierung ihrer betroffenen Beteiligungen möchte ich mich an dieser Stelle ausdrücklich bedanken.

Der Gesetzgeber hat im Jahresverlauf 2013 mit der Verabschiedung des AIFM-Umsetzungsgesetzes einen neuen, einheitlichen Aufsichts- und Regelungsrahmen für Geschlossene Investmentvermögen gesetzt. Er schafft Transparenz und zugleich einen Mehrwert an rechtlicher und wirtschaftlicher Sicherheit für Anbieter, Investoren und Vertriebe gleichermaßen. Als eines der ersten bankenunabhängigen Emissionshäuser reichte die Dr. Peters Asset Finance GmbH & Co. KG den Erlaubnis Antrag als AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft bei der BaFin ein – der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht. Damit erfüllt die Dr. Peters Group die Voraussetzungen der Regulierung für eigene Produkte und setzt einmal mehr Maßstäbe in der Branche.

Ebenfalls neue Maßstäbe setzte unser börsennotierter DP Aircraft I Ltd. – ein innovativer Flugzeugfonds mit Sitz in Guernsey, den wir speziell für institutionelle Anleger konzipiert und im Oktober 2013 emittiert haben. Das Eigenkapital in Höhe von 113 Millionen US-Dollar wurde komplett von angelsächsischen Investoren gezeichnet; der Fonds wird am Specialized Fund Market der Londoner Börse gehandelt und ist zugleich am Channel Island Stock Exchange gelistet. Einmal mehr werden wir damit unserer Vorreiterrolle in einem Segment gerecht, das wir mit inzwischen 14 Flugzeugfonds als Marktführer prägen.

Zugleich sind wir damit prägender Teil einer Entwicklung, die für die gesamte Fondsbranche in Deutschland gilt. Erstmals stellten professionelle Anleger im Geschäftsjahr 2013 in einem insgesamt weiter rückläufigen Markt mit 3,2 Milliarden Euro beziehungsweise 58 Prozent des gezeichneten Eigenkapitals die Mehrheit – eine Tendenz, die sich mit Wachstumsraten über 30 Prozent bei institutionellen Investments schon im Jahr zuvor angedeutet hatte. Entsprechend rückläufig sind denn auch die Beteiligungen privater Anleger. Mit weiteren Angeboten jenseits des klassischen deutschen KG-Modells wollen wir in den kommenden Monaten und Jahren „Institutionelle“ auch aus Deutschland für unsere Produkte gewinnen – ohne dabei hiesige Privatanleger als unseren traditionellen Kernmarkt zu vernachlässigen.

Ihr Anselm Gehling

CEO der Dr. Peters Group



GESCHÄFTSFÜHRUNG

CHIEF EXECUTIVE OFFICER DER DR. PETERS GROUP

Anselm Gehling war nach seinem Studium der Rechtswissenschaften 15 Jahre als Wirtschaftsanwalt in Hamburg tätig, zuletzt als Partner der internationalen Sozietät Luther mit dem Schwerpunkt Gesellschaftsrecht und Fondsberatung. In diesem Zusammenhang bestand bereits eine langjährige, vertrauensvolle Beziehung zwischen Anselm Gehling und der Dr. Peters Group. Mit dem Wechsel zur Unternehmensgruppe im Jahr 2011 wurde diese Zusammenarbeit auch im operativen Geschäft mit der Bestellung zum Chief Operating Officer (COO) fortgesetzt und intensiviert. Seit dem überraschenden Tod des geschäftsführenden Gesellschafters, Herrn Jürgen Salomon, führt Anselm Gehling alleinvertretungsberechtigt als Chief Executive Officer (CEO) die gesamte Unternehmensgruppe.

Anselm Gehling

GESCHÄFTSFÜHRER DER DR. PETERS GROUP

Dr. Albert Tillmann studierte nach seiner Ausbildung zum Bankkaufmann an der Universität Münster Betriebswirtschaftslehre. Nach seinem Abschluss zum Diplom-Kaufmann arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter und promovierte an der Universität Greifswald zum Dr. rer. pol. Im Jahr 2000 wechselte er in die Beteiligungsbranche. In zwei namhaften Unternehmen der Branche bekleidete er verschiedene Positionen vom Projektmanager bis hin zum Vorstand. Seit September 2006 ist er bei der Dr. Peters Group für die Projektentwicklung verantwortlich. Darüber hinaus ist er seit 2013 Geschäftsführer der Dr. Peters Group.

Dr. Albert Tillmann

GESCHÄFTSFÜHRER DER DR. PETERS GMBH & CO. EMISSIONSHAUS KG

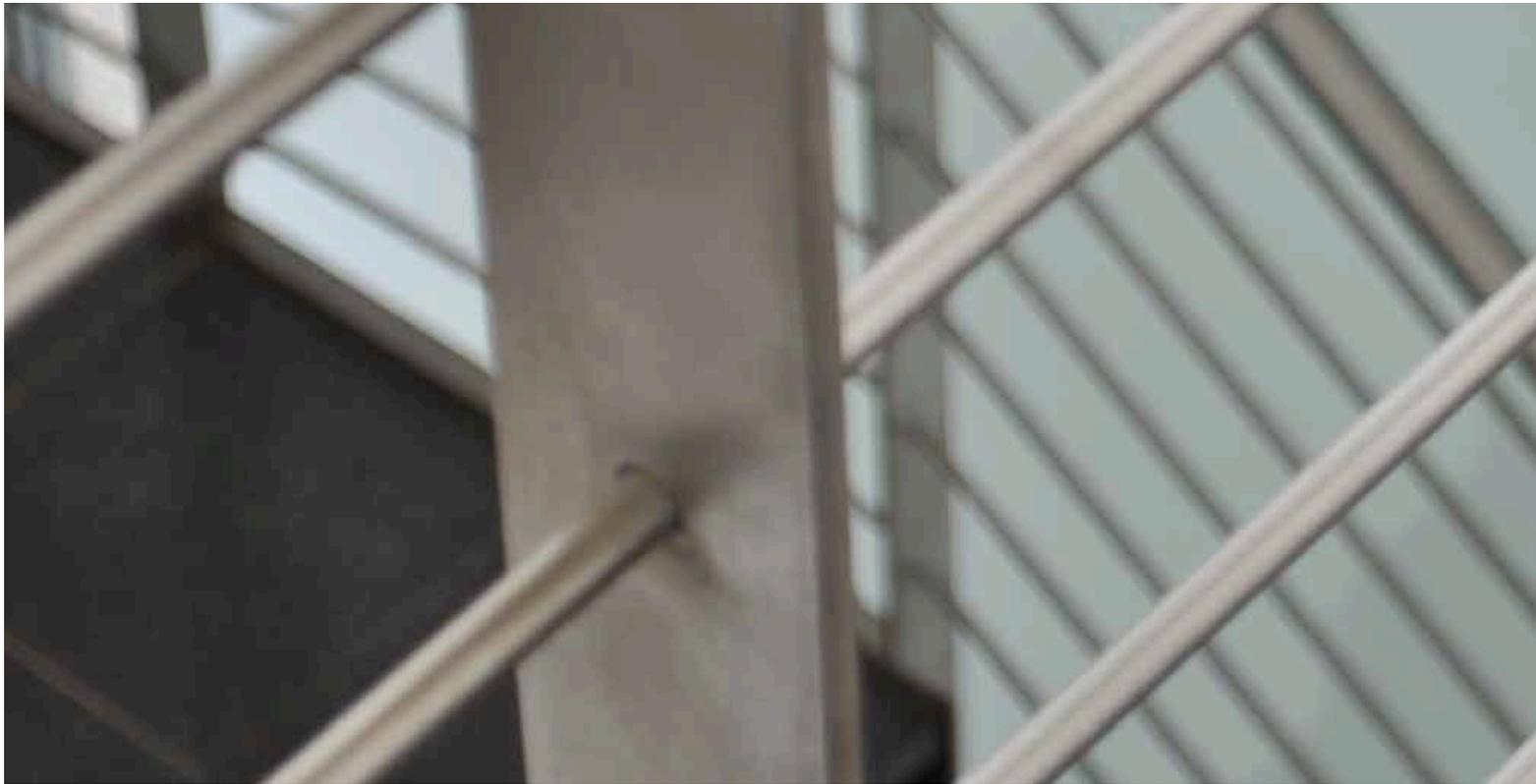
Seit Januar 2012 ist Dr. Peter Lesniczak als Geschäftsführer bei der Dr. Peters GmbH & Co. Emissionshaus KG für die Vertriebsaktivitäten verantwortlich. Sein umfassendes Branchen-Know-how eignete sich der promovierte Wirtschafts- und Sozialhistoriker über verschiedene Karriereschritte in der Finanzdienstleistungsindustrie an. So war er bei einer großen deutschen Bank sowie bei einer international agierenden Bank in der Vermögensberatung und dem Private Banking tätig. Bereits 2007 wechselte Lesniczak zur Dr. Peters Group, wo er als erfolgreicher Vertriebsdirektor über drei Jahre die Branche der Sachwertbeteiligungen mit ihren Usancen in der Tiefe erschloss. Nach einer einjährigen Tätigkeit für ein norddeutsches Emissionshaus kehrte Dr. Lesniczak Anfang des Jahres 2012 zur Dr. Peters Group zurück.

Dr. Peter Lesniczak

GESCHÄFTSFÜHRER DER DR. PETERS GMBH & CO. KG

Jochen Gedwien verantwortet als Geschäftsführer den gesamten operativen Teil des Fondsgeschäfts. Nach seiner Ausbildung zum Bankkaufmann studierte er Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an der Universität Dortmund und wechselte nach seinem Abschluss zum Diplomkaufmann bereits 2004 zur Dr. Peters Group. Dort war er bis 2011 für das laufende Fondsmanagement zahlreicher Fondsgesellschaften der Bereiche Schiffe, Immobilien und Flugzeuge zuständig und leitete den Zweitmarkt des Hauses. Nach einer zweieinhalbjährigen Tätigkeit als Financial Analyst bei einem der weltweit führenden privaten industriellen Flughafeninvestoren und -manager kehrte Gedwien im Oktober 2013 zur Dr. Peters Group zurück.

Jochen Gedwien



Andreas Gollan **GESCHÄFTSFÜHRER DER DR. PETERS GMBH & CO. KG**

Andreas Gollan ist Rechtsanwalt. Nach seinem Jura-Studium und seiner Referendarzeit mit dem Schwerpunkt Wirtschaftsrecht war er bei einem international agierenden Immobilienberatungsunternehmen in Düsseldorf als Jurist tätig. Es folgten mehrere Jahre als Berater mit den Schwerpunkten Recht, Steuern und Konzeption geschlossener Fonds bei der Ernst & Young AG in Essen. Im Juli 2006 wechselte er zu der Dr. Peters GmbH & Co. Emissionshaus KG in den Bereich Projektentwicklung. Hier arbeitete er im Schwerpunkt an der Projektierung und Umsetzung des neuen Investitionssegmentes Flugzeugfonds mit. Im Juni 2008 übernahm Andreas Gollan die Leitung der Abteilung Steuern bei der Dr. Peters GmbH & Co. KG und erhielt im Dezember 2008 Prokura. Seit April 2013 verantwortet Andreas Gollan als Geschäftsführer bei der Dr. Peters GmbH & Co. KG die Bereiche Fondsmanagement, Steuern, Recht, Fondsbuchhaltung und Rechnungswesen.

Christian Maily **GESCHÄFTSFÜHRER DER DS AVIATION GMBH & CO. KG**

Der Diplom-Kaufmann Christian Maily begann seine Karriere 1994 bei der Commerzbank. Als Finanzanalyst war er für die Bank in Frankfurt und Paris tätig. Ab 1998 führte Christian Maily als Projektmanager Flugzeugfinanzierungen durch. Im Jahr 2004 wechselte er zur HSH Nordbank. Dort strukturierte er Flugzeug-Operating-Lease-Transaktionen und war für die Kundenbeziehungen wesentlicher europäischer Luftfahrtkunden der Bank verantwortlich. Zuletzt leitete er die Equity- und Fund-Projekte im Bereich Luftfahrt. Seit 2009 trägt er die Verantwortung für den erfolgreichen Auf- und Ausbau sämtlicher Luftfahrtaktivitäten der Dr. Peters Group. Darüber hinaus erfüllt er in Zusammenarbeit mit dem CEO die Chief Financial Officer-Aufgaben für die Unternehmensgruppe.

Claus Bröhan **GESCHÄFTSFÜHRER DER DS SCHIFFFAHRT GMBH & CO. KG**

Claus Bröhan arbeitete nach seiner Ausbildung zum Schifffahrtskaufmann in diversen Positionen als Befrachtungsmakler überwiegend in der Container- und Massengutfahrt. Seit 1999 leitete er die Befrachtungsabteilung der Reederei „NORD“ Klaus E. Oldendorff Hamburg. Darüber hinaus betreute er in Kooperation mit dem Hause Bernhardt Schulte, Hamburg, den O&S Container Pool. Im Jahr 2008 wurde Claus Bröhan zum Geschäftsführer bei der DS Schifffahrt GmbH & Co. KG bestellt und ist für den Bereich Chartering verantwortlich.



GESCHÄFTSFÜHRER DER DS SCHIFFFAHRT GMBH & CO. KG

Nach seiner Ausbildung zum Betriebsschlosser und zum technischen Offiziersassistenten studierte Andreas Sikorski Schiffsbetriebstechnik in Bremerhaven. Der Dipl.-Ing. Sikorski fuhr nach Abschluss des Studiums drei Jahre zur See. 1990 wechselte er zu Krupp MaK in Kiel. Bis 2007 arbeitete er in diesem Unternehmen und Folgegesellschaften in verschiedenen Aufgabengebieten und verantwortete zuletzt als Prokurist den Gesamtservice mit Personalverantwortung für 180 Mitarbeiter. In 2008 übernahm er die Leitung des Fleetmanagements und den Servicebereich für 45 Schiffe bei einer norddeutschen Reederei. Andreas Sikorski wechselte im Jahr 2011 zur DS Schiffahrt, wo er seine umfangreichen Erfahrungen als zuständiger technischer Geschäftsführer für die DS-Schiffsflotte einsetzt.

Andreas Sikorski

KAUFMÄNNISCHER GESCHÄFTSFÜHRER DER DS SCHIFFFAHRT GMBH & CO. KG

Nach seinem Studium an der Martin-Luther-Universität in Halle-Wittenberg begann der Diplomkaufmann Martin-Philippe Ervens seine berufliche Laufbahn im Jahr 2000 bei einer großen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Hamburg. Bis zu seinem Wechsel zur Dr. Peters Group im Jahr 2011 verantwortete er in verschiedenen Unternehmen der Bereiche Schiffahrt, Logistik und Emittenten Positionen als kaufmännischer Leiter mit Personalverantwortung. In den Jahren 2007 und 2008 erwarb Ervens darüber hinaus an dem renommierten St. Gallen Management Institute das General Management Diplom. Martin-Philippe Ervens wurde im Mai 2012 zum Geschäftsführer der DS Schiffahrt GmbH & Co. KG bestellt. In dieser Position bringt er seine umfassenden Erfahrungen, die er sowohl in der Schiffahrt als auch auf Emissionshausseite sammelte, bei der kaufmännischen Führung der Reederei der Dr. Peters Group ein.

Martin-Philippe Ervens

GESCHÄFTSFÜHRER DER DS-FONDS-TREUHAND GMBH

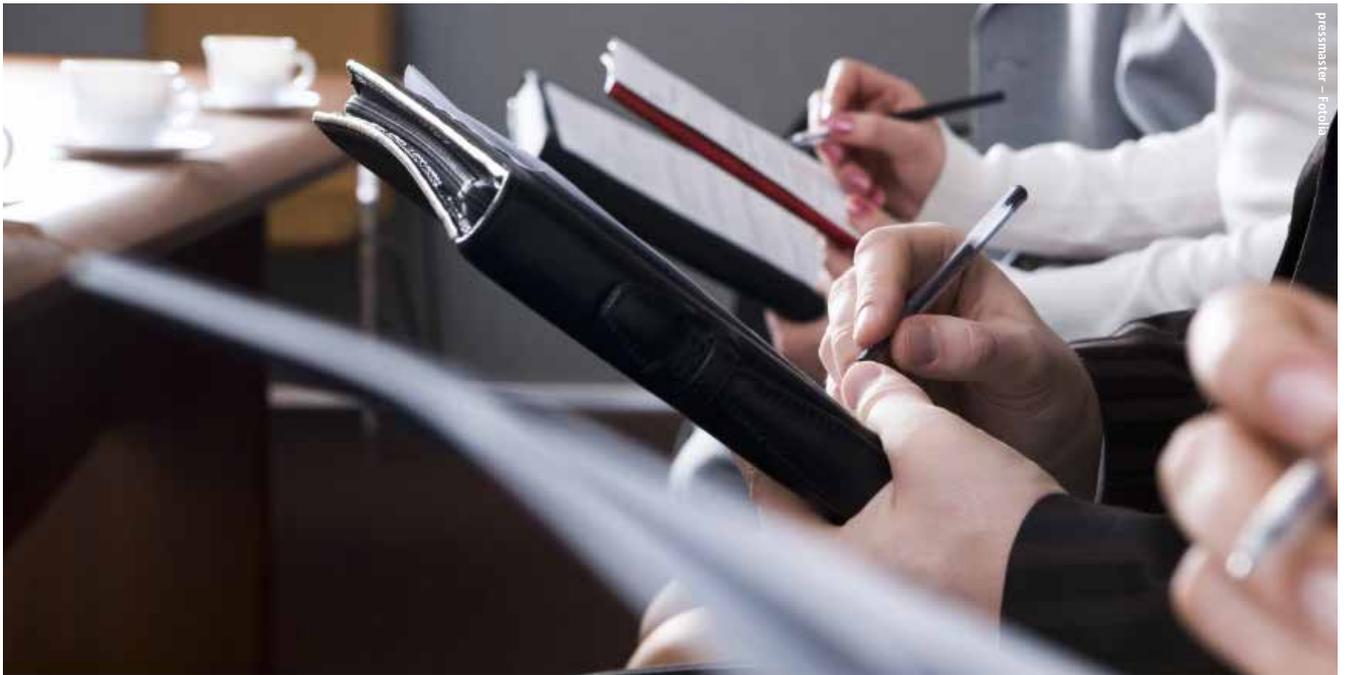
Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Dortmund arbeitete Marc Bartels zunächst als Assistent der Geschäftsleitung und Verkaufsleiter in einem großen Handelshaus. Er ist seit 1999 bei der Dr. Peters Group im Fondsmanagement tätig. Im Jahr 2001 übernahm er die Leitung des Fondsmanagements, erhielt im Jahr 2002 Prokura und wurde im Jahr 2008 zum Geschäftsführer bestellt. Er ist insbesondere für die Schwerpunkte Fondsmanagement und Schiffahrt zuständig. Im Jahr 2013 übernahm er die Geschäftsführung der DS-Fonds-Treuhand GmbH.

Marc Bartels

WEITERE WICHTIGE EREIGNISSE 2013

- Januar** **NEUE REGELUNGEN FÜR FREIEN VERTRIEB**
Mit Jahresbeginn treten die Regelungen des neuen Paragraphen 34f GewO und die darauf basierende Finanzanlagenvermittlungsverordnung (FinVermV) in Kraft. Bankenunabhängige Berater und Vermittler müssen erstmals einen Sachkundennachweis erbringen, eine Berufshaftpflichtversicherung nachweisen und sich registrieren lassen. Die in der Verordnung geregelten Wohlverhaltenspflichten des Wertpapierhandelsgesetzes gelten nun weitestgehend auch für freie Vermittler – mit dem Ziel, so gleichwertigen Schutz für den Anleger zu schaffen.
- Februar** **RÜCKLÄUFIGE BRANCHENZAHLEN FÜR 2012**
Der Verband Geschlossene Fonds VGF veröffentlicht die Branchenzahlen für 2012. Demnach wurden insgesamt 4,5 Milliarden Euro Eigenkapital in Geschlossene Fonds investiert, – ein Minus von 23 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Das Eigenkapital fließt in Sachwertinvestitionen in Höhe von insgesamt 7,38 Milliarden Euro, gegenüber 9,89 Milliarden Euro in 2011.

Rückläufig ist auch der Anteil der Privatanleger an den Investments, und zwar um 35 Prozent auf jetzt 70 Prozent des Gesamtvolumens; hingegen steigerten institutionelle Investoren ihr Engagement um 31 Prozent auf 30 Prozent am gesamten investierten Eigenkapital.
- März** **FORDERUNG NACH STÄRKERER AUFSICHT**
Angesichts von aktuellen Milliardenverlusten fragwürdiger Emittenten am Grauen Kapitalmarkt fordert die Frankfurter Allgemeine Zeitung größere Kompetenzen und Eingriffsmöglichkeiten für die Finanzaufsicht BaFin: Sie sollten sich nicht bloß auf die formale Prüfung von Prospekten beschränken, sondern auch die Qualität von Emittenten und deren Produkten einbeziehen. Profitieren würden von dieser Ausweitung erstklassige Emissionshäuser wie die Dr. Peters Group.
- April** **VERABSCHIEDUNG DES AIFM-UMSETZUNGSGESETZES**
Der Finanzausschuss des Deutschen Bundestages verabschiedet am 24. April das Gesetz zur Regulierung Alternativer Investmentfonds Manager, das sogenannte AIFM-Umsetzungsgesetz. Der Gesetzentwurf schafft ein in sich geschlossenes Regelwerk für alle Investmentfonds und deren Manager. Die Branche begrüßt die Initiative, weil damit ein einheitlicher Aufsichts- und Regelungsrahmen für bisher nicht oder nur wenig regulierte Finanzprodukte entsteht, von dem die ohnehin seriösen Anbieter im Wettbewerb profitieren.
- Mai** **MEILENSTEIN DER REGULIERUNG GESCHLOSSENER FONDS**
Am 16. Mai passiert das AIFM-Gesetz den Deutschen Bundestag. Der VGF begrüßt das Gesetz: „Die neuen Anforderungen setzen einen Rahmen für Geschlossene Investmentvermögen. Dieser Rahmen schafft einen Mehrwert an rechtlicher und wirtschaftlicher Sicherheit – für Investoren, Anbieter und Vertriebe ebenso wie für alle weiteren Beteiligten.“
- Juni** **DEUTSCHLAND-START VON NORWEGIAN**
Die norwegische Billigfluglinie Norwegian nimmt den Flugbetrieb von deutschen Städten nach spanischen Destinationen auf. Die Skandinavier avancierten mit modernen, sparsamen Jets und einem schlüssigen Gesamtkonzept zur wachstumsstärksten Airline Europas und zum drittgrößten Discount Carrier hinter Easyjet und Ryan Air.



NEUAUSRICHTUNG DES VGF

Das neue Kapitalanlagegesetzbuch KAGB tritt in Kraft, das die europäische Richtlinie zum AIFM in deutsches Recht umsetzt. Gleichzeitig öffnet sich der VGF als Interessenvertretung der Anbieter Geschlossener Fonds zum Branchenverband für alle Unternehmen und Anlagevehikel, die auf KAGB-Basis Sachwert-Investitionen anbieten und verwalten, also auch für Verwahrstellen. Vor diesem Hintergrund benennt sich der VGF um in Bundesverband Sachwerte und Investmentvermögen e.V. – kurz BSI.

Juli

INSOLVENZANMELDUNGEN NACH BGH-URTEIL

Als Konsequenz der BGH-Entscheidungen vom 12. März 2013 über Rückforderungen von gewinnunabhängigen Ausschüttungen meldet der DS-Rendite-Fonds Nr. 50 als einer von insgesamt 21 DS-Fonds Insolvenz an. Diese Urteile – zu den DS-Rendite-Fonds Nr. 38 und 39 – besagen, dass die in vorigen Instanzen noch gerichtlich abgesegneten Rückforderungen durch die Gesellschaften nicht erfolgen können. Denn ein solcher Rückforderungsanspruch besteht laut BGH nur bei einer entsprechenden vertraglichen Abrede. Den Gesellschaftsverträgen dieser Fondsgesellschaften könne man „bei der gebotenen objektiven Auslegung keinen Anspruch der Gesellschaft auf Rückzahlung der Ausschüttungen entnehmen“.

Die Fonds können die in früheren Jahren geleisteten Ausschüttungen nun nicht mehr zurückfordern, wie es aufgrund der sehr schwierigen Marktbedingungen wirtschaftlich dringend erforderlich wäre; stattdessen sind diese geleisteten Ausschüttungen nicht mehr als Eigenkapital zu bilanzieren, sondern als Verbindlichkeiten gegenüber den Fondsgeschaftern.

Daraus resultiert dann deren Überschuldung: Insgesamt 20 DS-Fonds müssen in der Folge Insolvenz anmelden. Besonders tragisch ist dabei, dass bei 19 Schiffen diese Insolvenzen erst nach ihrem Verkauf erfolgen – also zu einem Zeitpunkt, zu dem sich viele Kommanditisten darüber freuen konnten, ihr Engagement in diesem Anlagesegment quasi mit „einem blauen Auge“ beendet zu haben.



August **NEUAUFLAGE DES DR. PETERS ZWEITMARKTES**

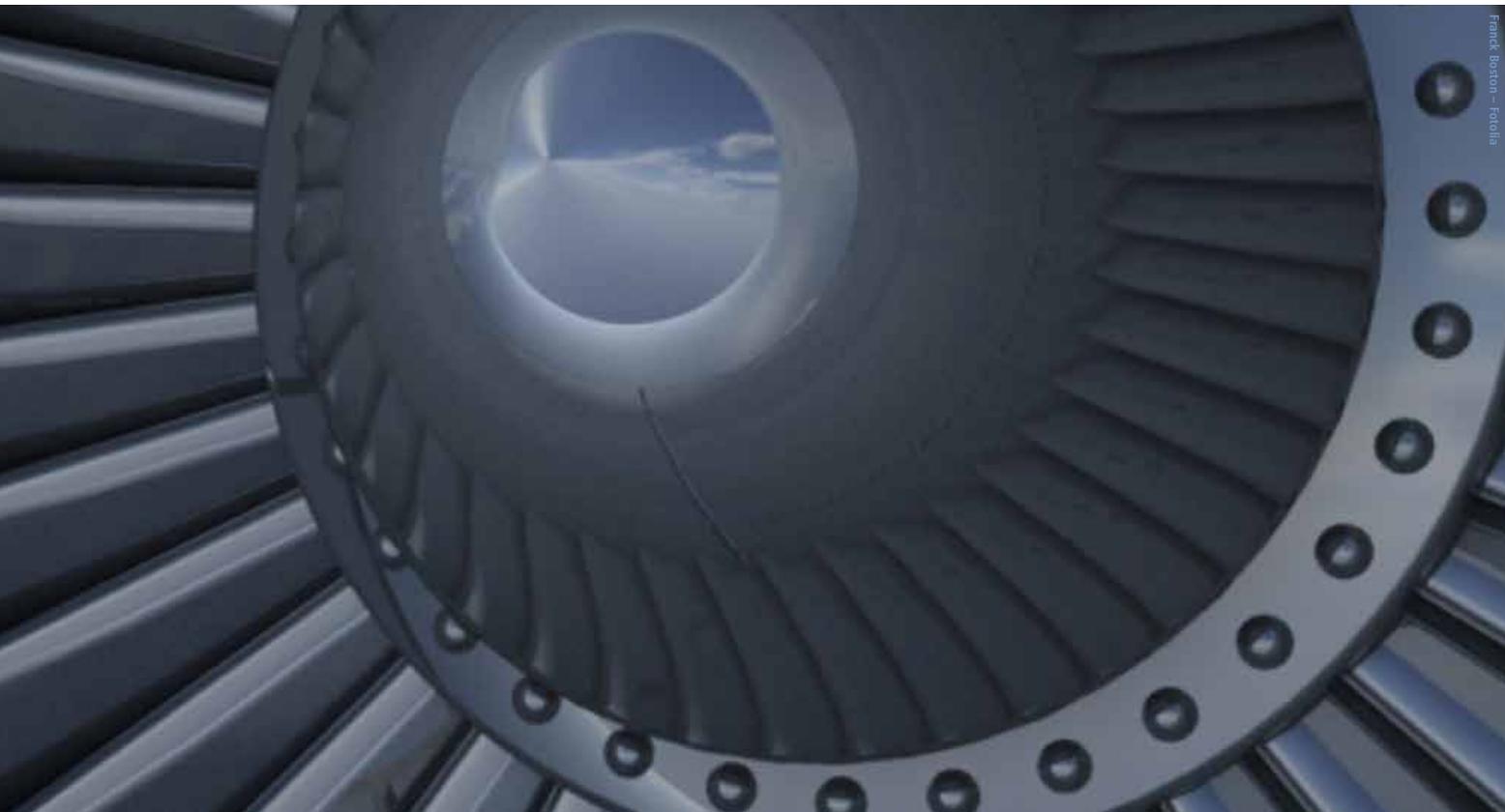
Das Dr. Peters Emissionshaus listet ab sofort tagesaktuell auf seiner Internetseite unter der Rubrik Zweitmarkt Angebote von DS-Kommanditisten, die ihre Anteile verkaufen wollen. Als zusätzliche Dienstleistung bietet das Emissionshaus dem Kunden Unterstützung beim Kauf und Verkauf der Beteiligungen und kümmert sich auch um die gesamte Abwicklung des Geschäftes. Wie stark gefragt der Zweitmarkthandel ist, belegen die Zahlen fürs erste Halbjahr 2013 in Deutschland: Insgesamt wurden 2.364 Handelsabschlüsse mit einem Nominalkapital von rund 100 Millionen Euro getätigt.

September **STARKES WACHSTUM BEIM ZWEITMARKT**

Mit dem Inkrafttreten der AIFM-Regelung kommt die Emission neuer Fondsanlagen quasi zum Erliegen: Die Branche muss sich erst auf die neuen Vorgaben einstellen, und die BaFin hat bis dato noch keine Erlaubnis zum Betrieb einer bankenunabhängigen Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) erteilt. Als Alternative bedienen sich viele Anleger, die Sachwertinvestitionen suchen, am Zweitmarkt. So verzeichnet die Deutsche Zweitmarkt AG allein im Immobilien- und Schiffssegment per Ende September über 3.500 Handelsabschlüsse mit einem Nominalkapital von rund 147 Millionen Euro. Der Anteil der Privatkäufer ist dabei in den zurückliegenden Jahren von 20 auf jetzt 60 Prozent gestiegen; die restlichen 40 Prozent entfallen auf institutionelle Investoren.

Oktober **NEUER FLUGZEUGFONDS ...**

Die Dr. Peters Group konzipiert und emittiert erstmals einen Flugzeugfonds für institutionelle Investoren: Der DP Aircraft I Ltd. mit Sitz in Guernsey wird am Specialized Fund Market der Londoner Börse gehandelt und ist zugleich am Channel Island Stock Exchange gelistet. Die Fondsgesellschaft hat zwei Boeing 787-8 „Dreamliner“ erworben und langfristig an die skandinavische Airline Norwegian verleast. Institutionelle Investoren aus Großbritannien investieren 113 Millionen US-Dollar an Eigenkapital in den Fonds.



... UND NEUE KVG DER DR. PETERS GROUP

Als eines der ersten bankenunabhängigen Emissionshäuser reicht die zur Gruppe gehörende Dr. Peters Asset Finance GmbH & Co. KG Kapitalverwaltungsgesellschaft den Erlaubnisantrag als AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft bei der BaFin ein. Damit erfüllt die Dr. Peters Group künftig die Voraussetzungen der Regulierung für eigene Alternative Investmentfonds (AIF).

SIEG VORM HIGH COURT OF JUSTICE IN LONDON

Die Dr. Peters Group gewinnt das langwierige Verfahren vor dem High Court Of Justice in London gegen den säumigen Charterer Pacific Star in allen Punkten. Der Charterer wird verpflichtet, alle bisher aufgelaufenen Forderungen der betreffenden DS-Fondsgesellschaften auszugleichen.

November/
Dezember

Hintergrund: Die acht DS-Fonds hatten zwischen 2004 und 2007 acht VLCCs langfristig an Pacific Star verchartert – mit Raten zwischen 37.600 US-Dollar und 53.400 US-Dollar pro Tag. Aufgrund der weltweiten Schifffahrtskrise gab die saudi-arabische Gesellschaft ab 2009 nur noch die Chartereinnahmen an die Fonds weiter, die sie selbst erzielte. Nach intensiven Verhandlungen führte Pacific Star die Rückstände aus 2009 dann weitestgehend zurück und stimmte Restzahlungen in einem festen Zeitrahmen zu. Zusätzlich kam die Dr. Peters Group dem Charterer in 2010 mit einem Stundungskonzept entgegen, das ihn massiv entlastete – mit Charraten von mindestens 22.000 US-Dollar pro Tag und einem Ausgleich noch ausstehender Zahlungen bis Ende 2014.

Nachdem Pacific Star daraufhin wieder vertragsbrüchig wurde und Zahlungen eigenmächtig kürzte, zog Dr. Peters vor das High Court Of Justice, erwirkte dort mehrere vollstreckbare Titel beziehungsweise Summary Judgements und erreichte jetzt ein abschließendes Urteil. Es bestätigt vollumfänglich die Positionen der Gruppe und ermächtigt die Fondsgesellschaften, die Verbindlichkeiten von Pacific Star im hohen zweistelligen Millionenbereich einzufordern.

RÜCKBLICK UND ERGEBNISSE 2013

Die schwierigen Rahmenbedingungen im Bereich Geschlossene Fonds, die bereits die Vorjahre belasteten, kennzeichneten einmal mehr auch das Geschäftsjahr 2013: Die Privatanleger in Deutschland bleiben aufgrund der vorangegangenen Krisenjahre in der globalen Wirtschaft, an den internationalen Börsen und rund um den Euro zurückhaltend mit Engagements in Finanzprodukte. Zudem bremsen über viele Monate regulatorische Unsicherheiten die Aktivitäten der Branche. Mit 4,22 Milliarden Euro an platziertem Eigenkapital bei Fonds nach den „alten“ Anlagerichtlinien wurde das sehr niedrige Niveau des Vorjahres nochmals unterschritten. Die Dr. Peters Group platzierte erstmals einen börsennotierten Flugzeugfonds für institutionelle britische Investoren mit einem Eigenkapital von 113 Millionen US-Dollar.



2013

PLATZIERTES
EIGENKAPITAL

GESAMT-
VOLUMEN

2013

113,0

MILLIONEN US-DOLLAR



272,6

MILLIONEN US-DOLLAR



RÜCKBLICK GESAMTMARKT 2013

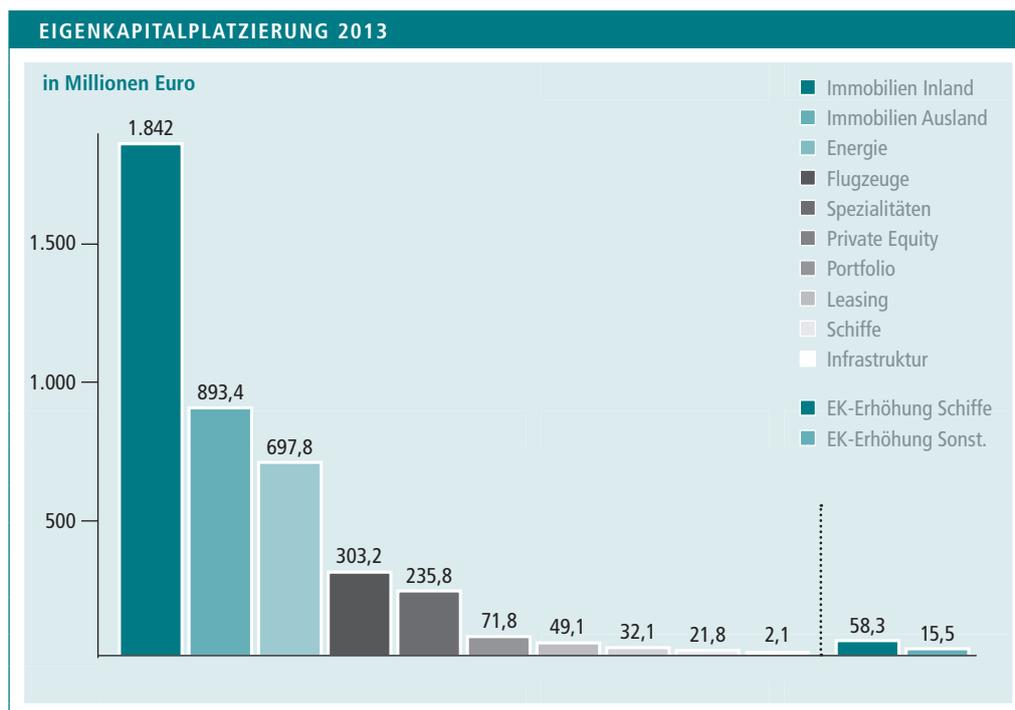
Das in Geschlossene Fonds – nach altem Modell – investierte Eigenkapital sank nach Zahlen des Bundesverbands Sachwerte und Investmentvermögen (vormals Verband Geschlossene Fonds VGF) in 2013 auf das niedrigste Niveau im Zehn-Jahres-Verlauf. Zu den wenigen Gewinnern zählten im Ausland anlegende Immobilienfonds, Flugzeug- und Spezialitätenfonds.

Beträchtliche Ängste vor drohender Inflation und einer ausufernden Schulden- und Eurokrise prägen seit geraumer Zeit die Stimmungslage unter deutschen Konsumenten und Kapitalanlegern. Gleichzeitig bewegen sich die Zinsen auf einem historischen Niedrigstand, und die deutsche Wirtschaft überzeugt weiterhin mit solidem Wachstum und positiven Perspektiven.

Wenig überraschend, dass Investitionen in Immobilien seit einiger Zeit denn auch regelrecht boomen. Das betrifft insbesondere Wohneigentum in deutschen Ballungszentren, aber auch Geschlossene Immobilienfonds. Sie behaupteten im Geschäftsjahr 2013 mit einem platzierten Eigenkapital von insgesamt 2,735 Milliarden Euro einmal mehr die absolute Spitzenposition.

Davon entfielen 1,842 Milliarden Euro auf Fonds, die in deutsche Immobilien investieren – ein Minus von 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr, das nicht zuletzt auch dem knapperen Angebot an in Frage kommenden Gewerbeobjekten auf dem deutschen Markt geschuldet sein dürfte. Hingegen konnten Fonds mit Anlageobjekten im Ausland gegenüber 2012 um 22 Prozent bei der Platzierung zulegen; sie bringen es auf 893,4 Millionen Euro an platziertem Eigenkapital.

Ein deutliches Plus von 92 Prozent verzeichneten daneben noch Flugzeugbeteiligungen mit jetzt 303,2 Millionen Euro sowie die Spezialitätenfonds mit einem Zuwachs von 65 Prozent auf 235,8 Millionen Euro; die beiden Segmente belegen damit die Ränge 4 und 5 im Platzierungsranking. Dazwischen schoben sich Energiefonds mit 697,8 Millionen Euro platziertem Eigenkapital – ein



BSI Branchenzahlen 2013, Darstellung: Dr. Peters Group

EIN DEUTLICHES PLUS VERZEICHNEN FLUGZEUGBETEILIGUNGEN

knappes Minus von 4 Prozent im Vergleich zum Jahr 2012; der Schwerpunkt lag dabei auf Anlagen zur Windenergienutzung, während der Bereich Photovoltaik/Solar bereits im Geschäftsjahr 2012 aufgrund rückläufiger Förderungen deutlich schrumpfte.

Massiv verloren haben dagegen die Bereiche:

- Private Equity (-87 Prozent auf 71,8 Millionen Euro; Rang 6),
- Portfolio mit maßgeschneiderten Investments über alle Segmente für institutionelle Investoren (-58 Prozent auf 49,1 Millionen Euro; Rang 7),
- Leasingfonds (-38 Prozent auf 32,1 Millionen Euro; Rang 8) und
- Schiffsbeteiligungen (-67 Prozent auf 21,8 Millionen Euro; Rang 9).

Allerdings verzeichneten die insgesamt unverändert krisengeschüttelten Schiffsfonds Kapitalerhöhungen zur finanziellen Stützung in Höhe von 58,3 Millionen Euro, was aber um 40 Prozent unter Vorjahresniveau liegt. Die Kapitalerhöhungen in sonstigen Segmenten gingen um 45 Prozent auf 15,4 Millionen Euro zurück. Vom Markt quasi verschwunden sind die Segmente Infrastruktur (-93 Prozent auf nur noch 2,1 Millionen Euro; Rang 10) sowie Zweithandel-Lebensversicherungen, bei denen es wie schon im Vorjahr keinerlei Platzierungen mehr gab.

Insgesamt addieren sich die Eigenkapital-Platzierungen nach dem „alten“ Modell, also vor der Umsetzung der europäischen AIFM-Richtlinie in deutsches Recht, auf 4,22 Milliarden Euro – ein Rückgang um 6 Prozent gegenüber 2012. Damit bewahrheiteten sich die Befürchtungen

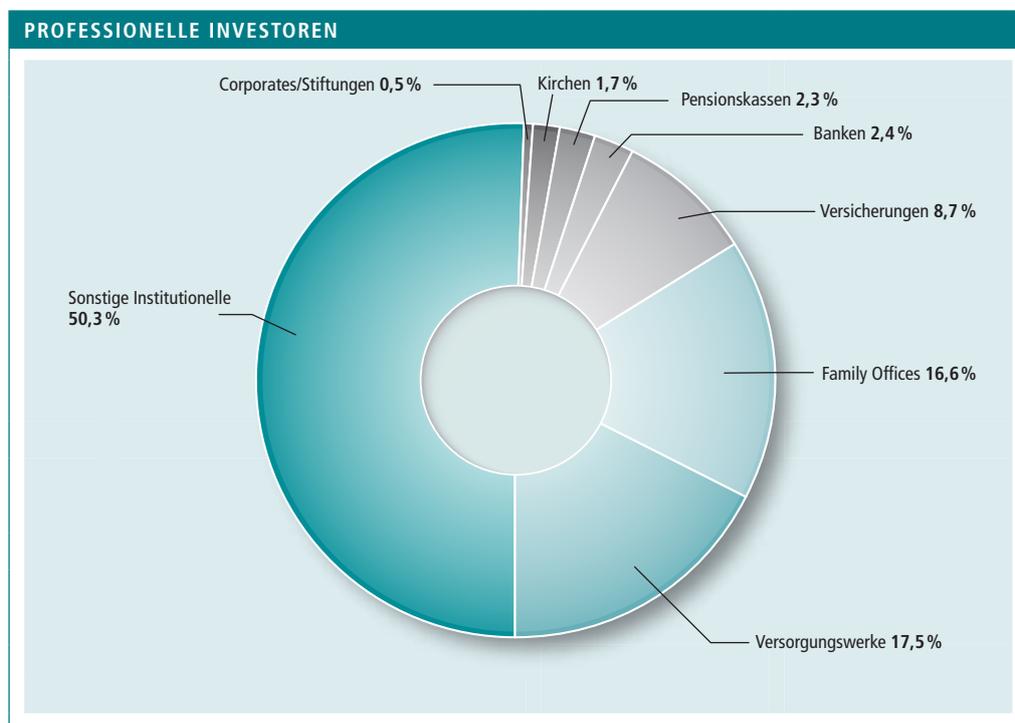


der Branche aus dem Vorjahr bezüglich verminderter Zeichnungen aufgrund der unklaren Regulierungsrichtlinien.

Das AIFM-Umsetzungsgesetz zur Regulierung Alternativer Investmentfonds Manager wurde am 16. Mai 2013 vom Deutschen Bundestag verabschiedet und schuf Klarheit beziehungsweise einen Mehrwert an rechtlicher und wirtschaftlicher Sicherheit für Investoren, Anbieter und Fondsvertrieb bei Produktvorschriften. In den verbleibenden Monaten des Jahres verzeichnete die Branche dann Eigenkapitalplatzierungen in Höhe von rund 1,3 Milliarden Euro nach den neuen KAGB-/AIFMD-Richtlinien; das Gesamtvolumen an platziertem Eigenkapital addiert sich somit auf 5,5 Milliarden Euro.

Anteil der institutionellen Investoren nimmt weiter zu

Ein schon in den Vorjahren zu beobachtender Trend hat sich im Geschäftsjahr noch verstärkt: Professionelle Investoren gewinnen in der Branche immer stärker an Gewicht. So war der Anteil der privaten Zeichner von Fondsanteilen nach „altem“ Modell im Jahresverlauf 2013 weiter rückläufig, und zwar um 26 Prozent auf jetzt 2,31 Milliarden Euro. Entsprechend legten die institutionellen Investoren weiter zu – um 41 Prozent auf jetzt 1,91 Milliarden Euro. Dass die Finanzwelt bei ihren Investments vor allem Klarheit schätzt, zeigt auch die Platzierungsentwicklung nach Verabschiedung der AIFMD-Gesetzes: Die „Profis“ stellten zum Jahresende 2013 inklusive der „neuen“ Eigenkapital-Platzierungen erstmals die Mehrheit – mit einem Anteil von 58 Prozent: Fonds nach „altem“ und „neuem“ Recht zusammengerechnet, zeichneten sie 3,2 Milliarden der insgesamt 5,5 Milliarden Euro. Im Vorjahr hatten Privatanleger noch 70 Prozent der Beteiligungen gezeichnet.



BSI Branchenzahlen 2013, Darstellung: Dr. Peters Group



Wie nun setzen sich diese professionellen Investoren im Detail zusammen? Die größten Gruppen bilden Versorgungswerke und sogenannte Family Offices – private Vermögensverwaltungen sehr reicher Familien – mit 17,5 beziehungsweise 16,6 Prozent. Drittgrößte Gruppe sind die Versicherungen mit 8,7 Prozent, während sich Banken, Kirchen und Pensionskassen jeweils im niedrigen einstelligen Prozentbereich bewegen.

Zweitmarkt wird immer interessanter

Der Handel mit bestehenden Beteiligungen gewinnt weiter an Attraktivität – für Käufer wie Verkäufer: Gegenüber dem Vorjahr legten die Zweitmarktumsätze um über ein Drittel zu, von 136,8 Millionen Euro auf 186,3 Millionen Euro. Mit 87,1 Millionen Euro stehen dabei Anteile an „deutschen“ Immobilienfonds mit großem Abstand an erster Stelle. Mit 40,5 Millionen Euro folgen Schiffsbeteiligungen überraschend an zweiter Position: Wo kein Käufer, da kein Handel – offensichtlich sehen viele Anleger im Kauf der meist krisengeschüttelten Schiffsfonds zu den derzeit sehr günstigen Anteilspreisen eine Chance auf ordentliche spätere Gewinne, sobald sich die Lage der internationalen Handelsschifffahrt in den kommenden Jahren erholt. Den dritten Rang belegen Immobilienfonds mit ausländischen Objekten und 18,1 Millionen Euro an Handelsumsätzen, gefolgt von Portfolio-Investments mit 8,1 Millionen Euro und Flugzeugfonds mit 7,8 Millionen Euro.

ERGEBNISSE 2013 DER DR. PETERS GROUP

Wie schon im Vorjahr beschränkte sich die Dr. Peters Group im Geschäftsjahr 2013 angesichts des schwierigen Marktumfelds auf die Platzierung eines Flugzeugfonds: Der börsennotierte DP Aircraft I Ltd. in Partnerschaft mit dem Discount Carrier Norwegian wurde komplett von institutionellen Investoren in Großbritannien gezeichnet. Darüber hinaus engagierte sich das Haus einmal mehr sehr stark beim Management seiner

ENTWICKLUNG FONDSPLATZIERUNGEN DER DR. PETERS GROUP								
	Platzierte Fonds (Anzahl)				Investitionsvolumen (TEUR)*			
	Immobilien	Schiffe	Flugzeuge	Life Value	Immobilien	Schiffe	Flugzeuge	Life Value
1975/76	1	–	–	–	1.920	–	–	–
1977	3	–	–	–	12.220	–	–	–
1978	7	–	–	–	34.200	–	–	–
1979	10	–	–	–	64.344	–	–	–
1980	12	–	–	–	72.878	–	–	–
1981	13	–	–	–	77.393	–	–	–
1982	14	–	–	–	93.348	–	–	–
1983	16	–	–	–	102.340	–	–	–
1984	17	–	–	–	122.332	–	–	–
1985	19	–	–	–	135.709	–	–	–
1986	20	–	–	–	145.217	–	–	–
1987	22	–	–	–	153.251	–	–	–
1988	24	–	–	–	162.862	–	–	–
1989	25	–	–	–	177.604	–	–	–
1990	25	1	–	–	177.604	13.624	–	–
1991	26	3	–	–	182.242	47.911	–	–
1992	30	4	–	–	216.020	67.223	–	–
1993	34	5	–	–	267.190	86.666	–	–
1994	37	9	–	–	328.096	169.839	–	–
1995	38	13	–	–	348.928	273.448	–	–
1996	40	17	–	–	385.503	355.656	–	–
1997	43	21	–	–	434.995	463.463	–	–
1998	44	26	–	–	454.508	745.484	–	–
1999	46	30	–	–	497.162	1.016.223	–	–
2000	46	34	–	–	497.162	1.272.796	–	–
2001	47	47	–	–	513.347	1.999.990	–	–
2002	47	48	–	–	513.347	2.085.659	–	–
2003	48	57	–	1	550.321	2.648.689	–	46.337
2004	48	61	–	2	583.352	2.972.958	–	87.210
2005	49	64	–	2	583.352	3.279.341	–	87.210
2006	49	70	–	2	583.352	3.773.282	–	87.210
2007	50	75	3	2	592.472	4.141.385	301.877	87.210
2008	50	76	9	2	592.472	4.170.987	935.010	87.210
2009	50	76	10	2	592.472	4.184.100	1.312.891	87.210
2010	50	76	12	2	592.472	4.198.669	1.555.331	87.210
2011	50	76	13	2	592.472	4.204.173	1.719.329	87.210
2012	50	76	13	2	592.472	4.240.574	1.866.274	90.334
2013	50	76	14	2	592.472	4.240.574	2.071.529	90.334

* Abweichungen zu den Werten der Vorjahre ergeben sich durch die Vereinheitlichung der Wechselkurse. Als Umrechnungskurs wurde der jeweilige EZB-Durchschnittskurs des Emissionsjahres, bei Fonds vor 1999 EZB aus 1999, in Ansatz gebracht.

bestehenden Fonds. Das platzierte Eigenkapital betrug 113,0 Millionen US-Dollar. Die Kommanditisten der Dr. Peters Group in insgesamt rund 96.000 Beteiligungen erhielten Auszahlungen inklusive Veräußerungserlösen in Höhe von 75,4 Millionen Euro.

ENTWICKLUNG INVESTITIONEN, KOMMANDITISTEN UND AUSZAHLUNGEN				
Gesamtinvestitionsvolumen (TEUR)*	Eigenkapital (TEUR)*	Beteiligungen (Anzahl)	Auszahlungen pro Jahr (TEUR)*	
1.920	420	16	–	1975/76
12.220	4.620	139	–	1977
34.200	13.418	370	–	1978
64.344	26.182	610	151	1979
72.878	30.048	753	287	1980
77.393	34.563	813	538	1981
93.348	40.595	862	680	1982
102.340	43.664	950	754	1983
122.332	55.475	1.269	864	1984
135.709	63.367	1.558	994	1985
145.217	69.809	1.813	1.981	1986
153.251	75.184	2.052	1.945	1987
162.862	81.599	2.393	2.349	1988
177.604	89.507	2.659	2.441	1989
191.228	97.023	2.790	2.520	1990
230.153	117.571	3.240	2.214	1991
283.243	146.806	3.862	3.294	1992
353.856	184.576	4.828	5.457	1993
497.935	261.532	6.712	7.368	1994
622.376	326.331	8.318	8.304	1995
741.159	388.386	10.093	11.874	1996
898.458	471.266	12.270	11.876	1997
1.199.992	618.144	15.384	12.759	1998
1.513.385	772.716	18.375	16.557	1999
1.769.959	907.832	21.390	25.723	2000
2.513.337	1.224.094	24.370	34.457	2001
2.599.006	1.262.140	28.739	44.078	2002
3.245.346	1.592.925	31.726	63.956	2003
3.643.520	1.807.240	40.399	84.692	2004
3.949.904	1.947.672	45.591	233.419	2005
4.443.844	2.186.272	54.191	199.442	2006
5.122.944	2.444.352	63.928	177.972	2007
5.785.679	2.819.074	72.086	161.682	2008
6.176.673	3.006.577	79.952	109.024	2009
6.433.682	3.127.316	85.428	117.216	2010
6.603.184	3.200.798	88.733	96.049	2011
6.789.654	3.303.239	94.463	73.223	2012
6.994.909	3.381.138	96.343	75.368	2013

Quelle: Dr. Peters Group

Gesamtleistung Seit mehreren Jahren sind die Eigenkapital-Platzierungen und Gesamtinvestitions-Volumina von Geschlossenen Fonds in Deutschland teilweise stark rückläufig. Betroffen sind davon einstmalige Spitzensegmente wie Schiffsbeteiligungen, Flugzeug- und Leasingfonds oder Private Equity. Andere Segmente wie etwa Zweitmarkt-Lebensversicherungen sind sogar völlig aus den Platzierungslisten verschwunden. Insgesamt ist das Wettbewerbsumfeld für Emissionshäuser schwieriger geworden, weil infolge von Wirtschafts-, Finanz-, Schulden- und Eurokrise die Nachfrage nach Sachwerten mit soliden Renditen weltweit zugenommen hat und der Kauf entsprechender Objekte teurer und schwieriger wird.

Vor diesem Hintergrund hielt die Dr. Peters Group im Geschäftsjahr 2013 an ihrer stark sicherheitsbetonten Unternehmenspolitik fest: Sie bietet prinzipiell nur Emissionen an, die den Kriterien optimaler Investitionsbedingungen und nachhaltig sicherer, solider Renditen für die Anleger genügen. Im Jahresverlauf 2013 platzierte das Emissionshaus deshalb lediglich einen weiteren Flugzeugfonds – den DP Aircraft I Ltd. in Partnerschaft mit dem skandinavischen Discount Carrier Norwegian Air Shuttle. Das platzierte Eigenkapital betrug 113,0 Millionen US-Dollar.

Das Gesamtinvestitionsvolumen erreichte 272,6 Millionen US-Dollar. In der Folge erhöhte sich das kumulierte Eigenkapital der Fonds der Gruppe auf jetzt 3,38 Milliarden Euro, und das kumulierte Gesamtinvestitionsvolumen stieg auf 6,99 Milliarden Euro.

Auszahlungen Wie der Gesamtmarkt der Schiffsbeteiligungen in Deutschland bleibt auch das umfangreiche Schiffs-Portfolio der Dr. Peters Group von der unverändert schwierigen Situation in der internationalen Handelsschifffahrt nicht verschont. Ungeachtet dessen konnte die Gruppe in 2013 insgesamt 75,4 Millionen Euro an die Kommanditisten in über 96.000 Beteiligungen auszahlen, wozu das engagierte Krisenmanagement des Hauses wesentlich beigetragen hat. Die Auszahlungen setzen sich zusammen aus 69,2 Millionen Euro aus dem laufenden Betrieb der DS-Fonds sowie 6,2 Millionen Euro aus Veräußerungserlösen in 2013.

FLUGZEUGE			
	2012	2013	Veränderung
Airbus A380-800	8	8	-
Airbus A319-100	2	2	-
Boeing 787-800 „Dreamliner“	0	2	2
Boeing 777-200LR	1	1	-
Boeing 777-300ER	3	3	-
Eigenkapital in Millionen € inkl. Agio*	62,9	85,1	22,2
Investitionsvolumen in Millionen USD inkl. Agio	188,8	272,6	83,8
Investitionsvolumen kumuliert in Millionen USD inkl. Agio	2.594,4	2.867,0	272,6
Leasingeinnahmen in Tausend USD	230.697	240.107	9.410
Auszahlungen in Tausend USD	77.880	81.843	3.963

* jeweiliger EZB Durchschnittskurs des Emissionsjahres

Quelle: Dr. Peters Group

Flugzeuge

SCHIFFE			
	2012	2013	Veränderung
Kühlschiffe	-	-	-
Gastanker	-	-	-
Massengutfrachter	1	1	-
Containerschiffe	20	13	-7
Öl- und Produktentanker	32	30	-2
Veräußerte Schiffe (gesamt)	34	43	9
Tragfähigkeit der finanzierten Flotte in dwt **	10.403.147	10.403.147	-
Tragfähigkeit der in Fahrt befindlichen Flotte in dwt **	7.721.880	7.336.436	-385.444
Eigenkapital in Millionen € inkl. Agio*	36,4	0	-36,4
Investitionsvolumen in Millionen € inkl. Agio*	36,4	0	-36,4
Investitionsvolumen kumuliert in Millionen € inkl. Agio*	4.204,6	4.240,6	-
Chartererlöse in Tausend USD	286.443	229.829	-56.614
Auszahlungen in Tausend €	0	601	601
Auszahlungen aus Veräußerungen ***	4.323	5.017	694

* jeweiliger EZB Durchschnittskurs des Emissionsjahres, bei Fonds vor 1999 EZB aus 1999

Quelle: Dr. Peters Group

** inklusive Schiffe in Eigenbetrieb
*** inklusive Erstattung Rückforderung

Schiffe

IMMOBILIEN			
	2012	2013	Veränderung
Hotels	4	4	-
Seniorenheime	11	11	-
Büro- und Geschäftsgebäude	5	4	-1
Auslandsimmobilien	2	2	-
Einkaufszentren	7	3	-4
Veräußerte Immobilien (Gesamt)	23	28	5
Eigenkapital in Millionen € inkl. Agio	-	-	-
Investitionsvolumen in Millionen € inkl. Agio*	-	-	-
Investitionsvolumen kumuliert in Millionen € inkl. Agio*	592.472	592.472	-
Mieteinnahmen in Tausend €	32.524	28.437	-4.087
Auszahlungen in Tausend €	8.284	6.995	-1.289
Auszahlungen aus Immobilienverkäufen in Tausend € **	0	1.130	1.130

* jeweiliger EZB Durchschnittskurs des Emissionsjahres, bei Fonds vor 1999 EZB aus 1999

Quelle: Dr. Peters Group

** inklusive Erstattung Rückforderung

Immobilien

LIFE VALUE FONDS			
	2012	2013	Veränderung
Eigenkapital in Millionen USD inkl. Agio	4	0	-4
Investitionsvolumen in Millionen USD inkl. Agio	4	0	-4
Investitionsvolumen kumuliert in Millionen USD inkl. Agio	107,3	107,3	-
Versicherungsauszahlungen in Tausend USD	5.551	9.661	4.110
Auszahlungen in Tausend USD	-	-	-

Quelle: Dr. Peters Group

Zweitmarkt US-Lebensversicherungen

UNSERE EMISSIONEN 2013

Mit den ersten Geschlossenen Fonds im Flugzeugsegment hat die Dr. Peters Group Maßstäbe in der Branche gesetzt und sich als langjähriger Marktführer in diesem Segment etabliert. In 2013 leistete die Gruppe einmal mehr Pionierarbeit – mit dem innovativen, börsennotierten Fonds DP Aircraft I: Gegenstand sind zwei Boeing-Dreamliner, die langfristig an die Billigfluglinie Norwegian als erstklassigem Partner verleast sind. Der Fonds wurde komplett von angelsächsischen institutionellen Investoren gezeichnet.

Innovatives Fondskonzept für institutionelle Anleger

„DER DP AIRCRAFT I IST FÜR UNS DER ERSTE SCHRITT IM MARKT INSTITUTIONELLER ANBIETER. DIESEN WEG WERDEN WIR JETZT AUSBAUEN UND WEITERGEHEN.“

Christian Mailly,
Geschäftsführer der DS Aviation

2013 als Jahr des Umbruchs in der Branche der Geschlossenen Fonds war gekennzeichnet durch ein stark wachsendes Engagement professioneller Investoren – bei gleichzeitig sinkenden Investments von Publikumsanlegern. Zu dieser Entwicklung hat auch die Dr. Peters Group beigetragen. In den DP Aircraft I Ltd. – so der Name der im Herbst 2013 neu emittierten Fondsgesellschaft mit Sitz in Guernsey – investierten Institutionelle Anleger aus Großbritannien insgesamt 113,0 Millionen US-Dollar Eigenkapital.



DR. PETERS GROUP LEISTET PIONIERARBEIT MIT INNOVATIVEN, BÖRSENNOTIERTEN FONDS

Die Anteile der Fondsgesellschaft werden am Specialist Fund Market der Londoner Börse gehandelt und sind gleichzeitig auch am Channel Island Stock Exchange gelistet. Hintergrund dieser innovativen Emission war das große Interesse insbesondere britischer Pensionskassen und Versicherungen an Investitionen in Flugzeugprodukte wegen des sehr stabilen Cash-Flows und der überschaubaren Risiken.

Der DP Aircraft I Ltd. überzeugte einmal mehr mit den bewährten Sicherheits-Parametern von Dr. Peters-Produkten:

- Die Fondsgesellschaft erwarb zwei Boeing 787-800, den sogenannten neuen „Dreamliner“ der Amerikaner. Die hochmodernen Jets waren bereits im Juni und August 2013 ausgeliefert worden

„WIR WOLLEN DEN MARKT DER INSTITUTIONELLEN INVESTOREN FÜR DIE DR. PETERS GROUP ERSCHLIESSEN; MIT EINER TRADITIONELLEN DEUTSCHEN KG-STRUKTUR AUF DEM INTERNATIONALEN MARKT WÄRE DAS SEHR SCHWIERIG. DESHALB HABEN WIR UNS FÜR EIN ALTERNATIVES MODELL ENTSCHIEDEN.“

Christian Mailly,
Geschäftsführer der DS Aviation



und sind Gegenstand eines langfristigen Leasingvertrages über zwölf Jahre mit stabilen Cash-Flows.

- Leasingnehmer ist mit Norwegian Air Shuttle ASA wiederum ein erstklassiger Partner, der die beiden Dreamliner im wachstumsstarken Markt für Langstreckenflüge in die USA und nach Asien einsetzt.
- Die zum Emissionszeitpunkt sehr günstigen Finanzierungszinsen sind langfristig festgeschrieben, und der Leasingnehmer trägt sämtliche Betriebskosten der hochmodernen Jets und damit auch das Betriebskostenrisiko.
- Die Zielrendite für Investoren des Fonds liegt bei 9 Prozent jährlich auf das Eigenkapital.

Norwegian Air Shuttle als erstklassiger Partner

Die Billigfluglinie aus Norwegen zählt zu den wachstumsstärksten Airlines der Welt. Innerhalb eines Jahrzehnts haben sich die Skandinavier eine Spitzenposition unter den europäischen Discount Carrier erarbeitet, im Wettbewerb mit Gesellschaften wie Ryanair, Easyjet oder Air Berlin.

Die Anfang 1993 gegründete Gesellschaft startete mit norwegischen Regionalflügen und satelte im September 2002 auf ein Billigflugkonzept um. Zunächst mit gebrauchten 737-Jets und Verbindungen zwischen Oslo-Gardermoen und Stavanger, Trondheim und Tromsø, im Frühjahr 2003 dann mit Liniendienst-Destinationen in Spanien und Portugal. Im Dezember 2003 gingen

„DIE 787 FLIEGT IN DEN BETRIEBSKOSTEN 20 PROZENT BILLIGER ALS BISHERIGE JETS; DAS GEHEIMNIS, UM BILLIGE TICKETS ANBIETEN ZU KÖNNEN, SIND NIEDRIGE KOSTEN.“

Björn Kjos,
Chef von Norwegian Air Shuttle

die Skandinavier an die Börse, und seitdem kennt deren Kurs meist nur eine Richtung: steil nach oben. Im April 2007 übernahm Norwegian die schwedische Airline FlyNordic, und Ende 2010 starteten neue Routen innerhalb Finnlands sowie von Helsinki-Vantaa zu elf Ferienzielen unter anderem nach Barcelona, London, Nizza und Rom.

In 2012 verkündete Norwegian die Eröffnung neuer Unternehmensstandorte in Alicante und London sowie einer weiteren Basis in Bangkok, die die bereits bestehenden Standorte in Norwegen, Helsinki, Kopenhagen und Stockholm ergänzen. Von Skandinavien aus bedient der Carrier inzwischen zahlreiche Metropolen und Urlaubsziele, darunter Faro, Paris, Rhodos, Sarajevo und Teneriffa in Europa sowie Marrakesch und Dubai. In Deutschland werden derzeit Berlin, Hamburg, Köln und München angefliegen, in den Alpenländern Genf, Salzburg und Wien. In 2013 starteten dann wöchentlich sechs Flüge nach New York und fünf nach Bangkok, und zum Jahresende kam Fort Lauderdale in Florida hinzu. In Bangkok registriert und stationiert Norwegian im Übrigen auch die neuen Jets und vermeidet so die hohen norwegischen Personalkosten.



Damit sind denn auch die wesentlichen Determinanten genannt, die für den erfolgreichen Wachstumskurs der Airline stehen: Fokussierung auf stark nachgefragte Destinationen, günstige Personalkosten (nur die Piloten sind Skandinavier) und vor allem sparsame, effiziente Flugzeuge wie die Dreamliner, die entscheidend zur Wettbewerbsfähigkeit von Norwegian beitragen.

Zum Wachstumskurs tragen auch konsequente strategische Weichenstellungen beim Streckennetz bei – hin zum Langstrecken-Urlaubsverkehr mit 85 Prozent des globalen Passagieraufkommens. So baut Norwegian neben dem Asienverkehr auch die begehrten günstigen Linienflüge in die USA weiter aus. Im 1. Halbjahr 2014 starteten als neue Routen Direktflüge zwischen Oslo und Los Angeles, San Francisco und Orlando, zwischen Stockholm und Los Angeles/San Francisco sowie zwischen Kopenhagen und Los Angeles – jeweils mit den neuen Dreamlinern. Zudem fliegen die Skandinavier seit 2014 von den deutschen Airports Hamburg, Köln/Bonn und München die Destinationen Alicante, Gran Canaria, Malaga und Teneriffa an.

FLUGZEUGE – DER MARKT

Der Bereich Aviation bietet weiterhin attraktive Wachstumsperspektiven und renditestarke Investitionsmöglichkeiten. Das macht ihn zunehmend interessant auch für institutionelle Anleger aus dem In- und Ausland. Die Dr. Peters Group platzierte in 2013 erstmals einen börsennotierten Flugzeugfonds bei britischen Investoren – zwei „Dreamliner“ von Boeing in Partnerschaft mit dem skandinavischen Discount Carrier Norwegian. Das kumulierte Investitionsvolumen der Gruppe im Segment der Flugzeugfonds erhöhte sich damit auf annähernd 2,9 Milliarden US-Dollar.



2007 KUMULIERTES INVESTITIONSVOLUMEN 2013
AUFGELEGTER FLUGZEUGFONDS
DER DR. PETERS GROUP

0,41

MILLIARDEN US-DOLLAR



2,87

MILLIARDEN US-DOLLAR



FLUGZEUGFONDS – DER MARKT

Ungeachtet des Paradigmenwechsels, den die geänderten rechtlichen Rahmenbedingungen für Geschlossene Fonds einleiteten, konnte das Segment der Flugzeugfonds in 2013 deutlich zulegen: Das platzierte Eigenkapital verdoppelte sich gegenüber dem Vorjahr annähernd auf 303,2 Millionen Euro.

Die Luftfahrtindustrie wartet weiterhin mit positiven Schlagzeilen auf: So liefern sich die beiden Quasi-Duopolisten Airbus und Boeing einen unverändert intensiven Wettbewerb um Großaufträge mit immer neuen Rekordwerten. Gleichzeitig haben sich die Wachstumsperspektiven und Prognosen im Bereich Aviation für die kommenden zwei Jahrzehnte gegenüber den Analysen aus den Vorjahren nochmals verbessert.

Ein erstes Beispiel der positiven Trends war die internationale Luftfahrtschau im französischen Le Bourget im Juni 2013: Dort veröffentlichte der amerikanische Hersteller Boeing neue Vertragsabschlüsse in Höhe von 66 Milliarden US-Dollar, bezogen auf den Listenpreis der bestellten Flugzeuge. Der europäische Konkurrent Airbus übertrumpfte diese Zahl noch mit neuen Kaufverträgen über 68,7 Milliarden US-Dollar.



Weitere massive Bestellungen im Jahresverlauf unterstrichen diese Entwicklung: Im Oktober 2013 feierte das europäische Konsortium einen bahnbrechenden Großauftrag von Japan Airlines (JAL) über 31 Langstreckenflugzeuge des Typs A350 XWB – mit Optionen auf weitere 25 Flugzeuge. Damit war es Airbus gelungen, in eine der letzten Bastionen der Amerikaner einzudringen, denn JAL war bis dahin über fünf Jahrzehnte lang treuer Boeing-Stammkunde.

Die Luftfahrtmesse im November in Dubai brachte dann abermals einige Paukenschläge. Bereits am ersten Tag vermeldeten die Golf-Gesellschaften Etihad, Emirates und Qatar Airways feste Orders beziehungsweise Kaufabsichtserklärungen über 170 Milliarden US-Dollar an Airbus und Boeing. Emirates bestellte dabei 150 Langstreckenjets des Typs Boeing B777 sowie mit 50 neuen Großraumflugzeugen vom Typ A380 den teuersten Einzelauftrag der Messe. Am Ende verzeichneten Airbus und Boeing allein rund 500 Festaufträge und Optionen; dabei hatte Boeing diesmal mit 342 Bestellungen deutlich das bessere Ende für sich. Und Etihad Airways sicherte sich mit 87 geordneten Jets – davon 50 Airbus A350 – die Spitzenposition unter den Fluggesellschaften. In den Folgemonaten gab es dann zwar einige Reduzierungen bei den Bestellungen, doch am äußerst positiven Szenario der Luftfahrt ändert das nur wenig.



Nimmt man die Neubestellungen und randvollen Auftragsbücher zum Maßstab, stellen sich die mittel- und langfristigen Perspektiven des Aviation-Segments glänzend dar: für die Flugzeughersteller, deren Kapazitäten auf Jahre hinaus voll ausgelastet sind, aber auch für die Airlines und deren Kunden, die von der zunehmenden Mobilität profitieren. In einer aktuellen Studie von Boeing zur Entwicklung des Luftfahrtmarktes in den kommenden zwei Jahrzehnten haben sich die Prognosen gegenüber früheren Studien denn auch teilweise nochmals verbessert.

Der weltweite Flugverkehr sollte demnach bis zum Jahre 2032 im Schnitt um 5 Prozent jährlich wachsen. Diese Entwicklung läuft nicht linear, weil wohl auch künftig außergewöhnliche Ereignisse und wirtschaftliche Krisen immer wieder für kurzfristige Wachstumsdellen sorgen werden, die sich bislang aber durch besonders starkes Wachstum in den Folgejahren ausglich.

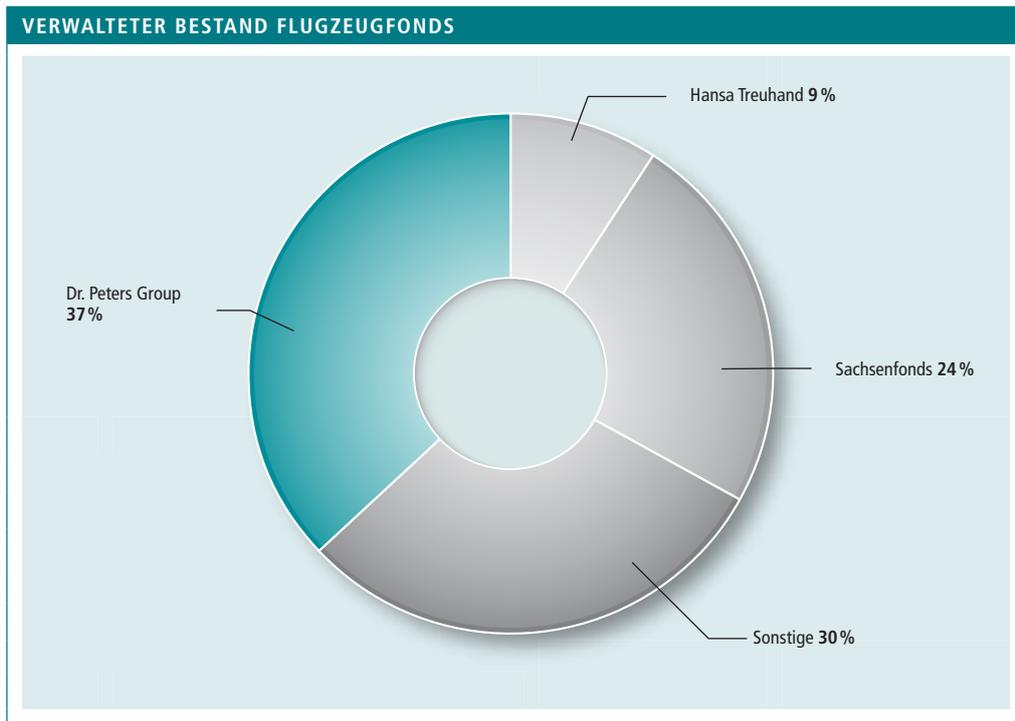
Mehrere Faktoren bewirken das langfristig steigende Aufkommen im Flugverkehr. Da ist zum einen das erwartete kontinuierliche Wachstum des globalen Bruttoinlandsprodukts, insbesondere in Asien. Hinzu kommen die weltweite Urbanisierung und die weitere Industrialisierung der sogenannten Emerging Markets, der Schwellenländer. Denn Großstädte sind nicht nur Tore zu Globalisierung, Bildung und Wohlstand, sondern auch entscheidende Drehscheiben für Menschen, Waren, Wissen, Kunst und Kapital.

Nach Zahlen der Vereinten Nationen lebten 2007 erstmals mehr Menschen in der Stadt als auf dem Land, und in entwickelten Ländern erreicht diese Quote heute teilweise schon 90 Prozent. Bis 2050 wird die weltweite Stadtbevölkerung dann um 2,6 Milliarden angewachsen sein, davon 1,4 Milliarden in Asien und 900 Millionen in Afrika.

Welchen Einfluss diese Entwicklung auf Wirtschaft, Handel und Verkehr haben sollte, verdeutlichen Zahlen einer Studie der Unternehmensberatung McKinsey: Demnach erwirtschaften heute allein die 600 größten Städte auf dem Globus fast zwei Drittel des Welt-Bruttoinlandsprodukts, obwohl sie nur rund 20 Prozent des Gesamtbevölkerungsanteils ausmachen.

Weil die zahlenmäßig rasant wachsenden Stadtbewohner entsprechend häufig auf Geschäfts- und Urlaubsreisen gehen werden – und das durchaus mehrmals jährlich, steigt auch der Bedarf an Flugzeugen. Die Flotte an Jets vergrößert sich laut Boeing-Studie bis 2032 alljährlich im Schnitt um 3,6 Prozent; im selben Zeitraum wird sich die Anzahl der benötigten Maschinen mehr als verdoppeln – von gut 20.000 in 2012 auf über 41.000 in 2032. Gleichzeitig müssen in diesem Zeitraum ältere Jets kontinuierlich durch moderne, kosteneffizientere ersetzt werden, was zu einem Gesamtbedarf an neuen Flugzeugen von rund 35.000 führt. Angesichts der kontinuierlich an ihren Kapazitätsgrenzen arbeitenden Marktführer Airbus und Boeing dürften Jets also ein vergleichsweise knappes Gut darstellen.

Im Übrigen werden die sogenannten Low-Cost-Carrier einen großen Teil zum Wachstum der kommenden Jahrzehnte beitragen: Nach Zahlen von Boeing wird ihr Marktanteil von derzeit 14 Prozent auf 20 Prozent im Jahre 2032 ansteigen. Vor allem die Schwellenländer profitieren dabei vom Geschäftsmodell der Billigfluggesellschaften: Es erlaubt den sozial aufsteigenden Bevölkerungsschichten der Emerging Markets, die zum Teil sehr beschwerlichen traditionellen Transportwege über Land durch schnelle, günstige Flugreisen mit all ihren Annehmlichkeiten zu ersetzen.



BSI Branchenzahlen 2013, Darstellung: Dr. Peters Group

Für Emissionshäuser waren die Eintrittsbarrieren in diesen attraktiven, für alle Teilnehmer umkämpften Markt in den vergangenen Jahren recht hoch. Mit ihrer langjährigen Erfahrung und der Marktführerschaft in diesem Segment konnte die Dr. Peters Group in 2013 mit dem DP Aircraft I Ltd. den inzwischen 14. Flugzeugfonds des Hauses auflegen – mit zwei Boeing 787-8 „Dreamliner“ für institutionelle Anleger mit einem Eigenkapital von 113,0 Millionen US-Dollar. Partner ist die skandinavische Billigfluggesellschaft Norwegian Air Shuttle.

Im Segment insgesamt wurden in 2013 insgesamt 303,2 Millionen Euro an Eigenkapital platziert, ein Plus von 92 Prozent gegenüber 2012. Das Bestandsvolumen an Eigenkapital erhöhte sich damit auf 5,8 Milliarden Euro, das Gesamtinvestitionsvolumen auf 14,9 Milliarden Euro. Die Dr. Peters Group unterstrich mit der Neuemission ihre Spitzenposition beim verwalteten Volumen mit einem Anteil von jetzt 37 Prozent; das nächstplatzierte Emissionshaus bringt es auf 24 Prozent.

IMMOBILIEN – DER MARKT

Die Nachfrage nach krisensicheren Sachwert-Investitionen in robusten Volkswirtschaften hielt auch in 2013 an. Davon profitierten einmal mehr Geschlossene Fonds mit deutschen Immobilien als Anlageobjekte: Mit einem platzierten Eigenkapital von 1,84 Milliarden Euro behaupteten sie die Spitzenposition – vor Fonds mit Auslandsimmobilien, die 893,4 Millionen Euro platzieren konnten.



2012

IMMOBILIENFONDS INLAND
PLATZIERTES EIGENKAPITAL

2013

2,24

MILLIARDEN EURO



1,84

MILLIARDEN EURO



IMMOBILIEN – DER MARKT

Traditionell bilden Immobilienfonds das stärkste Anlagesegment bei Geschlossenen Fonds. Seit einigen Jahren ist Deutschland aufgrund der positiven wirtschaftlichen Rahmenbedingungen als „safe haven“ bei Investoren besonders gefragt. Das spiegelt sich in den Platzierungszahlen des vergangenen Geschäftsjahres wider. Darüber hinaus bildeten im Ausland anlegende Fonds – in einem insgesamt rückläufigen Gesamtmarkt – eines der wenigen Wachstumssegmente.

Globale Finanz- und Wirtschaftskrise, die hohe Verschuldung südeuropäischer EU-Länder mit Ängsten um den Euro, dazu die drohende Inflation: Vor diesem Szenario und angesichts historisch niedriger Zinsen hält die Flucht in- und ausländischer Anleger in solide Sachwerte unverändert an.

In der Bundesrepublik äußerte sich dies zunächst in einem Boom der Wohnimmobilien – mit zum Teil drastisch steigenden Kaufpreisen und Mieten insbesondere in den begehrten Ballungszentren. Im Geschäftsjahr 2013 kam der Aufschwung dann auch im Markt für Gewerbeimmobilien an. Gegenüber dem ebenfalls schon recht erfreulichen Vorjahr verzeichneten die großen Immobilienhäuser wie CB Richard Ellis (CBRE), Jones Lang LaSalle (JLL) oder Savills einen Zuwachs der Investments in Bürohäuser, Einzelhandelsflächen, Hotels oder Logistikzentren um 20 Prozent auf rund 30 Milliarden Euro. Eine Zahl, die eine Umfrage der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG unter den wesentlichen Marktteilnehmern bestätigt.

Die Entwicklung spiegelt dabei auch die zunehmende Bedeutung von Immobilien als Anlageklasse wider: Weltweit wächst der Bedarf nach sicheren Anlagen für das reichlich in die Märkte gespülte Kapital um 9 Prozent jährlich, wobei China dabei sogar noch ausgeklammert ist. Weil erstklassige Anleihen mit ihren extrem niedrigen Renditen kaum noch attraktiv und die Aktienbörsen nach langjähriger Hausse jetzt potenziell von längeren Baisse-Phasen bedroht sind, stellen Immobilien derzeit für Investoren offensichtlich die begehrteste Option dar.

Gleichwohl hielten sich institutionelle Anleger aus dem Ausland im Geschäftsjahr 2013 mit Engagements noch etwas zurück. Nach Zahlen von CB Richard Ellis und Jones Lang LaSalle sank der Auslandsanteil sogar – von 42 Prozent der Investitionen auf 31 Prozent. Als Begründung führt das CBRE-Management an, dass man sich zunächst an den eigenen Märkten und anschließend in London und Paris engagiert habe.

In der ersten Jahreshälfte 2014 zog das ausländische Interesse an hiesigen Immobilien dann aber merklich an. Hintergrund sind zum einen die Überhitzungen in den Heimatländern der jeweiligen Investoren, zum anderen auch gelockerte rechtliche Rahmenbedingungen in diesem Zusammenhang. So dürfen beispielsweise chinesische Versicherungen und Staatsfonds jetzt stärker in ausländische Immobilien investieren. Insgesamt stiegen asiatische Engagements im Ausland von 1 Milliarde US-Dollar im Jahr 2000 bereits auf über 30 Milliarden US-Dollar in 2013. Der Wettbewerb gerade um erstklassige Objekte in Europa dürfte damit mittelfristig noch härter werden.

Auf der anderen Seite verweisen Marktexperten auf den Mangel an verfügbaren Top-Objekten in der deutschen Immobilienlandschaft. Demnach sucht beispielsweise der norwegische Staatsfonds schon länger intensiv nach deutschen Anlagemöglichkeiten im höheren zweistelligen Millionenbereich.

Das knappe Angebot an erstklassigen Flächen, gepaart mit verbesserter Beschäftigungslage und positiverer Stimmung, führte denn auch im 1. Quartal 2014 zu einem Anstieg des europäischen Mietpreisindex: Er verbesserte sich gegenüber dem Vorjahreswert um 0,9 Prozent – der erste Zuwachs seit zwei Jahren. Ein beschleunigtes Mietpreiswachstum zeigen auf der bekannten „Europäischen Immobilienuhr“ von Jones Lang LaSalle unter anderem die wichtigsten britisch-irischen, skandinavischen und spanischen Standorte – London City/West End, Dublin, Edinburgh, Manchester, Kopenhagen und Stockholm, Barcelona und Madrid.

„DAS INTERESSE AN DEUTSCHEN
IMMOBILIEN WÄCHST“

Frankfurter Allgemeine Zeitung
vom 28. März 2014

Die begehrtesten deutschen Städte – Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Köln, München und Stuttgart – befinden sich hingegen in der Phase des moderaten Mietanstiegs im gewerblichen Bereich. Paris setzt seinen Aufschwung fort, und in Südeuropa ist offensichtlich der Tiefpunkt erreicht und der Aufschwung absehbar. In Moskau machen sich hingegen die politischen Spannungen im Rahmen des Ukraine-Konflikts mit einem Rückgang der Spitzenmieten bemerkbar.

Vor Jahresfrist hatten in einer Umfrage über ein Fünftel der befragten Emissionshäuser von Geschlossenen Fonds angegeben, dass Auslandsmärkte wie die USA, Australien und Großbritannien aufgrund der erwarteten konjunkturellen Erholung für sie interessant seien. Tatsächlich legte denn auch das in 2013 platzierte Eigenkapital von Fonds, die im Ausland anlegen, gegenüber dem Vorjahr deutlich zu – und zwar um 22 Prozent auf 893,4 Millionen Euro. Der Bestand an Eigenkapital erhöhte sich damit auf insgesamt 16,6 Milliarden Euro, der Bestand des Gesamtvolumens (Eigenkapital plus Fremdkapital) auf 30,3 Milliarden Euro.

Rückläufig war dagegen – nicht zuletzt aus den oben genannten Gründen – das platzierte Eigenkapital von Geschlossenen Fonds, die im Inland anlegen: Es verringerte sich um 10 Prozent auf 1,841 Milliarden Euro. Damit bleibt dieses Segment nach wie vor das stärkste in der deutschen Fondslandschaft – mit einem Bestand an platziertem Eigenkapital von nunmehr 24,4 Milliarden Euro und einem Gesamtvolumen (platziertes Eigenkapital plus Fremdkapital) von jetzt 49,8 Milliarden Euro.

SCHIFFE – DER MARKT

Die Handelsschifffahrt befindet sich im mittlerweile sechsten Jahr der Krise. Dies spiegelt sich wider in den Platzierungszahlen von Schiffsbeteiligungen in 2013: Sie reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um zwei Drittel auf knapp 22 Millionen Euro. Hinzu kamen Kapitalerhöhungen zur finanziellen Stützung angeschlagener Fonds in Höhe von über 58 Millionen Euro.



2012

WACHSTUM
WELTHANDEL

2013

3,2

PROZENT



2,1

PROZENT



SCHIFFE – DER MARKT

Das Geschäftsjahr 2013 brachte wenig erfreuliche Entwicklungen für die Anleger in deutschen Schiffsfonds: Die Zahl insolventer Frachter infolge der seit 2008 anhaltenden Schifffahrtskrise erhöhte sich laut VDR Verband Deutscher Reeder im Jahresverlauf um rund 120 auf weit über 200. Besonders betroffen sind Containerschiffe, aber auch Massengutfrachter und Öltanker operieren weit entfernt von den auskömmlichen Charraten vor Ausbruch der globalen Wirtschaftskrise. Die Folge: Das Neugeschäft im Segment ist quasi zum Erliegen gekommen.

Die schlechten Nachrichten für die Branche reißen nicht ab, und auch die Perspektiven bleiben verhalten: Nach Expertenschätzungen erwirtschaften mehr als 1.000 Frachter im Besitz von Fondsgesellschaften derzeit nicht genügend Geld, um die aufgenommenen Kredite zu bedienen; das entspricht etwa einem Drittel der gesamten deutschen Handelsflotte. Selbst die Betriebskosten sind bei den aktuell erzielbaren Charraten häufig nicht zu decken, und eine leichte Erholung des Marktes insgesamt ist frühestens 2015 in Sicht.

Hintergrund der anhaltenden Krise sind vor allem die Überkapazitäten der Branche; sie betreffen alle Segmente, neben den Bulkern und Tankern aber insbesondere die Containerschiffe. So herrschte über weite Strecken des Geschäftsjahres 2013 Stagnation beim weltweiten Containerumschlag, der sich dann erst ab Herbst erkennbar belebte. Für das Geschäftsjahr 2014 prognostiziert das Institut für Seeverkehrswirtschaft und Logistik ISL einen Zuwachs von gut 6 Prozent – damit doppelt so viel wie fürs Gesamtjahr 2013. Dem gegenüber steht ein Flottenwachstum von 5,5 Prozent in 2013 und ein erwarteter Anstieg von 7 Prozent für 2014. Dies unter der Annahme weiterhin hoher Verschrottungen von Schiffen und der Stornierung von Neubestellungen, die schon die Vorjahre kennzeichneten.

Die großen Linienreedereien reagieren auf die jahrelange Krise mit Kostensenkungen, Kooperationen und Allianzen. Die Hamburger Hapag-Lloyd als größte deutsche Container-Reederei beispielsweise vereinbarte im April 2014 die Übernahme der Container-Sparte des chilenischen Rivalen CSAV und erhofft sich davon Synergien von deutlich mehr als 220 Millionen Euro. So soll die gemeinsame Flotte von über 200 Schiffen hinsichtlich neuerer, größerer und verbrauchsarmerer Schiffe gestrafft und besser ausgelastet werden, zudem ein effizienteres Management die Kosten pro transportiertem Container senken.

Im Juli 2014 unterzeichneten dann Maersk Line und MSC Mediterranean Shipping Company als Nummer Eins und Zwei der Branche ein Vessel Sharing Agreement: Auf den Routen zwischen Europa und Asien sowie den transatlantischen und transpazifischen „Rennstrecken“ wollen sie für zehn Jahre die Kapazität von 185 Schiffen mit insgesamt 2,1 Millionen TEU gemeinsam nutzen. Damit verbessern die Linienreedereien nochmals ihre Verhandlungsposition gegenüber den Charterreedern, zumal deren meist kleinere Containerschiffe unterhalb von 6.000 TEU besonders von Überkapazitäten betroffen sind und die Mietpreise in diesem Segment in den zurückliegenden drei Jahren sehr stark einbrachen.

Im Bulker-Bereich zeichnet sich ebenfalls noch kein Ende der derzeitigen Überkapazitäten und damit der Krise ab – trotz der schnelleren Verschrottung alter Schiffe. In 2013 wuchs die Weltflotte laut Clarkson Research um rund 260 Frachter, und bis zum Herbst des Jahres wurden weitere 420 Neubauten an Werften vergeben. Die Charraten für den internationalen Transport unter ande-

ÜBERKAPAZITÄTEN UND VERHALTENE PERSPEKTIVEN

rem von Kohle, Eisenerz und Getreide waren dabei in den zurückliegenden Jahren sehr volatil: Nach einem insgesamt schwachen Jahr 2012 entwickelte sich der Baltic Dry Index als wichtige Messlatte der Branche zunächst relativ stark, verdreifachte sich sogar in der Spitze, brach dann aber im ersten Halbjahr 2014 wieder um über 50 Prozent auf ein neues Zwölf-Monats-Tief ein. In der kurzfristigen Beschäftigung – den Buchungen für eine Reise – verdienten Bulker im ersten Halbjahr 2013 deutlich weniger als in den ohnehin schon schwachen Jahren 2011 und 2012.

Auch für die mittelfristige Perspektive bei Massengutfrachtern sind die Analysten meist weniger optimistisch: Zwar gehen die großen Minengesellschaften Australiens und Brasiliens beispielsweise von steigenden Stahlproduktionen und erhöhtem Eisenerzbedarf aus; doch gleichzeitig sinkt das Wirtschaftswachstum in China – der globalen Konjunkturlokomotive im vergangenen Jahrzehnt.

Erschwerend hinzu kommt bei der Bewältigung der Krise in der Handelsschifffahrt, dass die finanzierenden Banken nach oft jahrelangen Tilgungsstundungen immer häufiger auf den Verkauf von notleidenden Frachtern drängen. Die HSH Nordbank als größter Schiffsfianzierer der Welt hatte in 2013 26 Milliarden Euro an Schiffskrediten in den Büchern. Dieses Klumpenrisiko will und muss die angeschlagene Landesbank zurückfahren, zumal ihr die EU-Kommission aufgetragen hatte, den Bestand der Schiffskredite bis Ende 2014 stark zu reduzieren.

In der Folge suchte die Nordbank in den vergangenen Monaten und Jahren nach finanzstarken Reedereien, die einige der rund 2.800 von ihr finanzierten Frachter übernehmen – allerdings oft zu einem Bruchteil des ursprünglichen Kaufpreises. Für die betroffenen Fondsgesellschaften und deren Kommanditisten bedeutet diese Lösung, dass in der Regel ein großer Teil des Eigenkapitals verloren ist.

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Krise und der kurzfristig wenig positiven Perspektiven der Branche sind die Neuplatzierungen in diesem Segment denn auch seit mehreren Jahren rückläufig. Im Geschäftsjahr 2013 verringerte sich das platzierte Eigenkapital im Segment um 67 Prozent auf nur noch 21,8 Millionen Euro; dies entspricht Rang 9 im Platzierungsranking des vergangenen Jahres. Den aktuellen Bedeutungsverlust des Segments dokumentiert dabei sehr treffend der Gesamtbestand des platzierten Eigenkapitals: Er liegt bei derzeit 17,5 Milliarden Euro und damit auf Rang 2 aller Segmente – hinter inländischen Immobilien als Anlageobjekten mit 24,4 Milliarden Euro und noch vor ausländischen Immobilien mit 16,6 Milliarden Euro.

Wie schon in den Vorjahren leisteten die Kommanditisten bestehender Schiffsbeteiligungen Eigenkapitalerhöhungen, um die finanzielle Basis ihrer Fonds zur Bewältigung der Krise zu stärken. Allerdings war auch hier die Entwicklung im Geschäftsjahr 2013 rückläufig: Die Einzahlungen gingen um 40 Prozent auf 58,3 Millionen Euro zurück.

„DAS KERNPROBLEM IN DER GLOBALEN CONTAINERSCHIFFFAHRT SIND DRASTISCHE ÜBERKAPAZITÄTEN. DIE SCHIFFFAHRTSKRISE DAUERT NOCH JAHRE.“

Bernd Wrede,
Vizechef von Kühne + Nagel und
Aufsichtsrat der HSH Nordbank

ZWEITMARKT FÜR LEBENSVERSICHERUNGEN – DER MARKT

Die nun schon seit mehreren Jahren negative Entwicklung im Zweitmarkt für amerikanische Lebensversicherungspolicen prägte auch das Geschäftsjahr 2013: Aufgrund der schwierigen Rahmenbedingungen gab es wiederum keine Neuemissionen Geschlossener Fonds in diesem Segment. Im vergangenen Jahrzehnt waren in der Spitze rund 2 Milliarden Euro jährlich in diesen Bereich insgesamt investiert worden.

2005

PLATZIERTES EIGENKAPITAL
IM GESAMTMARKT

2013

1,52

MILLIARDEN EURO



0,0

MILLIARDEN EURO



ZWEITMARKT FÜR LEBENSVERSICHERUNGEN – DER MARKT

In der ersten Hälfte des vergangenen Jahrzehnts feierten Geschlossene Fonds mit Zweitmarkt-Lebensversicherungen als Anlageobjekt ihre größten Platzierungserfolge – und leiteten damit die negative Entwicklung dieses Segments in den letzten Jahren ein. Zusätzlich belasteten auch neue Sterbetafeln für die USA sowie die Folgen der globalen Finanzkrise. Die Neuplatzierungen lagen in 2013 das dritte Jahr in Folge bei Null.

Geschlossene Fonds mit dem Anlageschwerpunkt Zweitmarkt-Lebensversicherungs-Policen aus den USA zählten bis Mitte des letzten Jahrzehnts zu den gefragtesten Segmenten der Branche. In den Vereinigten Staaten als weltweit größtem Lebensversicherungs-Markt wird jede zweite Police gekündigt und zur Liquiditätsbeschaffung an meistbietende Makler verkauft, wenn der Anlass für den ursprünglichen Vertragsabschluss entfällt: zum Beispiel die Absicherung der Familie nach einer Scheidung oder von Hypotheken nach dem Hausverkauf. Das Gesamtinvestitionsvolumen dieser Fonds lag im Spitzenjahr 2005 bei rund 2 Milliarden Euro in Deutschland. Doch von da an verlor dieses Segment kontinuierlich an Attraktivität und Platzierungsvolumen.

Dafür sind nach Einschätzung von Experten für die amerikanischen Lebensversicherungs- und Finanzmärkte mehrere Faktoren verantwortlich. Da ist zum einen der Markterfolg der entsprechenden Fonds selbst. So führte die verstärkte Nachfrage nach solchen US-Zweitmarkt-Policen zu einer länger als ursprünglich geplanten Investitionsphase der Fonds, weil entsprechende Policen schwieriger zu bekommen waren. Mit der verlängerten Einkaufsphase veränderte sich wiederum die angestrebte Portfoliostruktur der Fonds und verzögerte die prospektierten ersten Auszahlungen: Die geschätzten durchschnittlichen Fälligkeiten der Policen verschoben sich nach hinten, und deshalb kamen weniger Policen als geplant zur Auszahlung.

Zudem durchliefen die Sterbetafeln für die Vereinigten Staaten im Laufe des vergangenen Jahrzehnts eine substanzielle Neubewertung: Berechnungen in 2008 ergaben deutlich verlängerte Lebenserwartungen als die Zahlen der amerikanischen Society of Actuaries – des US-Aktuarverbands – aus dem Jahre 2001, die dem Boom der Zweitmarktfonds zugrunde lagen. In der Folge passten auch die Organisationen, die Lebenspolicen bewerten, entsprechend ihre Lebenserwartungs-Schätzungen an. Damit verringerte sich zum einen der substanzielle Wert der Fondsportfolios, und zum anderen verschlechterte sich die aktuelle Performance der Fonds aufgrund ausbleibender beziehungsweise verspäteter Auszahlungen.

EIGENKAPITAL IN MILLIONEN € GRUPPIERT NACH LÄNDERN					
	2009	2010	2011	2012	2013
USA	93,10	0,00	0,00	0,00	0,00
Großbritannien	9,90	0,05	0,00	0,00	0,00
Deutschland	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Länder	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	103,00	0,05	0,00	0,00	0,00

BSI Branchenzahlen 2013, Darstellung Dr. Peters Group

AUCH IN 2013 KEINE EIGENKAPITAL-PLATZIERUNG IM ZWEITMARKT LV-FONDS.

Als weitere Belastungen für dieses Segment kamen dann noch die Auswirkungen der globalen Finanzkrise seit 2008 hinzu. Fremd- oder Zwischenfinanzierungen für innovative Produkte sind heute generell schwieriger zu bekommen, die Banken haben sich komplett aus diesem Segment zurückgezogen. Zudem sind die Finanzmärkte jetzt erheblich stärker reguliert, und Investoren tendieren zu mehr Vorsicht beim Einsatz von Eigenkapital.



BSI Branchenzahlen 2013, Darstellung: Dr. Peters Group

Die Bedeutung der Zweitmarkt-Fonds in Deutschland ist denn auch seit dem Platzierungshöhepunkt 2005/2006 kontinuierlich gesunken – von rund 359 Millionen Euro platziertem Eigenkapital in 2008 über 103 Millionen Euro in 2009 und 0,1 Millionen Euro in 2010 auf null Euro in den vergangenen drei Geschäftsjahren. Die Dr. Peters Group ist seit der Emission des DS-Rendite-Fonds Nr. 101 Life Value I im Jahre 2003 und des DS-Rendite-Fonds Nr. 105 Life Value II in 2004/2005 nicht mehr in diesem Segment aktiv.

DS-FONDSENTWICKLUNG 2013

Im Jahr 2013 setzte sich die erfreuliche Entwicklung im Segment der Flugzeugfonds fort. Alle Flugzeugfonds erhielten die vereinbarten Leasingeinnahmen und die von der Dr. Peters Group aufgelegten Flugzeugfonds erzielten die geplanten oder bessere Ergebnisse. Das Auszahlungsvolumen der Flugzeugfonds stieg von 77,9 Millionen US-Dollar im Jahr 2012 auf 81,8 Millionen US-Dollar im Jahr 2013. Im Segment der Schifffahrt lagen die Herausforderungen erneut im Management der Bestandsschiffe, die sich im fünften Jahr in Folge in einem extrem schwierigen Marktumfeld befinden. Insgesamt zahlten die DS-Fonds 75,4 Millionen Euro an die Anleger aus.



2012

AUSZAHLUNGEN
FLUGZEUGFONDS

2013

77,9

MILLIONEN US-DOLLAR



81,8

MILLIONEN US-DOLLAR



DS-FONDS FLUGZEUGE

Nr.	Name	Emissionsjahr	Investitionsvol. in Mio.	Eigenkapital in Mio.	Kumuliertes Steuerliches Ergebnis (in %) ²⁾			
					Verluste Soll	Verluste Ist	Gesamt Soll	Gesamt Ist
139	Flugzeugfonds XIII	2011	174,8 EUR	70,2 EUR	0,00	0,00	-6,00	-5,00
137	Flugzeugfonds XII	2010	171,8 EUR	68,9 EUR	0,00	0,00	-9,00	-8,00
136	Flugzeugfonds XI	2009	162,9 EUR	69,6 EUR	0,00	0,00	-11,00	-8,00
135	Flugzeugfonds X	2009	161,2 EUR	69,4 EUR	0,00	0,00	-13,00	-9,00
134	Flugzeugfonds IX	2008	179,1 USD	88,1 USD	0,00	0,00	-26,00	-20,00
133	Flugzeugfonds VIII	2008	179,1 USD	89,0 USD	0,00	0,00	-24,00	-25,00
131	Flugzeugfonds VI & VII	2008	439,2 USD	198,2 USD	0,00	0,00	-20,68	-4,66
130	Flugzeugfonds V	2008	217,2 USD	97,2 USD	0,00	0,00	-24,30	-12,61
129	Flugzeugfonds IV	2008	214,5 USD	94,5 USD	0,00	0,00	-27,20	-20,01
128	Flugzeugfonds III	2007	81,8 USD	39,8 USD	8,76	3,56	-3,86	22,97
124	Flugzeugfonds II	2007	168,8 USD	83,0 USD	0,00	0,00	-27,89	-22,01
122	Flugzeugfonds I	2007	151,8 USD	74,2 USD	0,00	0,00	-28,59	-20,92

DS-FONDS IMMOBILIEN

Nr.	Name	Emissionsjahr	Investitionsvol. in Mio.	Eigenkapital in Mio.	Kumuliertes Steuerliches Ergebnis (in %) ²⁾			
					Verluste Soll	Verluste Ist	Gesamt Soll	Gesamt Ist
121	Bürogebäude Freiburg	2007	8,9 EUR	4,4 EUR	2,15	0,12	17,21	15,93
70	Holland I	1999	8,1 EUR	3,9 EUR			Progressionsvorbehalt	
69	Schlosspark Senioren- u. Pflegeresidenz Chemnitz	1999	33,6 EUR	15,7 EUR	60,30	59,20	22,10	17,18
64	Senioren- und Pflegeheim Leinefelde	1998	19,0 EUR	9,5 EUR	100,00	100,00	-72,80	-51,98
59	Senioren- und Pflegeheim Sömmerda	1997	20,9 EUR	10,7 EUR	90,00	92,23	-50,70	-46,44
58	Senioren- und Pflegeheim Kölleda	1997	12,3 EUR	6,8 EUR	91,50	99,23	-50,90	-45,84
55	Senioren- und Pflegeheim Großröhrsdorf	1996	27,9 EUR	15,4 EUR	100,02	102,80	-25,62	-22,00
54	Senioren- und Pflegeheim Joachimsthal	1997	14,9 EUR	8,5 EUR	90,08	92,88	-19,48	-18,48
53	Senioren- und Pflegeheim Arneburg	1996	7,7 EUR	3,9 EUR	99,73	102,06	-41,33	-37,27
48	Senioren- und Pflegeheim Bad Bibra	1995	20,2 EUR	11,8 EUR	99,60	97,17	-13,60	-2,90
44	Senioren- und Pflegeheim Coswig	1994	17,3 EUR	10,0 EUR	94,60	91,78	-3,40	-6,77
42	Senioren- und Pflegeheim Tangerhütte	1994	13,4 EUR	7,5 EUR	96,43	95,07	-0,44	-7,27
40	Senioren- und Pflegeheim Aschersleben	1994	28,6 EUR	16,3 EUR	95,80	95,68	-3,50	-6,07
34	Geschäftszentrum Seelow	1993	25,6 EUR	13,9 EUR	99,90	99,52	22,10	-12,31
33	Einkaufszentrum Bad Frankenhausen	1993	11,4 EUR	6,6 EUR	92,20	90,92	6,80	-12,87
31	Einkaufszentrum Friedenshof Wismar	1992	11,0 EUR	6,3 EUR	99,38	104,66	32,75	-104,09
26	Büro- und Geschäftshaus Wiesbaden	1991	4,5 EUR	2,5 EUR	55,62	100,65	3,29	-99,89
23	Columbia-Hotel Rüsselsheim	1989	14,3 EUR	7,5 EUR	53,09	50,97	45,03	72,99
22	Kur- und Sporthotel Monschau	1988	7,8 EUR	3,7 EUR	89,64	118,05	86,50	-168,38
18	Carat Club- u. Sporthotel Grömitz	1986	9,2 EUR	6,1 EUR	77,58	119,14	83,02	41,45
17	Hotel Mercure Bielefeld	1985	8,8 EUR	4,9 EUR	52,93	56,74	74,60	103,39
16	Südwest-Haus Dortmund	1985	4,2 EUR	2,7 EUR	20,00	25,03	200,41	58,24

	Liquiditätsreserve (in Tsd.) ³⁾		Darlehensstand (in Tsd.) ³⁾		Auszahlungen (in %) ⁴⁾		Kapitalrückfluss (in %) ⁵⁾
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	
	1.966	3.001	88.803	94.142	14,50	14,50	11
	2.937	4.433	90.138	85.921	20,00	22,50	21
	3.822	5.801	75.209	73.084	29,00	29,00	24
	4.415	5.592	71.097	68.794	29,00	29,00	28
	1.577	4.437	67.926	64.434	35,00	35,00	32
	1.742	3.005	67.892	66.858	35,00	36,00	32
	7.529	7.971	156.041	153.625	43,50	43,50	36
	5.031	5.754	76.155	76.160	43,50	43,50	38
	2.269	2.832	74.857	74.862	43,50	43,50	39
	5.238	13.195	25.989	23.445	48,00	48,00	35
	1.389	2.639	58.474	57.431	49,00	49,00	40
	1.180	1.702	52.492	51.676	49,00	49,00	40

Quelle: Dr. Peters Group

	Liquiditätsreserve (in Tsd.) ³⁾		Darlehensstand (in Tsd.) ³⁾		Auszahlungen (in %) ⁴⁾		Kapitalrückfluss (in %) ⁵⁾
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	
	88	173	4.291	4.291	43,75	40,50	26
	50	690	3.474	3.051	105,75	80,00	76
	2.664	2.534	14.207	14.463	87,25	84,50	77
	265	504	6.855	5.377	75,00	73,25	102
	82	422	7.923	7.469	83,50	81,75	107
	99	248	4.737	3.332	84,00	73,00	99
	161	526	9.461	8.628	86,50	83,00	97
	71	346	4.850	4.611	84,75	82,00	94
	190	367	2.584	2.509	91,75	86,38	109
	283	549	5.988	5.242	96,25	95,25	99
	186	629	5.088	5.044	102,75	97,50	103
	173	570	4.092	4.229	108,50	99,75	106
	108	1.163	8.558	8.804	103,50	97,75	103
	187	756	6.592	6.233	118,50	84,25	92
	252	465	3.188	3.008	109,00	92,25	99
	38	71	2.993	2.837	130,50	0,00	55
	76	54	1.590	1.635	129,00	0,00	53
	237	684	3.225	3.009	146,25	143,75	106
	– ¹⁾	26	– ¹⁾	2.700	228,00	0,00	65
	0	2.277	0	4.087	127,50	124,50	104
	32	992	1.714	1.704	190,00	173,50	118
	511	133	1.495	1.488	265,00	111,75	78

Quelle: Dr. Peters Group

- 1) Es liegen gemäß Emissionsprospekt keine Soll-Werte vor.
- 2) Bei Fonds mit mehreren Tranchen sind die steuerlichen Ergebnisse der Tranche I ausgewiesen. Die steuerlichen Ergebnisse der übrigen Tranchen können den nachfolgenden Einzeldarstellungen entnommen werden.
- 3) Schiffsfonds, Flugzeugfonds 122 - 134 und DS-Fonds Nr. 101 und 105 in Tsd. US-Dollar; Immobilienfonds in Tsd. Euro. Bei Flugzeugfonds ist der Soll-Wert II abgebildet.
- 4) Kumulierte Auszahlungen plus ggf. Veräußerungserlös.
- 5) Kumulierte Auszahlungen plus ggf. Veräußerungserlös plus Steuerzahlungen/erstattungen (Betrieb plus ggf. Veräußerungen) bezogen auf die Beteiligungssumme inkl. Agio.

DS-FONDS SCHIFFE

Nr.	Name	Emissionsjahr	Investitionsvol. in Mio.	Eigenkapital in Mio.	Kumuliertes Steuerliches Ergebnis (in %) ²⁾			
					Verluste Soll	Verluste Ist	Gesamt Soll	Gesamt Ist
132	DS Activity und DS Agility	2008	41,6 EUR	21,7 EUR	0,00	0,00	1,00	1,00
127	VLCC Younara Glory	2007	104,7 EUR	51,4 EUR	0,00	0,00	1,90	1,62
126	DS Ability und DS Accuracy	2007	43,2 EUR	19,2 EUR	0,00	0,00	0,88	0,69
125	DS Blue Ocean und DS Blue Wave	2007	36,2 EUR	15,2 EUR	0,00	0,00	0,74	-59,05
123	DS Sapphire	2007	69,7 EUR	25,6 EUR	0,00	0,00	1,90	1,66
120	VLCC Leo Glory	2007	146,0 USD	69,0 USD	0,00	0,00	1,58	1,66
119	DS Republic Containerschiff	2006	98,0 USD	69,7 USD	0,00	0,00	0,95	1,04
118	DS Dominion Containerschiff	2006	75,8 EUR	29,3 EUR	0,00	0,00	1,60	1,97
117	DS Patriot Containerschiff	2006	76,2 EUR	38,1 EUR	0,00	0,00	1,40	1,51
116	DS National Containerschiff	2006	76,2 EUR	37,0 EUR	0,00	0,00	1,44	1,44
115	DS Kingdom Containerschiff	2006	75,8 EUR	29,4 EUR	0,00	0,00	1,83	1,78
114	VLCC Artemis Glory	2006	106,4 EUR	40,7 EUR	0,00	0,00	2,25	2,15
113	VLCC Pluto Glory	2005	94,0 EUR	43,9 EUR	43,00	40,99	-40,90	-37,34
112	VLCC Mercury Glory	2005	93,4 EUR	45,2 EUR	45,00	46,94	-42,90	-45,07
110	VLCC Neptune Glory	2004	81,1 EUR	38,8 EUR	46,40	44,29	-44,30	-39,96
109	VLCC Saturn Glory	2004	81,4 EUR	39,1 EUR	47,00	43,48	-44,90	-39,47
108	VLCC Ashna	2004	74,2 EUR	36,9 EUR	46,40	45,56	-44,05	-41,35
106	VLCC Titan Glory	2004	79,9 EUR	37,5 EUR	63,30	42,87	-60,90	-16,90
104	Teekay Spirit Aframax-Tanker	2003	103,3 EUR	49,3 EUR	60,50	40,13	-57,30	-34,70
103	MT Sunlight Venture	2003	34,4 EUR	16,3 EUR	55,70	37,00	-53,30	-32,70
102	MT Stena Venture	2003	35,0 EUR	16,6 EUR	55,70	34,70	-53,30	-30,09
100	VLCC Sea Fortune	2003	65,2 EUR	30,1 EUR	47,00	27,19	-43,80	-19,23
99	CFS Produktentanker	2003	52,0 EUR	23,1 EUR	74,10	46,91	-73,30	-37,92
98	VLCC Front Tina	2003	76,7 EUR	37,6 EUR	72,00	39,16	-69,60	-30,16
97	VLCC Front Commodore	2003	76,7 EUR	37,7 EUR	72,00	39,35	-69,60	-30,53
96	MT Front Symphony	2003	53,8 EUR	22,9 EUR	84,80	51,21	-82,40	-43,05
95	MT Front Melody	2003	53,3 EUR	22,4 EUR	84,80	53,32	-82,40	-43,97
92	VLCC Front Chief	2001	98,2 EUR	39,4 EUR	100,00	75,31	-95,20	-53,46
91	VLCC Front Commander	2001	98,7 EUR	39,9 EUR	100,00	52,22	-95,20	-26,00
90	VLCC Front Crown	2001	98,5 EUR	39,7 EUR	100,00	53,95	-96,00	-26,77
89	MS Pretoria	2001	61,5 EUR	28,2 EUR	70,50	44,05	-62,50	-21,86
86	MS Praha	2001	61,1 EUR	26,4 EUR	70,80	50,11	-60,90	-22,68
74	MT Front Warrior	1999	55,0 EUR	29,2 EUR	105,00	102,53	-102,25	-99,50
71	VLCC C. Bright	1999	82,5 EUR	38,3 EUR	100,00	113,00	14,10	-105,70

DS-FONDS LV-ZWEITMARKT

Nr.	Name	Emissionsjahr	Investitionsvol. in Mio.	Eigenkapital in Mio.	Kumuliertes Steuerliches Ergebnis (in %) ²⁾			
					Verluste Soll	Verluste Ist	Gesamt Soll	Gesamt Ist
105	Life Value II	2004	48,4 USD	48,4 USD				Progressionsvorbehalt
101	Life Value I	2003	50,0 USD	50,0 USD				Progressionsvorbehalt

	Liquiditätsreserve (in Tsd.) ³⁾		Darlehensstand (in Tsd.) ³⁾		Auszahlungen (in %) ⁴⁾		Kapitalrückfluss (in %) ⁵⁾
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	
	1.139	-532	22.130	29.357	40,00	0,00	1
	1.336	-300	35.800	50.200	37,50	6,25	6
	1.345	-595	20.390	29.563	48,00	0,00	0
	303	-785	12.750	22.801	43,50	0,00	0
	931	15	28.588	42.594	48,00	0,00	0
	2.331	-116	29.290	38.321	37,75	6,25	6
	4.473	7.899	0	0	47,00	15,00	13
	1.317	4.688	26.000	34.501	57,00	16,00	13
	1.413	7.123	20.100	20.100	51,00	14,00	13
	488	6.486	21.450	21.450	53,00	16,00	11
	1.022	8.252	26.000	34.501	56,00	13,50	11
	1.718	1.793	39.580	46.674	57,50	16,00	13
	2.745	535	17.550	23.600	72,00	24,00	38
	3.510	5.435	17.550	20.614	72,00	24,00	41
	3.082	-1.949	5.560	13.494	84,00	35,00	51
	2.599	-2.022	5.560	15.880	84,00	35,00	50
	3.624	5.630	10.550	10.050	74,00	40,00	57
	329	765	9.400	15.100	77,00	34,00	41
	365	11.190	19.800	19.210	81,00	47,00	60
	157	-1.130	6.100	9.580	66,50	29,50	44
	822	447	6.100	9.900	77,00	37,50	50
	1.955	5.815	13.560	8.000	90,00	72,25	77
	747	335	5.000	9.900	84,00	48,00	63
	755	3.376	12.280	14.100	80,00	45,00	56
	755	4.152	12.280	14.625	80,00	45,00	56
	678	1.540	10.770	14.590	81,00	48,00	66
	678	1.540	10.770	12.610	81,00	48,00	67
	400	6.434	9.025	12.550	87,00	58,00	86
	14	2.626	10.825	9.025	87,00	55,00	69
	617	4.106	9.025	10.850	87,00	55,00	70
	546	6.418	5.000	1.700	108,00	62,00	73
	1.574	3.379	6.000	3.400	109,00	60,00	73
	593	-908	2.971	0	102,00	74,00	124
	58	-3.434	– ¹⁾	0	101,00	77,00	131

Quelle: Dr. Peters Group

	Liquiditätsreserve (in Tsd.) ³⁾		Darlehensstand (in Tsd.) ³⁾		Auszahlungen (in %) ⁴⁾		Kapitalrückfluss (in %) ⁵⁾
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	
	125	0	0	2.565	119,90	5,00	5
	250	2.967	0	0	146,00	12,50	12

Quelle: Dr. Peters Group

- 1) Es liegen gemäß Emissionsprospekt keine Soll-Werte vor.
- 2) Bei Fonds mit mehreren Tranchen sind die steuerlichen Ergebnisse der Tranche I ausgewiesen. Die steuerlichen Ergebnisse der übrigen Tranchen können den nachfolgenden Einzeldarstellungen entnommen werden.
- 3) Schiffsfonds, Flugzeugfonds 122 - 134 und DS-Fonds Nr. 101 und 105 in Tsd. US-Dollar; Immobilienfonds in Tsd. Euro. Bei Flugzeugfonds ist der Soll-Wert II abgebildet.
- 4) Kumulierte Auszahlungen plus ggf. Veräußerungserlös.
- 5) Kumulierte Auszahlungen plus ggf. Veräußerungserlös plus Steuerzahlungen/erstattungen (Betrieb plus ggf. Veräußerungen) bezogen auf die Beteiligungssumme inkl. Agio.

FLUGZEUGFONDS

Seit 2007 hat Dr. Peters in 14 Fonds mit 16 Flugzeugen 2,07 Mrd. Euro investiert, das Beteiligungskapital beträgt 945 Mio. Euro. Für das Berichtsjahr betrug die durchschnittliche Höhe der Auszahlungen 7,23 % oder rund 62 Mio. Euro. Zum Stichtag beträgt das durchschnittliche Alter der verwalteten Investmentvermögen ca. 4 Jahre und die Restlaufzeit der Leasingverträge beträgt ohne Verlängerungsoptionen durchschnittlich 5,5 Jahre. Alle Flugzeugfonds haben über die bisherige Laufzeit ihre Auszahlungsprognosen zu 100 Prozent erfüllt.



FLUGZEUGFONDS XIII

Fondsname
 DS-Rendite-Fonds Nr. 139
 Flugzeugfonds XIII
 GmbH & Co. KG

Emissionsjahr
 2011

Kommanditisten
 2.859

Investitionsgegenstand
 Airbus A380-800 (MSN 067)

Auslieferungsdatum
 05.06.2012

Kaufpreis
 159,11 Mio. Euro

Flügelspannweite
 79,80 m

Gesamtlänge
 73,00 m

Gesamthöhe
 24,10 m

Rumpfdurchmesser
 7,14 m

Reichweite
 15.200 km

Passagierzahl
 516

Reisegeschwindigkeit
 0,89 Mach

Tankkapazität
 310.000 l

Max. Schubkraft
 311 nN pro Triebwerk

Triebwerke
 4 Engine Alliance GP7270



Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)	Soll I	Soll II	Ist
Eigenkapital	69,2	69,2 ¹⁾	70,2 ²⁾
Fremdkapital	98,6	104,6 ¹⁾	104,6
Investitionsvolumen	167,7	173,7 ¹⁾	174,8
Betrieb in 2013 (in Tsd. Euro)	Soll I	Soll II	Ist
Leasingeinnahmen	16.938 ¹⁾	16.846 ¹⁾	16.846
Leasingeinnahmen kum. bis 2013	28.230 ¹⁾	26.673 ¹⁾	26.409
Betriebsergebnis	12.168 ¹⁾	12.983 ¹⁾	12.987
Betriebsergebnis kum. bis 2013	20.523 ¹⁾	20.781 ¹⁾	20.210
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll I	Soll II	Ist
Steuerliches Ergebnis	0,11 ³⁾		0,00 ⁴⁾
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	-5,99		-5,09
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	6,17		5,09
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	0,00		0,00
Auszahlungen (in %)	Soll I	Soll II	Ist
Auszahlungen für 2013	7,25 ⁵⁾		7,25 ⁵⁾
Auszahlungen kum. bis 2013	14,50 ⁵⁾		14,50 ⁵⁾
Kapitalflussrechnung (in Euro)	Soll I	Soll II	Ist
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000		105.000
Kapitalrückflüsse	11.998		11.479
Verbleibende Kapitalbindung	93.002		93.521
Kapitalrückfluss (in %)	11		11

1) Der Soll-Wert I beschreibt die Prospektwerte mit den kalkulierten Wechselkursen, dem Zinsniveau und dem Auslieferungstermin. Der Soll-Wert II weist die realen Soll-Werte aus, die sich, wie im Prospekt beschrieben, nach Fixierung der Zinsen und den Wechselkursen für die Höhe des Kaufpreises, der Leasingraten, des Darlehens inkl. Tilgungsplan und dem Auslieferungstermin ergeben. Damit ist der Soll-Wert II der relevante Vergleichswert zur Einschätzung des wirtschaftlichen Verlaufs des Fonds.

2) Erhöht eingeworbenes Eigenkapital im Rahmen der Regelung des Gesellschaftsvertrags.

3) Ohne Verrechnung mit verrechenbaren Verlusten gemäß § 15b EStG.

4) Nach Verrechnung gemäß § 15b EStG.

5) Für das erste Jahr zeitanteilig auf volle Monate nach Übernahme des Flugzeuges am 06.06.2012.

Investitionsobjekt

Das Investitionsobjekt ist ein Airbus A380-800 mit einer Air France 4-Klassen-Konfiguration, die 516 Sitzplätze in der First-, Business-, Premium Voyageur- und der Economy-Class bietet. Der A380-800 mit der Seriennummer MSN 067 wurde am 05. Juni 2012 übernommen und wird seitdem von der renommierten Fluggesellschaft Air France auf Langstreckenflügen eingesetzt.

Wirtschaftliche Situation

Das Flugzeug wurde am 06. Juni 2012 an den Leasingnehmer Air France übergeben. Die Entwicklung des Fonds ist sehr positiv und leistet prospektgemäße Auszahlungen in Höhe von 7,25 %.

Die Gesellschaft erzielt Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung gemäß § 21 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 EStG sowie Einkünfte aus Kapitalvermögen gemäß § 20 EStG.

Ausblick

Aufgrund des guten wirtschaftlichen Verlaufs, hat sich die Geschäftsbesorgerin dazu entschieden, die Gesellschafter über einen neuen Auszahlungsrhythmus abstimmen zu lassen. Der Auszahlungsrhythmus sieht sowohl eine Auszahlung im Juni in Höhe von 3,50 % als auch eine Auszahlung in Höhe von 3,75 % vor, die beide unterjährig erfolgen. Es sind weiterhin planmäßige Auszahlungen in Höhe von 7,25 % geplant.

FLUGZEUGFONDS XII



Fondsname	DS-Rendite Fonds Nr. 137 Flugzeugfonds XII GmbH & Co. KG
Emissionsjahr	2010
Kommanditisten	2.748
Investitionsgegenstand	Airbus A380-800
Auslieferungsdatum	17.05.2011
Flügelspannweite	79,80 m
Gesamtlänge	73,00 m
Gesamthöhe	24,10 m
Kaufpreis	156,97 Mio. Euro
Rumpfdurchmesser	7,14 m
Reichweite	15.200 km
Passagierzahl	538
Reisegeschwindigkeit	0,89 Mach
Tankkapazität	310.000 l
max. Schubkraft	311 kN pro Triebwerk
Triebwerke	4 Engine Alliance GP7200

Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)	Soll I	Soll II	Ist		
Eigenkapital	67,5 ¹⁾	68,9 ¹⁾	68,9 ²⁾		
Fremdkapital	103,8 ¹⁾	102,9 ¹⁾	102,9		
Investitionsvolumen	171,3 ¹⁾	171,8 ¹⁾	171,8		
Betrieb in 2013 (in Tsd. Euro)	Soll I	Soll II	Ist		
Leasingeinnahmen	17.583 ¹⁾	17.997 ¹⁾	17.948		
Leasingeinnahmen kum. bis 2013	46.938 ¹⁾	46.266 ¹⁾	47.168		
Betriebsergebnis	12.642 ¹⁾	13.264 ¹⁾	13.463		
Betriebsergebnis kum. bis 2013	20.928 ¹⁾	33.947 ¹⁾	34.118		
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll I	Ist	Soll	Ist	
	Tranche I		Tranche II		
Steuerliches Ergebnis	0,27 ³⁾	0,00 ⁴⁾	0,27 ³⁾	0,00 ⁴⁾	
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	-8,96	-7,92	-8,96	-7,92	
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	9,27	7,92	9,27	7,92	
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00	0,00	0,00	
Auszahlungen (in %)	Soll I	Ist	Soll	Ist	
	Tranche I		Tranche II		
Auszahlungen für 2013	7,50	7,50	7,50	7,50	
Auszahlungen kum. bis 2013	20,00 ⁵⁾	22,50 ⁵⁾	18,75 ⁵⁾	22,50 ⁵⁾	
Kapitalflussrechnung (in Euro)	Soll I	Ist	Soll	Ist	
	Tranche I		Tranche II		
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000	105.000	105.000	
Kapitalrückflüsse	19.853	22.499	18.603	22.500	
Verbleibende Kapitalbindung	85.147	82.501	86.397	82.500	
Kapitalrückfluss (in %)	19	21	18	21	

1) Der Soll-Wert I beschreibt die Prospektwerte mit den kalkulierten Wechselkursen, dem Zinsniveau und dem Auslieferungstermin. Der Soll-Wert II weist die realen Soll-Werte aus, die sich, wie im Prospekt beschrieben, nach Fixierung der Zinsen und den Wechselkursen für die Höhe des Kaufpreises, der Leasingraten, des Darlehens inkl. Tilgungsplan und dem Auslieferungstermin ergeben. Damit ist der Soll-Wert II der relevante Vergleichswert zur Einschätzung des wirtschaftlichen Verlaufs des Fonds.

2) Erhöht eingeworbenes Eigenkapital im Rahmen der Regelung des Gesellschaftsvertrags.

3) Ohne Verrechnung mit verrechenbaren Verlusten gemäß § 15b EStG.

4) Nach Verrechnung gemäß § 15b EStG.

5) Die Anleger erhielten 2,5% mehr Auszahlung als prospektiert, da auf die zeitanteilige Berechnung verzichtet wurde.

Bei dem Investitionsobjekt handelt es sich um einen Airbus A380-800, den größten kommerziellen Passagierflugzeugtyp der Welt. Das Flugzeug mit der Seriennummer MSN 052 wurde am 17. Mai 2011 von der Fondsgesellschaft übernommen und wird seitdem von der renommierten Fluggesellschaft Air France erfolgreich auf Langstreckenflügen eingesetzt.

Air France-KLM ist eine der größten und renommiertesten Airline-Gruppen weltweit. Der Airbus A380-800 ist mit einem zehnjährigen Leasingvertrag an die Fluggesellschaft verleast. Anschließend hat die Airline insgesamt drei Optionen, das Flugzeug für zunächst drei Jahre und dann zweimal jeweils zwei Jahre zu leasen. Die Leasingrate beträgt bis zum Ende der Festlaufzeit 1.465.211 Euro pro Monat. Die Auszahlungen an die Anleger wurden in prospektierter Höhe von 7,5 % gezahlt. Die Anleger erhielten im ersten Jahr bereits mehr als im Prospekt vorgesehen, da auf die zeitanteilige Berechnung verzichtet wurde. Die Gesellschaft erzielt Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 Ziff. 1 EStG sowie Einkünfte aus Kapitalvermögen gemäß § 20 EStG. Die Abweichungen der steuerlichen Ergebnisse beruhen auf dem besseren wirtschaftlichen Verlauf des Fonds.

Für das Geschäftsjahr 2014 erwartet die Fondsgesellschaft die vereinbarten Leasingeinnahmen. Die Auszahlungen an die Anleger sind in prospektierter Höhe von 7,5 % geplant.

Investitionsobjekt

Wirtschaftliche Situation

Ausblick

FLUGZEUGFONDS XI

Fondsname
 DS-Rendite Fonds Nr. 136
 Flugzeugfonds XI
 GmbH & Co. KG

Emissionsjahr
 2009

Kommanditisten
 2.903

Investitionsgegenstand
 Airbus A380-800

Auslieferungsdatum
 12.08.2010

Flügelspannweite
 79,80 m

Gesamtlänge
 73,00 m

Gesamthöhe
 24,10 m

Kaufpreis
 147,42 Mio. Euro

Rumpfdurchmesser
 7,14 m

Reichweite
 15.200 km

Passagierzahl
 538

Reisegeschwindigkeit
 0,89 Mach

Tankkapazität
 310.000 l

max. Schubkraft
 311 kN pro Triebwerk

Triebwerke
 4 Engine Alliance GP7200



Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)	Soll I	Soll II	Ist
Eigenkapital	69,0 ¹⁾	69,0 ¹⁾	69,6 ²⁾
Fremdkapital	95,9 ¹⁾	93,3 ¹⁾	93,3
Investitionsvolumen	164,9 ¹⁾	162,3 ¹⁾	162,9
Betrieb in 2013 (in Tsd. Euro)	Soll I	Soll II	Ist
Leasingeinnahmen	17.776 ¹⁾	17.073 ¹⁾	17.073 ³⁾
Leasingeinnahmen kum. bis 2013	62.216 ¹⁾	57.811 ¹⁾	57.812 ³⁾
Betriebsergebnis	12.361 ¹⁾	13.026 ¹⁾	12.958 ³⁾
Betriebsergebnis kum. bis 2013	42.893 ¹⁾	43.445 ¹⁾	42.699 ³⁾
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll I	Soll II	Ist
Steuerliches Ergebnis	0,21 ⁴⁾		0,00 ⁵⁾
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	-10,96		-7,61
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	11,39		7,61
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	0,00		0,00
Auszahlungen (in %)	Soll I	Soll II	Ist
Auszahlungen für 2013	7,25		7,25
Auszahlungen kum. bis 2013	29,00 ⁶⁾		29,00 ⁶⁾
Kapitalflussrechnung (in Euro)	Soll I	Soll II	Ist
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000		105.000
Kapitalrückflüsse	25.171		24.729
Verbleibende Kapitalbindung	79.829		80.271
Kapitalrückfluss (in %)	24		24

1) Der Soll-Wert I beschreibt die Prospektwerte mit den kalkulierten Wechselkursen, dem Zinsniveau und dem Auslieferungstermin. Der Soll-Wert II weist die realen Soll-Werte aus, die sich, wie im Prospekt beschrieben, nach Fixierung der Zinsen und den Wechselkursen für die Höhe des Kaufpreises, der Leasingraten, des Darlehens inkl. Tilgungsplan und dem Auslieferungstermin ergeben. Damit ist der Soll-Wert II der relevante Vergleichswert zur Einschätzung des wirtschaftlichen Verlaufs des Fonds.

2) Leichte Überzeichnung im Rahmen der 1%-Regelung im Gesellschaftsvertrag.

3) Abweichungen zwischen dem Soll-Wert II und dem Ist-Wert sind auf handelsrechtliche Abgrenzungen zurückzuführen.

4) Ohne Verrechnung mit verrechenbaren Verlusten gemäß § 15b EStG.

5) Nach Verrechnung gemäß § 15b EStG.

6) Im ersten Jahr zeitanteilig ab dem Monat der Übergabe des Flugzeugs.

Investitionsobjekt

Bei dem Investitionsobjekt handelt es sich um einen Airbus A380-800, den größten kommerziellen Passagierflugzeugtyp der Welt. Das Flugzeug mit der Seriennummer MSN 049 wurde am 12. August 2010 von der Fondsgesellschaft übernommen und wird seitdem von der renommierten Fluggesellschaft Air France erfolgreich auf Langstreckenflügen eingesetzt.

Wirtschaftliche Situation

Air France-KLM ist eine der größten und renommiertesten Airline-Gruppen weltweit. Der Airbus A380-800 ist mit einem zehnjährigen Leasingvertrag an die Fluggesellschaft verleast. Anschließend hat die Airline insgesamt drei Optionen, das Flugzeug für zunächst drei Jahre und dann zweimal jeweils zwei weitere Jahre zu leasen. Die Leasingrate beträgt bis zum Ende der Festlaufzeit 1.422.771,29 Euro pro Monat, und die laufenden Betriebskosten werden komplett von Air France getragen. Während der gesamten Leasinglaufzeit ist die Finanzierung gesichert.

Die Gesellschaft erzielt Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung gemäß § 21 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 EStG sowie Einkünfte aus Kapitalvermögen gemäß § 20 EStG. Die Abweichungen der steuerlichen Ergebnisse beruhen auf dem besseren wirtschaftlichen Verlauf des Fonds.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2014 erwartet die Gesellschaft die vereinbarten Leasingeinnahmen. Die Auszahlungen an die Anleger sind in prospektierter Höhe von 7,25 % geplant.

FLUGZEUGFONDS X



Fondsname	DS-Rendite-Fonds Nr. 135 Flugzeugfonds X GmbH & Co. KG
Emissionsjahr	2009
Kommanditisten	3.094
Investitionsgegenstand	Airbus A380-800
Auslieferungsdatum	10.02.2010
Flügelspannweite	79,80 m
Gesamtlänge	73,00 m
Gesamthöhe	24,10 m
Kaufpreis	145,57 Mio. Euro
Rumpfdurchmesser	7,14 m
Reichweite	15.200 km
Passagierzahl	538
Reisegeschwindigkeit	0,89 Mach
Tankkapazität	310.000 l
max. Schubkraft	311 kN pro Triebwerk
Triebwerke	4 Engine Alliance GP7200

Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)	Soll I	Soll II	Ist
Eigenkapital	68,7 ¹⁾	69,4 ¹⁾	69,4 ²⁾
Fremdkapital	95,9 ¹⁾	91,8 ¹⁾	91,8
Investitionsvolumen	164,6 ¹⁾	161,2 ¹⁾	161,2
Betrieb in 2013 (in Tsd. Euro)	Soll I	Soll II	Ist
Leasingeinnahmen	17.776 ¹⁾	17.070 ¹⁾	17.070
Leasingeinnahmen kum. bis 2013	72.585 ¹⁾	66.399 ¹⁾	66.399
Betriebsergebnis	13.117 ¹⁾	13.080 ¹⁾	12.939
Betriebsergebnis kum. bis 2013	50.505 ¹⁾	48.673 ¹⁾	48.532
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll I	Soll II	Ist
Steuerliches Ergebnis	0,23 ³⁾		0,00 ⁴⁾
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	-12,85		-9,28
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	13,32		9,28
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	0,00		0,00
Auszahlungen (in %)	Soll I	Soll II	Ist
Auszahlungen für 2013	7,25		7,25
Auszahlungen kum. bis 2013	29,00 ⁵⁾		29,00 ⁵⁾
Kapitalflussrechnung (in Euro)	Soll I	Soll II	Ist
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000		105.000
Kapitalrückflüsse	28.777		28.901
Verbleibende Kapitalbindung	76.223		76.099
Kapitalrückfluss (in %)	27		28

1) Der Soll-Wert I beschreibt die Prospektwerte mit den kalkulierten Wechselkursen, dem Zinsniveau und dem Auslieferungstermin. Der Soll-Wert II weist die realen Soll-Werte aus, die sich, wie im Prospekt beschrieben, nach Fixierung der Zinsen und den Wechselkursen für die Höhe des Kaufpreises, der Leasingraten, des Darlehens inkl. Tilgungsplan und dem Auslieferungstermin ergeben. Damit ist der Soll-Wert II der relevante Vergleichswert zur Einschätzung des wirtschaftlichen Verlaufs des Fonds.

2) Leichte Überzeichnung im Rahmen der 1%-Regelung im Gesellschaftsvertrag.

3) Ohne Verrechnung mit verrechenbaren Verlusten gemäß § 15b EStG.

4) Nach Verrechnung gemäß § 15b EStG.

5) Im ersten Jahr zeitanteilig ab dem Monat der Übergabe des Flugzeuges.

Der A380-800 mit der Seriennummer MSN 040 wurde am 10. Februar 2010 in Hamburg von der Fondsgesellschaft übernommen und an Air France übergeben. Air France setzt den Airbus A380 weltweit auf Langstreckenrouten ein, wie z.B. zwischen Paris und Johannesburg oder der französischen Hauptstadt und New York.

Der Airbus A380-800 ist mit einem zehnjährigen Leasingvertrag an die Fluggesellschaft verleast. Anschließend hat die Airline insgesamt drei Optionen, das Flugzeug für zunächst drei Jahre und dann zweimal jeweils zwei weitere Jahre zu leasen. Die laufenden Betriebskosten werden komplett von Air France getragen. Während der gesamten Erstleasinglaufzeit ist die Finanzierung gesichert. Gegenüber den in der Prognoserechnung geplanten Zinssätzen in Höhe von 6,19 % p.a. bzw. 6,78 % p.a. konnten bei Übernahme deutlich günstigere Finanzierungsbedingungen erzielt werden. Die Auszahlungen wurden in prospektierter Höhe von 7,25 % geleistet.

Die Gesellschaft erzielt Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung gemäß § 21 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 EStG sowie Einkünfte aus Kapitalvermögen gemäß § 20 EStG.

Für das Geschäftsjahr 2014 erwartet die Gesellschaft die vereinbarten Leasingeinnahmen. Die Auszahlungen an die Anleger sind in prospektierter Höhe von 7,25 % geplant.

Investitionsobjekt

Wirtschaftliche Situation

Ausblick

FLUGZEUGFONDS IX

Fondsname
DS-Rendite-Fonds Nr. 134
Flugzeugfonds IX
GmbH & Co. KG

Emissionsjahr
2008

Kommanditisten
2.294

Investitionsgegenstand
Boeing 777-300ER

Auslieferungsdatum
16.12.2008 (Übergabe)

Flügelspannweite
64,80 m

Gesamtlänge
73,90 m

Gesamthöhe
18,70 m

Kaufpreis
165,15 Mio. US-Dollar

Rumpfdurchmesser
6,19 m

Reichweite
14.685 km

Passagierzahl
354 (Emirates-Konfiguration)

Reisegeschwindigkeit
0,84 Mach

Tankkapazität
181.280 l

max. Schubkraft
115.300 lb (512 kN)

Triebwerke
2 General Electric
GE90-115B



Investition & Finanzierung (in Mio. US-Dollar)	Soll I	Soll II	Ist		
Eigenkapital	87,6 ¹⁾	88,0 ¹⁾	88,1 ²⁾		
Fremdkapital	91,0 ¹⁾	91,0 ¹⁾	91,0		
Investitionsvolumen	178,6 ¹⁾	179,0 ¹⁾	179,1		
Betrieb in 2013 (in Tsd. US-Dollar)	Soll I	Soll II	Ist		
Leasingeinnahmen	16.090 ¹⁾	16.090 ¹⁾	16.077		
Leasingeinnahmen kum. bis 2013	80.450 ¹⁾	81.791 ¹⁾	81.778		
Betriebsergebnis	11.996 ¹⁾	12.909 ¹⁾	12.730 ³⁾		
Betriebsergebnis kum. bis 2013	58.603 ¹⁾	60.630 ¹⁾	61.354 ³⁾		
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll I	Ist	Soll	Ist	
	Tranche I		Tranche II		
Steuerliches Ergebnis	0,24 ⁴⁾	0,00 ⁵⁾	0,24 ⁴⁾	0,00 ⁵⁾	
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	-25,66	-19,71	-25,66	-19,87	
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	26,52	22,72	26,52	19,87	
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00	0,00	0,00	
Auszahlungen (in %)	Soll I	Ist	Soll	Ist	
	Tranche I		Tranche II		
Auszahlungen für 2013	7,00	7,00	7,00	7,00	
Auszahlungen kum. bis 2013	35,00	35,00	35,00 ⁶⁾	35,00 ⁶⁾	
Kapitalflussrechnung (in US-Dollar)	Soll I	Ist	Soll	Ist	
	Tranche I		Tranche II		
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000	105.000	105.000	
Kapitalrückflüsse	34.592	33.574	32.842	33.250	
Verbleibende Kapitalbindung	70.408	71.426	72.158	71.750	
Kapitalrückfluss (in %)	33	32	31	32	

1) Der Soll-Wert I beschreibt die Prospektwerte mit den kalkulierten Wechselkursen, dem Zinsniveau und dem Auslieferungstermin. Der Soll-Wert II weist die realen Soll-Werte aus, die sich, wie im Prospekt beschrieben, nach Fixierung der Zinsen und den Wechselkursen für die Höhe des Kaufpreises, der Leasingraten, des Darlehens inkl. Tilgungsplan und dem Auslieferungstermin ergeben. Damit ist der Soll-Wert II der relevante Vergleichswert zur Einschätzung des wirtschaftlichen Verlaufs des Fonds.

2) Leichte Überzeichnung im Rahmen der 1%-Regelung im Gesellschaftsvertrag.

3) Abweichungen zwischen dem Soll-Wert II und dem IST-Wert sind auf handelsrechtliche Abgrenzungen zurückzuführen.

4) Ohne Verrechnung mit verrechenbaren Verlusten gemäß § 15b EStG.

5) Nach Verrechnung gemäß § 15b EStG.

6) Im ersten Jahr zeitanteilig für die Tranche II.

Investitionsobjekt

Die Fondsgesellschaft hat in ein neu gebautes Passagierflugzeug vom Typ Boeing 777-300ER investiert, das von der renommierten Fluggesellschaft Emirates betrieben wird. Das Flugzeug wurde am 16. Dezember 2008 übernommen und wird von Emirates im Langstreckenverkehr auf der ganzen Welt eingesetzt.

Wirtschaftliche Situation

Der mit Emirates vereinbarte Leasingvertrag läuft zehn Jahre bis Ende 2018. Anschließend hat Emirates zwei Optionen, das Flugzeug jeweils für weitere zwei Jahre zu leasen. Die Leasingrate beträgt bis zum Ende der Festlaufzeit 1.340.834,95 US-Dollar pro Monat. Während der gesamten Leasinglaufzeit ist die Finanzierung gesichert, und die Betriebskosten werden von Emirates übernommen. Die Auszahlung an die Anleger erfolgte prospektgemäß in Höhe von 7,0 %.

Die Gesellschaft erzielt Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung gemäß § 21 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 EStG sowie Einkünfte aus Kapitalvermögen gemäß § 20 EStG. Die Abweichungen der steuerlichen Ergebnisse beruhen auf dem besseren wirtschaftlichen Verlauf des Fonds.

Ausblick

Auch im laufenden Geschäftsjahr entwickelt sich der Fonds sehr gut, sodass eine prospektierte Auszahlung in Höhe von 7,0 % für das Geschäftsjahr 2014 geplant ist.

FLUGZEUGFONDS VIII



Fondsname
DS-Rendite-Fonds Nr. 133
Flugzeugfonds VIII
GmbH & Co. KG

Emissionsjahr
2008

Kommanditisten
1.268

Investitionsgegenstand
Boeing 777-300ER

Auslieferungsdatum
30.04.2009 (Übergabe)

Flügelspannweite
64,80 m

Gesamtlänge
73,90 m

Gesamthöhe
18,70 m

Kaufpreis
163,00 Mio. US-Dollar

Rumpfdurchmesser
6,19 m

Reichweite
14.685 km

Passagierzahl
354 (Emirates-Konfiguration)

Reisegeschwindigkeit
0,84 Mach

Tankkapazität
181.280 l

max. Schubkraft
115.300 lb (512 kN)

Triebwerke
2 General Electric
GE90-115B

Investition & Finanzierung (in Mio. US-Dollar)	Soll I	Soll II	Ist			
Eigenkapital	88,0 ¹⁾	88,0 ¹⁾	89,0 ²⁾			
Fremdkapital	90,1 ¹⁾	90,1 ¹⁾	90,1			
Investitionsvolumen	178,1 ¹⁾	178,1 ¹⁾	179,1			
Betrieb in 2013 (in Tsd. US-Dollar)	Soll I	Soll II	Ist			
Leasingeinnahmen	15.609 ¹⁾	14.596 ¹⁾	14.556 ³⁾			
Leasingeinnahmen kum. bis 2013	75.443 ¹⁾	69.331 ¹⁾	68.075 ³⁾			
Betriebsergebnis	11.801 ¹⁾	12.001 ¹⁾	11.735 ³⁾			
Betriebsergebnis kum. bis 2013	53.750 ¹⁾	52.655 ¹⁾	52.084 ³⁾			
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll I	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
	Tranche I		Tranche II		Tranche III	
Steuerliches Ergebnis	0,30 ⁴⁾	0,00 ⁵⁾	0,30 ⁴⁾	0,00 ⁵⁾	0,30 ⁴⁾	0,00 ⁵⁾
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	-24,10	-24,60	-22,67	-24,62	-18,15	-24,21
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	25,10	25,03	23,64	24,62	19,11	24,21
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen (in %)	Soll I	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
	Tranche I		Tranche II		Tranche III	
Auszahlungen für 2013	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00
Auszahlungen kum. bis 2013	35,00 ⁶⁾	36,00 ⁶⁾	35,00 ⁶⁾	36,00 ⁶⁾	28,00 ⁷⁾	29,00 ⁷⁾
Kapitalflussrechnung (in US-Dollar)	Soll I	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
	Tranche I		Tranche II		Tranche III	
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000	105.000	105.000	105.000	105.000
Kapitalrückflüsse	32.775	34.049	32.789	34.250	27.544	29.000
Verbleibende Kapitalbindung	72.225	70.951	72.211	70.750	77.456	76.000
Kapitalrückfluss (in %)	31	32	31	33	26	28

1) Der Soll-Wert I beschreibt die Prospektwerte mit den kalkulierten Wechselkursen, dem Zinsniveau und dem Auslieferungstermin. Der Soll-Wert II weist die realen Soll-Werte aus, die sich, wie im Prospekt beschrieben, nach Fixierung der Zinsen und den Wechselkursen für die Höhe des Kaufpreises, der Leasingraten, des Darlehens inkl. Tilgungsplan und dem Auslieferungstermin ergeben. Damit ist der Soll-Wert II der relevante Vergleichswert zur Einschätzung des wirtschaftlichen Verlaufs des Fonds.

2) Erhöht eingeworbenes Eigenkapital im Rahmen der Regelung des Gesellschaftsvertrags.

3) Abweichungen zwischen dem Soll-Wert II und dem Ist-Wert sind auf handelsrechtliche Abgrenzungen zurückzuführen.

4) Ohne Verrechnung mit verrechenbaren Verlusten gemäß § 15b EStG.

5) Nach Verrechnung gemäß § 15b EStG.

6) Im ersten Jahr zeitanteilig ab dem Monat der Übernahme des Flugzeuges.

7) Für im Jahr 2010 beigetretene Kommanditisten zeitanteilig, berechnet auf volle Monate nach Einzahlung der Kommanditeinlage.

Die Fondsgesellschaft hat in ein neu gebautes Passagierflugzeug vom Typ Boeing 777-300ER investiert, das von der renommierten Fluggesellschaft Emirates betrieben wird. Das Flugzeug wurde am 30. April 2009 übernommen und wird im Langstreckenbereich von Emirates eingesetzt.

Der mit Emirates vereinbarte Leasingvertrag läuft zehn Jahre bis zum Frühjahr 2019. Anschließend hat Emirates zwei Optionen, das Flugzeug für weitere zwei Jahre und danach für weitere vier Jahre zu leasen. Die Leasingrate beträgt bis zum Ende der Festlaufzeit 1.216.330,55 US-Dollar pro Monat. Während der gesamten Leasinglaufzeit ist die Finanzierung gesichert und die Betriebskosten werden von Emirates übernommen. Für das Geschäftsjahr 2013 wurde die prospektgemäße Auszahlung in Höhe von 7,0 % an die Gesellschafter überwiesen.

Die Gesellschaft erzielt Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung gemäß § 21 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 EStG sowie Einkünfte aus Kapitalvermögen gemäß § 20 EStG.

Für das Geschäftsjahr 2014 erwartet die Gesellschaft die vereinbarten Leasingeinnahmen. Die Auszahlung an die Gesellschafter ist in prospektgemäßer Höhe von 7,0 % geplant.

Investitionsobjekt

Wirtschaftliche Situation

Ausblick

FLUGZEUGFONDS VI & VII

Fondsname

DS-Rendite-Fonds Nr. 131
Flugzeugfonds VI
GmbH & Co. KG und
Flugzeugfonds VII
GmbH & Co. KG

Emissionsjahr

2008

Kommanditisten

6.901

Investitionsgegenstand

Zwei Airbus A380-800

Auslieferungsdatum

26.04.2008/28.06.2008
(Übergabe)

Flügelspannweite

79,80 m

Gesamtlänge

73,00 m

Gesamthöhe

24,10 m

Kaufpreis

405,78 Mio. US-Dollar

Rumpfdurchmesser

7,14 m

Reichweite

max. 15.200 km

Passagierzahl

471 (SIA-Konfiguration)

Reisegeschwindigkeit

0,89 Mach

Tankkapazität

310.000 l

max. Schubkraft

311 kN pro Triebwerk

Triebwerke

4 Rolls-Royce Trent 900



Investition & Finanzierung (in Mio. US-Dollar)	Soll I	Soll II	Ist
Eigenkapital	198,2 ¹⁾	198,2 ¹⁾	198,2
Fremdkapital	242,0 ¹⁾	241,0 ¹⁾	241,0
Investitionsvolumen	440,2 ¹⁾	439,2 ¹⁾	439,2
Betrieb in 2013 (in Tsd. US-Dollar)	Soll I	Soll II	Ist
Leasingeinnahmen	41.796 ¹⁾	41.697 ¹⁾	41.697
Leasingeinnahmen kum. bis 2013	233.361 ¹⁾	233.156 ¹⁾	233.156
Betriebsergebnis	33.732 ¹⁾	33.732 ¹⁾	33.321
Betriebsergebnis kum. bis 2013	175.197 ¹⁾	173.968 ¹⁾	173.378
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll I	Soll II	Ist
Steuerliches Ergebnis	0,35 ²⁾		0,00 ³⁾
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	-20,68		-4,66
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	22,15		4,66
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	0,00		0,00
Auszahlungen (in %)	Soll I	Soll II	Ist
Auszahlungen für 2013	7,25		7,25
Auszahlungen kum. bis 2013	43,50 ⁴⁾		43,50 ⁴⁾
Kapitalflussrechnung (in US-Dollar)	Soll I	Soll II	Ist
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000		105.000
Kapitalrückflüsse	37.365		38.063
Verbleibende Kapitalbindung	67.635		66.938
Kapitalrückfluss (in %)	36		36

1) Der Soll-Wert I beschreibt die Prospektwerte mit den kalkulierten Wechselkursen, dem Zinsniveau und dem Auslieferungstermin. Der Soll-Wert II weist die realen Soll-Werte aus, die sich, wie im Prospekt beschrieben, nach Fixierung der Zinsen und den Wechselkursen für die Höhe des Kaufpreises, der Leasingraten, des Darlehens inkl. Tilgungsplan und dem Auslieferungstermin ergeben. Damit ist der Soll-Wert II der relevante Vergleichswert zur Einschätzung des wirtschaftlichen Verlaufs des Fonds.

2) Ohne Verrechnung mit verrechenbaren Verlusten gemäß § 15b EStG.

3) Nach Verrechnung gemäß § 15b EStG.

4) Im ersten Jahr zeitanteilig, berechnet auf volle Monate nach Einzahlung der Kommanditeinlage.

Investitionsobjekt

Bei den Investitionsobjekten handelt es sich um zwei Airbus A380-800, den größten kommerziellen Passagierflugzeugtyp der Welt. Die Flugzeuge wurden am 26. April bzw. 28. Juni 2008 von den jeweiligen Fondsgesellschaften dieses Fonds übernommen. Die effizienten Großraumflugzeuge werden vom Leasingnehmer Singapore Airlines erfolgreich auf der Langstrecke eingesetzt, so z.B. von Singapur nach London, Sydney und Tokio.

Wirtschaftliche Situation

Singapore Airlines gehört zu den renommiertesten und profitabelsten Fluggesellschaften der Welt. Die beiden Airbus A380-800 sind jeweils mit einem zehnjährigen Leasingvertrag plus zwei Jahre Verlängerungsoption langfristig an diese Premiumfluggesellschaft verleast. Während der gesamten Leasinglaufzeit ist die Finanzierung gesichert, und die Betriebskosten werden von Singapore Airlines übernommen. Die Gesellschafter haben für das Geschäftsjahr 2013 die prospektgemäßen Auszahlungen in Höhe von 7,25 % erhalten.

Die Gesellschaften erzielen Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 Ziff. 1 EStG sowie Einkünfte aus Kapitalvermögen gemäß § 20 EStG.

Ausblick

Auch im laufenden Geschäftsjahr entwickelt sich der Fonds positiv. Für das Geschäftsjahr 2014 sind die prospektierten Auszahlungen in Höhe von 7,25 % geplant.

FLUGZEUGFONDS V



Fondsname	DS-Rendite-Fonds Nr. 130 Flugzeugfonds V GmbH & Co. KG
Emissionsjahr	2008
Kommanditisten	2.701
Investitionsgegenstand	Airbus A380-800
Auslieferungsdatum	11.01.2008 (Übergabe)
Flügelspannweite	79,80 m
Gesamtlänge	73,00 m
Gesamthöhe	24,10 m
Kaufpreis	200,30 Mio. US-Dollar
Rumpfdurchmesser	7,14 m
Reichweite	max. 15.200 km
Passagierzahl	471 (SIA-Konfiguration)
Reisegeschwindigkeit	0,89 Mach
Tankkapazität	310.000 l
max. Schubkraft	311 kN pro Triebwerk
Triebwerke	4 Rolls-Royce Trent 900

Investition & Finanzierung (in Mio. US-Dollar)	Soll I	Soll II	Ist
Eigenkapital	97,2 ¹⁾	97,2 ¹⁾	97,2
Fremdkapital	120,0 ¹⁾	120,0 ¹⁾	120,0
Investitionsvolumen	217,2 ¹⁾	217,2 ¹⁾	217,2
Betrieb in 2013 (in Tsd. US-Dollar)	Soll I	Soll II	Ist
Leasingeinnahmen	20.584 ¹⁾	20.584 ¹⁾	20.578
Leasingeinnahmen kum. bis 2013	102.920 ¹⁾	123.504 ¹⁾	122.867
Betriebsergebnis	16.801 ¹⁾	16.800 ¹⁾	16.919
Betriebsergebnis kum. bis 2013	92.024 ¹⁾	92.017 ¹⁾	92.078
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll I	Soll II	Ist
Steuerliches Ergebnis	0,39 ²⁾		0,00 ³⁾
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	-24,30		-12,61
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	25,97		12,61
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	0,00		0,00
Auszahlungen (in %)	Soll I	Soll II	Ist
Auszahlungen für 2013	7,25		7,25
Auszahlungen kum. bis 2013	43,50 ⁴⁾		43,50 ⁴⁾
Kapitalflussrechnung (in US-Dollar)	Soll I	Soll II	Ist
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000		105.000
Kapitalrückflüsse	39.081		39.875
Verbleibende Kapitalbindung	65.919		65.125
Kapitalrückfluss (in %)	37		38

1) Der Soll-Wert I beschreibt die Prospektwerte mit den kalkulierten Wechselkursen, dem Zinsniveau und dem Auslieferungstermin. Der Soll-Wert II weist die realen Soll-Werte aus, die sich, wie im Prospekt beschrieben, nach Fixierung der Zinsen und den Wechselkursen für die Höhe des Kaufpreises, der Leasingraten, des Darlehens inkl. Tilgungsplan und dem Auslieferungstermin ergeben. Damit ist der Soll-Wert II der relevante Vergleichswert zur Einschätzung des wirtschaftlichen Verlaufs des Fonds.

2) Ohne Verrechnung mit verrechenbaren Verlusten gemäß § 15b EStG.

3) Nach Verrechnung gemäß § 15b EStG.

4) Im ersten Jahr zeitanteilig, berechnet auf volle Monate nach Einzahlung der Kommanditeinlage.

Der Airbus A380-800 wird vom Leasingnehmer Singapore Airlines erfolgreich auf den Langstrecken von Singapur nach Sydney, London, Paris, Zürich und Tokio eingesetzt. Es handelt sich um den weltweit zweiten für den Liniendienst ausgelieferten Airbus A380-800, der am 11. Januar 2008 von der Beteiligungsgesellschaft übernommen wurde.

Der Airbus A380-800 ist zehn Jahre plus einer zweijährigen Verlängerungsoption langfristig verleast. Singapore Airlines gehört zu den renommiertesten und profitabelsten Fluggesellschaften der Welt. Während der gesamten Leasinglaufzeit ist die Finanzierung gesichert, und die Betriebskosten werden von Singapore Airlines übernommen. Es konnten gegenüber der Prospektkalkulation günstigere Zinskonditionen abgeschlossen werden. Die Gesellschafter haben für das Geschäftsjahr 2013 die prospektgemäße Auszahlung in Höhe von 7,25 % erhalten.

Die Gesellschaft erzielt Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung gemäß § 21 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 EStG sowie Einkünfte aus Kapitalvermögen gemäß § 20 EStG.

Für das Geschäftsjahr 2014 erwartet die Gesellschaft die vereinbarten Leasingeinnahmen. Die Auszahlungen an die Gesellschafter sind in der prospektierten Höhe von 7,25 % geplant.

Investitionsobjekt

Wirtschaftliche Situation

Ausblick

FLUGZEUGFONDS IV

Fondsname
DS-Rendite-Fonds Nr. 129
Flugzeugfonds IV
GmbH & Co. KG

Emissionsjahr
2008

Kommanditisten
2.660

Investitionsgegenstand
Airbus A380-800

Auslieferungsdatum
12.10.2007

Flügelspannweite
79,80 m

Gesamtlänge
73,00 m

Gesamthöhe
24,10 m

Kaufpreis
197,29 Mio. US-Dollar

Rumpfdurchmesser
7,14 m

Reichweite
max. 15.200 km

Passagierzahl
471 (SIA-Konfiguration)

Reisegeschwindigkeit
0,89 Mach

Tankkapazität
310.000 l

max. Schubkraft
311 kN pro Triebwerk

Triebwerke
4 Rolls-Royce Trent 900



Investition & Finanzierung (in Mio. US-Dollar)	Soll I	Soll II	Ist
Eigenkapital	94,1 ¹⁾	94,5 ¹⁾	94,5 ²⁾
Fremdkapital	120,0 ¹⁾	120,0 ¹⁾	120,0
Investitionsvolumen	214,1 ¹⁾	214,5 ¹⁾	214,5
Betrieb in 2013 (in Tsd. US-Dollar)	Soll I	Soll II	Ist
Leasingeinnahmen	20.561 ¹⁾	20.561 ¹⁾	20.561
Leasingeinnahmen kum. bis 2013	123.366 ¹⁾	122.749 ¹⁾	122.749
Betriebsergebnis	16.506 ¹⁾	16.505 ¹⁾	16.256
Betriebsergebnis kum. bis 2013	90.292 ¹⁾	89.989 ¹⁾	89.740
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll I		Ist
Steuerliches Ergebnis	0,34 ³⁾		0,00 ⁴⁾
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	-27,20		-20,01
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	28,78		20,01
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	0,00		0,00
Auszahlungen (in %)	Soll I		Ist
Auszahlungen für 2013	7,25		7,25
Auszahlungen kum. bis 2013	43,50 ⁵⁾		43,50 ⁵⁾
Kapitalflussrechnung (in US-Dollar)	Soll I		Ist
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000		105.000
Kapitalrückflüsse	40.333		41.083
Verbleibende Kapitalbindung	64.667		63.917
Kapitalrückfluss (in %)	38		39

1) Der Soll-Wert I beschreibt die Prospektwerte mit den kalkulierten Wechselkursen, dem Zinsniveau und dem Auslieferungstermin. Der Soll-Wert II weist die realen Soll-Werte aus, die sich, wie im Prospekt beschrieben, nach Fixierung der Zinsen und den Wechselkursen für die Höhe des Kaufpreises, der Leasingraten, des Darlehens inkl. Tilgungsplan und dem Auslieferungstermin ergeben. Damit ist der Soll-Wert II der relevante Vergleichswert zur Einschätzung des wirtschaftlichen Verlaufs des Fonds.

2) Erhöht eingeworbenes Eigenkapital im Rahmen der Regelung im Gesellschaftsvertrag.

3) Ohne Verrechnung mit verrechenbaren Verlusten gemäß § 15b EStG.

4) Nach Verrechnung gemäß § 15b EStG.

5) Im ersten Jahr zeitanteilig, berechnet auf volle Monate nach Einzahlung der Kommanditeinlage.

Investitionsobjekt

Die Fondsgesellschaft übernahm das am 12. Oktober 2007 in Dienst gestellte Flugzeug am 20. Dezember 2007. Bei dem Investitionsobjekt handelt es sich um den weltweit ersten für den Liniendienst ausgelieferten Airbus A380-800. Das Flugzeug wird vom Leasingnehmer Singapore Airlines erfolgreich auf den Langstrecken von Singapur nach Sydney, London, Paris, Zürich und Melbourne eingesetzt.

Wirtschaftliche Situation

Der Airbus A380-800 ist ausgestattet mit einem zehnjährigen Leasingvertrag mit einer zweijährigen Verlängerungsoption im Anschluss an die Grundlaufzeit. Singapore Airlines gehört zu den renommiertesten und profitabelsten Fluggesellschaften der Welt. Die Finanzierung ist während der gesamten Leasinglaufzeit gesichert und die Betriebskosten werden von Singapore Airlines übernommen. Es konnten gegenüber der Prospektkalkulation günstigere Zinskonditionen abgeschlossen werden. Die Gesellschafter haben für das Geschäftsjahr 2013 eine prospektgemäße Auszahlung in Höhe von 7,25 % erhalten.

Die Gesellschaft erzielt Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung gemäß § 21 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 EStG sowie Einkünfte aus Kapitalvermögen gemäß § 20 EStG.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2014 erwartet die Gesellschaft die vereinbarten Leasingeinnahmen. Die Auszahlungen an die Gesellschafter sind in der prospektierten Höhe von 7,25 % geplant.

FLUGZEUGFONDS III



Fondsname
DS-Rendite-Fonds Nr. 128
Flugzeugfonds III
GmbH & Co. KG

Emissionsjahr
2007

Kommanditisten
932

Investitionsgegenstand
Zwei Airbus A319-100

Auslieferungsdatum
03.12.2007/09.01.2008
(Übergabe)

Flügelspannweite
34,10 m

Gesamtlänge
33,84 m

Gesamthöhe
11,76 m

Kaufpreis
73,94 Mio. US-Dollar

Rumpfdurchmesser
3,95 m

Reichweite
max. 6.800 km

Passagierzahl
max. 145

Reisegeschwindigkeit
0,82 Mach in 10.670 m Höhe

Tankkapazität
23.860 l

max. Schubkraft
120 kN

Triebwerke
2 CFM 56-5B6/P

Investition & Finanzierung (in Mio. US-Dollar)	Soll I	Soll II	Ist
Eigenkapital	39,8 ¹⁾	39,8 ¹⁾	39,8
Fremdkapital	42,1 ¹⁾	42,0 ¹⁾	42,0
Investitionsvolumen	81,9 ¹⁾	81,8 ¹⁾	81,8
Betrieb in 2013 (in Tsd. US-Dollar)	Soll I	Soll II	Ist
Leasingeinnahmen	8.518 ¹⁾	8.267 ¹⁾	7.353
Leasingeinnahmen kum. bis 2013	42.233 ¹⁾	49.835 ¹⁾	48.931
Betriebsergebnis	5.513 ¹⁾	5.695 ¹⁾	7.304 ²⁾
Betriebsergebnis kum. bis 2013	42.666 ¹⁾	39.312 ¹⁾	50.012 ²⁾
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll I	Soll II	Ist
Steuerliches Ergebnis	1,18		5,65
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	-3,86		22,97
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	0,00		0,00
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	8,76		3,56
Auszahlungen (in %)	Soll I	Soll II	Ist
Auszahlungen für 2013	8,00		8,00
Auszahlungen kum. bis 2013	48,00		48,00
Kapitalflussrechnung (in US-Dollar)	Soll I	Soll II	Ist
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000		105.000
Kapitalrückflüsse	49.833		30.373
Verbleibende Kapitalbindung	55.167		67.908
Kapitalrückfluss (in %)	47		35

1) Der Soll-Wert I beschreibt die Prospektwerte mit den kalkulierten Wechselkursen, dem Zinsniveau und dem Auslieferungstermin. Der Soll-Wert II weist die realen Soll-Werte aus, die sich, wie im Prospekt beschrieben, nach Fixierung der Zinsen und den Wechselkursen für die Höhe des Kaufpreises, der Leasingraten, des Darlehens inkl. Tilgungsplan und dem Auslieferungstermin ergeben. Damit ist der Soll-Wert II der relevante Vergleichswert zur Einschätzung des wirtschaftlichen Verlaufs des Fonds.

2) Die Ist-Werte enthalten die vom Leasingnehmer gezahlten Wartungsvorauszahlungen für die Triebwerke. Im Prospekt waren hierfür keine Vorauszahlungen vorgesehen.

Die Fondsgesellschaft investierte in zwei Passagierflugzeuge vom Typ Airbus A319-100, die von der US-Fluggesellschaft Virgin America betrieben werden. Die Flugzeuge werden für Inlandsflüge in den USA eingesetzt.

Investitionsobjekt

Die Flugzeuge verfügen über zehnjährige Leasingverträge plus Verlängerungsoptionen von zweimal einem Jahr und einmal vier Jahren. Die Fondsgesellschaft entwickelte sich im Geschäftsjahr 2013 plangemäß. Aufgrund der Auswirkungen der Finanzkrise und gestiegener Kerosinpreise hat Virgin America 2008 um Entlastung bei den finanziellen Verpflichtungen gebeten. Die vereinbarte Lösung wurde mittlerweile erfolgreich umgesetzt. Die Fondsgesellschaft erzielte hierdurch zusätzliche Zinseinnahmen in Höhe von 8,5 % p.a. auf die gestundeten Beträge. Des Weiteren erhöhen die direkt an den Fonds zu zahlenden Wartungsvorauszahlungen für die Triebwerke zusätzlich die Liquidität der Gesellschaft. Die Auszahlungen an die Kommanditisten erfolgten in prospektierter Höhe von 8,0 %. Die Gesellschaft erzielt Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung gemäß § 21 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 EStG sowie aus Kapitalvermögen gemäß § 20 EStG. Die Abweichungen der steuerlichen Ergebnisse von den Prospektannahmen ergeben sich im Wesentlichen aufgrund von zeitlichen Verschiebungen bei der Einwerbung des Kommanditkapitals und durch die Nachverhandlungen mit Virgin America.

Wirtschaftliche Situation

Die Airline hat ein Restrukturierungsprogramm initiiert, das zu Umsatzsteigerungen und Kosteneinsparungen führen soll. Die Fondsgesellschaft hat die Bereitschaft erklärt, ihren Beitrag zu leisten. Für die Anleger konnte ein gutes Ergebnis erreicht werden, das es der Fondsgesellschaft weiterhin ermöglicht, Auszahlungen in prospektierter Höhe von 8,0 % zu leisten. Dennoch soll zu gegebener Zeit über die endgültige Höhe der Auszahlungen entschieden werden, um z.B. eine Reduzierung der Auszahlungen zugunsten eines höheren Liquiditätspolsters vorzunehmen.

Ausblick

FLUGZEUGFONDS II

Fondsname
DS-Rendite-Fonds Nr. 124
Flugzeugfonds II
GmbH & Co. KG

Emissionsjahr
2007

Kommanditisten
2.598

Investitionsgegenstand
Boeing 777-300ER

Auslieferungsdatum
20.12.2007 (Übergabe)

Flügelspannweite
64,80 m

Gesamtlänge
73,90 m

Gesamthöhe
18,70 m

Kaufpreis
156,00 Mio. US-Dollar

Rumpfdurchmesser
6,19 m

Reichweite
14.594 km

Passagierzahl
365 bzw. 354

Reisegeschwindigkeit
0,84 Mach in 10.670 m Höhe

Tankkapazität
181.280 l

max. Schubkraft
512 kN

Triebwerke
General Electric GE90-115B



Investition & Finanzierung (in Mio. US-Dollar)	Soll I	Soll II	Ist
Eigenkapital	82,2 ¹⁾	82,2 ¹⁾	83,0 ²⁾
Fremdkapital	85,8 ¹⁾	85,8 ¹⁾	85,8
Investitionsvolumen	168,0 ¹⁾	168,0 ¹⁾	168,8
Betrieb in 2013 (in Tsd. US-Dollar)	Soll I	Soll II	Ist
Leasingeinnahmen	14.827 ¹⁾	14.515 ¹⁾	14.515
Leasingeinnahmen kum. bis 2013	88.962 ¹⁾	87.538 ¹⁾	87.498 ³⁾
Betriebsergebnis	11.440 ¹⁾	12.060 ¹⁾	12.060 ³⁾
Betriebsergebnis kum. bis 2013	65.331 ¹⁾	66.331 ¹⁾	66.037 ³⁾
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll I		Ist
Steuerliches Ergebnis	0,36 ⁴⁾		0,00 ⁵⁾
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	-27,89		-22,01
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	30,21		23,52
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	0,00		0,00
Auszahlungen (in %)	Soll I		Ist
Auszahlungen für 2013	7,00		7,00
Auszahlungen kum. bis 2013	49,00 ⁶⁾		49,00 ⁶⁾
Kapitalflussrechnung (in US-Dollar)	Soll I		Ist
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000		105.000
Kapitalrückflüsse	41.186		41.515
Verbleibende Kapitalbindung	63.814		63.845
Kapitalrückfluss (in %)	39		40

1) Der Soll-Wert I beschreibt die Prospektwerte mit den kalkulierten Wechselkursen, dem Zinsniveau und dem Auslieferungstermin. Der Soll-Wert II weist die realen Soll-Werte aus, die sich, wie im Prospekt beschrieben, nach Fixierung der Zinsen und den Wechselkursen für die Höhe des Kaufpreises, der Leasingraten, des Darlehens inkl. Tilgungsplan und dem Auslieferungstermin ergeben. Damit ist der Soll-Wert II der relevante Vergleichswert zur Einschätzung des wirtschaftlichen Verlaufs des Fonds.

2) Erhöht eingeworbenes Eigenkapital im Rahmen der Regelung im Gesellschaftsvertrag.

3) Abweichungen zwischen dem Soll-Wert II und dem Ist-Wert sind auf handelsrechtliche Abgrenzungen zurückzuführen.

4) Ohne Verrechnung mit verrechenbaren Verlusten gemäß § 15b EStG.

5) Nach Verrechnung gemäß § 15b EStG.

6) Für das erste Jahr zeitanteilig ab Übernahme des Flugzeuges am 20.12.2007.

Investitionsobjekt

Die Fondsgesellschaft hat in ein neues Passagierflugzeug vom Typ Boeing 777-300ER investiert, das von der renommierten Fluggesellschaft Emirates betrieben wird. Das Flugzeug wurde am 20. Dezember 2007 übernommen und wird im Langstreckenbereich von Emirates mit Flugzielen auf der ganzen Welt eingesetzt wie z.B. Dubai – Johannesburg (Südafrika) oder Dubai – Bangkok (Thailand).

Wirtschaftliche Situation

Der mit Emirates vereinbarte Leasingvertrag läuft zehn Jahre bis Ende 2017. Anschließend hat Emirates zwei Optionen, das Flugzeug für weitere zwei Jahre und danach für weitere vier Jahre zu leasen. Die Leasingrate beträgt bis zum Ende der Festlaufzeit 1.209.620,26 US-Dollar pro Monat. Während der gesamten Leasinglaufzeit ist die Finanzierung gesichert und die Betriebskosten werden von Emirates übernommen. Die Auszahlungen an die Gesellschafter erfolgten von Beginn an in prospektierter Höhe.

Die Gesellschaft erzielt Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung gemäß § 21 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 EStG sowie Einkünfte aus Kapitalvermögen gemäß § 20 EStG. Die Abweichungen der steuerlichen Ergebnisse beruhen auf dem besseren wirtschaftlichen Verlauf des Fonds.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2014 erwartet die Gesellschaft Leasingeinnahmen in der vereinbarten Höhe. Die Auszahlungen an die Gesellschafter sind in prospektierter Höhe von 7,0 % geplant.

FLUGZEUGFONDS I



Fondsname
DS-Rendite-Fonds Nr. 122
Flugzeugfonds I
GmbH & Co. KG

Emissionsjahr
2007

Kommanditisten
2.676

Investitionsgegenstand
Boeing 777-200LR

Auslieferungsdatum
19.11.2007 (Übergabe)

Flügelspannweite
64,80 m

Gesamtlänge
63,70 m

Gesamthöhe
18,80 m

Kaufpreis
141,00 Mio. US-Dollar

Rumpfdurchmesser
6,19 m

Reichweite
17.446 km

Passagierzahl
301 bzw. 266

Reisegeschwindigkeit
0,84 Mach in 10.670 m Höhe

Tankkapazität
202.287 l

max. Schubkraft
489 kN

Triebwerke
General Electric GE90-110B1

Investition & Finanzierung (in Mio. US-Dollar)	Soll I	Soll II	Ist
Eigenkapital	73,8 ¹⁾	73,8 ¹⁾	74,2 ²⁾
Fremdkapital	77,6 ¹⁾	77,6 ¹⁾	77,6
Investitionsvolumen	151,4 ¹⁾	151,4 ¹⁾	151,8
Betrieb in 2013 (in Tsd. US-Dollar)	Soll I	Soll II	Ist
Leasingeinnahmen	13.401 ¹⁾	13.210 ¹⁾	13.215
Leasingeinnahmen kum. bis 2013	81.523 ¹⁾	80.783 ¹⁾	80.770
Betriebsergebnis	10.357 ¹⁾	10.377 ¹⁾	10.181
Betriebsergebnis kum. bis 2013	59.449 ¹⁾	59.369 ¹⁾	59.400
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll I	Soll II	Ist
Steuerliches Ergebnis	0,36 ³⁾		0,00 ⁴⁾
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	-28,59		-20,92
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	30,71		21,24
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	0,00		0,00
Auszahlungen (in %)	Soll I	Soll II	Ist
Auszahlungen für 2013	7,00		7,00
Auszahlungen kum. bis 2013	49,00 ⁵⁾		49,00 ⁵⁾
Kapitalflussrechnung (in US-Dollar)	Soll I	Soll II	Ist
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000		105.000
Kapitalrückflüsse	40.993		42.433
Verbleibende Kapitalbindung	64.007		62.567
Kapitalrückfluss (in %)	39		40

1) Der Soll-Wert I beschreibt die Prospektwerte mit den kalkulierten Wechselkursen, dem Zinsniveau und dem Auslieferungstermin. Der Soll-Wert II weist die realen Soll-Werte aus, die sich, wie im Prospekt beschrieben, nach Fixierung der Zinsen und den Wechselkursen für die Höhe des Kaufpreises, der Leasingraten, des Darlehens inkl. Tilgungsplan und dem Auslieferungstermin ergeben. Damit ist der Soll-Wert II der relevante Vergleichswert zur Einschätzung des wirtschaftlichen Verlaufs des Fonds.

2) Erhöht eingeworbenes Eigenkapital im Rahmen der Regelung im Gesellschaftsvertrag.

3) Ohne Verrechnung mit verrechenbaren Verlusten gemäß § 15b EStG.

4) Nach Verrechnung gemäß § 15b EStG.

5) Für das erste Jahr zeitaufteilig auf volle Monate nach Übernahme des Flugzeuges am 19.11.2007.

Die Fondsgesellschaft hat in ein neues Passagierflugzeug vom Typ Boeing 777-200LR investiert, das von der renommierten Fluggesellschaft Emirates betrieben wird. Das Flugzeug wurde am 19. November 2007 übernommen und wird auf den längsten Streckenverbindungen eingesetzt, die Emirates in seinem Routennetzwerk anbietet, wie z.B. Dubai – Sao Paulo (Brasilien) oder Dubai – Houston (Texas, USA).

Der mit Emirates vereinbarte Leasingvertrag läuft zehn Jahre bis Ende 2017. Anschließend hat Emirates zwei Optionen, das Flugzeug für weitere zwei Jahre und danach für weitere vier Jahre zu leasen. Die Leasingrate beträgt bis zum Ende der Festlaufzeit 1.100.850,61 US-Dollar pro Monat. Während der gesamten Leasinglaufzeit ist die Finanzierung gesichert und die Betriebskosten werden von Emirates übernommen. Die Auszahlungen an die Gesellschafter erfolgten von Beginn an in prospektierter Höhe.

Die Gesellschaft erzielt Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung gemäß § 21 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 EStG sowie Einkünfte aus Kapitalvermögen gemäß § 20 EStG.

Für das Geschäftsjahr 2014 erwartet die Gesellschaft die Leasingeinnahmen in der vereinbarten Höhe. Die Auszahlungen an die Gesellschafter sind in prospektierter Höhe von 7,0 % geplant.

Investitionsobjekt

Wirtschaftliche Situation

Ausblick

IMMOBILIENFONDS





Dr. Peters investiert seit 1975 in Immobilien. Das aktive Investmentvermögen umfasst derzeit 22 Fonds mit einem Volumen von 338 Mio. Euro. Das Eigenkapital beträgt 188 Mio. Euro. Für das Berichtsjahr betrug die durchschnittliche Höhe der Auszahlungen 3,53 % oder rund 7 Mio. Euro. Zum Stichtag beträgt das durchschnittliche Alter der verwalteten Investmentvermögen ca. 19 Jahre und die Restlaufzeit der Mietverträge beträgt ohne Verlängerungsoptionen durchschnittlich 8 Jahre. Die Vermietungsquote liegt bei rund 98 %.

BÜROGEBÄUDE FREIBURG

Fondsname
DS-Rendite-Fonds Nr. 121
GmbH & Co. Bürogebäude
Freiburg KG

Emissionsjahr
2007

Kommanditisten
166

Investitionsgegenstand
Bürogebäude

Immobilienverwaltung
Dr. Peters GmbH & Co. KG

Standort
Freiburg

Baujahr
1992

Kaufpreis
7,35 Mio. Euro

Wohn- u. Nutzfläche
5.942 m²

Grundstücksgröße
5.579 m²

Anzahl der Mieter
7



Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)	Soll	Ist
Eigenkapital	4,6	4,4
Fremdkapital	4,5	4,5
Investitionsvolumen	9,1	8,9
Betrieb in 2013 (in Tsd. Euro)	Soll	Ist
Mieteinnahmen	615	621
Mieteinnahmen kum. bis 2013	3.985	3.932
Betriebsergebnis	371	294
Betriebsergebnis kum. bis 2013	2.219	2.140
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll	Ist
Steuerliches Ergebnis	3,96	0,75
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	17,21	15,93
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	2,15	0,12
Auszahlungen (in %)	Soll	Ist
Auszahlungen für 2013	6,25	5,00
Auszahlungen kum. bis 2013	43,75 ¹⁾	40,50 ¹⁾
Kapitalflussrechnung (in Euro)	Soll	Ist
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000
Kapitalrückflüsse	30.369	27.728
Verbleibende Kapitalbindung	74.631	77.272
Kapitalrückfluss (in %)	29	26

1) Im ersten Jahr zeitanteilig bezogen auf das eingezahlte Kommanditkapital

Investitionsobjekt

Das Fondsobjekt wurde im Jahr 1992 errichtet und liegt im Gewerbegebiet „Auf der Haid“. Die Immobilie verfügt über eine gute Infrastruktur mit entsprechender Verkehrsanbindung. Die Ankermieter des Objektes sind die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben und die Volksbank Freiburg eG, mit denen langfristige Mietverträge vereinbart wurden.

Wirtschaftliche Situation

Das Objekt ist vollständig vermietet. Das kumulierte Betriebsergebnis liegt minimal unter Prospektniveau. Im Jahr 2013 konnte die Fondsgesellschaft eine Auszahlung in Höhe von 5,0 % bezogen auf das Kommanditkapital an die Gesellschafter leisten. Die Gesellschaft hat das Dach der Immobilie renoviert und für diesen Zweck die Auszahlung reduziert.

Die Abweichung des kumulierten steuerlichen Ergebnisses von der Prospektannahme ergibt sich aufgrund des besseren Betriebsergebnisses bis 2011.

Ausblick

Aufgrund der stabilen Vermietungssituation mit bonitätsstarken Mietern und langlaufenden Mietverträgen wird auch zukünftig mit einem positiven Geschäftsverlauf gerechnet. Für das laufende Geschäftsjahr ist eine Auszahlung in Höhe von 5,0 % geplant. Die so gewonnene Liquidität soll dafür verwendet werden eine Rücklage für zukünftige Investitionen zu schaffen.



Fondsname	DS-Rendite-Fonds Nr. 70 Holland I GmbH & Co. Immobilien KG
Emissionsjahr	1999
Kommanditisten	121
Investitionsgegenstand	Betriebshalle, Büro- und Lagerhaus
Immobilienverwaltung	Aberdeen Property Investors
Standort	Amstelveen, Bouwerij/ Amsterdam-Sloterdijk
Baujahr	1989
Kaufpreis	6,2 Mio. Euro
Wohn- u. Nutzfläche	6.517 m ²
Grundstücksgröße	3.390 m ²
Anzahl der Mieter	7

Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)	Soll	Ist
Eigenkapital	3,9	3,9
Fremdkapital	4,2	4,2
Investitionsvolumen	8,1	8,1
Betrieb in 2013 (in Tsd. Euro)	Soll	Ist
Mieteinnahmen	837	538
Mieteinnahmen kum. bis 2013	10.307	9.233
Betriebsergebnis	502	231
Betriebsergebnis kum. bis 2013	6.232	5.775
Auszahlungen (in %)	Soll	Ist
Auszahlungen für 2013	8,00	0,50
Auszahlungen kum. bis 2013	105,75	80,00
Kapitalflussrechnung (in Euro)	Soll	Ist
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000
Kapitalrückflüsse	105.750	80.000
Verbleibende Kapitalbindung	-750	25.000
Kapitalrückfluss (in %)	101	76

Die Fondsgesellschaft hat zwei Objekte in der Nähe von Amsterdam erworben: Ein Büro- und Ausstellungsgebäude in Amstelveen, nur 10 km vom Flughafen Schiphol entfernt, sowie ein Archivgebäude in Amsterdam-Sloterdijk. Das viergeschossige Büro- und Ausstellungsgebäude verfügt über eine Nutzfläche von 3.127 m², das Archivgebäude über eine Nutzfläche von 3.390 m². Die Fertigstellung der Objekte erfolgte in mehreren Bauabschnitten von 1989 bis 1999. Hauptmieter sind zwei IT-Unternehmen, ein Autohaus, eine KFZ-Werkstatt sowie ein bedeutendes niederländisches Logistikunternehmen.

Investitionsobjekt

Bislang konnten die Gesellschafter von Auszahlungen in Höhe von rund 4/5 des eingesetzten Kapitals bei gleichzeitig geringen Steuerbelastungen aufgrund des deutsch-niederländischen Doppelbesteuerungsabkommens profitieren. Der Mietvertrag mit dem Mieter in der Logistikimmobilie in Amsterdam hat sich mangels Kündigung um weitere drei Jahre bis 2016 verlängert. Ein Teil der auslaufenden Mietverträge im Objekt Amstelveen musste an die geringeren Marktmieten des Objektstandortes angepasst werden, um die Mieter im Objekt zu halten und eine Erhöhung des Leerstandes zu verhindern. Aus diesem Grund konnten die Ist-Mieten die jeweils prospektierten Soll-Werte nicht erreichen. Es laufen weiterhin Bemühungen des zuständigen Asset-Managers die Leerstandsflächen in Amstelveen insbesondere im 1. und 4. OG nach Durchführung notwendiger Investitionsmaßnahmen zeitnah neu zu vermieten. Dabei wird die Mietfläche im 1. OG sowie der Eingangsbereich des Objektes in Amstelveen für die kleinteiligere Vermietung umgebaut. Hier konnten zum Jahresbeginn 2013 bereits die ersten beiden Einheiten mit einer Laufzeit von jeweils 5 Jahren vermietet werden. Zur Umsetzung der Investitionsmaßnahmen muss eine ausreichende Liquiditätsreserve aufgebaut werden, weshalb die Auszahlungen mit 0,5 % bezogen auf das Kommanditkapital deutlich unterhalb des prognostizierten Niveaus liegt.

Wirtschaftliche Situation

Die steuerlichen Ergebnisse aus Vermietung und Verpachtung unterlagen bis 2007 in Deutschland lediglich dem Progressionsvorbehalt. Seither werden nur noch die erzielten Kapitaleinkünfte im Rahmen der Einkommensteuer berücksichtigt.

Für das Geschäftsjahr 2014 erwartet die Gesellschaft die Fortsetzung des insgesamt stabilen wirtschaftlichen Verlaufs. Mit den Gesamtmieterinnahmen der Fondsgesellschaft können trotz des momentan schwachen Marktumfelds in den Niederlanden die laufenden Kosten, Investitionsmaßnahmen und der volle Kapitaldienst geleistet werden. Die bereits durchgeführten und noch geplanten Investitionsmaßnahmen sind Voraussetzung dafür, dass die bestehenden Leerstände im Objekt Amstelveen nachhaltig reduziert werden können, weshalb mittelfristig weiterhin mit reduzierten Auszahlungen zu rechnen ist.

Ausblick

SCHLOSSPARK SENIOREN- U. PFLEGERESIDENZ CHEMNITZ

Fondsname
DS-Rendite-Fonds Nr. 69
GmbH & Co. Alten- und
Pflegeheim Chemnitz KG

Emissionsjahr
1999

Kommanditisten
423

Investitionsgegenstand
Seniorenresidenz

Immobilienverwaltung
Dr. Peters GmbH & Co. KG

Standort
Chemnitz, Salzstraße

Baujahr
1995

Kaufpreis
25,0 Mio. Euro

Wohn- u. Nutzfläche
10.947 m²

Grundstücksgröße
4.963 m²

Anzahl der Mieter
1



Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)	Soll	Ist
Eigenkapital	15,7	15,7
Fremdkapital	18,2	17,9
Investitionsvolumen	33,9	33,6
Betrieb in 2013 (in Tsd. Euro)	Soll	Ist
Mieteinnahmen	2.482	2.307
Mieteinnahmen kum. bis 2013	30.894	29.976
Betriebsergebnis	1.822	1.708
Betriebsergebnis kum. bis 2013	22.304	20.805
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll	Ist
Steuerliches Ergebnis	7,90	7,54
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	22,10	17,18
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	60,30	59,20
Auszahlungen (in %)	Soll	Ist
Auszahlungen für 2013	6,75	3,50
Auszahlungen kum. bis 2013	87,25	84,50
Kapitalflussrechnung (in Euro)	Soll	Ist
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000
Kapitalrückflüsse	81.328	81.353
Verbleibende Kapitalbindung	23.672	23.647
Kapitalrückfluss (in %)	77	77

Investitionsobjekt

Das Seniorenwohn- und Pflegeheim liegt in zentraler und guter Lage in Chemnitz, Sachsen. Das Objekt wurde im Dezember 1999 fertiggestellt und am 22. Dezember desselben Jahres von der Fondsgesellschaft übernommen. Mieterin und Betreiberin ist die Pro-Seniore-Unternehmensgruppe, Saarbrücken. Der fünfundzwanzigjährige Mietvertrag läuft bis zum 28. Dezember 2024.

Wirtschaftliche Situation

Auch für das Jahr 2013 wurde eine reduzierte Auszahlung vorgenommen. Die kumulierten Auszahlungen belaufen sich per Ende 2013 auf 84,5 % des Kommanditkapitals. Die Mieteinnahmen liegen aufgrund der inflationsbedingt geringeren Mietsteigerungen unter den prospektierten Werten. Dadurch liegen die Betriebsergebnisse leicht unter Prospektniveau. Die Umstrukturierung des Mietvertrages für die Fondsimmoblie wurde erfolgreich abgeschlossen. Neben der Betriebsgesellschaft, Seniorenresidenz Chemnitz gGmbH, wurden die Pro Seniore Consulting + Conception für Senioreneinrichtungen AG und die Konzernmutter der Pro-Seniore-Gruppe, die Victor's Bau + Wert AG, als Schuldnerinnen verpflichtet.

Ausblick

Die Geschäftsbesorgerin beabsichtigt aus kaufmännischer Vorsicht, künftig mindestens eine Halbjahres-Annuität als Liquiditätsreserve in der Fondsgesellschaft vorzuhalten. Für das Jahr 2014 sind prospektgemäße Auszahlungen in Höhe von 6,75 % geplant.

SENIOREN- UND PFLEGEHEIM LEINEFELDE



Fondsname	DS-Rendite-Fonds Nr. 64 Alten- u. Pflegeheim Leinefelde KG
Emissionsjahr	1998
Kommanditisten	213
Investitionsgegenstand	Seniorenresidenz
Immobilienverwaltung	Dr. Peters GmbH & Co. KG
Standort	Leinefelde, Stormstraße
Baujahr	1985
Kaufpreis	13,9 Mio. Euro
Wohn- u. Nutzfläche	8.214 m ²
Grundstücksgröße	7.591 m ²
Anzahl der Mieter	1

Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)	Soll	Ist
Eigenkapital	9,3	9,5 ¹⁾
Fremdkapital	10,0	9,5
Investitionsvolumen	19,3	19,0
Betrieb in 2013 (in Tsd. Euro)	Soll	Ist
Mieteinnahmen	1.444	1.297
Mieteinnahmen kum. bis 2013	18.879	17.938
Betriebsergebnis	853	959
Betriebsergebnis kum. bis 2013	11.605	12.360
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll	Ist
Steuerliches Ergebnis	7,50	8,70
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	-72,80	-51,98
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	100,00	100,00
Auszahlungen (in %)	Soll	Ist
Auszahlungen für 2013	6,00	3,00
Auszahlungen kum. bis 2013	75,00	73,25
Kapitalflussrechnung (in Euro)	Soll	Ist
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000
Kapitalrückflüsse	119.315	107.482
Verbleibende Kapitalbindung	-14.315	-2.482
Kapitalrückfluss (in %)	114	102

1) Leicht erhöht eingeworbenes Kommanditkapital im Rahmen der Regelung des Gesellschaftsvertrages.

Das Seniorenwohn- und Pflegeheim liegt in Leinefelde, Thüringen. Es wurde bereits 1985 als Pflegeheim eröffnet, am 30. November 1998 von der Fondsgesellschaft übernommen und vollständig saniert. Mieterin und Betreiberin ist die Pro-Seniore-Unternehmensgruppe, Saarbrücken. Der fünfundzwanzigjährige Mietvertrag läuft bis zum 30. November 2023.

Für das Jahr 2013 wurde eine reduzierte Auszahlung in Höhe von 3,0 % zugunsten einer erhöhten Tilgung vorgenommen. Die kumulierten Auszahlungen belaufen sich per Ende 2013 auf 73,25 % des Kommanditkapitals. Die Mieteinnahmen liegen aufgrund der inflationsbedingt geringeren Mietsteigerungen unter den prospektierten Werten. Aufgrund von Zinsvorteilen liegt das Betriebsergebnis für 2013 aber dennoch über Prospektniveau. Die Umstrukturierung des Mietvertrages für die Fondsimmobilie wurde erfolgreich abgeschlossen. Neben der Betriebsgesellschaft, Seniorenresidenz Albert Schweitzer gGmbH, wurden die Pro-Seniore Consulting + Conception für Senioreneinrichtungen AG und die Konzernmutter der Pro-Seniore-Gruppe, die Victor's Bau + Wert AG, als Schuldnerinnen verpflichtet.

Die Abweichungen der steuerlichen Ergebnisse von den Prospektannahmen ergeben sich im Wesentlichen aus den höheren Betriebsergebnissen.

Die Geschäftsbesorgerin beabsichtigt aus kaufmännischer Vorsicht künftig mindestens eine Halbjahres-Annuität als Liquiditätsreserve in der Fondsgesellschaft vorzuhalten. Dies erhöht den Handlungsspielraum der Fondsgesellschaft. Für das Jahr 2014 sind planmäßige Tilgungen auf das Hypothekendarlehen und Auszahlungen in Höhe von 6,0 % vorgesehen.

Investitionsobjekt

Wirtschaftliche Situation

Ausblick

SENIOREN- UND PFLEGEHEIM SÖMMERDA

Fondsname

DS-Rendite-Fonds
GmbH & Co. Nr. 59
Alten- und Pflegeheim
Sömmerda KG

Emissionsjahr

1997

Kommanditisten

357

Investitionsgegenstand

Seniorenresidenz

Immobilienverwaltung

Dr. Peters GmbH & Co. KG

Standort

Sömmerda,
Lucas-Cranach-Straße

Baujahr

1995

Kaufpreis

14,9 Mio. Euro

Wohn- u. Nutzfläche

7.953 m²

Grundstücksgröße

8.181 m²

Anzahl der Mieter

1



Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)	Soll	Ist
Eigenkapital	10,7	10,7
Fremdkapital	10,2	10,2
Investitionsvolumen	20,9	20,9
Betrieb in 2013 (in Tsd. Euro)	Soll	Ist
Mieteinnahmen	1.629	1.413
Mieteinnahmen kum. bis 2013	22.169	20.725
Betriebsergebnis	990	982
Betriebsergebnis kum. bis 2013	13.451	14.041
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll	Ist
Steuerliches Ergebnis	7,30	7,62
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	-50,70	-46,44
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	90,00	92,23
Auszahlungen (in %)	Soll	Ist
Auszahlungen für 2013	6,00	5,25
Auszahlungen kum. bis 2013	83,50	81,75
Kapitalflussrechnung (in Euro)	Soll	Ist
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000
Kapitalrückflüsse	116.461	112.729
Verbleibende Kapitalbindung	-11.461	-7.729
Kapitalrückfluss (in %)	111	107

Investitionsobjekt

Das Seniorenwohn- und Pflegeheim in Sömmerda liegt rund 25 km von Erfurt entfernt. Das Objekt wurde bereits 1979 als Pflegeheim eröffnet, am 23. Dezember 1996 von der Fondsgesellschaft übernommen und bis Dezember 1997 vollständig saniert. Mieterin und Betreiberin ist die Pro-Seniore-Unternehmensgruppe, Saarbrücken. Der fünfundzwanzigjährige Mietvertrag läuft bis zum 27. Dezember 2022.

Wirtschaftliche Situation

Die kumulierten Auszahlungen belaufen sich per Ende 2013 auf 81,75 % des Kommanditkapitals. Die Mieteinnahmen liegen aufgrund der inflationsbedingt geringeren Mietsteigerungen unter den prospektierten Werten. Aufgrund von Zinsvorteilen liegt das Betriebsergebnis für 2013 aber nur leicht unter Prospektniveau. Die Liquiditätsreserve liegt über Plan und es konnte ein Tilgungsvorsprung erzielt werden. Die Umstrukturierung des Mietvertrages für die Fondsimmoblie wurde erfolgreich abgeschlossen. Neben der Betriebsgesellschaft, Seniorenresidenz Sömmerda gGmbH, wurden die Pro Seniore Consulting + Conception für Senioreneinrichtungen AG und die Konzernmutter der Pro-Seniore-Gruppe, die Victor's Bau + Wert AG, als Schuldnerinnen verpflichtet.

Ausblick

Die Geschäftsbesorgerin beabsichtigt aus kaufmännischer Vorsicht die Fondsgesellschaft schneller als prospektiert zu entschulden sowie künftig mindestens eine Halbjahres-Annuität als Liquiditätsreserve in der Fondsgesellschaft vorzuhalten. Dies erhöht den Handlungsspielraum der Fondsgesellschaft. Für das Jahr 2014 sind leicht reduzierte Auszahlungen in Höhe von 5,5 % bezogen auf die Kommanditeinlage vorgesehen.

SENIOREN- UND PFLEGEHEIM KÖLLEDA



Fondsname	DS-Rendite-Fonds GmbH & Co. Nr. 58 Alten- und Pflegeheim Kölleda KG
Emissionsjahr	1997
Kommanditisten	242
Investitionsgegenstand	Seniorenresidenz
Immobilienverwaltung	Dr. Peters GmbH & Co. KG
Standort	Kölleda, Eugen-Richter-Straße
Baujahr	1995
Kaufpreis	8,7 Mio. Euro
Wohn- u. Nutzfläche	3.342 m ²
Grundstücksgröße	17.976 m ²
Anzahl der Mieter	1

Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)	Soll	Ist
Eigenkapital	6,8	6,8
Fremdkapital	5,5	5,5
Investitionsvolumen	12,3	12,3
Betrieb in 2013 (in Tsd. Euro)	Soll	Ist
Mieteinnahmen	953	827
Mieteinnahmen kum. bis 2013	12.969	12.139
Betriebsergebnis	601	653
Betriebsergebnis kum. bis 2013	8.186	8.130
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll	Ist
Steuerliches Ergebnis	7,30	8,48
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	-50,90	-45,84
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	91,50	99,23
Auszahlungen (in %)	Soll	Ist
Auszahlungen für 2013	6,00	5,50
Auszahlungen kum. bis 2013	84,00	73,00
Kapitalflussrechnung (in Euro)	Soll	Ist
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000
Kapitalrückflüsse	117.126	104.084
Verbleibende Kapitalbindung	-12.126	916
Kapitalrückfluss (in %)	111	99

Das Seniorenwohn- und Pflegeheim in Kölleda liegt zwischen Erfurt und Halle. Das Objekt wurde ursprünglich als Offiziersheim genutzt, am 23. Dezember 1996 von der Fondsgesellschaft übernommen und bis Ende 1997 vollständig saniert. Mieterin und Betreiberin ist die Pro-Seniore-Unternehmensgruppe, Saarbrücken. Der fünfundzwanzigjährige Mietvertrag läuft bis zum 27. Dezember 2022.

Die Mieteinnahmen liegen aufgrund der inflationsbedingt geringeren Mietsteigerungen unter den prospektierten Werten. Aufgrund von Zinsvorteilen liegt das Betriebsergebnis für 2013 aber dennoch auf Prospektniveau. Die Umstrukturierung des Mietvertrages für die Fondsimmobilie wurde erfolgreich abgeschlossen. Neben der Betriebsgesellschaft, Seniorenresidenz Kiebitzhöhe gGmbH, wurden die Pro Seniore Consulting + Conception für Senioreneinrichtungen AG und die Konzernmutter der Pro-Seniore-Gruppe, die Victor's Bau + Wert AG, als Schuldnerinnen verpflichtet.

Die Abweichung des kumulierten steuerlichen Ergebnisses von den Prospektannahmen ergibt sich im Wesentlichen aus den geringeren Mieteinnahmen.

Die Geschäftsbesorgerin beabsichtigt aus kaufmännischer Vorsicht künftig mindestens eine Halbjahres-Annuität als Liquiditätsreserve in der Fondsgesellschaft vorzuhalten. Dies erhöht den Handlungsspielraum der Fondsgesellschaft. Zu Gunsten einer höheren Darlehenstilgung sind für das Jahr 2014 Auszahlungen in Höhe von 4,0 % vorgesehen.

Investitionsobjekt

Wirtschaftliche Situation

Ausblick

SENIOREN- UND PFLEGEHEIM GROSSRÖHRSDORF

Fondsname

DS-Rendite-Fonds
GmbH & Co. Nr. 55
Senioren- u. Pflegeheim
Großröhrsdorf KG

Emissionsjahr

1996

Kommanditisten

496

Investitionsgegenstand

Seniorenresidenz

Immobilienverwaltung

Dr. Peters GmbH & Co. KG

Standort

Großröhrsdorf,
Radeberger Straße

Baujahr

1997

Kaufpreis

20,3 Mio. Euro

Wohn- u. Nutzfläche

9.700 m²

Anzahl der Mieter

1



Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)	Soll	Ist
Eigenkapital	15,3	15,4 ¹⁾
Fremdkapital	12,5	12,5
Investitionsvolumen	27,8	27,9
Betrieb in 2013 (in Tsd. Euro)	Soll	Ist
Mieteinnahmen	2.215	1.921
Mieteinnahmen kum. bis 2013	30.142	28.183
Betriebsergebnis	1.441	1.491
Betriebsergebnis kum. bis 2013	18.981	18.836
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll	Ist
Steuerliches Ergebnis	7,30	7,73
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	-25,62	-22,00
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	100,02	102,80
Auszahlungen (in %)	Soll	Ist
Auszahlungen für 2013	6,50	6,00
Auszahlungen kum. bis 2013	86,50	83,00
Kapitalflussrechnung (in Euro)	Soll	Ist
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000
Kapitalrückflüsse	106.954	102.265
Verbleibende Kapitalbindung	-1.954	2.735
Kapitalrückfluss (in %)	102	97

1) Leicht erhöht eingeworbenes Eigenkapital im Rahmen der Regelung des Gesellschaftsvertrages.

Investitionsobjekt

Das Senioren- und Pflegeheim Großröhrsdorf liegt ca. 30 km von Sachsens Landeshauptstadt Dresden entfernt. Das Objekt wurde im Dezember 1997 fertiggestellt und von der Fondsgesellschaft übernommen. Mieterin und Betreiberin ist die Pro-Seniore-Unternehmensgruppe, Saarbrücken. Der fünfundzwanzigjährige Mietvertrag läuft bis zum 3. Januar 2022.

Wirtschaftliche Situation

In 2013 wurde zu Gunsten einer höheren Liquiditätsreserve lediglich Auszahlungen in Höhe von 6,0 % vorgenommen. Die Mieteinnahmen liegen aufgrund der inflationsbedingt geringeren Mietsteigerungen unter den prospektierten Werten. Dadurch liegt das kumulierte Betriebsergebnis leicht unter Prospektniveau. Die Liquiditätsreserve liegt über Plan und es konnte ein Tilgungsvorsprung erzielt werden. Die Umstrukturierung des Mietvertrages für die Fondsimmoblie wurde erfolgreich abgeschlossen. Neben der Betriebsgesellschaft, Seniorenresidenz Rödertal gGmbH, wurden die Pro Seniore Consulting + Conception für Senioreneinrichtungen AG und die Konzernmutter der Pro-Seniore-Gruppe, die Victor's Bau + Wert AG, als Schuldnerinnen verpflichtet.

Ausblick

Die Geschäftsbesorgerin beabsichtigt aus kaufmännischer Vorsicht, künftig mindestens eine Halbjahres-Annuität als Liquiditätsreserve in der Fondsgesellschaft vorzuhalten. Dies erhöht den Handlungsspielraum der Fondsgesellschaft. Für das Jahr 2014 sind Auszahlungen in Höhe von 6,0 % vorgesehen.

SENIOREN- UND PFLEGEHEIM JOACHIMSTHAL



Fondsname	DS-Rendite-Fonds GmbH & Co. Nr. 54 Alten- und Pflegeheim Joachimsthal KG
Emissionsjahr	1997
Kommanditisten	270
Investitionsgegenstand	Seniorenresidenz
Immobilienverwaltung	Dr. Peters GmbH & Co. KG
Standort	Joachimsthal, Glambeckerstraße
Baujahr	1997
Kaufpreis	10,6 Mio. Euro
Wohn- u. Nutzfläche	4.900 m ²
Grundstücksgröße	16.515 m ²
Anzahl der Mieter	1

Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)	Soll	Ist
Eigenkapital	8,5	8,5
Fremdkapital	6,4	6,4
Investitionsvolumen	14,9	14,9
Betrieb in 2013 (in Tsd. Euro)	Soll	Ist
Mieteinnahmen	1.158	1.004
Mieteinnahmen kum. bis 2013	15.764	14.800
Betriebsergebnis	761	746
Betriebsergebnis kum. bis 2013	10.206	10.006
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll	Ist
Steuerliches Ergebnis	6,20	6,74
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	-19,48	-18,48
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	90,08	92,88
Auszahlungen (in %)	Soll	Ist
Auszahlungen für 2013	6,00	5,00
Auszahlungen kum. bis 2013	84,75	82,00
Kapitalflussrechnung (in Euro)	Soll	Ist
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000
Kapitalrückflüsse	101.205	98.616
Verbleibende Kapitalbindung	3.795	6.384
Kapitalrückfluss (in %)	96	94

Das Seniorenwohn- und Pflegeheim liegt im Nordosten Berlins in der Schorfheide am Grimnitzsee. Das Objekt wurde im Dezember 1997 fertiggestellt und von der Fondsgesellschaft übernommen. Mieterin und Betreiberin ist die Pro-Seniore-Unternehmensgruppe, Saarbrücken. Der fünfundzwanzigjährige Mietvertrag läuft bis zum 31. Dezember 2021.

Für 2013 wurden 5,0 % an die Gesellschafter ausgezahlt. Die kumulierten Auszahlungen belaufen sich per Ende 2013 auf 82,0 % des Kommanditkapitals. Die Mieteinnahmen liegen aufgrund der inflationsbedingt geringeren Mietsteigerungen unter den prospektierten Werten. Dadurch liegt das Betriebsergebnis für 2013 leicht unter Prospektniveau. Die Liquiditätsreserve liegt über Plan und es konnte ein Tilgungsvorsprung erzielt werden. Die Umstrukturierung des Mietvertrages für die Fondsimmoblie wurde erfolgreich abgeschlossen. Neben der Betriebsgesellschaft, Seniorenresidenz Am See gGmbH, wurden die Pro Seniore Consulting + Conception für Senioreneinrichtungen AG und die Konzernmutter der Pro-Seniore-Gruppe, die Victor's Bau + Wert AG, als Schuldnerinnen verpflichtet.

Die Geschäftsbesorgerin beabsichtigt aus kaufmännischer Vorsicht, künftig mindestens eine Halbjahres-Annuität als Liquiditätsreserve in der Fondsgesellschaft vorzuhalten. Dies erhöht den Handlungsspielraum der Fondsgesellschaft. Für das Jahr 2014 sind Auszahlungen an die Gesellschafter in Höhe von 5,0 % vorgesehen.

Investitionsobjekt

Wirtschaftliche Situation

Ausblick

SENIOREN- UND PFLEGEHEIM ARNEBURG

Fondsname
DS-Rendite-Fonds
GmbH & Co. Nr. 53
Alten- u. Pflegeheim
Arneburg KG

Emissionsjahr
1996

Kommanditisten
113

Investitionsgegenstand
Seniorenresidenz

Immobilienverwaltung
Dr. Peters GmbH & Co. KG

Standort
Arneburg, Elbstraße

Baujahr
1995

Kaufpreis
6,4 Mio. Euro

Wohn- u. Nutzfläche
2.758 m²

Grundstücksgröße
7.945 m²

Anzahl der Mieter
1



Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)	Soll	Ist
Eigenkapital	3,9	3,9
Fremdkapital	3,8	3,8
Investitionsvolumen	7,7	7,7
Betrieb in 2013 (in Tsd. Euro)	Soll	Ist
Mieteinnahmen	715	607
Mieteinnahmen kum. bis 2013	10.269	8.336
Betriebsergebnis	496	449
Betriebsergebnis kum. bis 2013	6.333	5.604
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll	Ist
Steuerliches Ergebnis	5,80	7,30 ¹⁾
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	-41,33	-37,27
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	99,73	102,06
Auszahlungen (in %)	Soll	Ist
Auszahlungen für 2013	6,50	1,63
Auszahlungen kum. bis 2013	91,75	86,38
Kapitalflussrechnung (in Euro)	Soll	Ist
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000
Kapitalrückflüsse	120.711	114.052
Verbleibende Kapitalbindung	-15.711	-9.052
Kapitalrückfluss (in %)	115	109

1) Ohne anteiliges Ergebnis der Betriebsgesellschaft 2012.

Investitionsobjekt

Das Seniorenwohn- und Pflegeheim liegt nördlich von Magdeburg im Herzen der Altmark. Das Objekt wurde im Juni 1995 fertiggestellt. Das Management erfolgt durch die Pro-Seniore-Unternehmensgruppe. Der fünfundzwanzigjährige Pachtvertrag läuft bis zum 30. November 2021.

Wirtschaftliche Situation

Für 2013 wurden 1,63 % an die Gesellschafter ausgezahlt. Die restlichen geplanten 4,37 % für das Geschäftsjahr 2013 wurden im Rahmen der Zinsprolongation im Januar 2014 zur Sondertilgung bzw. zur Rückführung einer der beiden Darlehenstranchen genutzt. Die Mieteinnahmen liegen aufgrund der inflationsbedingt geringeren Mietsteigerungen unter den prospektierten Werten. Dadurch liegt das Betriebsergebnis für 2013 leicht unter Prospektniveau. Die Liquiditätsreserve liegt über Plan. Die Umstrukturierung des Mietvertrages für die Fondsimmoblie wurde erfolgreich abgeschlossen. Neben der Betriebsgesellschaft, Pro Seniore Elbresidenz Arneburg AG & Co. KG, wurden die Pro Seniore Consulting + Conception für Senioreneinrichtungen AG und die Konzernmutter der Pro-Seniore-Gruppe, die Victor's Bau + Wert AG, als Schuldnerinnen verpflichtet.

Ausblick

Die Geschäftsbesorgerin beabsichtigt aus kaufmännischer Vorsicht, künftig mindestens eine Halbjahres-Annuität als Liquiditätsreserve in der Fondsgesellschaft vorzuhalten. Dies erhöht den Handlungsspielraum der Fondsgesellschaft. Für das Jahr 2014 sind Auszahlungen an die Gesellschafter in Höhe von 5,0 % vorgesehen.

SENIOREN- UND PFLEGEHEIM BAD BIBRA



Fondsname	DS-Rendite-Fonds GmbH & Co. Nr. 48 Alten- und Pflegeheim Bad Bibra KG
Emissionsjahr	1995
Kommanditisten	282
Investitionsgegenstand	Seniorenresidenz
Immobilienverwaltung	Dr. Peters GmbH & Co. KG
Standort	Bad Bibra, Altenrodaer Straße
Baujahr	1996
Kaufpreis	15,0 Mio. Euro
Wohn- u. Nutzfläche	7.000 m ²
Grundstücksgröße	11.400 m ²
Anzahl der Mieter	1

Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)	Soll	Ist
Eigenkapital	11,5	11,8 ¹⁾
Fremdkapital	8,7	8,4
Investitionsvolumen	20,2	20,2
Betrieb in 2013 (in Tsd. Euro)	Soll	Ist
Mieteinnahmen	1.786	1.462
Mieteinnahmen kum. bis 2013	24.726	22.666
Betriebsergebnis	1.194	1.140
Betriebsergebnis kum. bis 2013	15.706	16.145
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll	Ist
Steuerliches Ergebnis	7,80	8,20
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	-13,60	-2,90
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	99,60	97,17
Auszahlungen (in %)	Soll	Ist
Auszahlungen für 2013	7,50	7,00
Auszahlungen kum. bis 2013	96,25	95,25
Kapitalflussrechnung (in Euro)	Soll	Ist
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000
Kapitalrückflüsse	110.337	104.102
Verbleibende Kapitalbindung	-5.373	898
Kapitalrückfluss (in %)	105	99

1) Das erhöht eingeworbene Eigenkapital ist im Rahmen der gesellschaftsvertraglichen Regelung zugunsten einer geringeren Fremdkapitalaufnahme eingesetzt worden.

Das Seniorenwohn- und Pflegeheim liegt in Bad Bibra, zwischen Halle und Erfurt. Das Objekt wurde im Dezember 1996 fertiggestellt und von der Fondsgesellschaft übernommen. Mieterin und Betreiberin ist die Pro-Seniore-Unternehmensgruppe, Saarbrücken. Der fünfundzwanzigjährige Mietvertrag läuft bis zum 27. Dezember 2021.

Für 2013 wurden 7,0 % an die Gesellschafter ausgezahlt. Die kumulierten Auszahlungen belaufen sich per Ende 2013 auf 95,25 % des Kommanditkapitals. Die Mieteinnahmen liegen aufgrund der inflationsbedingt geringeren Mietsteigerungen unter den prospektierten Werten. Dadurch liegt das Betriebsergebnis für 2013 leicht unter Prospektniveau. Die Liquiditätsreserve liegt über Plan und es konnte ein Tilgungsvorsprung erzielt werden. Die Umstrukturierung des Mietvertrages für die Fondsimmoblie wurde erfolgreich abgeschlossen. Neben der Betriebsgesellschaft, Seniorenresidenz Bibertal gGmbH, wurden die Pro Seniore Consulting + Conception für Senioreneinrichtungen AG und die Konzernmutter der Pro-Seniore-Gruppe, die Victor's Bau + Wert AG, als Schuldnerinnen verpflichtet.

Die Geschäftsbesorgerin beabsichtigt aus kaufmännischer Vorsicht, künftig mindestens eine Halbjahres-Annuität als Liquiditätsreserve in der Fondsgesellschaft vorzuhalten. Dies erhöht den Handlungsspielraum der Fondsgesellschaft. Für das Jahr 2014 sind Auszahlungen in Höhe von 6,0 % vorgesehen.

Investitionsobjekt

Wirtschaftliche Situation

Ausblick

SENIOREN- UND PFLEGEHEIM COSWIG

Fondsname
DS-Rendite-Fonds
GmbH & Co. Nr. 44
Alten- und Pflegeheim
Coswig KG

Emissionsjahr
1994

Kommanditisten
243

Investitionsgegenstand
Seniorenresidenz

Immobilienverwaltung
Dr. Peters GmbH & Co. KG

Standort
Coswig,
Berliner Straße

Baujahr
1995

Kaufpreis
13,1 Mio. Euro

Wohn- u. Nutzfläche
5.160 m²

Grundstücksgröße
16.670 m²

Anzahl der Mieter
1



Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)	Soll	Ist
Eigenkapital	10,0	10,0
Fremdkapital	7,3	7,3
Investitionsvolumen	17,3	17,3
Betrieb in 2013 (in Tsd. Euro)	Soll	Ist
Mieteinnahmen	1.536	1.254
Mieteinnahmen kum. bis 2013	23.199	20.935
Betriebsergebnis	1.074	873
Betriebsergebnis kum. bis 2013	14.241	13.745
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll	Ist
Steuerliches Ergebnis	8,10	7,32
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	-3,40	-6,77
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	94,60	91,78
Auszahlungen (in %)	Soll	Ist
Auszahlungen für 2013	7,25	6,00
Auszahlungen kum. bis 2013	102,75	97,50
Kapitalflussrechnung (in Euro)	Soll	Ist
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000
Kapitalrückflüsse	111.268	108.251
Verbleibende Kapitalbindung	-6.268	-3.251
Kapitalrückfluss (in %)	106	103

Investitionsobjekt

Das Seniorenwohn- und Pflegeheim besteht aus einem Neubaufügel und einem Altbauteil, der vollständig entkernt und saniert wurde. Das Objekt wurde 1995 fertiggestellt und von der Fondsgesellschaft übernommen. Mieterin und Betreiberin ist die Marseille Kliniken AG, Hamburg. Der dreißigjährige Mietvertrag läuft bis zum 31. Dezember 2024.

Wirtschaftliche Situation

Die Mieteinnahmen liegen aufgrund der inflationsbedingt geringeren Mietsteigerungen unter den Planwerten. Die Auszahlung für das Geschäftsjahr 2013 belief sich auf 6,0 %. Die Tilgung verläuft planmäßig, die Liquiditätsreserve liegt deutlich über dem Prospektwert.

Ausblick

Für die Folgejahre sind konstante Auszahlungen geplant: Der Fonds wird durch den langfristigen Mietvertrag mit einem langjährigen Mieter voraussichtlich auch in den kommenden Jahren stabile Ergebnisse erzielen.

SENIOREN- UND PFLEGEHEIM TANGERHÜTTE



Fondsname	DS-Rendite-Fonds GmbH & Co. Nr. 42 Alten- u. Pflegeheim Tangerhütte KG
Emissionsjahr	1994
Kommanditisten	178
Investitionsgegenstand	Seniorenresidenz
Immobilienverwaltung	Dr. Peters GmbH & Co. KG
Standort	Tangerhütte, Heinrich-Rieke-Ring
Baujahr	1995
Kaufpreis	10,2 Mio. Euro
Wohn- u. Nutzfläche	3.800 m ²
Grundstücksgröße	15.934 m ²
Anzahl der Mieter	1

Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)	Soll	Ist
Eigenkapital	7,5	7,5
Fremdkapital	5,9	5,9
Investitionsvolumen	13,4	13,4
Betrieb in 2013 (in Tsd. Euro)	Soll	Ist
Mieteinnahmen	1.200	966
Mieteinnahmen kum. bis 2013	18.591	16.647
Betriebsergebnis	813	783
Betriebsergebnis kum. bis 2013	11.072	10.787
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll	Ist
Steuerliches Ergebnis	8,18	7,68
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	-0,44	-7,27
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	96,43	95,07
Auszahlungen (in %)	Soll	Ist
Auszahlungen für 2013	7,25	6,00
Auszahlungen kum. bis 2013	108,50	99,75
Kapitalflussrechnung (in Euro)	Soll	Ist
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000
Kapitalrückflüsse	115.544	110.796
Verbleibende Kapitalbindung	-10.544	-5.796
Kapitalrückfluss (in %)	110	106

Das Seniorenwohn- und Pflegeheim liegt 40 km nördlich von Magdeburg in Tangerhütte. Das Objekt wurde im März 1995 fertiggestellt und von der Fondsgesellschaft übernommen. Mieterin und Betreiberin ist die Marseille Kliniken AG, Hamburg. Der dreißigjährige Mietvertrag läuft bis zum 31. Dezember 2024.

Die Mieteinnahmen liegen aufgrund der inflationsbedingt geringeren Mietsteigerungen unter den Planwerten. Das Betriebsergebnis 2013 erreicht jedoch insbesondere aufgrund von erzielten Zinsvorteilen nahezu das Prospektniveau. Die Auszahlung für das Geschäftsjahr 2013 belief sich auf 6,0 %.

Für die Folgejahre sind konstante Auszahlungen geplant: Der Fonds wird durch den langfristigen Mietvertrag mit einem langjährigen Mieter voraussichtlich auch in den kommenden Jahren stabile Ergebnisse erwirtschaften. Auszahlungen sind weiterhin in Höhe von 6,0 % geplant.

Investitionsobjekt

Wirtschaftliche Situation

Ausblick

SENIOREN- UND PFLEGEHEIM ASCHERSLEBEN

Fondsname
DS-Rendite-Fonds
GmbH & Co. Nr. 40
Alten- und Pflegeheim
Aschersleben KG

Emissionsjahr
1994

Kommanditisten
417

Investitionsgegenstand
Seniorenresidenz

Immobilienverwaltung
Dr. Peters GmbH & Co. KG

Standort
Aschersleben,
Askaniestraße

Baujahr
1995

Kaufpreis
21,7 Mio. Euro

Wohn- u. Nutzfläche
10.600 m²

Grundstücksgröße
25.560 m²

Anzahl der Mieter
1



Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)		
	Soll	Ist
Eigenkapital	16,2	16,3
Fremdkapital	12,3	12,3
Investitionsvolumen	28,5	28,6
Betrieb in 2013 (in Tsd. Euro)		
	Soll	Ist
Mieteinnahmen	2.545	2.069
Mieteinnahmen kum. bis 2013	38.166	34.444
Betriebsergebnis	1.715	1.687
Betriebsergebnis kum. bis 2013	22.926	22.803
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)		
	Soll	Ist
Steuerliches Ergebnis	7,90	7,83
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	-3,50	-6,07
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	95,80	95,68
Auszahlungen (in %)		
	Soll	Ist
Auszahlungen für 2013	7,00	6,00
Auszahlungen kum. bis 2013	103,50	97,75
Kapitalflussrechnung (in Euro)		
	Soll	Ist
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000
Kapitalrückflüsse	112.137	108.236
Verbleibende Kapitalbindung	-7.137	-3.236
Kapitalrückfluss (in %)	107	103

Investitionsobjekt

Das Seniorenwohn- und Pflegeheim liegt 40 km südlich von Magdeburg in Aschersleben. Das Objekt wurde 1995 fertiggestellt und von der Fondsgesellschaft übernommen. Für den Pflegeheimbetrieb wurden ein Altbau renoviert und ein Neubau errichtet. Mieterin und Betreiberin ist die Marseille Kliniken AG, Hamburg. Der dreißigjährige Mietvertrag läuft bis zum 31. Dezember 2024.

Wirtschaftliche Situation

Die Mieteinnahmen liegen aufgrund der inflationsbedingt geringeren Mietsteigerungen unter den Planwerten. Die Auszahlung für das Geschäftsjahr 2013 belief sich auf 6,0 %.

Ausblick

Der Fonds wird durch den langfristigen Mietvertrag mit einem langjährigen Mieter voraussichtlich auch in den kommenden Jahren stabile Ergebnisse erwirtschaften. Auszahlungen sind weiterhin in Höhe von 6,0 % geplant.

40

GESCHÄFTSZENTRUM SEELOW



Fondsname
DS-Rendite-Fonds
GmbH & Co. Nr. 34
Geschäftszentrum Seelow KG

Emissionsjahr
1993

Kommanditisten
381

Investitionsgegenstand
Einkaufszentrum

Immobilienverwaltung
Dr. Peters GmbH & Co. KG

Standort
Seelow, Diedersdorfer Straße

Baujahr
1993

Kaufpreis
19,3 Mio. Euro

Wohn- u. Nutzfläche
16.900 m²

Grundstücksgröße
44.972 m²

Anzahl der Mieter
12

Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)	Soll	Ist
Eigenkapital	13,9	13,9
Fremdkapital	11,7	11,7
Investitionsvolumen	25,6	25,6
Betrieb in 2013 (in Tsd. Euro)	Soll	Ist
Mieteinnahmen	2.462	1.184
Mieteinnahmen kum. bis 2013	39.869	31.138
Betriebsergebnis	1.771	819
Betriebsergebnis kum. bis 2013	25.046	20.459
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll	Ist
Steuerliches Ergebnis	10,70	4,28
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	22,10	-12,31
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	99,90	99,52
Auszahlungen (in %)	Soll	Ist
Auszahlungen für 2013	8,75	1,25
Auszahlungen kum. bis 2013	118,50	84,25
Kapitalflussrechnung (in Euro)	Soll	Ist
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000
Kapitalrückflüsse	114.043	96.713
Verbleibende Kapitalbindung	-9.043	8.287
Kapitalrückfluss (in %)	109	92

Das Einkaufszentrum nahe der polnischen Grenze ist eines der größten Zentren in Brandenburg und liegt im Ort Seelow. Das Objekt wurde 1993 fertiggestellt und von der Fondsgesellschaft übernommen. Knapp 90 % der Flächen sind an 1A-Mieter wie z.B. Deichmann, Ernesting's Family, KIK, Takko, Kaufland und toom (Rewe) vermietet.

Der Standort ist sehr attraktiv: Das Objekt ist mit einem Vermietungsstand von rund 98 % nahezu voll vermietet. Die Liquiditätsreserve liegt deutlich über dem Soll und es konnte ein Tilgungsvorsprung erzielt werden. Die Mietverträge wurden zu marktgerechten Konditionen abgeschlossen, die jedoch unter den Planwerten liegen. Aus diesem Grund liegen die Auszahlungen in Höhe von 1,25 % unter den Prospektwerten. Die kumulierten Auszahlungen betragen bisher 84,25 %.

Aufgrund der langfristigen Mietverträge mit bonitätsstarken Mietern wird weiterhin ein stabiler Geschäftsverlauf erwartet. Aufgrund Mietvertragsverlängerungen bzw. Neuvermietungen zu ungünstigeren Konditionen ist jedoch mit reduzierten Mieteinnahmen im Zeitverlauf zu rechnen. Aus Gründen der kaufmännischen Vorsicht beabsichtigt die Geschäftsbesorgerin künftig den Aufbau einer Liquiditätsreserve in Höhe einer Halbjahres-Annuität. Dies erhöht den Handlungsspielraum der Fondsgesellschaft. Für 2014 sind daher Auszahlungen von 1,25 % bezogen auf die Kommanditeinlage vorgesehen.

Investitionsobjekt

Wirtschaftliche Situation

Ausblick

EINKAUFSZENTRUM BAD FRANKENHAUSEN

Fondsname
DS-Rendite-Fonds
GmbH & Co. Nr. 33
Einkaufszentrum
Bad Frankenhausen KG

Emissionsjahr
1993

Kommanditisten
219

Investitionsgegenstand
Einkaufszentrum

Immobilienverwaltung
Dr. Peters GmbH & Co. KG

Standort
Bad Frankenhausen,
Seehäuser Straße

Baujahr
1993

Kaufpreis
11,4 Mio. Euro

Wohn- u. Nutzfläche
8.234 m²

Grundstücksgröße
32.758 m²

Anzahl der Mieter
1



Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)	Soll	Ist
Eigenkapital	6,6	6,6
Fremdkapital	4,8	4,8
Investitionsvolumen	11,4	11,4
Betrieb in 2013 (in Tsd. Euro)	Soll	Ist
Mieteinnahmen	987 ¹⁾	647
Mieteinnahmen kum. bis 2013	17.160 ¹⁾	14.459
Betriebsergebnis	692 ¹⁾	478
Betriebsergebnis kum. bis 2013	10.887 ¹⁾	9.545
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll	Ist
Steuerliches Ergebnis	7,40 ¹⁾	4,02
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	6,80 ¹⁾	-12,87
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	0,00 ¹⁾	0,00
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	92,20 ¹⁾	90,92
Auszahlungen (in %)	Soll	Ist
Auszahlungen für 2013	6,25 ¹⁾	1,50
Auszahlungen kum. bis 2013	109 ¹⁾	92,25
Kapitalflussrechnung (in Euro)	Soll	Ist
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000
Kapitalrückflüsse	111.534 ¹⁾	104.060
Verbleibende Kapitalbindung	-6.534 ¹⁾	940
Kapitalrückfluss (in %)	106 ¹⁾	99

1) Es liegt gemäß Emissionsprospekt ab 2011 kein Prospektwert vor. Für die folgenden Jahre wurde der letzte Prospektwert fortgeschrieben.

Investitionsobjekt

Das Einkaufszentrum verfügt neben der Nutzfläche über 280 Stellplätze und liegt in verkehrsgünstiger Lage in Bad Frankenhausen, Thüringen. Es wurde 1993 fertiggestellt und von der Fondsgesellschaft übernommen. Generalmieterin ist die EDEKA-Handelsgesellschaft Hessenring mbH. Sie betreibt in diesem Objekt einen SB-Markt, einen Baumarkt und ein Gartencenter. Der ursprüngliche fünfzehnjährige Mietvertrag hatte eine Laufzeit bis zum 31. Oktober 2008. Im Jahr 2007 konnte der Mietvertrag zu neuen Konditionen bis zum 31. Oktober 2018 verlängert werden.

Wirtschaftliche Situation

Das Geschäftsjahr 2013 verlief erwartungsgemäß. Das Betriebsergebnis 2013 liegt aufgrund des angepassten Mietvertrages 2008 unterhalb des prospektierten Wertes. Die Gesellschafter erhielten für das Geschäftsjahr 2013 Auszahlungen in Höhe von 1,5 %.

Ausblick

Durch den langfristigen Mietvertrag mit einem bonitätsstarken Mieter wird auch in den kommenden Jahren mit stabilen Ergebnissen gerechnet. Die Auszahlung für das Geschäftsjahr 2014 soll zunächst bei 1,5 % liegen.

EINKAUFSZENTRUM FRIEDENSHOF WISMAR



Fondsname	DS-Rendite-Fonds GmbH & Co. Nr. 31 Einkaufszentrum Wismar KG
Emissionsjahr	1992
Kommanditisten	172
Investitionsgegenstand	Einkaufszentrum
Immobilienverwaltung	Dr. Peters GmbH & Co. KG
Standort	Wismar, Bürgermeister-Haupt-Straße
Baujahr	1993
Kaufpreis	8,8 Mio. Euro
Wohn- u. Nutzfläche	4.417 m ²
Grundstücksgröße	5.504 m ²
Anzahl der Mieter	15

Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)	Soll	Ist				
Eigenkapital	6,1	6,3				
Fremdkapital	4,9	4,7				
Investitionsvolumen	11,0	11,0				
Betrieb in 2013 (in Tsd. Euro)	Soll	Ist				
Mieteinnahmen	1.113 ¹⁾	333				
Mieteinnahmen kum. bis 2013	18.468 ¹⁾	8.433				
Betriebsergebnis	763 ¹⁾	-98				
Betriebsergebnis kum. bis 2013	10.538 ¹⁾	2.713				
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
	Altkapital		Neukapital 2006		Neukapital II 2009	
Steuerliches Ergebnis	10,03 ¹⁾	-2,54 ²⁾	- ³⁾	-129,65	- ³⁾	-129,65
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	32,75 ¹⁾	-104,09 ²⁾	- ³⁾	-136,70	- ³⁾	-137,92
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	0,00 ¹⁾	4,10 ²⁾	- ³⁾	0,00	- ³⁾	0,00
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	99,38 ¹⁾	104,66 ²⁾	- ³⁾	149,95	- ³⁾	141,32 ³⁾
Auszahlungen (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
	Altkapital		Neukapital 2006		Neukapital II 2009	
Auszahlungen für 2013	8,00 ¹⁾	0,00	- ³⁾	0,00	- ³⁾	0,00
Auszahlungen kum. bis 2013	130,50 ¹⁾	0,00	- ³⁾	5,00	- ³⁾	0,00
Kapitalflussrechnung (in Euro)	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
	Altkapital		Neukapital 2006		Neukapital II 2009	
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000	- ³⁾	100.000	- ³⁾	100.000
Kapitalrückflüsse	120.658 ¹⁾	57.335	- ³⁾	8.042	- ³⁾	3.074
Verbleibende Kapitalbindung	-15.658 ¹⁾	47.665	- ³⁾	91.958	- ³⁾	96.926
Kapitalrückfluss (in %)	115 ¹⁾	55	- ³⁾	8	- ³⁾	3

- 1) Es liegt gemäß Emissionsprospekt ab 2009 kein Prospektwert vor. Für die folgenden Jahre wurde der letzte Prospektwert fortgeschrieben.
 2) Bis 31.12.2005 bezogen auf das ursprüngliche Kommanditkapital und ab 01.01.2006 bezogen auf das Kommanditkapital nach Kapitalherabsetzung und anschließender Kapitalerhöhung.
 3) Das Neukapital war im Prospekt nicht vorgesehen, daher sind keine Soll-Werte vorhanden.

Das zweigeschossige Einkaufszentrum in zentraler Lage der Hansestadt Wismar wurde 1993 fertiggestellt und von der Fondsgesellschaft übernommen. Mit der Hauptmieterin, der Supermarktkette Netto, besitzt die Gesellschaft einen bis 2013 laufenden Mietvertrag.

Die finanzielle Neuausrichtung der Gesellschaft wurde 2006 abgeschlossen. Über eine weitere Kapitalerhöhung wurde der Umbau des Obergeschosses inkl. Gesundheitszentrum finanziert. Die Mieteinnahmen reichen derzeit nicht aus, um ein positives Liquiditätsergebnis zu erwirtschaften. Die Abweichungen der steuerlichen Ergebnisse von den Prospektannahmen ergeben sich im Wesentlichen aus den geringeren Mieteinnahmen. Im Jahr 2006 fand eine Kapitalherabsetzung des Altkapitals statt. Das Verhältnis von Altkapital zu Neukapital betrug 12,5 % zu 87,5 %. Im Jahr 2009 fand eine Kapitalerhöhung statt. Das Verhältnis von bisherigem Kapital zu Neukapital betrug 83,33 % zu 16,67 %.

Die Vermietungssituation in Wismar ist nach wie vor unverändert schwierig. Der Mietvertrag mit der Spielothek (KG Ladenfläche 2) konnte bis Dezember 2019 verlängert werden. Im Erdgeschoss konnte die leerstehende Ladenfläche 6 an ein Eiscafé neu vermietet werden. Der Mietvertrag läuft bis März 2015. Der Leerstand im Kellergeschoss in Höhe von 45 qm konnte nicht reduziert werden. Dahingegen ist das Erdgeschoss voll vermietet.

Investitionsobjekt

Wirtschaftliche Situation

Ausblick

BÜRO- UND GESCHÄFTSHAUS WIESBADEN

Fondsname
DS-Rendite-Fonds GmbH & Co.
Nr. 26 Büro- und
Geschäftshaus KG

Emissionsjahr
1991

Kommanditisten
96

Investitionsgegenstand
Büro- u. Geschäftshaus

Immobilienverwaltung
Dr. Peters GmbH & Co. KG

Standort
Wiesbaden-Nordenstadt

Baujahr
1992

Kaufpreis
3,4 Mio. Euro

Wohn- u. Nutzfläche
1.837 m²

Anzahl der Mieter
10



Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)		Soll	Ist		
Eigenkapital		2,3	2,5		
Fremdkapital		2,2	2,0		
Investitionsvolumen		4,5	4,5		
Betrieb in 2013 (in Tsd. Euro)		Soll	Ist		
Mieteinnahmen		374 ¹⁾	136		
Mieteinnahmen kum. bis 2013		7.482 ¹⁾	3.246		
Betriebsergebnis		203 ¹⁾	105		
Betriebsergebnis kum. bis 2013		3.890 ¹⁾	690		
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)		Soll	Ist	Soll	Ist
		Altkapital		Neukapital 2006	
Steuerliches Ergebnis		4,19 ¹⁾	-0,07 ²⁾	— ³⁾	-3,81
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013		3,29 ¹⁾	-99,89 ²⁾	— ³⁾	-80,41
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013		0,00 ¹⁾	0,00 ²⁾	— ³⁾	0,00
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013		55,62 ¹⁾	100,65 ²⁾	— ³⁾	80,41
Auszahlungen (in %)		Soll	Ist	Soll	Ist
		Altkapital		Neukapital 2006	
Auszahlungen für 2013		6,25 ¹⁾	0,00	— ³⁾	0,00
Auszahlungen kum. bis 2013		129,00 ¹⁾	0,00	— ³⁾	10,00
Kapitalflussrechnung (in Euro)		Soll	Ist	Soll	Ist
		Altkapital		Neukapital 2006	
Kapitaleinsatz inklusive Agio		105.000	105.000	— ³⁾	100.000
Kapitalrückflüsse		131.486 ¹⁾	55.567	— ³⁾	11.478
Verbleibende Kapitalbindung		-26.486 ¹⁾	49.433	— ³⁾	88.522
Kapitalrückfluss (in %)		125 ¹⁾	53	— ³⁾	11

1) Es liegen gemäß Emissionsprospekt ab dem Jahr 2004 keine Prospektwerte vor. Für die folgenden Jahre wurde der letzte Prospektwert fortgeschrieben.
2) Bis 31. Dezember 2005 bezogen auf das ursprüngliche Kommanditkapital und ab 01. Januar 2006 bezogen auf das Kommanditkapital nach Kapitalherabsetzung.
3) Das Neukapital war im Prospekt nicht vorgesehen, daher sind keine Soll-Werte vorgegeben.

Investitionsobjekt

Das zweigeschossige Büro- und Geschäftshaus liegt in verkehrsgünstiger Lage im Gewerbegebiet Wiesbaden-Nordenstadt. Das Objekt wurde 1992 errichtet und im Anschluss von der Fondsgesellschaft übernommen.

Wirtschaftliche Situation

Das kumulierte Betriebsergebnis liegt aufgrund von vereinbarten Mietminderungen, Neuvermietungen zu reduzierten Konditionen und aufgrund von Leerständen in der Vergangenheit unter dem prospektierten Wert. Der Mietspiegel am Objektstandort hat sich negativ entwickelt. Es wurden diverse Renovierungs- und Umbaumaßnahmen im Fondsobjekt durchgeführt, damit die vereinbarten Mieten nachhaltig erzielt werden können. Im Jahr 2010 wurde die Rückforderung der bisher an die Anleger geleisteten Auszahlungen notwendig. Weiterhin wurde zur Schonung der Liquidität die Tilgung des Darlehens vereinbarungsgemäß für ein Jahr bis zum 30. November 2012 ausgesetzt. Seitdem wird das Darlehen wieder planmäßig getilgt.

Die Abweichungen der steuerlichen Ergebnisse ergeben sich im Wesentlichen aus den geringeren Mieteinnahmen. Im Jahr 2006 fand eine Kapitalherabsetzung des Altkapitals statt. Das Verhältnis von Altkapital zu Neukapital betrug zum Zeitpunkt der Kapitalmaßnahmen 11,1 % zu 88,9 %.

Ausblick

Vorrangiges Ziel ist es, die Vermietung leer stehender Obergeschossflächen zu nachhaltig tragbaren Konditionen voranzutreiben. Auszahlungen sowohl auf das ursprüngliche Kommanditkapital als auch auf das im Rahmen der Kapitalerhöhung gezeichnete Neukapital sind derzeit nicht möglich.

COLUMBIA HOTEL RÜSSELSHEIM



Fondsname
DS-Fonds Nr. 23
Columbia Hotel
Rüsselsheim GmbH & Co.
Geschäftsführungs KG

Emissionsjahr
1989

Kommanditisten
268

Investitionsgegenstand
Hotel

Immobilienverwaltung
Dr. Peters GmbH & Co. KG

Standort
Rüsselsheim, Stahlstraße

Baujahr
1991

Wohn- u. Nutzfläche
7.025 m²

Grundstücksgröße
5.129 m²

Anzahl der Mieter
1

Anzahl der Hotelzimmer
161

Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)	Soll	Ist
Eigenkapital	6,6	7,5 ¹⁾
Fremdkapital	6,8	6,8
Investitionsvolumen	13,4	14,3
Betrieb in 2013 (in Tsd. Euro)	Soll	Ist
Mieteinnahmen	1.122 ²⁾	1.182
Mieteinnahmen kum. bis 2013	22.968 ²⁾	24.879
Betriebsergebnis	750 ²⁾	1.024
Betriebsergebnis kum. bis 2013	14.756 ²⁾	16.722
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll	Ist
Steuerliches Ergebnis	7,02 ²⁾	11,22
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	45,03 ²⁾	72,99
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	0,00 ²⁾	0,00
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	53,09 ²⁾	50,97
Auszahlungen (in %)	Soll	Ist
Auszahlungen für 2013	7,00 ²⁾	3,50
Auszahlungen kum. bis 2013	146,25 ²⁾	143,75
Kapitalflussrechnung (in Euro)	Soll	Ist
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000
Kapitalrückflüsse	127.547 ²⁾	111.405
Verbleibende Kapitalbindung	-22.547 ²⁾	-6.405
Kapitalrückfluss (in %)	121 ²⁾	106

1) Erhöht eingeworbenes Eigenkapital im Rahmen des Gesellschaftsvertrages (10 Prozent der Investitionskosten). Das erhöhte Eigenkapital wurde für Mehrkosten in der Investitionsphase eingesetzt. Dem erhöhten Kapital stehen höhere Einnahmen gegenüber.

2) Es liegen gemäß Emissionsprospekt ab dem Jahr 2005 keine Prospektwerte vor. Für die folgenden Jahre wurde der letzte Prospektwert fortgeschrieben.

Das Hotel wurde im September 1991 fertiggestellt und von der Fondsgesellschaft übernommen. Mieterin und Betreiberin ist die Columbia Hotels & Resorts Deutschland GmbH. Der 25-jährige Mietvertrag läuft bis zum 30. November 2016.

Investitionsobjekt

Die Auszahlung für das Geschäftsjahr 2013 belief sich aus kaufmännischer Vorsicht auf 3,5 %. Insgesamt wurden an die Kommanditisten bereits 143,75 % ausgezahlt.

Wirtschaftliche Situation

Die Abweichungen des steuerlichen Ergebnisses von den Prospektannahmen ergeben sich im Wesentlichen aus den höheren Mieteinnahmen.

Für das Geschäftsjahr 2014 und für die Folgejahre ist weiterhin eine reduzierte Auszahlung von 3,5 % bezogen auf das Kommanditkapital geplant. Dadurch soll die Fondsgesellschaft eine Liquiditätsrücklage aufbauen, die zur Umsetzung von Anschlusskonzepten für die Zeit nach der Beendigung des Mietvertrages im November 2016 zur Verfügung steht.

Ausblick

KUR- UND SPORHOTEL MONSCHAU

Fondsname
DS-Rendite-Fonds GmbH & Co.
Kur- und Sporthotel
Monschau KG

Emissionsjahr
1988

Kommanditisten
200

Investitionsgegenstand
Hotel

Immobilienverwaltung
Dr. Peters GmbH & Co. KG

Standort
Monschau, Laufenstraße

Baujahr
1989

Kaufpreis
6,3 Mio. Euro

Grundstücksgröße
5.281 m²

Anzahl der Hotelzimmer
99



Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)	Soll	Ist		
Eigenkapital	3,7	3,7		
Fremdkapital	3,0	3,2		
Investitionszulage	0,9	0,9		
Investitionsvolumen	7,6	7,8		
Betrieb in 2013 (in Tsd. Euro)	Soll	Ist		
Mieteinnahmen	2.373 ¹⁾	2.879		
Mieteinnahmen kum. bis 2013	52.543 ¹⁾	47.477		
Betriebsergebnis	884 ¹⁾	467		
Betriebsergebnis kum. bis 2013	18.915 ¹⁾	7.337		
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist
	Altkapital		Neukapital 2005	
Steuerliches Ergebnis	9,83 ¹⁾	0,00 ²⁾	— ³⁾	0,00 ²⁾
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	86,50 ¹⁾	-168,38 ²⁾	— ³⁾	-1.299,47 ²⁾
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	0,00 ¹⁾	50,33 ²⁾	— ³⁾	1.199,47 ²⁾
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	89,64 ¹⁾	118,05 ²⁾	— ³⁾	100,00
Auszahlungen (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist
	Altkapital		Neukapital 2005	
Auszahlungen für 2013	11,00 ¹⁾	0,00	— ³⁾	0,00
Auszahlungen kum. bis 2013	228,00 ¹⁾	0,00	— ³⁾	20,00
Kapitalflussrechnung (in Euro)	Soll	Ist	Soll	Ist
	Altkapital		Neukapital 2005	
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000	— ³⁾	100.000
Kapitalrückflüsse	188.531	67.880 ⁴⁾	— ³⁾	66.340
Verbleibende Kapitalbindung	-85.531	37.120	— ³⁾	33.660
Kapitalrückfluss (in %)	179	65	— ³⁾	66

1) Es liegen gemäß Emissionsprospekt ab dem Jahr 1999 keine Prospektwerte vor. Für die folgenden Jahre wurde der letzte Prospektwert fortgeschrieben.

2) Für das Altkapital ergeben sich aufgrund der positiven Ergänzungsbilanzen verrechenbare Gewinne. Für das Neukapital ergeben sich verrechenbare Verluste.

3) Das Neukapital war im Prospekt nicht vorgesehen, daher sind keine Soll-Werte vorhanden.

4) Inklusive der Steuerermäßigung nach § 35 EStG.

Investitionsobjekt

Das Carat Kur- und Sporthotel Monschau verfügt über eine eigene Kur- und Bäderabteilung und liegt nahe des Naturparks Hohes Venn in der touristisch attraktiven Eifel. Seit 1996 betreibt die Fondsgesellschaft das Hotel in Eigenregie. Das Vier-Sterne-Haus ist in der renommierten Auswahl „Deutschlands Top 500 Hotels, Pensionen und Gasthäuser“ gelistet.

Wirtschaftliche Situation

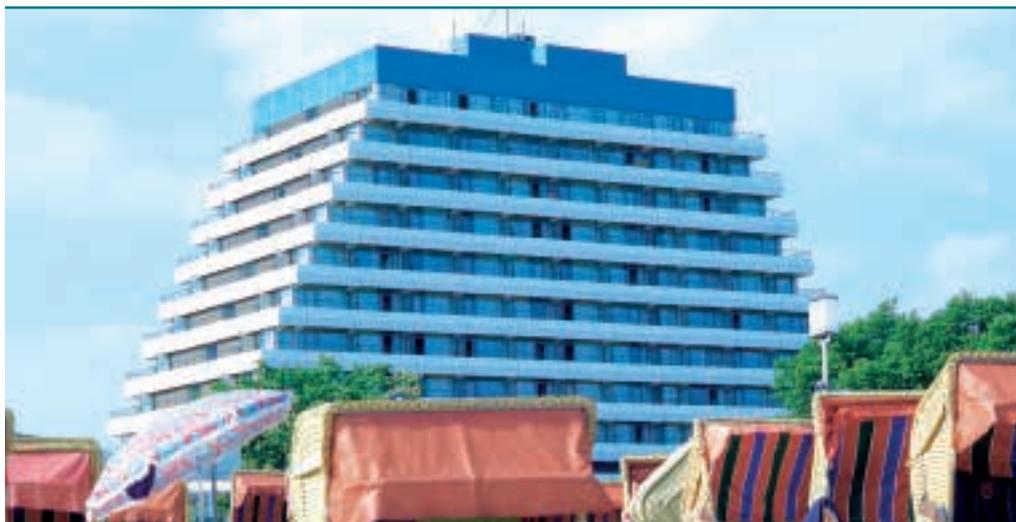
Im Geschäftsjahr 2013 ist der Umsatz wegen des harten Wettbewerbes im Touristikbereich leicht gesunken, dennoch konnte das Betriebsergebnis um rund 7 % gegenüber dem Vorjahreswert gesteigert werden. Das Hotelmanagement stellt sich den Herausforderungen: Durch verschiedene Investitions- und Kosteneinsparungsmaßnahmen soll das Betriebsergebnis weiter verbessert und die Hotelinfrastruktur sukzessive erneuert werden.

Aufgrund eines negativen steuerlichen Ergebnisses in der Investitionsphase in Höhe von 118,0 % des damaligen Kommanditkapitals, konnte der Kapitaleinsatz zu 2/3 durch Steuerrückerstattungen erbracht werden. Auszahlungen waren in der Vergangenheit nicht durchführbar. 2005 wurde die Gesellschaft durch Kapitalmaßnahmen finanziell restrukturiert. Im Jahr 2005 fand eine Kapitalherabsetzung des Altkapitals statt. Das Verhältnis von Altkapital zu Neukapital betrug zum Zeitpunkt der Kapitalmaßnahmen 6,0 % zu 94,0 %. Die Veranlagung erfolgte für die Jahre bis 2009 bestandskräftig. Die Steuerbescheide für die Jahre 2010 bis 2011 können noch geändert werden.

Ausblick

Die Geschäftsführung erwartet für 2014 eine konstante Ertragsentwicklung.

CARAT CLUB- UND SPORHOTEL GRÖMITZ



Fondsname	DS-Rendite-Fonds GmbH & Co. Club- und Sporthotel Grömitz KG
Emissionsjahr	1986
Kommanditisten	181
Investitionsgegenstand	Hotel
Immobilienverwaltung	Dr. Peters GmbH & Co. KG
Standort	Grömitz, Strandallee
Baujahr	1971
Kaufpreis	5,9 Mio. Euro
Wohn- u. Nutzfläche	8.612 m ²
Grundstücksgröße	7.591 m ²
Anzahl der Hotelzimmer	157

Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)	Soll	Ist
Eigenkapital	6,1	6,1
Fremdkapital	3,1	3,1
Investitionsvolumen	9,2	9,2
Betrieb in 2013 (in Tsd. Euro)	Soll	Ist
Umsatzerlöse	4.649 ¹⁾	4.836
Umsatzerlöse kum. bis 2013	100.944 ¹⁾	102.256
Betriebsergebnis	1.693 ¹⁾	1.319
Betriebsergebnis kum. bis 2013	34.243 ¹⁾	33.965
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll	Ist
Steuerliches Ergebnis	-19,72 ¹⁾	0,00
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	83,02 ¹⁾	41,45
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	0,00 ¹⁾	0,00
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	77,58 ¹⁾	119,14
Auszahlungen (in %)	Soll	Ist
Auszahlungen für 2013	1,00 ¹⁾	1,00
Auszahlungen kum. bis 2013	127,50 ¹⁾	124,50
Kapitalflussrechnung (in Euro)	Soll	Ist
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000
Kapitalrückflüsse	84.680 ¹⁾	109.152 ²⁾
Verbleibende Kapitalbindung	20.320 ¹⁾	-4.152
Kapitalrückfluss (in %)	81 ¹⁾	104

1) Bis 1993 entsprach das Ist dem Soll. Ab 1994 entsprechen die Soll-Werte dem Budget-Wert des Vorjahres.
2) Inklusive der Steuerermäßigung nach § 35 EStG.

Das Carat Club- und Sporthotel in Grömitz prägt mit seiner markanten Architektur das Erscheinungsbild des Ostseebades Grömitz. Das Objekt wurde 1971 fertiggestellt und im Januar 1987 von der Fondsgesellschaft übernommen. Es ist das erste Hotel, das von einer DS-Fondsgesellschaft in eigener Regie betrieben wird.

Im Geschäftsjahr 2013 konnte der positive Gesamtverlauf fortgesetzt werden. Die Beteiligung ist eine Erfolgsgeschichte. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor sind die kontinuierlich erfolgten Investitionen. Allein aus den laufenden Einnahmen des Vier-Sterne-Hotels konnten in den vergangenen Jahren neben den erfolgten Auszahlungen auch regelmäßig umfangreiche Modernisierungsinvestitionen getätigt werden. Ende 2007 erwarb die Fondsgesellschaft ein ca. 3.575 qm großes Nachbargrundstück mit Hotel. Ende 2010 wurde beschlossen, auf diesem Grundstück einen Neubau mit 118 Ferienapartments, Tiefgarage, Läden und Wellnessbereich zu errichten. Die neu zu errichtenden Apartments sollen als Ferienwohnungen an Investoren veräußert werden. Dieses Vorhaben schafft die Grundlagen für eine erfolgreiche Weiterentwicklung des Carat-Hotels. Während der anstehenden Bau- und Investitionsphase des Neubaus beträgt die Auszahlung planmäßig 1,0 % p.a. Nach Eröffnung des Neubaus sind 10,0 % p.a. geplant.

Der Ausblick ist weiterhin positiv. Bei anhaltend gutem wirtschaftlichen Verlauf und erfolgreicher Umsetzung des laufenden Neubauprojekts können in den Folgejahren wieder erhöhte Auszahlungen an die Anleger erfolgen.

Investitionsobjekt

Wirtschaftliche Situation

Ausblick

HOTEL MERCURE BIELEFELD

Fondsname
DS-Fonds Nr. 17
Hotel Mercure Bielefeld
Herbert Sacksteder KG

Emissionsjahr
1985

Kommanditisten
148

Investitionsgegenstand
Hotel

Immobilienverwaltung
Dr. Peters GmbH & Co. KG

Standort
Bielefeld, Waldhof

Baujahr
1986

Kaufpreis
5,9 Mio. Euro

Wohn- u. Nutzfläche
15.376 m²

Grundstücksgröße
6.790 m²

Anzahl der Mieter
1

Anzahl der Hotelzimmer
123



Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)	Soll	Ist
Eigenkapital	4,9	4,9
Fremdkapital	3,9	3,9
Investitionsvolumen	8,8	8,8
Betrieb in 2013 (in Tsd. Euro)	Soll	Ist
Mieteinnahmen	722 ¹⁾	627
Mieteinnahmen kum. bis 2013	18.472 ¹⁾	17.612
Betriebsergebnis	498 ¹⁾	553
Betriebsergebnis kum. bis 2013	12.168 ¹⁾	12.374
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll	Ist
Steuerliches Ergebnis	6,68 ¹⁾	9,79
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	74,60 ¹⁾	103,39
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	0,00 ¹⁾	0,00
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	52,93 ¹⁾	56,74
Auszahlungen (in %)	Soll	Ist
Auszahlungen für 2013	7,50 ¹⁾	7,00
Auszahlungen kum. bis 2013	190,00 ¹⁾	173,50
Kapitalflussrechnung (in Euro)	Soll	Ist
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000
Kapitalrückflüsse	154.083 ¹⁾	123.690
Verbleibende Kapitalbindung	-49.083 ¹⁾	-18.690
Kapitalrückfluss (in %)	147 ¹⁾	118

1) Es liegen gemäß Emissionsprospekt ab dem Jahr 1999 keine Prospektwerte vor. Für die folgenden Jahre wurde der letzte Prospektwert fortgeschrieben.

Investitionsobjekt

Das in zentraler Lage von Bielefeld (Altstadt) gelegene Hotel war nach Auflegung des Fonds zunächst für 25 Jahre an die französische Accor-Gruppe verpachtet. Seit 01. August 2011 betreibt die neue Mieterin Nordic Hotels das Hotel weiterhin unter der Marke Mercure.

Wirtschaftliche Situation

Im Zuge des Auslaufens des bisherigen Mietvertrages mit der Accor-Gruppe konnte für das Hotel ein bonitätsstarker Nachpächter zu attraktiven Konditionen gefunden werden. Die Nordic Hotels Gruppe hat das Hotel für 15 Jahre gepachtet und verfügt über zwei Verlängerungsoptionen zu jeweils fünf Jahren. Im Ergebnis konnte für 2013 eine Auszahlung in Höhe von 7,0 % bezogen auf das Kommanditkapital geleistet werden. Das langfristige Hypothekendarlehen konnte zu günstigen Konditionen für 15 Jahre festgeschrieben werden.

Ausblick

Bisher haben die Gesellschafter Auszahlungen in Höhe von 173,5 % ihres eingesetzten Kapitals erhalten. Der Pachtvertragsabschluss mit Nordic Hotels als bonitätsstarkem Mieter sollte auch in Zukunft eine weiterhin positive Entwicklung ermöglichen. Aufgrund der guten Liquiditätslage der Fondsgesellschaft ist die geplante Auszahlung auch für 2014 in Höhe von 7,0 % bezogen auf das Kommanditkapital geplant.

SÜDWEST-HAUS DORTMUND



Fondsname
DS-Rendite-Fonds Nr. 16
Südwesthaus DO-Hombruch
Herbert Sacksteder KG

Emissionsjahr
1985

Kommanditisten
47

Investitionsgegenstand
Büro- u. Geschäftshaus

Immobilienverwaltung
Dr. Peters GmbH & Co. KG

Standort
Dortmund, Harkortstraße

Baujahr
1978

Kaufpreis
3,6 Mio. Euro

Wohn- u. Nutzfläche
2.196 m²

Grundstücksgröße in m²
1.026 m²

Anzahl der Mieter
10

Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)	Soll	Ist
Eigenkapital	2,7	2,7
Fremdkapital	1,5	1,5
Investitionsvolumen	4,2	4,2
Betrieb in 2013 (in Tsd. Euro)	Soll	Ist
Mieteinnahmen	756 ¹⁾	327
Mieteinnahmen kum. bis 2013	12.367 ¹⁾	9.068
Betriebsergebnis	245 ¹⁾	186
Betriebsergebnis kum. bis 2013	8.688 ¹⁾	5.692
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll	Ist
Steuerliches Ergebnis	10,18 ¹⁾	3,98
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	200,41 ¹⁾	58,24
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	0,00 ¹⁾	0,00
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	20,00 ¹⁾	25,03
Auszahlungen (in %)	Soll	Ist
Auszahlungen für 2013	11,00 ¹⁾	3,50
Auszahlungen kum. bis 2013	265,00 ¹⁾	111,75
Kapitalflussrechnung (in Euro)	Soll	Ist
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000
Kapitalrückflüsse	159.378 ¹⁾	81.856
Verbleibende Kapitalbindung	-54.378 ¹⁾	23.144
Kapitalrückfluss (in %)	152 ¹⁾	78

1) Es liegen gemäß Emissionsprospekt ab dem Jahr 2001 keine Prospektwerte vor. Für die folgenden Jahre wurde der letzte Prospektwert fortgeschrieben.

Das im Jahr 1978 gebaute Büro- und Geschäftshaus Südwest-Haus Dortmund liegt in exponierter Lage. Im Januar 1986 wurde das Objekt von der Fondsgesellschaft übernommen. In den Jahren 2004 und Anfang 2005 wurden Renovierungsarbeiten im Umfang von rund 330 Tsd. Euro durchgeführt. Dies sichert den Werterhalt des Objektes. Hauptmieter ist die Drogeriekette dm.

Die Mietpreissteigerungen fielen inflationsbedingt in den vergangenen Jahren geringer aus als angenommen. Die Prospektannahmen hinsichtlich der kalkulierten Miete konnten deshalb nicht erzielt werden. Mit Ausnahme einer Teilfläche im Untergeschoss ist das Objekt voll vermietet. Für das Geschäftsjahr 2013 wurden insgesamt 3,5 % an die Gesellschafter ausgezahlt, aufgeteilt in zwei Teilauszahlungen jeweils am Jahresende und in der ersten Hälfte des darauf folgenden Geschäftsjahres.

Die Abweichungen der steuerlichen Ergebnisse zu den Prospektannahmen ergeben sich im Wesentlichen aus den geringeren Mieteinnahmen.

Für das laufende Geschäftsjahr 2014 ist ein Konzept zum Erreichen der Vollvermietung in Prüfung. Es ist eine Auszahlung an die Gesellschafter in Höhe von insgesamt 4,0 % vorgesehen, aufgeteilt in zwei Teilzahlungen in Höhe von 2,0 %.

Investitionsobjekt

Wirtschaftliche Situation

Ausblick

IMMOBILIENINVESTMENTS
IN LIQUIDATION

Aus dem insgesamt von Dr. Peters aufgelegtem Immobilienportfolio haben zum Stichtag des Berichtsjahres insgesamt 28 Fonds ihre Investmentvermögen veräußert und befinden sich somit in Liquidation oder sind bereits aufgelöst. In Summe umfasst das aufgelöste Investmentvermögen rund 168 Millionen Euro und rund 97 Millionen US-Dollar. Das ursprüngliche Eigenkapital der veräußerten Investments beläuft sich auf ca. 84 Millionen Euro und ca. 49 Millionen US-Dollar. Im Durchschnitt betrug die Laufzeit der aufgelösten Investmentvermögen im Immobilienbereich ca. 18,5 Jahre.

Die durchschnittlichen Gesamtauszahlungen vor Steuern lagen bei rund 162 %, die Spannweite reichte hier von 0 % beim DS 37 Bürogebäude Cottbus bis zu 396 % beim DS 7 Novotel Mannheim. In Zahlen entspricht dies Auszahlungen in Höhe von 136 Millionen Euro und 55 Millionen US-Dollar. Die durchschnittlichen Kapitalrückflüsse belaufen sich unter Berücksichtigung der Verlustzuweisungen und Steuerzahlungen auf Investorenebene auf rund 185 %. Hier reicht die Spanne von ca. 19 % beim DS 107 USA III bis zu 393 % beim DS 7 Novotel Mannheim. Somit haben die Kommanditisten Kapitalrückflüsse in Höhe von ca. 151 Millionen Euro und ca. 53 Millionen US-Dollar erhalten. Die durchschnittliche Rendite p. a., berechnet nach der IRR Methode, lag bei 9,8 %.

SCHIFFSFONDS

Dr. Peters investiert seit 1990 in Schiffe. Das aktive Investmentvermögen umfasst derzeit 34 Fonds mit 41 Schiffen - 13 Containerschiffe und 28 Tanker - und einer Tragfähigkeit von 6,56 Mio. dwt. Das Volumen beträgt 2,59 Mrd. Euro, das Eigenkapital beträgt 1,21 Mrd. Euro. Für das Berichtsjahr betrug die durchschnittliche Höhe der Auszahlungen 0,06 % oder rund 0,6 Mio. Euro, da nur ein Fonds Auszahlungen in Höhe von 2,0 % leisten konnte. Zum Stichtag beträgt das durchschnittliche Alter der verwalteten Investmentvermögen ca. 8,5 Jahre.





DS ACTIVITY UND DS AGILITY

Fondsname

DS-Rendite-Fonds Nr. 132
DS Activity und DS Agility
GmbH & Co.
Containerschiffe KG

Emissionsjahr

2008

Kommanditisten

532

Investitionsgegenstand

Zwei Containerschiffe

Werft/aktuelle Flagge

Qingshan Shipyard of China
Changjiang National/Liberia

Indienststellung

2008

Kaufpreis

31,58 Mio. US-Dollar
zzgl. 16,49 Mio. €

Geschwindigkeit

19,50 kn

Stellplätze

1.080 TEU/700 TEU à 14 t

Tragfähigkeit

13.760 dwt

Länge/Breite

147,87 m/23,25 m

Tiefgang

8,51 m

Bereederer

DS Schifffahrt GmbH & Co. KG

Befrachter

Sinokor Merchant Marine
Co. Ltd. und Hyundai
Merchant Marine Ltd.,
Seoul, Korea



Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)	Soll	Ist				
Eigenkapital	21,7	21,7 ¹⁾				
Fremdkapital	19,9	19,9				
Investitionsvolumen	41,6	41,6				
Betrieb in 2013 (in Tsd. US-Dollar)	Soll	Ist				
Einsatztage	362	353 ²⁾				
Chartereinnahmen	8.820	3.769				
Chartereinnahmen kum. bis 2013	51.240	24.614				
Betriebsergebnis	3.914	-927				
Betriebsergebnis kum. bis 2013	26.958	-4.243				
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
	Dynamik	Garant	Neukapital 2010			
Steuerliches Ergebnis	0,12	0,06	0,12	0,06	0,33 ³⁾	0,32
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	0,68	0,54	0,68	0,54	0,99 ³⁾	0,99
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 ³⁾	0,00
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 ³⁾	0,00
Auszahlungen (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
	Dynamik	Garant	Neukapital 2010			
Auszahlungen für 2013	8,00	0,00	5,75	0,00	8,00 ³⁾	0,00
Auszahlungen kum. bis 2013	40,00	0,00	34,50 ⁴⁾	5,75 ⁴⁾	20,00 ³⁾	0,00
Kapitalflussrechnung (in Euro)	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
	Dynamik	Garant	Neukapital 2010			
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000	105.000	105.000	103.000 ³⁾	103.000
Kapitalrückflüsse	39.678	1.133 ⁵⁾	30.829	3.533 ⁵⁾	19.530 ³⁾	-411 ⁵⁾
Verbleibende Kapitalbindung	65.322	103.867	74.171	101.467	83.470 ³⁾	103.411
Kapitalrückfluss (in %)	38	1	29	3	19 ³⁾	0

1) Zuzüglich Neukapital in Höhe von 4,05 Millionen Euro und abzüglich Kapitalherabsetzung um 17,36 Millionen Euro auf 4,34 Millionen Euro, die nicht im Prospekt vorgesehen waren.

2) Einsatztage zzgl. Einnahmetage aus dem Pool.

3) Das Neukapital war im Prospekt nicht vorgesehen. Soll-Werte gemäß Private Placement Memorandum.

4) Im ersten Auszahlungsjahr zeitanteilig auf das gezeichnete Kommanditkapital.

5) Inklusive der Steuerermäßigung nach § 35 EStG.

Investitionsobjekt

Die Fondsgesellschaft hat in zwei baugleiche Feedervollcontainerschiffe mit einer Stellkapazität von 1.080 TEU investiert. Die Schiffe wurden 2008 abgeliefert und werden derzeit zwischen Asien und Europa eingesetzt.

Wirtschaftliche Situation

Beide Schiffe erhalten ihre Einnahmen aus dem DS-Containership-Pool, in dem sie Mitglied sind. Aufgrund der lang anhaltenden Schifffahrtskrise liegen jedoch die Einnahmen und Betriebsergebnisse stark unter den Planwerten. Aus diesem Grund konnten keine Auszahlungen geleistet werden. Die Gesellschaft ermittelt ihren Gewinn ab dem 27. Mai 2008, seit Beschäftigung der Seeschiffe, nach § 5a EStG (Tonnagesteuer).

Ausblick

Da eine weitere Kapitalerhöhung durch die Gesellschafter abgelehnt wurde, haben die Gesellschafter den Verkauf der Schiffe beschlossen. Die Übergabe an den Käufer erfolgte im September 2014.

VLCC YOUNARA GLORY



Fondsname
DS-Rendite-Fonds Nr. 127
VLCC Younara Glory
GmbH & Co. Tankschiff KG

Emissionsjahr
2007

Kommanditisten
1.549

Investitionsgegenstand
Rohöltanker

Werft/aktuelle Flagge
Daewoo Shipbuilding &
Marine Engineering Co. Ltd.,
Südkorea/Panama

Indienststellung
2004

Kaufpreis
132,0 Mio. US-Dollar

Geschwindigkeit
15,00 kn

Ladekapazität
350.779,8 m³

Tragfähigkeit
320.050 dwt

Länge/Breite
333,00 m/60,00 m

Tiefgang
22,59 m

Bereederer
Gulf Marine Management
(Deutschland)
GmbH & Co. KG

Befrachter
Younara Shipping SA,
Panama

Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)	Soll	Ist		
Eigenkapital	49,3	51,4 ¹⁾		
Fremdkapital	56,4	53,3		
Investitionsvolumen	105,7	104,7		
Betrieb in 2013 (in Tsd. US-Dollar)	Soll	Ist		
Einsatztage	360	360		
Chartereinnahmen	19.224	2.795		
Chartereinnahmen kum. bis 2013	116.946	69.627		
Betriebsergebnis	12.495	-1.422		
Betriebsergebnis kum. bis 2013	72.735	31.228		
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist
	Tranche I		Tranche II	
Steuerliches Ergebnis	0,30	0,24	0,30	0,24
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	1,90	1,62	1,80	1,45
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist
	Tranche I		Tranche II	
Auszahlungen für 2013	6,25	0,00	6,25	0,00
Auszahlungen kum. bis 2013	37,50	6,25	37,50	6,25
Kapitalflussrechnung (in Euro)	Soll	Ist	Soll	Ist
	Tranche I		Tranche II	
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000	105.000	105.000
Kapitalrückflüsse	35.598	6.021 ²⁾	36.645	6.103 ²⁾
Verbleibende Kapitalbindung	69.402	98.979	68.355	98.897
Kapitalrückfluss (in %)	34	6	35	6

1) Erhöht eingeworbenes Eigenkapital im Rahmen der Regelung des Gesellschaftsvertrags.

2) Inklusive der Steuerermäßigung nach § 35 EStG.

Die VLCC Younara Glory ist ein moderner Rohöltanker, der von der renommierten Werft Daewoo Shipbuilding & Marine Engineering Co. Ltd., Südkorea, gebaut wurde. Das am 22. November 2007 übernommene Schiff wird weltweit eingesetzt.

Entgegen einer vereinbarten Charrate von 53.400 US-\$/Tag zahlt der Charterer seit Anfang 2010 die monatlichen Spotmarktraten an die Fondsgesellschaft, die auf Basis des unabhängigen Clarkson-Index ermittelt werden. Die durch die Differenz zur Festcharrate von 53.400 US-\$/Tag neu aufgebauten Rückstände muss der Charterer durch zukünftige Mehrerlöse oder spätestens Ende 2014 zurückführen.

Die Gesellschaft ermittelt ihren Gewinn ab dem 22. November 2007, dem Tag der Übernahme des Seeschiffes, nach § 5a EStG (Tonnagesteuer).

Aufgrund der Zahlungsrückstände des Charterers sowie der Tatsache, dass dieser das Schiff nicht wie vereinbart zurückgeliefert hatte, wurde der Chartervertrag gekündigt. Eine Einigung mit den Banken über ein Fortführungskonzept konnte leider nicht erzielt werden, weshalb auf Verlangen der finanzierenden Banken der von den Gesellschaftern gefasste Verkaufsbeschluss vom 15. Oktober 2013 entsprechend umgesetzt und die Younara Glory verkaufen werden musste. Das Schiff wurde am 30. Mai 2014 in Singapur übergeben. Der Verkaufserlös ist nicht ausreichend, um das Darlehen vollständig abzulösen.

Investitionsobjekt

Wirtschaftliche Situation

Ausblick

DS ABILITY UND DS ACCURACY

Fondsname
DS-Rendite-Fonds Nr. 126
DS Ability und DS Accuracy
GmbH & Co. Containerschiffe KG

Emissionsjahr
2007

Kommanditisten
561

Investitionsgegenstand
Zwei Containerschiffe

Werft/aktuelle Flagge
Qingshan Shipyard of China
Changjiang National/Liberia

Indienststellung
2007

Kaufpreis
48,76 Mio. US-Dollar

Geschwindigkeit
19,50 kn

Stellplätze
1.080 TEU/700 TEU à 14t

Tragfähigkeit
13.826 dwt

Länge/Breite
147,87 m/23,25 m

Tiefgang in m
8,50 m

Bereeder
DS Schifffahrt GmbH & Co. KG

Befrachter
SITC Container Lines
Co. Ltd., China



Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)	Soll	Ist				
Eigenkapital	18,8	19,2 ¹⁾				
Fremdkapital	23,9	23,9				
Kursgewinne	0,1	0,1				
Investitionsvolumen	42,8	43,2				
Betrieb in 2013 (in Tsd. US-Dollar)	Soll	Ist				
Einsatztage	350	350 ²⁾				
Chartereinnahmen	9.108	4.015				
Chartereinnahmen kum. bis 2013	57.344	31.246				
Betriebsergebnis	4.440	559				
Betriebsergebnis kum. bis 2013	26.446	-2.866				
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
	Dynamik 6)		Garant 6)		Neukapital 2010	
Steuerliches Ergebnis	0,14	0,07	0,14	0,07	0,40 ³⁾	0,37
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	0,88	0,69	0,88	0,70	1,20 ³⁾	1,21
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 ³⁾	0,00
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 ³⁾	0,00
Auszahlungen (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
	Dynamik 6)		Garant 6)		Neukapital 2010	
Auszahlungen für 2013	8,00	0,00	6,00	0,00	8,00 ³⁾	0,00
Auszahlungen kum. bis 2013	48,00	0,00 ⁴⁾	42,00	0,00 ⁴⁾	24,00 ³⁾	0,00
Kapitalflussrechnung (in Euro)	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
	Dynamik 6)		Garant 6)		Neukapital 2010	
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000	105.000	105.000	103.000 ³⁾	103.000
Kapitalrückflüsse	45.982	451 ⁵⁾	37.082	578 ⁵⁾	23.430 ³⁾	-403 ⁵⁾
Verbleibende Kapitalbindung	59.018	104.549	67.918	104.422	79.570 ³⁾	103.403
Kapitalrückfluss (in %)	44	0	35	1	23 ³⁾	0

1) Erhöht eingeworbenes Eigenkapital im Rahmen der Regelung im Gesellschaftsvertrag. Zzgl. Neukapital in Höhe von 3,39 Millionen Euro und abzüglich Kapitalherabsetzung um 15,37 Millionen Euro auf 3,84 Millionen Euro, die im Prospekt nicht vorgesehen waren.

2) Einsatztage zzgl. Einnahmetage aus dem Pool.

3) Das Neukapital war im Prospekt nicht vorgesehen. Soll-Werte gemäß Private Placement Memorandum.

4) Die weltweite Wirtschafts- und Finanzkrise führte zu einem langfristigen Charterateneinbruch. Dadurch entstand erheblicher Liquiditätsbedarf. Aus diesem Grund mussten Auszahlungen in Höhe von 8,0 % bzw. 12,0 % des Kommanditkapitals gekündigt werden. Diese wurden in 2010 fällig gestellt.

5) Inklusiv der Steuerermäßigung nach § 35 EStG.

Investitionsobjekt

Die Fondsgesellschaft hat in zwei baugleiche Feedervollcontainerschiffe mit einer Stellkapazität von je 1.080 TEU investiert. Die Schiffe wurden 2007 abgeliefert und werden derzeit zwischen Asien und Europa eingesetzt.

Wirtschaftliche Situation

Beide Schiffe erhielten aus dem DS-Containership-Pool Einnahmen. Diese waren jedoch aufgrund der lang anhaltenden Schifffahrtskrise nicht auskömmlich. Aus diesem Grund liegen die Betriebsergebnisse im negativen Bereich und Auszahlungen konnten nicht geleistet werden. Die Gesellschaft ermittelt ihren Gewinn ab dem 09. September 2007 bzw. ab dem 16. September 2007, seit Beschäftigungsbeginn der Seeschiffe, nach § 5a EStG (Tonnagesteuer).

Ausblick

Beide Fondsschiffe sind auf den Gesellschafterbeschluss hin verkauft worden und am 27. August bzw. 1. September 2014 an die Käufer übergeben worden. Da der Kaufpreis nicht ausreicht, um sämtliche Bankverbindlichkeiten vollständig abzulösen, hat die finanzierende Bank einen entsprechenden Forderungsverzicht erklärt. Die Geschäftsbesorgerin hat auf die vertraglich vorgesehene Abwicklungsvergütung sowie auf bereits gestundete Geschäftsbesorgungshonorare verzichtet. Zudem sieht der von den Gesellschaftern getroffene Verkaufsbeschluss die Ausstellung eines Besserungsscheins für die Anleger vor. Mit diesem Besserungsschein verpflichtet sich der Käufer zu einer nachträglichen Kaufpreiszahlung in Höhe von 10 % des insgesamt realisierten Gewinns, wenn die Schiffe bis zum 30. Juni 2018 durch den Käufer weiterveräußert werden sollten.

DS BLUE OCEAN UND DS BLUE WAVE



Fondsname
DS-Rendite-Fonds Nr. 125
DS Blue Ocean und
DS Blue Wave GmbH & Co.
Containerschiffe KG

Emissionsjahr
2007

Kommanditisten
210

Investitionsgegenstand
Zwei Containerschiffe

Werft/aktuelle Flagge
Mawei Shipbuilding Ltd.,
Fujian, China/Großbritannien

Indienststellung
2007

Kaufpreis
32,60 Mio. Euro

Geschwindigkeit
18,20 kn

Stellplätze
698 TEU/443 TEU à 14 t

Tragfähigkeit
8.200 dwt

Länge/Breite
129,62 m/20,60 m

Tiefgang
7,40 m

Bereederer
DS Schifffahrt GmbH & Co. KG

Befrachter
Magellan Chartering
Services GmbH, Hamburg

Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)	Soll	Ist		
Eigenkapital	15,1	15,2 ¹⁾		
Fremdkapital	21,0	21,0		
Investitionsvolumen	36,1	36,2		
Betrieb in 2013 (in Tsd. Euro)	Soll	Ist		
Einsatztage	350	350 ²⁾		
Chartereinnahmen	5.652	2.216		
Chartereinnahmen kum. bis 2013	36.596	18.819		
Betriebsergebnis	2.715	-639		
Betriebsergebnis kum. bis 2013	16.499	-3.049		
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist
	Altkapital		Neukapital 2011	
Steuerliches Ergebnis	0,11	0,10	0,08 ³⁾	0,10
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	0,74	-59,05	0,23 ³⁾	0,26
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	0,00	59,75	0,00 ³⁾	0,00
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00	0,00 ³⁾	0,00
Auszahlungen (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist
	Altkapital		Neukapital 2011	
Auszahlungen für 2013	7,25	0,00	10,00 ³⁾	0,00
Auszahlungen kum. bis 2013	43,50	0,00	20,00 ³⁾	0,00
Kapitalflussrechnung (in Euro)	Soll	Ist	Soll	Ist
	Altkapital		Neukapital 2011	
Kapitaleinsatz inklusive Agio	103.000	103.000	103.000 ³⁾	103.000
Kapitalrückflüsse	43.146	434 ⁴⁾	19.893 ³⁾	-44
Verbleibende Kapitalbindung	59.854	102.566	83.107 ³⁾	103.044
Kapitalrückfluss (in %)	42	0	19 ³⁾	0

1) Erhöht eingeworbenes Eigenkapital im Rahmen der Regelung im Gesellschaftsvertrag. Zzgl. Neukapital in Höhe von 2,692 Millionen Euro, das im Prospekt nicht vorgesehen war.

2) Mittelwert der Einsatztage zzgl. Einnahmetage aus dem DS-Containership-Pool.

3) Das Neukapital war im Prospekt nicht vorgesehen. Soll-Werte gemäß Private Placement Memorandum.

4) Inklusiv der Steuerermäßigung nach § 35 EStG.

Die zwei baugleichen Feedermax-Containerschiffe verfügen über die höchste Eisklasse (E3) und 120 Kühlcontaineranschlüsse. Insgesamt kann jedes Schiff 698 TEU nominal und 443 TEU mit durchschnittlich 14 Tonnen Gesamtgewicht befördern.

Die DS Blue Ocean und die DS Blue Wave sind Mitglieder des DS-Containership-Pools. Beide Schiffe erhielten für jeweils 350 Tage Einnahmen aus dem Pool. Aufgrund der lang anhaltenden Schifffahrtskrise liegen die Einnahmen und Betriebsergebnisse unter Plan. Auszahlungen konnten dadurch nicht geleistet werden. Die Gesellschaft ermittelt ihren Gewinn ab dem 01. Juni 2007 bzw. ab dem 06. August 2007 nach § 5a EStG (Tonnagesteuer).

Die Gesellschafter haben beschlossen, eine Kapitalmaßnahme umzusetzen, die unter anderem eine Kapitalerhöhung in Höhe von bis zu 4,8 Mio. € bzw. 26,91 % des derzeitigen Kommanditkapitals vorsieht. Sollte die Kapitalerhöhung nicht in ausreichendem Maße gezeichnet werden, müssen die Schiffe veräußert werden.

Investitionsobjekt

Wirtschaftliche Situation

Ausblick

DS SAPHIRE

Fondsname

DS-Rendite-Fonds Nr. 123
DS Sapphire GmbH & Co.
Tankschiff KG

Emissionsjahr

2007

Kommanditisten

492

Investitionsgegenstand

Rohöltanker

Werft/aktuelle Flagge

NKK Corporation, Tsu-Works,
Japan/Liberia

Indienststellung

2002

Kaufpreis

85,0 Mio. US-Dollar

Geschwindigkeit

15,20 kn

Ladekapazität

170.102 m³

Tragfähigkeit

149.991 dwt

Länge in m/Breite in m

274,2/48,0

Tiefgang

15,94 m

Bereederer

DS Tankers GmbH & Co. KG

Befrachter

Vespucci Marina C.V.,
Amsterdam, Niederlande



Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)	Soll	Ist		
Eigenkapital	25,1	25,6 ¹⁾		
Fremdkapital	45,2	44,1		
Investitionsvolumen	70,3	69,7		
Betrieb in 2013 (in Tsd. US-Dollar)	Soll	Ist		
Einsatztage	362	364		
Chartereinnahmen	11.880	5.196		
Chartereinnahmen kum. bis 2013	79.969	52.737		
Betriebsergebnis	7.276	-798		
Betriebsergebnis kum. bis 2013	48.200	21.095		
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist
	Dynamik		Garant	
Steuerliches Ergebnis	0,30	0,27	0,30	0,27
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	1,90	1,66	1,90	1,77
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist
	Dynamik		Garant	
Auszahlungen für 2013	8,00	0,00 ²⁾	6,00	0,00 ²⁾
Auszahlungen kum. bis 2013	48,00	0,00	42,00	0,00
Kapitalflussrechnung (in Euro)	Soll	Ist	Soll	Ist
	Dynamik		Garant	
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000	105.000	105.000
Kapitalrückflüsse	45.498	-561 ³⁾	37.598	-464 ³⁾
Verbleibende Kapitalbindung	59.502	105.561	67.402	105.464
Kapitalrückfluss (in %)	43	0	36	2

1) Erhöht eingeworbenes Eigenkapital im Rahmen der Regelung im Gesellschaftsvertrag.

2) Aufgrund marktbedingt geringerer Einnahmen konnte die Tilgung in 2012 nicht erbracht werden. Die Banken forderten im Gegenzug, dass die Gesellschafter ihre in der Vergangenheit an sie geleisteten Auszahlungen zurückzahlen.

3) Inklusive der Steuerermäßigung gemäß § 35 EStG.

Investitionsobjekt

Die DS Sapphire ist ein moderner Rohöltanker, der von der renommierten Werft NKK Corporation, Tsu-Works, Japan, gebaut wurde. Das am 04. September 2007 übernommene Schiff wird weltweit eingesetzt.

Wirtschaftliche Situation

Die DS Sapphire wird seit April 2010 im Blue Fin Pool der Heidmar Inc. eingesetzt. Aufgrund der marktbedingt geringeren Einnahmen konnte die Tilgung in 2012 nicht erbracht werden. Die Banken forderten im Gegenzug, dass die Gesellschafter ihre in der Vergangenheit an sie geleisteten Auszahlungen zurückzahlen. Diese Maßnahme wurde in 2012 entsprechend umgesetzt.

Die Gesellschaft ermittelt ihren Gewinn ab 04. September 2007, dem Tag der Übernahme des Seeschiffes, nach § 5a EStG (Tonnagesteuer).

Ausblick

Das Fondsschiff wurde am 14. April 2014 dem Käufer übergeben. Der erzielte Kaufpreis reicht nicht aus, um nach Begleichung aller nachlaufenden Kosten das offene Bankdarlehen vollständig abzulösen. Mit den finanzierenden Banken wurde deshalb ein entsprechender Forderungsverzicht vereinbart. Ebenso hat die Dr. Peters Gruppe zugunsten der Fondsgesellschaft auf die gesellschaftsvertraglich vorgesehene Abwicklungsvergütung sowie auf bereits gestundete Geschäftsbesorgungshonorare, Treuhandvergütungen und technische Geschäftsbesorgungsgebühren und somit auf einen Gesamtbetrag von mehr als 1,9 Mio. US-\$ verzichtet.

VLCC LEO GLORY



Fondsname
DS-Rendite-Fonds Nr. 120
VLCC Leo Glory GmbH & Co.
Tankschiff KG

Emissionsjahr
2007

Kommanditisten
1.918

Investitionsgegenstand
Rohöltanker

Werft/aktuelle Flagge
Samsung Heavy Industries
Co. Ltd., Koje, Südkorea/
Panama

Indienststellung
2003

Kaufpreis
129,00 Mio. US-Dollar

Geschwindigkeit
15,30 kn

Ladekapazität
343.108,4 m³

Tragfähigkeit
309.234 dwt

Länge/Breite
332,98 m/58,00 m

Tiefgang
22,53 m

Bereederer
Gulf Marine Management
(Deutschland)
GmbH & Co. KG

Befrachter
Calypso Navigation S.A.,
Panama

Investition & Finanzierung (in Mio. US-Dollar)	Soll	Ist				
Eigenkapital	66,8	69,0 ¹⁾				
Fremdkapital	77,0	77,0				
Investitionsvolumen	143,8	146,0				
Betrieb in 2013 (in Tsd. US-Dollar)	Soll	Ist				
Einsatztage	360	360				
Chartereinnahmen	18.853	7.681				
Chartereinnahmen kum. bis 2013	129.435	92.693				
Betriebsergebnis	12.463	1.497				
Betriebsergebnis kum. bis 2013	79.065	46.579				
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
	Dynamik		Garant		Neukapital 2012	
Steuerliches Ergebnis	0,23	0,22	0,23	0,22	- ²⁾	0,22
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	1,58	1,66	1,58	1,81	- ²⁾	0,44
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00	0,00	0,00	- ²⁾	0,00
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00	0,00	0,00	- ²⁾	0,00
Auszahlungen (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
	Dynamik		Garant		Neukapital 2012	
Auszahlungen für 2013	6,50	0,00	6,25	0,00	- ²⁾	0,00
Auszahlungen kum. bis 2013	37,75	6,25	37,50	6,25	- ²⁾	0,00
Kapitalflussrechnung (in US-Dollar)	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
	Dynamik		Garant		Neukapital 2012	
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000	105.000	105.000	- ²⁾	100.000
Kapitalrückflüsse	37.000	5.978 ³⁾	36.750	5.906 ³⁾	- ²⁾	-209
Verbleibende Kapitalbindung	68.000	99.022	68.250	99.094	- ²⁾	100.209
Kapitalrückfluss (in %)	35	6	35	6	- ²⁾	0

1) Erhöht eingeworbenes Eigenkapital im Rahmen der Regelung im Gesellschaftsvertrag. Im Jahr 2012 wurde eine Kapitalerhöhung in Höhe von 3.593 TUSD durchgeführt.

2) Das Neukapital war im Prospekt nicht vorgesehen, daher sind keine Soll-Werte vorhanden.

3) Inklusive der Steuerermäßigung nach § 35 EStG.

Die renommierte Werft Samsung Heavy Industries Co. Ltd., Südkorea, hat die VLCC Leo Glory nach neuesten Konstruktionsmethoden gebaut: Sie ist ein moderner Rohöltanker mit Doppelboden und Doppelhülle. Das am 18. Januar 2007 übernommene Schiff wird weltweit eingesetzt.

Nach der vertragswidrigen Kürzung der Charterzahlungen durch den Charterer konnte nach langem Klageverfahren am 14. November 2013 ein Urteil des High Court of Justice in London erwirkt werden. Hieraus ergab sich eine sofortige Zahlungsverpflichtung des Charterers. Der erwirkte Titel bedeutet jedoch nicht, dass die entsprechenden Beträge vom Charterer an die Fondsgesellschaft überwiesen wurden. Durch das positive Urteil des High Courts wurde jedoch die Verhandlungsposition der Dr. Peters Group klar gestärkt und der Druck auf die Pacific Star-Gruppe erhöht.

Die Gesellschaft ermittelt ihren Gewinn ab dem 18. Januar 2007, seit Beschäftigungsbeginn des Seeschiffs, nach § 5a EStG (Tonnagesteuer).

Das Schiff wurde im Mai 2014 an uns zurückgeliefert und damit die zuletzt deutlich gestörte Vertragsbeziehung mit der Pacific Star-Gruppe beendet. Die bislang finanzierenden Banken haben unmissverständlich zum Ausdruck gebracht, dass sie die bestehende Finanzierung beenden möchten. Daher wurden entsprechende Umfinanzierungsmöglichkeiten gesucht. Die Gespräche mit der Bremer Landesbank waren hierbei erfolgreich. Zwingend notwendig ist für die dauerhafte Finanzierung durch die BLB allerdings die erfolgreiche Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung.

Investitionsobjekt

Wirtschaftliche Situation

Ausblick

DS REPUBLIC CONTAINERSCHIFF

Fondsname

DS-Rendite-Fonds Nr. 119
DS Republic GmbH & Co.
Containerschiff KG

Emissionsjahr

2006

Kommanditisten

1.895

Investitionsgegenstand

Containerschiff

Werft/aktuelle Flagge

Hyundai Heavy Industries Co.
Ltd., Ulsan, Korea/Liberia

Indienststellung

2001

Kaufpreis

80,0 Mio. US-Dollar

Geschwindigkeit

26,40 kn

Stellplätze

6.479 TEU/5.071 TEU à 14t

Tragfähigkeit

80.551 dwt

Länge/Breite

303,83 m/40,00 m

Tiefgang

14,00 m

Bereeder

DS Schifffahrt GmbH & Co. KG

Befrachter

Hyundai Merchant Marine
Co. Ltd., Seoul/Korea



Investition & Finanzierung (in Mio. US-Dollar)	Soll	Ist
Eigenkapital	67,9	69,7 ¹⁾
Fremdkapital	28,0	28,0
Kursgewinne	0,3	0,3
Investitionsvolumen	96,2	98,0
Betrieb in 2013 (in Tsd. US-Dollar)	Soll	Ist
Einsatztage	358	365
Chartereinnahmen	11.814	9.589
Chartereinnahmen kum. bis 2013	88.817	79.139
Betriebsergebnis	8.773	6.105
Betriebsergebnis kum. bis 2013	60.235	47.197
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll	Ist
Steuerliches Ergebnis	0,12	0,13
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	0,95	1,04
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00
Auszahlungen (in %)	Soll	Ist
Auszahlungen für 2013	12,00	0,00
Auszahlungen kum. bis 2013	47,00 ²⁾	15,00 ²⁾
Kapitalflussrechnung (in US-Dollar)	Soll	Ist
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000
Kapitalrückflüsse	45.299	13.740 ³⁾
Verbleibende Kapitalbindung	59.701	91.260
Kapitalrückfluss (in %)	43	13

1) Erhöht eingeworbenes Eigenkapital im Rahmen der Regelung des Gesellschaftsvertrages.

2) Im ersten Auszahlungsjahr zeitanteilig auf das eingezahlte Kommanditkapital.

3) Inklusive der Steuerermäßigung gemäß § 35 EStG.

Investitionsobjekt

Die DS Republic wurde im Jahr 2001 von der renommierten Werft Hyundai Heavy Industries Co. Ltd., Südkorea, gebaut und am 16. Januar 2006 von der Fondsgesellschaft übernommen. Das Containerschiff wird im globalen Handel eingesetzt.

Wirtschaftliche Situation

Das Konzept der schnellstmöglichen Rückzahlung der langfristigen Darlehensverbindlichkeiten (sog. Turbotilgung) erweist sich als vorteilhaft für die Gesellschafter. Per Jahresmitte 2012 konnten die verbleibenden Darlehensverbindlichkeiten vollständig abgelöst werden. Der neue Chartervertrag mit CSAV begann im März 2011 und wurde für drei Jahre abgeschlossen. Die vereinbarten Charraten stiegen ab März 2013 auf 27.000 US-\$/Tag.

Die Gesellschaft ermittelt ihren Gewinn seit dem 16. Januar 2006, dem Tag der Übernahme des Seeschiffes, nach § 5a EStG (Tonnagesteuer).

Ausblick

Der laufende Chartervertrag mit CSAV endete im März 2014 und im Anschluss durchlief das Schiff in China die 12,5-Jahres-Zwischendocking. Gemäß dem Gesellschafterbeschluss vom 21. Februar 2014 wurde mit Wirkung ab dem 12. März 2014 mit den Schwesterschiffen DS Kingdom, DS National, DS Patriot und DS Dominion ein Einnahmenpool gegründet. Am 21. April 2014 trat das Schiff eine neue Charterbeschäftigung im Rahmen des Pools an. Auszahlungen sind in Höhe von 2,0 % geplant.

DS DOMINION CONTAINERSCHIFF



Fondsname	DS-Rendite-Fonds Nr. 118 DS Dominion GmbH & Co. Containerschiff KG
Emissionsjahr	2006
Kommanditisten	710
Investitionsgegenstand	Containerschiff
Werft/aktuelle Flagge	Hyundai Heavy Industries Co. Ltd., Ulsan, Korea/Liberia
Indienststellung	2001
Kaufpreis	80,0 Mio. US-Dollar
Geschwindigkeit	26,40 kn
Stellplätze	6.479 TEU/5.071 TEU à 14t
Tragfähigkeit	80.551 dwt
Länge/Breite	303,83 m/40,00 m
Tiefgang	14,00 m
Bereederer	DS Schifffahrt GmbH & Co. KG
Befrachter	Hyundai Merchant Marine Co. Ltd., Seoul/ Südkorea

Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)	Soll	Ist		
Eigenkapital	28,5	29,3 ¹⁾		
Fremdkapital	46,5	46,5		
Investitionsvolumen	75,0	75,8		
Betrieb in 2013 (in Tsd. US-Dollar)	Soll	Ist		
Einsatztage	360	361		
Chartereinnahmen	11.814	9.527		
Chartereinnahmen kum. bis 2013	88.751	76.435		
Betriebsergebnis	7.543	5.056		
Betriebsergebnis kum. bis 2013	51.675	36.829		
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist
	Dynamik		Garant	
Steuerliches Ergebnis	0,20	0,22	0,20	0,22
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	1,60	1,97	1,60	2,27
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist
	Dynamik		Garant	
Auszahlungen für 2013	9,00	0,00	6,00	0,00
Auszahlungen kum. bis 2013	57,00 ²⁾	16,00 ²⁾	48,00 ²⁾	18,00 ²⁾
Kapitalflussrechnung (in Euro)	Soll	Ist	Soll	Ist
	Dynamik		Garant	
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000	105.000	105.000
Kapitalrückflüsse	54.643	14.046 ³⁾	47.243	15.816 ³⁾
Verbleibende Kapitalbindung	50.357	90.954	57.757	89.184
Kapitalrückfluss (in %)	52	13	45	15

1) Erhöht eingeworbenes Eigenkapital im Rahmen der Regelung im Gesellschaftsvertrag.

2) Im ersten Auszahlungsjahr zeitanteilig auf das eingezahlte Kommanditkapital.

3) Inklusive der Steuerermäßigung gemäß § 35 EStG.

Die DS Dominion wurde im Jahr 2001 von der renommierten Werft Hyundai Heavy Industries Co. Ltd., Südkorea, gebaut und am 13. Januar 2006 von der Fondsgesellschaft übernommen. Das Containerschiff wird im globalen Handel eingesetzt.

Der Chartervertrag mit CSAV begann im April 2011 und hat eine Laufzeit von drei Jahren. Die vereinbarten Charraten steigen von 20.500 US-\$/Tag im ersten Jahr bis auf 27.000 US-\$/Tag im dritten Jahr. Im Geschäftsjahr 2013 erhielt die Fondsgesellschaft Chartereinnahmen für 361 Tage.

Die Gesellschaft ermittelt ihren Gewinn ab dem 13. Januar 2006, dem Tag der Übernahme des Seeschiffes, nach § 5a EStG (Tonnagesteuer).

Das Schiff wurde am 12. März 2014 aus der seit Mai 2011 bestehenden Festvercharterung an CSAV zurückgeliefert. Im Anschluss durchlief das Schiff vom 13. März bis 16. März 2014 in China die 12,5-Jahres-Zwischendockung. Gemäß Gesellschafterbeschluss ist das Schiff mit Wirkung zum 13. April 2014 dem mit den Schwesterschiffen DS Kingdom, DS National, DS Patriot und DS Republic gegründeten Einnahmenpool beigetreten. Am 13. April 2014 trat das Schiff eine neue Charterbeschäftigung im Rahmen des Pools an.

Investitionsobjekt

Wirtschaftliche Situation

Ausblick

DS PATRIOT CONTAINERSCHIFF

Fondsname

DS-Rendite-Fonds Nr. 117
DS Patriot GmbH & Co.
Containerschiff KG

Emissionsjahr
2006

Kommanditisten
1.378

Investitionsgegenstand
Containerschiff

Werft/aktuelle Flagge
Hyundai Heavy Industries
Co. Ltd., Ulsan, Korea/
Liberia

Indienststellung
2001

Kaufpreis
80,0 Mio. US-Dollar

Geschwindigkeit
26,40 kn

Stellplätze
6.479 TEU/5.071 TEU à 14 t

Tragfähigkeit
80.550 dwt

Länge/Breite
303,83 m/40,00 m

Tiefgang
14,00 m

Bereederer
DS Schifffahrt GmbH & Co. KG

Befrachter
Hyundai Merchant Marine
Co. Ltd., Seoul/Südkorea



Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)	Soll	Ist
Eigenkapital	38,0	38,1 ¹⁾
Fremdkapital	36,0	36,0
Kursgewinne	2,1	2,1
Investitionsvolumen	76,1	76,2
Betrieb in 2013 (in Tsd. US-Dollar)	Soll	Ist
Einsatztage	358	365
Chartereinnahmen	11.814	9.374
Chartereinnahmen kum. bis 2013	88.661	79.118
Betriebsergebnis	7.444	5.720
Betriebsergebnis kum. bis 2013	49.216	38.128
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll	Ist
Steuerliches Ergebnis	0,18	0,18
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	1,40	1,51
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00
Auszahlungen (in %)	Soll	Ist
Auszahlungen für 2013	7,50	0,00
Auszahlungen kum. bis 2013	51,00	14,00
Kapitalflussrechnung (in Euro)	Soll	Ist
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000
Kapitalrückflüsse	50.338	13.974 ²⁾
Verbleibende Kapitalbindung	54.662	91.026
Kapitalrückfluss (in %)	48	13

1) Leicht erhöht eingeworbenes Eigenkapital im Rahmen der Regelung im Gesellschaftsvertrag.
2) Inklusive der Steuerermäßigung gemäß § 35 EStG.

Investitionsobjekt

Die DS Patriot wurde im Jahr 2001 von der renommierten Werft Hyundai Heavy Industries Co. Ltd., Südkorea, gebaut und am 09. Januar 2006 von der Fondsgesellschaft übernommen. Das Containerschiff wird im globalen Handel eingesetzt.

Wirtschaftliche Situation

Der dreijährige Chartervertrag mit CSAV begann im Mai 2011. Die vereinbarte Charrate stieg ab Mai 2013 auf 27.000 US-\$/Tag. Im Geschäftsjahr 2013 erhielt die Fondsgesellschaft Chartereinnahmen für 365 Tage.

Die Gesellschaft ermittelt ihren Gewinn ab 09. Januar 2006, dem Tag der Übernahme des Seeschiffes, nach § 5a EStG (Tonnagesteuer).

Ausblick

Der laufende Chartervertrag mit CSAV endet im Mai 2014. Um das Schiff energiekosteneffizienter betreiben zu können, haben die Geschäftsbesorgerin und der Verwaltungsrat in Abstimmung mit dem Bereederer entschieden, ein sogenanntes „Retrofitting“ des Schiffes vorzunehmen. Das heißt, das Schiff soll baulich modifiziert werden, um den Marktanforderungen besser zu entsprechen. Konkret geplant sind eine Veränderung der Form des Wulstbuchs und der Einbau einer Propellerkappe zur Reduzierung des Strömungswiderstandes am Propeller.

DS NATIONAL CONTAINERSCHIFF



Fondsname	DS-Rendite-Fonds Nr. 116 DS National GmbH & Co. Containerschiff KG
Emissionsjahr	2006
Kommanditisten	1.406
Investitionsgegenstand	Containerschiff
Werft/aktuelle Flagge	Hyundai Heavy Industries Co. Ltd., Ulsan, Korea/Liberia
Indienststellung	2001
Kaufpreis	80,0 Mio. US-Dollar
Geschwindigkeit	26,40 kn
Stellplätze	6.479 TEU/5.071 TEU à 14t
Tragfähigkeit	80.550 dwt
Länge/Breite	303,83 m/40,00 m
Tiefgang	14,00 m
Bereederer	DS Schifffahrt GmbH & Co. KG
Befrachter	Hyundai Merchant Marine Co. Ltd., Seoul/Südkorea

Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)	Soll	Ist
Eigenkapital	37,0	37,0
Fremdkapital	38,5	38,5
Kursgewinne	0,7	0,7
Investitionsvolumen	76,2	76,2
Betrieb in 2013 (in Tsd. US-Dollar)	Soll	Ist
Einsatztage	360	365
Chartereinnahmen	11.814	9.551
Chartereinnahmen kum. bis 2013	88.988	80.064
Betriebsergebnis	7.154	5.767
Betriebsergebnis kum. bis 2013	49.251	40.486
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll	Ist
Steuerliches Ergebnis	0,18	0,18
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	1,44	1,44
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00
Auszahlungen (in %)	Soll	Ist
Auszahlungen für 2013	7,00	0,00
Auszahlungen kum. bis 2013	53,00 ¹⁾	16,00 ¹⁾
Kapitalflussrechnung (in Euro)	Soll	Ist
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000
Kapitalrückflüsse	48.520	12.034 ²⁾
Verbleibende Kapitalbindung	56.480	92.966
Kapitalrückfluss (in %)	46	11

1) Im ersten Auszahlungsjahr zeitanteilig auf das eingezahlte Kommanditkapital.
2) Inklusiv der Steuerermäßigung gemäß § 35 EStG.

Die DS National ist ein modernes Containerschiff, das von der renommierten Werft Hyundai Heavy Industries Co. Ltd., Südkorea, gebaut wurde. Das am 09. Januar 2006 übernommene Schiff wird weltweit eingesetzt.

Der Chartervertrag mit CSAV hat eine Laufzeit von drei Jahren und begann im April 2011. Die vereinbarten Chatteraten spiegeln das Chatteratenniveau zum Abschlusszeitpunkt wider. Aufgrund der ab 2011 gegenüber dem Prospekt geringeren Chartereinnahmen wurden die Auszahlungen ab 2010 ausgesetzt, um einen Liquiditätspuffer aufzubauen. Die Gesellschaft ermittelt ihren Gewinn ab 09. Januar 2006, dem Tag der Übernahme des Seeschiffes, nach § 5a EStG (Tonnagesteuer).

Der laufende Chartervertrag mit CSAV endet im Mai 2014. Um das Schiff energiekosteneffizienter betreiben zu können, haben die Geschäftsbesorgerin und der Verwaltungsrat in Abstimmung mit dem Bereederer entschieden, ein sogenanntes „Retrofitting“ des Schiffes vorzunehmen. Das heißt, das Schiff soll baulich modifiziert werden, um den Marktanforderungen besser zu entsprechen. Konkret geplant sind eine Veränderung der Form des Wulstbugs und der Einbau einer Propellerkappe zur Reduzierung des Strömungswiderstandes am Propeller.

Investitionsobjekt

Wirtschaftliche Situation

Ausblick

DS KINGDOM CONTAINERSCHIFF

Fondsname

DS-Rendite-Fonds Nr. 115
DS Kingdom GmbH & Co.
Containerschiff KG

Emissionsjahr

2006

Kommanditisten

485

Investitionsgegenstand

Containerschiff

Werft/aktuelle Flagge

Hyundai Heavy Industries
Co. Ltd., Ulsan, Südkorea/
Liberia

Indienststellung

2001

Kaufpreis

80,0 Mio. US-Dollar

Geschwindigkeit

26,40 kn

Stellplätze

6.479 TEU/5.071 TEU à 14 t

Tragfähigkeit

80.550 dwt

Länge/Breite

303,83 m/40,00 m

Tiefgang

14,00 m

Bereederer

DS Schifffahrt GmbH & Co. KG

Befrachter

Hyundai Merchant Marine
Co. Ltd., Seoul/Südkorea



Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)	Soll	Ist				
Eigenkapital	29,1	29,4 ¹⁾				
Fremdkapital	46,4	46,4				
Investitionsvolumen	75,5	75,8				
Betrieb in 2013 (in Tsd. US-Dollar)	Soll	Ist				
Einsatztage	360	365				
Chartereinnahmen	11.814	9.643				
Chartereinnahmen kum. bis 2013	88.797	79.702				
Betriebsergebnis	7.374	5.313				
Betriebsergebnis kum. bis 2013	51.061	37.313				
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
	Dynamik	Garant	Neukapital 2012			
Steuerliches Ergebnis	0,23	0,21	0,23	0,21	- ²⁾	0,21
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	1,83	1,78	1,83	1,99	- ²⁾	0,43
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00	0,00	0,00	- ²⁾	0,00
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00	0,00	0,00	- ²⁾	0,00
Auszahlungen (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
	Dynamik	Garant	Neukapital 2012			
Auszahlungen für 2013	8,00	0,00 ³⁾	6,50	0,00 ³⁾	- ²⁾	0,00
Auszahlungen kum. bis 2013	56,00 ⁴⁾	13,50 ⁴⁾	52,00 ⁴⁾	19,50 ⁴⁾	- ²⁾	0,00
Kapitalflussrechnung (in Euro)	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
	Dynamik	Garant	Neukapital 2012			
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000	105.000	105.000	- ²⁾	100.000
Kapitalrückflüsse	53.533	11.848 ⁵⁾	48.423	17.147 ⁵⁾	- ²⁾	-202 ⁵⁾
Verbleibende Kapitalbindung	51.467	93.152	56.577	87.853	- ²⁾	100.202
Kapitalrückfluss (in %)	51	11	46	16	- ²⁾	0

1) Leicht erhöht eingeworbenes Eigenkapital im Rahmen der Regelung im Gesellschaftsvertrag. Im Jahr 2012 wurde eine Kapitalerhöhung beschlossen, die im Jahr 2013 durchgeführt wurde. Insgesamt wurde ein Betrag in Höhe von 2.412 TEUR gezeichnet.

2) Die Tranche Neukapital war im Prospekt nicht vorgesehen, daher sind keine Soll-Werte vorhanden.

3) Unter der Annahme, dass sich der Musteranleger an der vorgeschalteten Kapitalerhöhung beteiligt hat.

4) Im ersten Auszahlungsjahr zeitanteilig auf das eingezahlte Kommanditkapital.

5) Inklusive der Steuerermäßigung nach § 35 EStG.

Investitionsobjekt

Die DS Kingdom ist ein modernes Containerschiff, das von der renommierten Werft Hyundai Heavy Industries Co. Ltd., Südkorea, gebaut wurde. Das am 19. Januar 2006 übernommene Schiff wird weltweit eingesetzt.

Wirtschaftliche Situation

Der Chartervertrag mit CSAV begann im März 2011 und hat eine Laufzeit von drei Jahren. Die vereinbarten Charraten spiegeln das Charratenniveau zum Abschlusszeitpunkt wider. Aufgrund der ab 2011 gegenüber dem Prospekt geringeren Charrateinnahmen wurden die Auszahlungen ab 2010 ausgesetzt. Im Jahr 2012 musste eine Kapitalerhöhung in Höhe von 15,00 % durchgeführt werden.

Die Gesellschaft ermittelt ihren Gewinn ab dem 19. Januar 2006, dem Tag der Übernahme des Seeschiffes, nach § 5a EStG (Tonnagesteuer).

Ausblick

Der laufende Chartervertrag mit CSAV endet im März 2014. Um das Schiff energieeffizienter betreiben zu können, haben die Geschäftsbesorgerin und der Verwaltungsrat in Abstimmung mit dem Bereederer entschieden, ein sogenanntes „Retrofitting“ des Schiffes vorzunehmen. Das heißt, das Schiff soll baulich modifiziert werden, um den Marktanforderungen besser zu entsprechen. Konkret geplant sind eine Veränderung der Form des Wulstbugs und der Einbau einer Propellerkappe zur Reduzierung des Strömungswiderstandes am Propeller.

VLCC ARTEMIS GLORY



Fondsname
DS-Rendite-Fonds Nr. 114
VLCC Artemis Glory
GmbH & Co. Tankschiff KG

Emissionsjahr
2006

Kommanditisten
1.053

Investitionsgegenstand
Rohöltanker

Werft/aktuelle Flagge
Daewoo Shipbuilding &
Marine Engineering co. Ltd.,
Südkorea/Panama

Indienststellung
2006

Kaufpreis
115,3 Mio. US-Dollar

Geschwindigkeit
15,40 kn

Ladekapazität
347.000 m³
(15 Ladetanks und
2 Slop Tanks)

Tragfähigkeit
305.285 dwt

Länge/Breite
332,00 m/58,00 m

Tiefgang
22,47 m

Bereederer
Gulf Marine Management
(Deutschland)
GmbH & Co. KG

Befrachter
Artemis Shipping Ltd.,
Tortola, British Virgin Islands

Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)	Soll	Ist				
Eigenkapital	39,8	40,7 ¹⁾				
Fremdkapital	65,5	65,7				
Investitionsvolumen	105,3	106,4				
Betrieb in 2013 (in Tsd. US-Dollar)	Soll	Ist				
Einsatztage	360	360				
Chartereinnahmen	17.039	7.078				
Chartereinnahmen kum. bis 2013	134.447	100.892				
Betriebsergebnis	9.659	1.595				
Betriebsergebnis kum. bis 2013	74.600	48.316				
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
	Dynamik		Garant		Neukapital 2012	
Steuerliches Ergebnis	0,31	0,28	0,31	0,28	- ⁴⁾	0,28
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	2,25	2,15	2,25	2,30	- ⁴⁾	0,55
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00	0,00	0,00	- ⁴⁾	0,00
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00	0,00	0,00	- ⁴⁾	0,00
Auszahlungen (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
	Dynamik		Garant		Neukapital 2012	
Auszahlungen für 2013	8,50	0,00	6,00	0,00	- ²⁾	0,00
Auszahlungen kum. bis 2013	57,50 ³⁾	16,00 ³⁾	48,00 ³⁾	18,00 ³⁾	- ²⁾	0,00
Kapitalflussrechnung (in Euro)	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
	Dynamik		Garant		Neukapital 2012	
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000	105.000	105.000	- ²⁾	100.000
Kapitalrückflüsse	54.832	13.966 ⁴⁾	42.932	13.495 ⁴⁾	- ²⁾	-261
Verbleibende Kapitalbindung	50.168	91.034	62.068	91.505	- ²⁾	100.261
Kapitalrückfluss (in %)	52	13	41	13	- ²⁾	0

1) Erhöht eingeworbenes Eigenkapital im Rahmen der Regelung im Gesellschaftsvertrag. Im Jahr 2012 wurde eine Kapitalerhöhung in Höhe von 3.366 TEUR durchgeführt.

2) Die Tranche Neukapital war im Prospekt nicht vorgesehen, daher sind keine Soll-Werte vorhanden.

3) Im ersten Auszahlungsjahr zeitanteilig auf das eingezahlte Kommanditkapital.

4) Inklusiv der Steuerermäßigung nach § 35 EStG.

Als moderner Rohöltanker mit Doppelboden und Doppelhülle wird die VLCC Artemis Glory weltweit eingesetzt. Sie wurde von der renommierten Werft Daewoo Shipbuilding & Marine Engineering Co. Ltd., Südkorea, gebaut und am 27. Juli 2006 von der Fondsgesellschaft übernommen.

Nach der vertragswidrigen Kürzung der Charterzahlungen durch den Charterer konnte nach langem Klageverfahren am 14. November 2013 ein Urteil des High Court of Justice in London erwirkt werden. Hieraus ergab sich eine sofortige Zahlungsverpflichtung des Charterers. Zu erwähnen ist hierbei, dass sich das Klageverfahren nicht nur auf die Artemis Glory bezog, sondern auf insgesamt acht Schiffe der Dr. Peters Group. Der erwirkte Titel bedeutet jedoch nicht, dass die entsprechenden Beträge vom Charterer oder Chartergaranten an die Fondsgesellschaft überwiesen wurden. Durch das positive Urteil des High Courts wurde jedoch die Verhandlungsposition der Dr. Peters Group klar gestärkt und der Verhandlungsdruck auf die Pacific Star-Gruppe (Chartergarant) erhöht. Die Gesellschaft ermittelt ihren Gewinn ab dem 27. Juli 2006, dem Tag der Übernahme des Seeschiffes, nach § 5a EStG (Tonnagesteuer).

Das Schiff wurde am 15. April 2014 an uns zurückgeliefert und damit die zuletzt deutlich gestörte Vertragsbeziehung mit der Pacific Star-Gruppe beendet. Die bislang finanzierenden Banken haben unmissverständlich zum Ausdruck gebracht, dass sie die bestehende Finanzierung beenden möchten. Daher wurden entsprechende Umfinanzierungsmöglichkeiten gesucht. Die Gespräche mit der Bremer Landesbank (BLB) waren hierbei erfolgreich. Zwingend notwendig ist für die dauerhafte Finanzierung durch die BLB allerdings auch die erfolgreiche Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung.

Investitionsobjekt

Wirtschaftliche Situation

Ausblick

VLCC PLUTO GLORY

Fondsname

DS-Rendite-Fonds Nr. 113
VLCC Pluto Glory
GmbH & Co. Tankschiff KG

Emissionsjahr

2005

Kommanditisten

1.063

Investitionsgegenstand

Rohöltanker

Werft/aktuelle Flagge

Daewoo Heavy Industries
Ltd., Südkorea/Panama

Indienststellung

2001

Kaufpreis

105,00 Mio. US-Dollar

Geschwindigkeit

15,10 kn

Ladekapazität

340.341 m³

(inkl. 2 Slop Tanks)

Tragfähigkeit

298.911 dwt

Länge/Breite

332,00 m/58,00 m

Tiefgang

22,02 m

Bereederer

Gulf Marine Management
(Deutschland)
GmbH & Co. KG

Befrachter

Pluto Maritime Limited,
Tortola, British Virgin Islands



Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)	Soll	Ist						
Eigenkapital	43,6	43,9 ¹⁾						
Fremdkapital	49,6	49,6						
Kursgewinne	0,5	0,5						
Investitionsvolumen	93,7	94,0 ¹⁾						
Betrieb in 2013 (in Tsd. US-Dollar)	Soll	Ist						
Einsatztage	360	360						
Chartereinnahmen	17.257	2.825						
Chartereinnahmen kum. bis 2013	147.993	107.514						
Betriebsergebnis	11.083	-2.102						
Betriebsergebnis kum. bis 2013	88.328	49.412						
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
	Tranche I		Tranche II		Garant		Neukapital 2012	
Steuerliches Ergebnis	0,30	0,46 ²⁾	0,30	0,46 ²⁾	0,30	0,28 ²⁾	- ³⁾	0,26
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	-40,90	-37,34	-40,90	-37,34	5,12 ⁴⁾	5,66 ⁴⁾	- ³⁾	0,52
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	- ³⁾	0,00
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	43,00	40,99	43,00	40,99	0,75	0,53	- ³⁾	0,00
Auszahlungen (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
	Tranche I		Tranche II		Garant		Neukapital 2012	
Auszahlungen für 2013	11,00	0,00	11,00	0,00	6,50	0,00	- ³⁾	0,00
Auszahlungen kum. bis 2013	72,00 ⁵⁾	24,00 ⁵⁾	72,00 ⁵⁾	24,00 ⁵⁾	55,80 ⁵⁾	24,00 ⁵⁾	- ³⁾	0,00
Kapitalflussrechnung (in Euro)	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
	Tranche I		Tranche II		Garant		Neukapital 2012	
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000	105.000	105.000	105.000	105.000	- ³⁾	100.000
Kapitalrückflüsse	89.329 ⁶⁾	39.670 ⁶⁾	89.329	39.670	50.114	18.205	- ³⁾	-240
Verbleibende Kapitalbindung	15.671 ⁶⁾	65.330 ⁶⁾	15.671	65.330	54.886	86.795	- ³⁾	100.240
Kapitalrückfluss (in %)	85	38	85	38	48	17	- ³⁾	0

1) Erhöht eingeworbenes Eigenkapital im Rahmen der Regelung im Gesellschaftsvertrag. Ohne Kapitalerhöhung 2012 in Höhe von 3,2 Mio. €.

2) Das steuerliche Ergebnis setzt sich zusammen aus dem laufenden Ergebnis nach Tonnage und der anteiligen Auflösung des Unterschiedsbetrags Darlehen.

3) Die Tranche Neukapital war im Prospekt nicht vorgesehen, daher sind keine Soll-Werte vorhanden.

4) Inkl. Sonderbetriebseinnahmen aus Zinseinnahmen.

5) Im ersten Auszahlungsjahr bezogen auf das bis dahin eingezahlte Kommanditkapital.

6) Inklusive der Steuerermäßigung nach § 35 EStG.

Investitionsobjekt

Die VLCC Pluto Glory ist ein moderner Rohöltanker, der von der renommierten Werft Daewoo Heavy Industries Ltd., Südkorea, gebaut wurde. Das am 05. April 2005 übernommene Schiff wird weltweit eingesetzt.

Wirtschaftliche Situation

Die Charterrückstände aus 2009 wurden in 2010 vereinbarungsgemäß vollständig beglichen. Entgegen einer vereinbarten Mindestcharterrate von 47.935 US-\$/Tag zahlt der Charterer seit Anfang 2010 die monatlichen Spotmarktraten an die Fondsgesellschaft, die auf Basis des unabhängigen Clarkson-Index ermittelt werden. Die durch die Differenz zur Festcharterrate von 47.935 US-\$/Tag neu aufgebauten Rückstände muss der Charterer durch zukünftige Mehrerlöse oder spätestens Ende 2014 zurückführen. Die Gesellschaft ermittelt mit Wirkung ab 01. Januar 2007 ihren Gewinn nach § 5a EStG (Tonnagesteuer).

Ausblick

Die Pluto Glory wurde verkauft und am 26. September 2014 übergeben. Somit wurde der von den Gesellschaftern gefasste Verkaufsbeschluss vom 16. Juni 2014 erfolgreich umgesetzt. Der Verkaufspreis ist ausreichend, um alle Verbindlichkeiten zu decken. Der Überschuss aus dem Verkauf wird nach Abzug der Verbindlichkeiten an die Gesellschafter ausgezahlt.

VLCC MERCURY GLORY



Fondsname
DS-Rendite-Fonds Nr. 112
VLCC Mercury Glory
GmbH & Co. Tankschiff KG

Emissionsjahr
2005

Kommanditisten
1.060

Investitionsgegenstand
Rohöltanker

Werft/aktuelle Flagge
Daewoo, Heavy Industries
Ltd. Südkorea/Panama

Indienststellung
2005

Kaufpreis
105,0 Mio. US-Dollar

Geschwindigkeit
15,10 kn

Ladekapazität
340.641 m³
(inkl. 2 Slop Tanks)

Tragfähigkeit
298.990 dwt

Länge/Breite
332,00 m/58,00 m

Tiefgang
22,02 m

Bereederer
Gulf Marine Management
(Deutschland)
GmbH & Co. KG

Befrachter
Mercury Maritime Limited,
Tortola, British Virgin Islands

Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)	Soll	Ist						
Eigenkapital	42,9	45,2 ¹⁾						
Fremdkapital	48,2	48,2						
Investitionsvolumen	91,1	93,4						
Betrieb in 2013 (in Tsd. US-Dollar)	Soll	Ist						
Einsatztage	360	360						
Chartereinnahmen	17.257	6.931						
Chartereinnahmen kum. bis 2013	148.594	96.350						
Betriebsergebnis	11.083	1.672						
Betriebsergebnis kum. bis 2013	88.607	60.725						
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
	Tranche I		Tranche II		Garant		Neukapital 2012	
Steuerliches Ergebnis	0,30	0,23 ²⁾	0,30	0,23 ²⁾	0,30	0,24 ²⁾	- ⁵⁾	0,25
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	-42,90	-45,07	-42,90	-45,07	5,29 ³⁾	4,83 ³⁾	- ⁵⁾	0,25
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	- ⁵⁾	0,00
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	45,00	46,94	45,00	46,94	4,46	4,69	- ⁵⁾	0,00
Auszahlungen (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
	Tranche I		Tranche II		Garant		Neukapital 2012	
Auszahlungen für 2013	11,00	0,00	11,00	0,00	6,50	0,00	- ⁵⁾	0,00
Auszahlungen kum. bis 2013	72,00 ⁴⁾	24,00 ⁴⁾	72,00 ⁴⁾	24,00 ⁴⁾	55,70 ⁴⁾	24,00 ⁴⁾	- ⁵⁾	0,00
Kapitalflussrechnung (in Euro)	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
	Tranche I		Tranche II		Garant		Neukapital 2012	
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000	105.000	105.000	105.000	105.000	- ⁵⁾	100.000
Kapitalrückflüsse	90.256	43.266	90.256	43.266	50.175	18.593	- ⁵⁾	-119
Verbleibende Kapitalbindung	14.744	61.734	14.744	61.734	54.825	86.407	- ⁵⁾	100.119
Kapitalrückfluss (in %)	86	41	86	41	48	18	- ⁵⁾	0

- 1) Erhöht eingeworbenes Eigenkapital im Rahmen der Regelung im Gesellschaftsvertrag. Ohne Kapitalerhöhung in Höhe von 4.269 TEUR im Jahr 2012.
 2) Das steuerliche Ergebnis setzt sich zusammen aus dem laufenden Ergebnis nach Tonnage und der anteiligen Auflösung des Unterschiedsbetrags Darlehen.
 3) Inkl. Sonderbetriebseinnahmen aus Zinsseinnahmen.
 4) Im ersten Auszahlungsjahr bezogen auf das bis dahin eingezahlte Kommanditkapital.
 5) Die Tranche Neukapital war im Prospekt nicht vorgesehen, daher sind keine Soll-Werte vorhanden.

Die VLCC Mercury Glory ist ein moderner Rohöltanker. Er wurde von der renommierten Werft Daewoo Heavy Industries Ltd., Südkorea, gebaut. Das am 21. März 2005 übernommene Schiff wird weltweit eingesetzt.

Nach wie vor bestehen zwischen dem Charterer Pacific Star und der Geschäftsbesorgerin unterschiedliche Auffassungen zur Höhe der tatsächlich zu leistenden Charterraten. Hierzu werden entsprechende Klageverfahren am High Court in London geführt. Wesentlicher Streitpunkt ist die Frage, ob der Charterer selbst bei extrem schlechten Marktverhältnissen eine tägliche Floormrate von 22.000 US-\$/Tag zu zahlen hat. Ungeachtet dieser vertragsrechtlichen Grundsatzfrage hat der Charterer seit Februar 2013 eigenmächtig und einseitig die monatlichen Charterzahlungen gekürzt. Im Jahr 2012 wurde eine Kapitalerhöhung in Höhe von 18,0 % durchgeführt. Die Gesellschaft ermittelt mit Wirkung ab 01. Januar 2007 ihren Gewinn nach § 5a EStG (Tonnagesteuer).

Mit der Rücklieferung des Schiffes im April 2014 und der Beendigung der Geschäftsbeziehungen mit der Pacific Star-Gruppe wurde eine Basis für den Weiterbetrieb der Mercury Glory geschaffen. Die Geschäftsbesorgerin hat diverse Umfinanzierungsgespräche geführt, die bislang nicht erfolgreich waren, sodass unter Umständen ein Schiffsverkauf beschlossen werden muss.

Investitionsobjekt

Wirtschaftliche Situation

Ausblick

VLCC NEPTUNE GLORY

Fondsname
DS-Rendite-Fonds Nr. 110
VLCC Neptune Glory
GmbH & Co. Tankschiff KG

Emissionsjahr
2004

Kommanditisten
894

Investitionsgegenstand
Rohöltanker

Werft/aktuelle Flagge
Daewoo Heavy Industries
Ltd., Südkorea/Panama

Indienststellung
1998

Kaufpreis
88,5 Mio. US-Dollar

Geschwindigkeit
15,80 kn

Ladekapazität
339.017 m³

Tragfähigkeit
299.127 dwt

Länge/Breite
332,00 m/58,00 m

Tiefgang
22,02 m

Bereeder
Gulf Marine Management
(Deutschland)
GmbH & Co. KG

Befrachter
Neptune Shipping Ltd.



Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)		Soll	Ist									
Eigenkapital		37,0	38,8 ¹⁾									
Fremdkapital		42,4	42,3									
Investitionsvolumen		79,4	81,1									
Betrieb in 2013 (in Tsd. US-Dollar)		Soll	Ist									
Einsatztage		360	360									
Chartereinnahmen		15.188	1.565									
Chartereinnahmen kum. bis 2013		135.701	106.920									
Betriebsergebnis		10.433	-704									
Betriebsergebnis kum. bis 2013		87.058	54.192									
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)		Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	
				Tranche I		Tranche II		Tranche III		Garant		Neukapital 2012
Steuerliches Ergebnis		0,30	0,49 ²⁾	0,30	0,49 ²⁾	0,30	0,49 ²⁾	0,30	0,31 ²⁾	- ³⁾	0,29	
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013		-44,30	-39,96	-44,30	-39,96	-43,50 ⁴⁾	-39,16 ⁴⁾	10,40 ⁴⁾	10,55 ⁴⁾	- ³⁾	0,29	
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	- ³⁾	0,00	
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013		46,40	44,29	46,40	44,29	46,40	44,29	4,30	4,43	- ³⁾	0,00	
Auszahlungen (in %)		Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	
				Tranche I		Tranche II		Tranche III		Garant		Neukapital 2012
Auszahlungen für 2013		10,00	0,00	10,00	0,00	10,00	0,00	7,30	0,00	- ³⁾	0,00	
Auszahlungen kum. bis 2013		84,00 ⁴⁾	35,00 ⁵⁾	84,00 ⁴⁾	35,00 ⁵⁾	75,80 ⁴⁾⁵⁾	35,00 ⁵⁾⁶⁾	71,40 ⁴⁾	35,00 ⁵⁾	- ³⁾	0,00	
Kapitalflussrechnung (in Euro)		Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	
				Tranche I		Tranche II		Tranche III		Garant		Neukapital 2012
Kapitaleinsatz inklusive Agio		105.000	105.000	105.000	105.000	105.000	105.000	105.000	105.000	- ³⁾	100.000	
Kapitalrückflüsse		104.258	53.065	102.705	51.681	95.934	44.911	60.386	23.935	- ³⁾	-139	
Verbleibende Kapitalbindung		742	51.935	2.295	53.319	9.066	60.089	44.614	81.065	- ³⁾	100.139	
Kapitalrückfluss (in %)		99	51	98	49	91	43	58	23	- ³⁾	0	

1) Erhöht eingeworbenes Eigenkapital im Rahmen der 5 %-Regelung im Gesellschaftsvertrag. Des Weiteren wurde Neukapital in Höhe von 2,990 Mio. € eingeworben.

2) Das steuerliche Ergebnis setzt sich zusammen aus dem laufenden Ergebnis nach Tonnage und der anteiligen Auflösung des Unterschiedsbetrags Darlehen.

3) Die Tranche Neukapital war im Prospekt nicht vorgesehen, daher sind keine Soll-Werte vorhanden.

4) Inkl. Sonderbetriebseinnahmen aus Zinseinnahmen.

5) Im ersten Jahr jeweils zeitanteilig auf das eingezahlte Kommanditkapital.

6) Inkl. Zinseinnahmen im Jahre 2005 aus dem Gesellschafterdarlehen der Tranche III.

Investitionsobjekt

Das VLCC-Tankschiff, die Neptune Glory wurde am 29. Oktober 2004 von der Fondsgesellschaft übernommen. Das Schiff ist mit Doppelboden und Doppelhülle ausgestattet. Es wird in der weltweiten Seeschifffahrt eingesetzt.

Wirtschaftliche Situation

Im Jahr 2010 wurde mit dem Charterer ein Stundungskonzept vereinbart, gemäß dem der Charterer die monatlichen Spotmarktraten gemessen am unabhängigen Clarkson-Index – mindestens jedoch 22.000 US-\$ pro Tag zu zahlen hat. Die durch die Differenz zur ursprünglich vereinbarten Festcharterrate von 43.530 US-\$/Tag neu aufgebauten Rückstände muss der Charterer durch zukünftige Mehrerrlöse, spätestens jedoch bis Ende 2014 ausgleichen. Seitens des Charterers kommt es seit September 2012 zu einem Vertragsbruch, da dieser die monatlichen Vorauszahlungen eigenmächtig gekürzt hat. Für die daraus resultierenden Rückstände liegen der Fondsgesellschaft bereits vollstreckbare Titel vor, die derzeit geltend gemacht werden. Die Gesellschaft ermittelt ihren Gewinn ab 01. Januar 2007 nach § 5a EStG (Tonnagesteuer).

Ausblick

Die Neptune Glory wurde verkauft und am 25. Juli 2014 übergeben. Somit wurde der von den Gesellschaftern gefasste Verkaufsbeschluss vom 30. September 2013 erfolgreich umgesetzt. Der Verkaufspreis ist ausreichend, um alle Verbindlichkeiten zu decken. Der Überschuss aus dem Verkauf wird nach Abzug der Verbindlichkeiten an die Gesellschafter ausbezahlt.

VLCC SATURN GLORY



Fondsname
DS-Rendite-Fonds Nr. 109
VLCC Saturn Glory
GmbH & Co. Tankschiff KG

Emissionsjahr
2004

Kommanditisten
1.006

Investitionsgegenstand
Rohöltanker

Werft/aktuelle Flagge
Daewoo Heavy Industries
Ltd., Südkorea

Indienststellung
1998

Kaufpreis
88,5 Mio. US-Dollar

Geschwindigkeit
15,80 kn

Tragfähigkeit
299.127 dwt

Länge/Breite
332,00 m/58,00 m

Tiefgang
22,02 m

Bereederer
Gulf Marine Management
(Deutschland)
GmbH & Co. KG

Befrachter
Saturn Shipping Ltd.

Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)	Soll	Ist								
Eigenkapital	37,3	39,1 ¹⁾								
Fremdkapital	42,4	42,3								
Investitionsvolumen	79,7	81,4								
Betrieb in 2013 (in Tsd. US-Dollar)	Soll	Ist								
Einsatztage	360	360								
Chartereinnahmen	15.188	526								
Chartereinnahmen kum. bis 2013	135.701	105.881								
Betriebsergebnis	10.433	-995								
Betriebsergebnis kum. bis 2013	87.058	52.448								
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
			Tranche I	Tranche II	Tranche III	Garant	Neukapital 2012			
Steuerliches Ergebnis	0,30	0,29 ²⁾	0,30	0,29 ²⁾	0,30	0,29 ²⁾	0,30	0,29 ²⁾	- ³⁾	0,29 ⁴⁾
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	-44,90	-39,47	-44,90	-39,47	-44,10 ⁵⁾	-38,67 ⁵⁾	10,37 ⁵⁾	11,12 ⁵⁾	- ³⁾	0,29
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	- ³⁾	0,00
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	47,00	43,48	47,00	43,48	47,00	43,48	2,65	2,04	- ³⁾	0,00
Auszahlungen (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
			Tranche I	Tranche II	Tranche III	Garant	Neukapital 2012			
Auszahlungen für 2013	10,00	0,00	10,00	0,00	10,00	0,00	7,30	0,00	- ³⁾	0,00
Auszahlungen kum. bis 2013	84,00 ⁴⁾	35,00 ⁵⁾	84,00 ⁴⁾	35,00 ⁵⁾	75,80 ⁴⁾⁵⁾	26,80 ⁵⁾⁶⁾	71,40 ⁴⁾⁵⁾	35,00 ⁵⁾	- ³⁾	0,00
Kapitalflussrechnung (in Euro)	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
			Tranche I	Tranche II	Tranche III	Garant	Neukapital 2012			
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000	105.000	105.000	105.000	105.000	105.000	105.000	- ³⁾	100.000
Kapitalrückflüsse	104.618	52.772	102.983	51.447	96.212	44.676	60.934	24.153	- ³⁾	-137
Verbleibende Kapitalbindung	382	52.228	2.017	53.553	8.788	60.324	44.066	80.847	- ³⁾	100.137
Kapitalrückfluss (in %)	100	50	98	49	92	43	58	23	- ³⁾	0

1) Erhöht eingeworbenes Eigenkapital im Rahmen der 5 %-Regelung im Gesellschaftsvertrag. Des Weiteren wurde Neukapital in Höhe von 3,737 Mio. € eingeworben.

2) Das steuerliche Ergebnis entspricht dem laufenden Ergebnis nach Tonnage.

3) Die Tranche Neukapital war im Prospekt nicht vorgesehen, daher sind keine Soll-Werte vorhanden.

4) Inkl. Sonderbetriebsinnahmen aus Zinseinnahmen.

5) Im ersten Jahr jeweils zeitanteilig auf das eingezahlte Kommanditkapital.

6) Inkl. Zinseinnahmen im ersten Jahr aus dem Gesellschafterdarlehen der Tranche III.

Das Rohöltankschiff, die Saturn Glory wurde am 29. Oktober 2004 von der Fondsgesellschaft übernommen. Der VLCC-Tanker ist mit Doppelboden und Doppelhülle ausgestattet. Es wird in der weltweiten Seeschifffahrt eingesetzt.

Im Jahr 2010 wurde mit dem Charterer ein Stundungskonzept vereinbart, gemäß dem der Charterer die monatlichen Spotmarktraten gemessen am unabhängigen Clarkson-Index - mindestens jedoch 22.000 US-\$ pro Tag zu zahlen hat. Die durch die Differenz zur ursprünglich vereinbarten Festchartertrate von 43.530 US-\$/Tag neu aufgebauten Rückstände muss der Charterer durch zukünftige Mehrerlöse, spätestens jedoch bis Ende 2014 ausgleichen. Seitens des Charterers kommt es seit September 2012 zu einem Vertragsbruch, da dieser die monatlichen Vorauszahlungen eigenmächtig gekürzt hat. Für die daraus resultierenden Rückstände liegen der Fondsgesellschaft bereits vollstreckbare Titel vor, die derzeit geltend gemacht werden. Die Gesellschaft ermittelt ihren Gewinn ab 01. Januar 2007 nach § 5a EStG (Tonnagesteuer).

Die Saturn Glory wurde verkauft und am 25. Februar 2014 in Shanghai übergeben. Somit wurde der von den Gesellschaftern gefasste Verkaufsbeschluss vom 30. September 2013 erfolgreich umgesetzt. Der Veräußerungserlös liegt deutlich über der im außerordentlichen Geschäftsbericht 2013 dargestellten Hochrechnung. Er reicht aus, um alle Verbindlichkeiten der Fondsgesellschaft zu bedienen. Wenn der Charterer seiner Verpflichtung nachkommt und die Charterrückstände begleicht, sind Auszahlungen an das Neukapital möglich.

Investitionsobjekt

Wirtschaftliche Situation

Ausblick

VLCC ASHNA

Fondsname
DS-Rendite-Fonds Nr. 108
VLCC Ashna GmbH & Co.
Tankschiff KG

Emissionsjahr
2004

Kommanditisten
876

Investitionsgegenstand
Rohöltanker

Werft/aktuelle Flagge
Halla Engineering and Heavy
Industries Ltd. Südkorea/
Marshall Islands

Indienststellung
1999

Kaufpreis
80,0 Mio. US-Dollar

Geschwindigkeit
16,00 kn

Ladekapazität
338.638 m³

Tragfähigkeit
301.428 dwt

Länge/Breite
330,27 m/58,00 m

Tiefgang
22,22 m

Bereederer
Energy II Ltd., Bermuda

Befrachter
Energy Transportation
International Ltd.



Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)	Soll	Ist						
Eigenkapital	36,0	36,9 ¹⁾						
Fremdkapital	39,5	37,3						
Investitionsvolumen	75,5	74,2						
Betrieb in 2013 (in Tsd. US-Dollar)	Soll	Ist						
Einsatztage	360	365						
Chartereinnahmen	11.442	7.797						
Chartereinnahmen kum. bis 2013	106.064	102.187						
Betriebsergebnis	7.877	4.250						
Betriebsergebnis kum. bis 2013	69.885	64.398						
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
			Tranche I	Tranche II	Tranche III	Garant		
Steuerliches Ergebnis	0,34	0,60 ²⁾	0,34	0,60 ²⁾	0,34	0,60 ²⁾	0,34	0,36 ²⁾
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	-44,05	-41,35	-44,05	-41,35	-43,25	-40,55 ³⁾	11,36	11,62 ³⁾
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	46,40	45,56	46,40	45,56	46,40	45,56	2,02	2,13
Auszahlungen (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
			Tranche I	Tranche II	Tranche III	Garant		
Auszahlungen für 2013	9,00	0,00	9,00	0,00	9,00	0,00	7,20	0,00
Auszahlungen kum. bis 2013	74,00 ⁴⁾	40,00 ⁴⁾	74,00 ⁴⁾	40,00 ⁴⁾	66,80 ⁴⁾⁵⁾	32,80 ⁴⁾⁵⁾	70,40 ⁴⁾	48,10 ⁴⁾
Kapitalflussrechnung (in Euro)	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
			Tranche I	Tranche II	Tranche III	Garant		
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000	105.000	105.000	105.000	105.000	105.000	105.000
Kapitalrückflüsse	93.569	60.351	91.984	58.711	86.814	53.541	59.962	44.045
Verbleibende Kapitalbindung	11.431	44.649	13.016	46.289	18.186	51.459	45.038	60.955
Kapitalrückfluss (in %)	89	57	88	56	83	51	57	42

1) Erhöht eingeworbenes Eigenkapital im Rahmen der Regelung des Gesellschaftsvertrags.
 2) Das steuerliche Ergebnis setzt sich zusammen aus dem laufenden Ergebnis nach Tonnage und der anteiligen Auflösung des Unterschiedsbetrags Darlehen.
 3) Inkl. Sonderbetriebseinnahmen aus Zinseinnahmen.
 4) Im ersten Jahr jeweils zeitanteilig auf das eingezahlte Kommanditkapital.
 5) Inkl. Zinseinnahmen im ersten Jahr aus dem Gesellschafterdarlehen der Tranche III.

Investitionsobjekt Die VLCC Ashna ist ein moderner Rohöltanker und wurde von der renommierten Werft Halla Engineering and Heavy Industries Ltd., Südkorea, gebaut. Das 2004 übernommene Schiff wird weltweit eingesetzt.

Wirtschaftliche Situation Die VLCC Ashna war an 365 Chartertagen im Einsatz. Die Betriebsergebnisse liegen aufgrund der Chartereinnahmen und höherer Schiffsbetriebskosten unterhalb der kalkulierten Prospektwerte.

Die Gesellschaft ermittelt ihren Gewinn ab 01. Januar 2007 nach § 5a EStG (Tonnagesteuer).

Ausblick Der Chartervertrag wurde aufgrund der anhaltenden negativen Entwicklung auf dem weltweiten Schiffsmarkt angepasst. In den Jahren 2013 und 2014 zahlt der Charterer eine Rate in Höhe von 21.500 US-\$/Tag, danach erhöht sich die Rate auf 33.644 US-\$/Tag. Die Ashna befand sich in 2014 49 Tage im Trockendock. Es wurde die planmäßige 15-Jahres-Docking durchgeführt. Die Dockungsarbeiten wurden am 22. Juni 2014 beendet. Der Fondsgesellschaft entstehen durch die Dockung keine finanziellen Nachteile, denn die entstehenden Kosten trägt, bis auf die vertraglich vereinbarte Pauschale in Höhe von 700 TUS-\$, der Manager.

VLCC TITAN GLORY



Fondsname
DS-Rendite-Fonds Nr. 106
VLCC Titan Glory GmbH & Co.
Tankschiff KG

Emissionsjahr
2004

Kommanditisten
818

Investitionsgegenstand
Rohöltanker

Werft/aktuelle Flagge
Hyundai Heavy Industries
Company Ltd. Südkorea/
Panama

Indienststellung
2000

Kaufpreis
86,0 Mio. US-Dollar

Geschwindigkeit
14,50 kn

Ladekapazität
341.879 m³

Tragfähigkeit
308.491 dwt

Länge/Breite
332,95 m/58,00 m

Tiefgang
22,72 m

Bereederer
Gulf Marine Management
(Deutschland)
GmbH & Co. KG

Befrachter
Titan Maritime S.A.

Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)	Soll	Ist						
Eigenkapital	37,0	37,5 ¹⁾						
Fremdkapital	42,0	42,4						
Investitionsvolumen	79,0	79,9 ¹⁾						
Betrieb in 2013 (in Tsd. US-Dollar)	Soll	Ist						
Einsatztage	360	360						
Chartereinnahmen	12.636	2.609						
Chartereinnahmen kum. bis 2013	128.315	105.950						
Betriebsergebnis	7.610	-937						
Betriebsergebnis kum. bis 2013	77.061	54.063						
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
	Tranche I		Tranche II		Garant		Neukapital 2012	
Steuerliches Ergebnis	0,30	19,41 ²⁾	0,30	19,41 ²⁾	0,30	1,94 ²⁾	- ³⁾	0,20 ⁴⁾
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	-60,90	-16,90	-60,90	-16,90	10,31 ⁴⁾	15,42 ⁵⁾	- ³⁾	0,50
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	- ³⁾	0,00
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	63,30	42,87	63,30	42,87	0,40	0,00	- ³⁾	0,00
Auszahlungen (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
	Tranche I		Tranche II		Garant		Neukapital 2012	
Auszahlungen für 2013	9,00	0,00	9,00	0,00	7,20	0,00	- ³⁾	0,00
Auszahlungen kum. bis 2013	77,00	34,00 ⁶⁾	77,00	34,00 ⁶⁾	70,70	34,90 ⁶⁾	- ³⁾	0,00
Kapitalflussrechnung (in Euro)	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
	Tranche I		Tranche II		Garant		Neukapital 2012	
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000	105.000	105.000	105.000	105.000	- ³⁾	100.000
Kapitalrückflüsse	105.052	43.231 ⁷⁾	103.494	42.115 ⁷⁾	62.240	26.284 ⁷⁾	- ³⁾	1.846 ⁷⁾
Verbleibende Kapitalbindung	-52	61.769	1.506	62.885	42.760	78.716	- ³⁾	98.154
Kapitalrückfluss (in %)	100	41	99	40	59	25	- ³⁾	2

1) Erhöht eingeworbenes Eigenkapital im Rahmen der Regelung im Gesellschaftsvertrag; ohne Kapitalerhöhung 2012 in Höhe von 1,9 Mio. €.

2) Das steuerliche Ergebnis setzt sich zusammen aus dem laufenden Ergebnis nach Tonnage und der anteiligen Auflösung des Unterschiedsbetrages Darlehen.

3) Die Tranche Neukapital war im Prospekt nicht vorgesehen, daher sind keine Soll-Werte vorhanden.

4) Das steuerliche Ergebnis entspricht dem laufenden Ergebnis nach Tonnage.

5) Inkl. Sonderbetriebseinnahmen aus Zinseinnahmen.

6) Im ersten Auszahlungsjahr bezogen auf das bis dahin eingezahlte Kommanditkapital.

7) Inklusiv der Steuerermäßigung nach § 35 EStG.

Das Rohöltankschiff, die Titan Glory wurde am 26. Juli 2004 von der Fondsgesellschaft übernommen. Der VLCC-Tanker ist mit Doppelboden und Doppelhülle ausgestattet. Es wird in der weltweiten Seeschifffahrt eingesetzt.

Seitens des Charterers kommt es seit September 2012 erneut zum Vertragsbruch, da dieser die monatlichen Vorauszahlungen eigenmächtig gekürzt hat. Für die daraus resultierenden Rückstände liegen der Fondsgesellschaft bereits vollstreckbare Titel vor, die geltend gemacht werden. Die Abweichung des kumulierten steuerlichen Ergebnisses von den Prospektannahmen ergibt sich bis 2006 aufgrund der letztinstanzlichen Entscheidung des BFH, demzufolge das Seeschiff nicht nach den amtlichen AfA-Tabellen, sondern nach der prospektierten Nutzungsdauer abzuschreiben ist. Im Gegenzug reduziert sich der zu versteuernde Unterschiedsbetrag bei der Veräußerung des Schiffes. Die Gesellschaft ermittelt mit Wirkung ab 01. Januar 2007 ihren Gewinn nach § 5a EStG (Tonnagesteuer).

Der Charterer, Titan Maritime S.A., hat das Schiff am 12. April 2014 in Fujairah vereinbarungsgemäß an die Fondsgesellschaft übergeben. Alle Rückstände des Charterers sind sofort zur Zahlung fällig. Die Forderungen gegen die Pacific Star Holding Ltd. werden vollständig gerichtlich tituliert. In welchem Umfang durch anschließende Vollstreckungsmaßnahmen Erlöse erzielt werden können, ist aktuell noch nicht absehbar. Im August 2014 hat das Schiff erfolgreich eine Vettingreise nach Indien zur Einholung notwendiger Zertifizierungen für die großen Ölgesellschaften absolviert und wird seither zu Einzelreisen am Spotmarkt eingesetzt.

Investitionsobjekt

Wirtschaftliche Situation

Ausblick

TEEKAY SPIRIT AFRAMAX-TANKER

Fondsname
DS-Rendite-Fonds Nr. 104
Teekay Spirit GmbH & Co.
Tankschiff KG

Emissionsjahr
2003

Kommanditisten
1.332

Investitionsgegenstand
Rohöltanker

Werft/aktuelle Flagge
Imabari Koyo Dockyard Co.
Ltd. Samsung,
Japan/Bahamas

Indienststellung
1998/1999/1999

Kaufpreis
35,9/37,5/37,5 Mio. US-Dollar

Geschwindigkeit
14,00 kn

Ladekapazität
120.359/126.634/126.634 m³

Tragfähigkeit
107.261/113.395/113.333 dwt

Länge/Breite
246,80 m/42,00 m

Tiefgang
14,80/14,62/14,62 m

Bereederer
Teekay Shipping Ltd.

Befrachter
Teekay Chartering Ltd.



Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)	Soll	Ist		
Eigenkapital	48,6	49,3 ¹⁾		
Fremdkapital	56,3	54,0		
Investitionsvolumen	104,9	103,3		
Betrieb in 2013 (in Tsd. US-Dollar)	Soll	Ist		
Einsatztage	360	360		
Chartereinnahmen	20.531	18.796		
Chartereinnahmen kum. bis 2013	196.711	195.539		
Betriebsergebnis	10.230	7.796		
Betriebsergebnis kum. bis 2013	96.563	90.838		
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist
	Tranche I		Tranche II	
Steuerliches Ergebnis	0,40	0,67 ²⁾	0,40	0,67 ²⁾
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	-57,30	-34,70 ³⁾	-57,30	-34,70 ³⁾
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	60,50	40,13	60,50	40,13
Auszahlungen (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist
	Tranche I		Tranche II	
Auszahlungen für 2013	9,00	0,00	9,00	0,00
Auszahlungen kum. bis 2013	81,00 ⁴⁾	47,00 ⁴⁾	81,00 ⁴⁾	47,00 ⁴⁾
Kapitalflussrechnung (in Euro)	Soll	Ist	Soll	Ist
	Tranche I		Tranche II	
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000	105.000	105.000
Kapitalrückflüsse	108.833	63.422	107.438	61.885
Verbleibende Kapitalbindung	-3.833	41.578	-2.438	43.115
Kapitalrückfluss (in %)	104	60	102	59

1) Erhöht eingeworbenes Eigenkapital im Rahmen der Regelung im Gesellschaftsvertrag.

2) Das steuerliche Ergebnis setzt sich zusammen aus dem laufenden Ergebnis nach Tonnage und der anteiligen Auflösung des Unterschiedsbetrags Darlehen.

3) Ergebnisse für 2003 bis 2006 unter Berücksichtigung des BFH-Urteils.

4) Im ersten Auszahlungsjahr bezogen auf das bis dahin eingezahlte Kommanditkapital.

Investitionsobjekt

Die drei Tankschiffe der Aframax-Klasse, die MT Bahamas Spirit, die MT Kiowa Spirit und die MT Koa Spirit, werden hauptsächlich im nord- und mittelamerikanischen Raum eingesetzt. Die Schiffe wurden im Jahr 2003 von der Fondsgesellschaft übernommen.

Wirtschaftliche Situation

Das kumulierte Betriebsergebnis liegt im Wesentlichen aufgrund des Wechselkurses und gestiegener Betriebskosten unterhalb des kalkulierten Prospektwertes. Vertragsgemäß fielen für die Schiffe je fünf Tage Ausfallzeit an. Die Auszahlung 2013 wurde aus Vorsichtsgründen nicht vorgenommen.

Die Abweichungen der steuerlichen Ergebnisse von den Prospektannahmen ergeben sich für die Jahre bis 2006 aufgrund der letztinstanzlichen Entscheidung des BFH, derzufolge die Seeschiffe nicht nach den amtlichen AfA-Tabellen, sondern nach der prospektierten Nutzungsdauer abzuschreiben sind. Im Gegenzug reduziert sich der zu versteuernde Unterschiedsbetrag bei der Veräußerung der Schiffe. Die Gesellschaft ermittelt ab 01. Januar 2007 ihren Gewinn nach § 5a EStG (Tonnagesteuer).

Ausblick

Die Gesellschafter haben beschlossen, die Koa Spirit zu verkaufen, um weitere Fremdmittel abzulösen und somit einen bankenunabhängigen Weiterbetrieb der verbleibenden Schiffe zu ermöglichen. Die Übergabe des Schiffes erfolgte am 04. September 2014.

MT SUNLIGHT VENTURE



Fondsname
DS-Rendite-Fonds Nr. 103
MT Sunlight Venture
GmbH & Co. Tankschiff KG

Emissionsjahr
2003

Kommanditisten
542

Investitionsgegenstand
Rohöltanker

Werft/aktuelle Flagge
Hitachi Zosen Corp.,
Japan/Hongkong

Indienststellung
2003

Kaufpreis
36,0 Mio. US-Dollar

Geschwindigkeit
14,50 kn

Ladekapazität
79.649 m³

Tragfähigkeit
70.427 dwt

Länge/Breite
228,50 m/32,20 m

Tiefgang
13,60 m

Bereederer
V. Ships GmbH & Co. KG,
Germany

Befrachter
Matsui & Company, Ltd.,
Japan

Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)	Soll	Ist		
Eigenkapital	16,1	16,3 ¹⁾		
Fremdkapital	18,9	18,1		
Investitionsvolumen	35,0	34,4		
Betrieb in 2013 (in Tsd. US-Dollar)	Soll	Ist		
Einsatztage	360	338		
Chartereinnahmen	5.770	4.251		
Chartereinnahmen kum. bis 2013	56.536	50.027		
Betriebsergebnis	2.909	-127		
Betriebsergebnis kum. bis 2013	30.152	22.022		
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist
	Tranche I		Tranche II	
Steuerliches Ergebnis	0,30	0,27 ²⁾	0,30	0,27 ²⁾
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	-53,30	-32,70 ³⁾	-53,20	-32,70 ³⁾
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	55,70	37,00	55,60	37,00
Auszahlungen (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist
	Tranche I		Tranche II	
Auszahlungen für 2013	7,00	0,00	7,00	0,00
Auszahlungen kum. bis 2013	66,50 ⁴⁾	29,50 ⁴⁾	66,50 ⁴⁾	29,50 ⁴⁾
Kapitalflussrechnung (in Euro)	Soll	Ist	Soll	Ist
	Tranche I		Tranche II	
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000	105.000	105.000
Kapitalrückflüsse	93.552	46.650 ⁵⁾	92.493	44.936 ⁵⁾
Verbleibende Kapitalbindung	11.448	58.350	12.507	60.064
Kapitalrückfluss (in %)	89	44	88	43

1) Leicht erhöht eingeworbenes Eigenkapital im Rahmen der Regelung im Gesellschaftsvertrag.

2) Das steuerliche Ergebnis setzt sich zusammen aus dem laufenden Ergebnis nach Tonnage und der anteiligen Auflösung des Unterschiedsbetrags Darlehen.

3) Ergebnisse für 2003 bis 2006 unter Berücksichtigung des BFH-Urteils.

4) Im ersten Jahr bezogen auf das bis dahin eingezahlte Kommanditkapital.

5) Inklusive der Steuerermäßigung nach § 35 EStG.

Die MT Sunlight Venture ist ein moderner Panamax-Tanker neuester Konstruktion mit Doppelboden und Doppelhülle. Das Schiff wird weltweit eingesetzt.

Seit dem 04. August 2012 ist das Schiff im Star Tankers Pool von Heidmar eingesetzt. Im September 2012 wurde der Bereederer von V. Ships zu DS Tankers gewechselt. Im Jahr 2013 fielen 27 Off-hire Tage für die Dockung an.

Die Abweichung des kumulierten steuerlichen Ergebnisses von den Prospektannahmen ergibt sich bis 2006 aufgrund der letztinstanzlichen Entscheidung des BFH, demzufolge das Seeschiff nicht nach den amtlichen AfA-Tabellen, sondern nach der prospektierten Nutzungsdauer abzuschreiben ist. Im Gegenzug reduziert sich der zu versteuernde Unterschiedsbetrag bei der Veräußerung des Schiffes. Die Gesellschaft ermittelt mit Wirkung ab 01. Januar 2007 ihren Gewinn nach § 5a EStG (Tonnagesteuer).

Die Pooleinnahmen 2014 reichen nach heutigem Stand aus, um die Kosten des Schiffsbetriebs zu decken und den Kapitaldienst zu bedienen. Die kurzfristige Prognose des Pools ist positiv und zeigt weiter steigende Charraten. Die Auszahlung 2014 für die Gesellschafter soll in Abstimmung mit dem Verwaltungsrat ausgesetzt werden. Der vorhandene Liquiditätsüberschuss soll zunächst zur Darlehenstilgung sowie zur Schaffung einer Liquiditätsreserve verwendet werden.

Investitionsobjekt

Wirtschaftliche Situation

Ausblick

MT STENA VENTURE

Fondsname
DS-Rendite-Fonds Nr. 102
MT Stena Venture
GmbH & Co. Tankschiff KG

Emissionsjahr
2003

Kommanditisten
426

Investitionsgegenstand
Rohöltanker

Werft/aktuelle Flagge
Hitachi Zosen Corp.,
Japan/Marshall Inseln

Indienststellung
2002

Kaufpreis
35,8 Mio. US-Dollar

Geschwindigkeit
14,50 kn

Ladekapazität
79.649 m³

Tragfähigkeit
70.392 dwt

Länge/Breite
228,50 m/32,20 m

Tiefgang
13,60 m

Bereederer
V. Ships GmbH & Co. KG,
Germany

Befrachter
Matsui & Company, Ltd.



Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)	Soll	Ist				
Eigenkapital	15,9	16,6 ¹⁾				
Fremdkapital	18,9	18,4 ¹⁾				
Investitionsvolumen	34,8	35,0 ¹⁾				
Betrieb in 2013 (in Tsd. US-Dollar)	Soll	Ist				
Einsatztage	360	353				
Chartereinnahmen	5.845	5.455				
Chartereinnahmen kum. bis 2013	57.345	54.436				
Betriebsergebnis	3.434	1.216				
Betriebsergebnis kum. bis 2013	30.962	20.698				
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
	Tranche I		Tranche II		Neukapital 2012	
Steuerliches Ergebnis	0,30	0,94 ²⁾	0,30	0,94	- ⁴⁾	0,25
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	-53,30	-30,09 ³⁾	-53,30	-29,94	- ⁴⁾	0,50
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00	0,00	0,00	- ⁴⁾	0,00
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	55,70	34,70	55,70	34,54	- ⁴⁾	0,00
Auszahlungen (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
	Tranche I		Tranche II		Neukapital 2012	
Auszahlungen für 2013	8,00	0,00	8,00	0,00	- ⁴⁾	0,00
Auszahlungen kum. bis 2013	77,00 ⁵⁾	37,50 ⁵⁾	77,00 ⁵⁾	37,50	- ⁴⁾	0,00
Kapitalflussrechnung (in Euro)	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
	Tranche I		Tranche II		Neukapital 2012	
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000	105.000	105.000	- ⁴⁾	100.000
Kapitalrückflüsse	102.983	52.365	101.875	50.465	- ⁴⁾	-140
Verbleibende Kapitalbindung	2.017	52.635	3.125	54.535	- ⁴⁾	100.140
Kapitalrückfluss (in %)	98	50	97	48	- ⁴⁾	0

1) Das erhöht eingeworbene Eigenkapital im Rahmen der Regelung im Gesellschaftsvertrag wurde zugunsten einer geringeren Fremdkapitalaufnahme eingesetzt; ohne Kapitalerhöhung 2012 in Höhe von 1,4 Mio. €.
 2) Das steuerliche Ergebnis setzt sich zusammen aus dem laufenden Ergebnis nach Tonnage und der anteiligen Auflösung des Unterschiedsbetrags Darlehen.
 3) Ergebnisse für 2003 bis 2006 unter Berücksichtigung des BFH-Urteils.
 4) Die Tranche Neukapital war im Prospekt nicht vorgesehen, daher sind keine Soll-Werte vorhanden.
 5) Im ersten Jahr bezogen auf das bis dahin eingezahlte Kommanditkapital.

Investitionsobjekt

Die MT Stena Venture ist ein moderner Panamax-Tanker neuester Konstruktion mit Doppelboden und Doppelhülle. Das im Dezember 2003 übernommene Schiff wird weltweit eingesetzt.

Wirtschaftliche Situation

Das Schiff befindet sich in einem technisch guten Zustand und hat alle Vettings durch die für den Heidmar Star Pool relevanten Ölgesellschaften bestanden. Somit kann das Schiff jegliche Reisen antreten, die nächste planmäßige Klasedocking steht 2017 an.

Die Abweichung des kumulierten steuerlichen Ergebnisses von den Prospektannahmen ergibt sich bis 2006 aufgrund der letztinstanzlichen Entscheidung des BFH, derzufolge das Seeschiff nicht nach den amtlichen AfA-Tabellen, sondern nach der prospektierten Nutzungsdauer abzuschreiben ist und die Nebenkosten als Anschaffungskosten des Seeschiffs zu aktivieren sind. Im Gegenzug reduziert sich der zu versteuernde Unterschiedsbetrag bei der Veräußerung des Schiffes. Die Gesellschaft ermittelt mit Wirkung ab 01. Januar 2007 ihren Gewinn nach § 5a EStG (Tonnagesteuer).

Ausblick

Die Pooleinnahmen 2014 reichen nach heutigem Stand aus, um die Kosten des Schiffsbetriebs zu decken und den Kapitaldienst zu bedienen. Die kurzfristige Prognose des Pools ist positiv und zeigt weiter steigende Charraten. Die Auszahlung 2014 für die Gesellschafter soll in Abstimmung mit dem Verwaltungsrat ausgesetzt werden. Der vorhandene Liquiditätsüberschuss sollte zunächst zur Darlehenstilgung sowie zur Schaffung einer Liquiditätsreserve verwendet werden.

VLCC SEA FORTUNE



Fondsname
DS-Rendite-Fonds Nr. 100
VLCC Sea Fortune
GmbH & Co. Tankschiff KG

Emissionsjahr
2003

Kommanditisten
768

Investitionsgegenstand
Rohöltanker

Werft/aktuelle Flagge
Nantong COSCO,
China/Hongkong

Indienststellung
2003

Kaufpreis
68,0 Mio. US-Dollar

Geschwindigkeit
15,60 kn

Ladekapazität
331.300 m³

Tragfähigkeit
298.000 dwt

Länge/Breite
333,00 m/60,00 m

Tiefgang
20,85 m

Bereederer
EPIC Ship Management
GmbH

Befrachter
Unipet

Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)	Soll	Ist		
Eigenkapital	29,7	30,1 ¹⁾		
Fremdkapital	36,7	35,1		
Investitionsvolumen	66,4	65,2		
Betrieb in 2013 (in Tsd. US-Dollar)	Soll	Ist		
Einsatztage	360	360		
Chartereinnahmen	9.891	8.759		
Chartereinnahmen kum. bis 2013	98.050	104.495		
Betriebsergebnis	6.171	4.087		
Betriebsergebnis kum. bis 2013	59.547	68.658		
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist
	Tranche I		Tranche II	
Steuerliches Ergebnis	0,40	1,02 ²⁾	0,40	1,02 ²⁾
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	-43,80	-19,23 ³⁾	-43,80	-19,23 ³⁾
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	47,00	27,19	47,00	27,19
Auszahlungen (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist
	Tranche I		Tranche II	
Auszahlungen für 2013	10,50	1,75	10,50	1,75
Auszahlungen kum. bis 2013	90,00 ⁴⁾	72,25 ⁴⁾	90,00 ⁴⁾	72,25 ⁴⁾
Kapitalflussrechnung (in Euro)	Soll	Ist	Soll	Ist
	Tranche I		Tranche II	
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000	105.000	105.000
Kapitalrückflüsse	111.075	81.250 ⁵⁾	109.987	79.917 ⁵⁾
Verbleibende Kapitalbindung	-6.075	23.750	-4.987	25.083
Kapitalrückfluss (in %)	106	77	105	76

1) Leicht höher eingeworbenes Eigenkapital im Rahmen der Regelung im Gesellschaftsvertrag.

2) Das steuerliche Ergebnis setzt sich zusammen aus dem laufenden Ergebnis nach Tonnage und der anteiligen Auflösung des Unterschiedsbetrags Darlehen.

3) Ergebnisse für 2003 bis 2006 unter Berücksichtigung des BFH-Urteils.

4) Im ersten Auszahlungsjahr bezogen auf das bis dahin eingezahlte Kommanditkapital.

5) Inklusive der Steuerermäßigung nach § 35 EStG.

Die VLCC Sea Fortune ist ein Rohöltanker fortschrittlichster Bauart. Die Doppelhülle ist weiter ausgelegt als es die entsprechenden IMO-Vorschriften als verbindliches Mindestmaß festlegen. Das Schiff wird weltweit eingesetzt.

Das kumulierte Betriebsergebnis und die Liquiditätsreserve liegen deutlich über den Prospektwerten und es besteht ein Tilgungsvorsprung in Höhe von 5,56 Mio. US-\$.

Die Abweichung des kumulierten steuerlichen Ergebnisses von den Prospektannahmen ergibt sich bis 2005 im Wesentlichen aufgrund des besseren Betriebsergebnisses und für 2006 dadurch, dass die Gesellschaft, abweichend vom Prospekt, erst zum 01. Januar 2007 zur Tonnagebesteuerung optiert hat. Weiterhin ist das Seeschiff aufgrund der letztinstanzlichen Entscheidung des BFH nicht nach den amtlichen AfA-Tabellen, sondern nach der prospektierten Nutzungsdauer abzuschreiben. Im Gegenzug reduziert sich der zu versteuernde Unterschiedsbetrag bei der Veräußerung des Schiffes.

Die Zukunftsaussichten der Fondsgesellschaft stellen sich positiv dar: Die turnusmäßige 10-Jahres-Klassedocking wurde im November/Dezember 2013 plangemäß und ohne besondere Zwischenfälle absolviert. Der einwandfreie technische Zustand des Schiffes ist damit weiterhin gesichert und die Gesellschaft wird bereits Ende 2015, drei Jahre früher als prospektiert, schuldenfrei sein.

Investitionsobjekt

Wirtschaftliche Situation

Ausblick

CFS PRODUKTENTANKER

Fondsname

DS-Rendite-Fonds Nr. 99
CFS GmbH & Co.
Produktentanker KG

Emissionsjahr
2003

Kommanditisten
567

Investitionsgegenstand
Drei Produktentanker

Werft/aktuelle Flagge
Industrie Navali Meccaniche
Affini, Italien/Großbritannien

Indienststellung
2000/1999/1998

Kaufpreis
50,0 Mio. US-Dollar

Geschwindigkeit
12,50 kn

Ladekapazität
5.400 m³

Tragfähigkeit
5.498 dwt

Länge/Breite
96,19 m/16,20 m

Tiefgang
6,53 m

Bereeder
Stolt-Nielsen Inland Tanker
Service GmbH

Befrachter
Stolt-Nielsen Inter European
Service B.V.



Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)		Soll	Ist		
Eigenkapital		22,8	23,1 ¹⁾		
Fremdkapital		28,7	28,9		
Investitionsvolumen		51,5	52,0		
Betrieb in 2013 (in Tsd. US-Dollar)		Soll	Ist		
Einsatztage		360	360		
Chartereinnahmen		9.692	8.715		
Chartereinnahmen kum. bis 2013		99.901	97.730		
Betriebsergebnis		5.065	1.529		
Betriebsergebnis kum. bis 2013		50.417	42.218		
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)		Soll	Ist	Soll	Ist
		Tranche I		Tranche II	
Steuerliches Ergebnis		0,10	1,76 ²⁾	0,10	1,76 ²⁾
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013		-73,30	-37,92 ³⁾	-73,30	-37,92 ³⁾
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013		0,00	0,00	0,00	0,00
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013		74,10	46,91	74,10	46,91
Auszahlungen (in %)		Soll	Ist	Soll	Ist
		Tranche I		Tranche II	
Auszahlungen für 2013		9,00	0,00	9,00	0,00
Auszahlungen kum. bis 2013		84,00 ⁴⁾	48,00 ⁴⁾	84,00 ⁴⁾	48,00 ⁴⁾
Kapitalflussrechnung (in Euro)		Soll	Ist	Soll	Ist
		Tranche I		Tranche II	
Kapitaleinsatz inklusive Agio		105.000	105.000	105.000	105.000
Kapitalrückflüsse		121.652	66.486 ⁵⁾	119.564	65.876 ⁵⁾
Verbleibende Kapitalbindung		-16.652	38.514	-14.564	39.124
Kapitalrückfluss (in %)		116	63	114	63

1) Leicht erhöht eingeworbenes Eigenkapital im Rahmen der Regelung des Gesellschaftsvertrags.
 2) Das steuerliche Ergebnis setzt sich zusammen aus dem laufenden Ergebnis nach Tonnage und der anteiligen Auflösung des Unterschiedsbetrags Darlehen.
 3) Ergebnisse für 2003 bis 2006 unter Berücksichtigung des BFH-Urteils.
 4) Im ersten Auszahlungsjahr bezogen auf das bis dahin eingezahlte Kommanditkapital.
 5) Inklusive der Steuerermäßigung gemäß § 35 EStG.

Investitionsobjekt

Investitionsobjekte sind die drei modernen Chemikaliertanker Stolt Cormorant, Stolt Fulmar und Stolt Shearwater. Die 2003 übernommenen Schiffe werden weltweit eingesetzt.

Wirtschaftliche Situation

Die Charterverträge mit Stolt-Nielsen laufen bis zum 31. August 2015. Die Schiffe waren in 2013 jeweils an 360 Chartertagen im Einsatz.

Die Abweichung des kumulierten steuerlichen Ergebnisses von den Prospektannahmen ergibt sich bis 2006 aufgrund der letztinstanzlichen Entscheidung des BFH, demzufolge die Seeschiffe nicht nach den amtlichen AfA-Tabellen, sondern nach der prospektierten Nutzungsdauer abzuschreiben sind und die Nebenkosten als Anschaffungskosten der Seeschiffe zu aktivieren sind. Im Gegenzug reduziert sich der zu versteuernde Unterschiedsbetrag bei der Veräußerung der Schiffe. Die Gesellschaft ermittelt mit Wirkung ab 01. Januar 2007 ihren Gewinn nach § 5a EStG (Tonnagesteuer).

Ausblick

Die Schiffe sind bis August 2015 an Stolt-Nielsen verchartert. Verhandlungen über eine Anschlussbeschäftigung laufen sowohl mit dem bisherigen Charterer als auch mit möglichen neuen Charterern. Der Verkauf eines der Fondsschiffe ist außerdem eine weitere mögliche Option.

VLCC FRONT TINA



Fondsname
DS-Rendite-Fonds Nr. 98
VLCC Front Tina GmbH & Co.
Tankschiff KG

Emissionsjahr
2003

Kommanditisten
957

Investitionsgegenstand
Rohöltanker

Werft/aktuelle Flagge
Kawasaki-Heavy-Industries,
Japan/Liberia

Indienststellung
2000

Kaufpreis
75,0 Mio. US-Dollar

Geschwindigkeit
15,00 kn

Ladekapazität
324.700 m³

Tragfähigkeit
298.824 dwt

Länge/Breite
333,00 m/60,00 m

Tiefgang
20,88 m

Bereederer
Frontline Management Ltd.,
Bermuda

Befrachter
Otina, Inc.

Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)	Soll	Ist		
Eigenkapital	37,5	37,6 ¹⁾		
Fremdkapital	39,1	39,1		
Investitionsvolumen	76,6	76,7		
Betrieb in 2013 (in Tsd. US-Dollar)	Soll	Ist		
Einsatztage	360	360		
Chartereinnahmen	10.886	11.610		
Chartereinnahmen kum. bis 2013	96.923	106.197		
Betriebsergebnis	6.887	7.578		
Betriebsergebnis kum. bis 2013	65.034	63.600		
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist
	Tranche I		Tranche II	
Steuerliches Ergebnis	0,30	0,84 ²⁾	0,30	0,84 ²⁾
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	-69,60	-30,16 ³⁾	-69,70	-30,16 ³⁾
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	72,00	39,16	72,10	39,16
Auszahlungen (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist
	Tranche I		Tranche II	
Auszahlungen für 2013	8,00	0,00	8,00	0,00
Auszahlungen kum. bis 2013	80,00 ⁴⁾	45,00 ⁴⁾	80,00 ⁴⁾	45,00 ⁴⁾
Kapitalflussrechnung (in Euro)	Soll	Ist	Soll	Ist
	Tranche I		Tranche II	
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000	105.000	105.000
Kapitalrückflüsse	114.858	58.728 ⁵⁾	113.088	58.141 ⁵⁾
Verbleibende Kapitalbindung	-9.858	46.272	-8.088	46.859
Kapitalrückfluss (in %)	109	56	108	55

1) Erhöht eingeworbenes Eigenkapital im Rahmen der Regelung im Gesellschaftsvertrag.

2) Das steuerliche Ergebnis setzt sich zusammen aus dem laufenden Ergebnis nach Tonnage und der anteiligen Auflösung des Unterschiedsbetrags Darlehen.

3) Ergebnisse für 2003 bis 2006 unter Berücksichtigung des BFH-Urteils.

4) Im ersten Jahr bezogen auf das bis dahin eingezahlte Kommanditkapital.

5) Inklusive der Steuerermäßigung nach § 35 EStG.

Die VLCC Front Tina ist ein moderner Doppelhüllentanker, der auf der japanischen Kawasaki-Heavy-Industries-Werft in Sakaide gebaut und im Juni 2000 in Dienst gestellt wurde. Das im September 2003 übernommene Schiff wird weltweit eingesetzt.

Die kumulierten Betriebsergebnisse liegen leicht unter Plan. Aufgrund von intensiven Verhandlungen mit dem in der Restrukturierung befindlichen Charterer, wurde die für das Geschäftsjahr 2013 prospektierte Auszahlung zurückgestellt.

Die Abweichung des kumulierten steuerlichen Ergebnisses von den Prospektannahmen ergibt sich bis 2006 aufgrund der letztinstanzlichen Entscheidung des BFH, demzufolge das Seeschiff nicht nach den amtlichen AfA-Tabellen, sondern nach der prospektierten Nutzungsdauer abzuschreiben ist und die Nebenkosten als Anschaffungskosten des Seeschiffes zu aktivieren sind. Im Gegenzug reduziert sich der zu versteuernde Unterschiedsbetrag bei der Veräußerung des Schiffes. Die Gesellschaft ermittelt mit Wirkung ab 01. Januar 2007 ihren Gewinn nach § 5a EStG (Tonnagesteuer).

Der Chartervertrag mit Frontline wurde bis Ende 2015 verlängert. Die Kaufoptionen des Charterers entfallen in diesem Zusammenhang. Vor dem Hintergrund des auslaufenden Chartervertrages, der anstehenden Dockung sowie der Finanzierung in 2015 haben die Geschäftsbesorgerin und der Verwaltungsrat empfohlen, die Auszahlung 2014 auszusetzen.

Investitionsobjekt

Wirtschaftliche Situation

Ausblick

VLCC FRONT COMMODORE

Fondsname
DS-Rendite-Fonds Nr. 97
VLCC Front Commodore
GmbH & Co. Tankschiff KG

Emissionsjahr
2003

Kommanditisten
874

Investitionsgegenstand
Rohöltanker

Werft/aktuelle Flagge
Kawasaki-Heavy-Industries,
Japan/Liberia

Indienststellung
2000

Kaufpreis
75,0 Mio. US-Dollar

Geschwindigkeit
15,00 kn

Ladekapazität
331.823 m³

Tragfähigkeit
298.620 dwt

Länge/Breite
332,95 m/60,00 m

Tiefgang
21,13 m

Bereeder
Frontline Management Ltd.,
Bermuda

Befrachter
Golden Chanel Corp.



Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)	Soll	Ist		
Eigenkapital	37,5	37,7 ¹⁾		
Fremdkapital	39,1	39,0		
Investitionsvolumen	76,6	76,7		
Betrieb in 2013 (in Tsd. US-Dollar)	Soll	Ist		
Einsatztage	360	360		
Chartereinnahmen	10.886	11.610		
Chartereinnahmen kum. bis 2013	107.809	106.196		
Betriebsergebnis	6.887	7.625		
Betriebsergebnis kum. bis 2013	65.033	63.707		
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist
	Tranche I		Tranche II	
Steuerliches Ergebnis	0,30	0,84 ²⁾	0,30	0,84 ²⁾
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	-69,60	-30,53 ³⁾	-69,70	-30,53 ³⁾
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	72,00	39,35	72,10	39,35
Auszahlungen (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist
	Tranche I		Tranche II	
Auszahlungen für 2013	8,00	0,00	8,00	0,00
Auszahlungen kum. bis 2013	80,00 ⁴⁾	45,00 ⁴⁾	80,00 ⁴⁾	45,00 ⁴⁾
Kapitalflussrechnung (in Euro)	Soll	Ist	Soll	Ist
	Tranche I		Tranche II	
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000	105.000	105.000
Kapitalrückflüsse	114.858	58.959 ⁵⁾	112.945	58.299 ⁵⁾
Verbleibende Kapitalbindung	-9.858	46.041	-7.945	46.701
Kapitalrückfluss (in %)	109	56	108	56

1) Leicht erhöht eingeworbenes Eigenkapital im Rahmen der Regelung im Gesellschaftsvertrag.
 2) Das steuerliche Ergebnis setzt sich zusammen aus dem laufenden Ergebnis nach Tonnage und der anteiligen Auflösung des Unterschiedsbetrages Darlehen.
 3) Ergebnisse für 2003 bis 2006 unter Berücksichtigung des BFH-Urteils.
 4) Im ersten Jahr bezogen auf das bis dahin eingezahlte Kommanditkapital.
 5) Inklusiv der Steuerermäßigung nach § 35 EStG.

Investitionsobjekt Die VLCC Front Commodore ist ein moderner Doppelhüllentanker. Sie wurde auf der japanischen Werft Hitachi Zosen Corporation, Ariake, gebaut. Das im September 2003 übernommene Schiff wird weltweit eingesetzt.

Wirtschaftliche Situation Die kumulierten Betriebsergebnisse liegen leicht unter Plan. Aus Vorsichtsgründen wurde in 2013 keine Auszahlung vorgenommen. Die Abweichung des kumulierten steuerlichen Ergebnisses von den Prospektannahmen ergibt sich bis 2006 aufgrund der letztinstanzlichen Entscheidung des BFH, demzufolge das Seeschiff nicht nach den amtlichen AfA-Tabellen, sondern nach der prospektierten Nutzungsdauer abzuschreiben ist und die Nebenkosten als Anschaffungskosten des Seeschiffs zu aktivieren sind. Im Gegenzug reduziert sich der zu versteuernde Unterschiedsbetrag bei der Veräußerung des Schiffes. Die Gesellschaft ermittelt mit Wirkung ab 01. Januar 2007 ihren Gewinn nach § 5a EStG (Tonnagesteuer).

Ausblick Der Chartervertrag mit Frontline wurde bis Ende 2015 verlängert. Die Kaufoptionen des Charterers entfallen in diesem Zusammenhang. Vor dem Hintergrund des auslaufenden Chartervertrages sowie der Finanzierung Ende 2015 empfehlen die Geschäftsbesorgerin und der Verwaltungsrat, die Auszahlung 2014 auszusetzen.

MT FRONT SYMPHONY



Fondsname	DS-Rendite-Fonds Nr. 96 GmbH & Co. Tankschiff KG
Emissionsjahr	2003
Kommanditisten	594
Investitionsgegenstand	Rohöltanker
Werft/aktuelle Flagge	Sasebo Heavy Industries Co., Japan/Liberia
Indienststellung	2001
Kaufpreis	54,0 Mio. US-Dollar
Geschwindigkeit	14,70 kn
Ladekapazität	162.592 m ³
Tragfähigkeit	150.000 dwt
Länge/Breite	272,00 m/45,60 m
Tiefgang	17,12 m
Bereederer	Frontline Management Ltd., Bermuda
Befrachter	Optimal Shipping S.A.

Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)	Soll	Ist		
Eigenkapital	21,8	22,9 ¹⁾		
Fremdkapital	30,9	30,9		
Investitionsvolumen	52,7	53,8		
Betrieb in 2013 (in Tsd. US-Dollar)	Soll	Ist		
Einsatztage	360	360		
Chartereinnahmen	7.909	8.629		
Chartereinnahmen kum. bis 2013	79.658	79.078		
Betriebsergebnis	4.634	5.109		
Betriebsergebnis kum. bis 2013	44.869	43.398		
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist
	Tranche I		Tranche II	
Steuerliches Ergebnis	0,30	0,60 ²⁾	0,30	0,60 ²⁾
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	-82,40	-43,05 ³⁾	-82,40	-43,05 ³⁾
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	84,80	51,21	84,80	51,21
Auszahlungen (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist
	Tranche I		Tranche II	
Auszahlungen für 2013	9,00	0,00	9,00	0,00
Auszahlungen kum. bis 2013	81,00 ⁴⁾	48,00 ⁴⁾	81,00 ⁴⁾	48,00 ⁴⁾
Kapitalflussrechnung (in Euro)	Soll	Ist	Soll	Ist
	Tranche I		Tranche II	
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000	105.000	105.000
Kapitalrückflüsse	124.342	69.506 ⁵⁾	121.794	68.510 ⁵⁾
Verbleibende Kapitalbindung	-19.342	35.494	-16.794	36.490
Kapitalrückfluss (in %)	118	66	116	65

1) Erhöht eingeworbenes Eigenkapital im Rahmen der Regelung im Gesellschaftsvertrag.

2) Das steuerliche Ergebnis setzt sich zusammen aus dem laufenden Ergebnis nach Tonnage und der anteiligen Auflösung des Unterschiedsbetrags Darlehen.

3) Ergebnisse für 2003 bis 2006 unter Berücksichtigung des BFH-Urteils.

4) Im ersten Auszahlungsjahr bezogen auf das bis dahin eingezahlte Kommanditkapital.

5) Inklusive der Steuerermäßigung nach § 35 EStG.

Die MT Front Symphony ist ein moderner Suezmax-Rohöltanker, der auf der japanischen Sasebo-Werft gebaut und 2001 in Dienst gestellt wurde. Das 2003 übernommene Schiff wird weltweit eingesetzt.

Durch die teilweise Koppelung der Chartereinnahmen an die Marktraten, können aufgrund der schwachen Marktsituation derzeit keine Auszahlungen durchgeführt werden. Die vereinbarten Raten sind jedoch ausreichend, um alle Verpflichtungen zu erfüllen und das Schiff weiter zu entschulden. Die Abweichung des kumulierten steuerlichen Ergebnisses von den Prospektannahmen ergibt sich bis 2006 aufgrund der letztinstanzlichen Entscheidung des BFH, demzufolge das Seeschiff nicht nach den amtlichen AfA-Tabellen, sondern nach der prospektierten Nutzungsdauer abzuschreiben ist und die Nebenkosten als Anschaffungskosten des Seeschiffs zu aktivieren sind. Im Gegenzug reduziert sich der zu versteuernde Unterschiedsbetrag bei der Veräußerung des Schiffes. Die Gesellschaft ermittelt mit Wirkung ab 01. Januar 2007 ihren Gewinn nach § 5a EStG (Tonnagesteuer).

Der Chartervertrag mit Frontline wurde überarbeitet und bis Ende 2015 verlängert. Die Kaufoptionen des Charterers entfallen in diesem Zusammenhang. Um die Gesellschaft weiter zu entschulden und Liquidität vorzuhalten, empfehlen die Geschäftsbesorgerin und der Verwaltungsrat, die Auszahlung 2014 auszusetzen.

Investitionsobjekt

Wirtschaftliche Situation

Ausblick

MT FRONT MELODY

Fondsname
DS-Rendite-Fonds Nr. 95
MT Front Melody
GmbH & Co. Tankschiff KG

Emissionsjahr
2003

Kommanditisten
521

Investitionsgegenstand
Rohöltanker

Werft/aktuelle Flagge
Sasebo, Japan/Liberia

Indienststellung
2001

Kaufpreis
54,0 Mio. US-Dollar

Geschwindigkeit
14,70 kn

Ladekapazität
162.592 m³

Tragfähigkeit
150.000 dwt

Länge/Breite
272,00 m/45,60 m

Tiefgang
17,12 m

Bereeder
Frontline Management Ltd.,
Bermuda

Befrachter
KEA Navigation Ltd.



Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)	Soll	Ist		
Eigenkapital	21,8	22,4 ¹⁾		
Fremdkapital	30,9	30,9		
Investitionsvolumen	52,7	53,3		
Betrieb in 2013 (in Tsd. US-Dollar)	Soll	Ist		
Einsatztage	360	360		
Chartereinnahmen	7.909	8.629		
Chartereinnahmen kum. bis 2013	79.658	79.076		
Betriebsergebnis	4.476	5.230		
Betriebsergebnis kum. bis 2013	44.711	45.063		
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist
	Tranche I		Tranche II	
Steuerliches Ergebnis	0,30	1,51 ²⁾	0,30	1,51 ²⁾
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	-82,40	-43,97 ³⁾	-82,40	-43,97 ³⁾
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	84,80	53,32	84,80	53,32
Auszahlungen (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist
	Tranche I		Tranche II	
Auszahlungen für 2013	9,00	0,00	9,00	0,00
Auszahlungen kum. bis 2013	81,00 ⁴⁾	48,00 ⁴⁾	81,00 ⁴⁾	48,00 ⁴⁾
Kapitalflussrechnung (in Euro)	Soll	Ist	Soll	Ist
	Tranche I		Tranche II	
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000	105.000	105.000
Kapitalrückflüsse	124.342	70.028	121.794	69.007
Verbleibende Kapitalbindung	-19.342	34.972	-16.794	35.993
Kapitalrückfluss (in %)	118	67	116	66

1) Erhöht eingeworbenes Eigenkapital im Rahmen der Regelung im Gesellschaftsvertrag.

2) Das steuerliche Ergebnis setzt sich zusammen aus dem laufenden Ergebnis nach Tonnage und der anteiligen Auflösung des Unterschiedsbetrags Darlehen.

3) Ergebnisse für 2003 bis 2006 unter Berücksichtigung des BFH-Urteils.

4) Im ersten Jahr bezogen auf das bis dahin eingezahlte Kommanditkapital.

Investitionsobjekt

Die MT Front Melody ist ein moderner Suezmax-Tanker, der von der japanischen Sasebo-Werft gebaut und im August 2001 in Dienst gestellt wurde. Das im Juni 2003 übernommene Schiff wird weltweit eingesetzt.

Wirtschaftliche Situation

Durch die teilweise Koppelung der Chartereinnahmen an die Marktraten, können aufgrund der schwachen Marktsituation derzeit keine Auszahlungen durchgeführt werden. Die vereinbarten Raten sind jedoch ausreichend, um alle Verpflichtungen zu erfüllen und das Schiff weiter zu entschulden. Die Abweichungen der steuerlichen Ergebnisse ergeben sich bis 2005 durch bessere Betriebsergebnisse und für 2006 dadurch, dass zum 01. Januar 2006 aus wirtschaftlichen Gründen noch nicht zur Tonnagebesteuerung optiert wurde. Die Abweichung des kumulierten steuerlichen Ergebnisses von den Propektannahmen ergibt sich bis 2006 aufgrund der letztinstanzlichen Entscheidung des BFH, infolgedessen das Seeschiff nicht nach den amtlichen AfA-Tabellen, sondern nach der prospektierten Nutzungsdauer abzuschreiben ist und die Nebenkosten als Anschaffungskosten des Seeschiffes zu aktivieren sind. Im Gegenzug reduziert sich der zu versteuernde Unterschiedsbetrag bei der Veräußerung des Schiffes. Die Gesellschaft ermittelt mit Wirkung ab 01. Januar 2007 ihren Gewinn nach § 5a EStG (Tonnagesteuer).

Ausblick

Der ursprüngliche Chartervertrag mit Frontline wurde überarbeitet und bis Ende 2015 verlängert. Die Kaufoption des Charterers wurde in diesem Zusammenhang gestrichen. Um die Gesellschaft weiter zu entschulden und Liquidität vorzuhalten, empfehlen die Geschäftsbesorgerin und der Verwaltungsrat, die Auszahlung 2014 auszusetzen.

VLCC FRONT CHIEF



Fondsname	DS-Rendite-Fonds Nr. 92 VLCC Front Chief GmbH & Co. Tankschiff KG
Emissionsjahr	2001
Kommanditisten	906
Investitionsgegenstand	Rohöltanker
Werft/aktuelle Flagge	Hyundai, Südkorea/Bahamas
Indienststellung	1999
Kaufpreis	78,5 Mio. US-Dollar
Geschwindigkeit	13,50 kn
Ladekapazität	336.032 m ³
Tragfähigkeit	311.224 dwt
Länge/Breite	334,50 m/58,00 m
Tiefgang	22,72 m
Bereederer	Frontline Management Ltd., Bermuda
Befrachter	Pablo Navigation S.A.

Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)	Soll	Ist						
Eigenkapital	39,3	39,4 ¹⁾						
Fremdkapital	58,8	58,8						
Investitionsvolumen	98,1	98,2 ¹⁾						
Betrieb in 2013 (in Tsd. US-Dollar)	Soll	Ist						
Einsatztage	360	255						
Chartereinnahmen	11.086	6.254						
Chartereinnahmen kum. bis 2013	134.265	129.343						
Betriebsergebnis	7.144	-585						
Betriebsergebnis kum. bis 2013	77.600	68.868						
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
			Tranche I	Tranche II	Tranche III		Neukapital 2012	
Steuerliches Ergebnis	0,60	0,28 ²⁾	0,60	0,28 ²⁾	0,60	0,28 ²⁾	- ³⁾	0,28 ²⁾
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	-95,20	-53,46 ⁴⁾	-78,50	-27,10 ⁴⁾	-78,50	20,94 ⁴⁾	- ³⁾	0,56
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	- ³⁾	0,00
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	100,00	75,31	83,30	48,95	83,30	0,91	- ³⁾	0,00
Auszahlungen (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
			Tranche I	Tranche II	Tranche III		Neukapital 2012	
Auszahlungen für 2013	8,00	0,00	8,00	0,00	8,00	0,00	- ³⁾	0,00
Auszahlungen kum. bis 2013	87,00	58,00	79,50	50,00	79,50	50,00	- ³⁾	0,00
Kapitalflussrechnung (in Euro)	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
			Tranche I	Tranche II	Tranche III		Neukapital 2012	
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000	105.000	105.000	105.000	105.000	- ³⁾	100.000
Kapitalrückflüsse	140.228	90.621 ⁵⁾	122.411	67.992 ⁵⁾	122.411	41.329 ⁵⁾	- ³⁾	71
Verbleibende Kapitalbindung	-35.228	14.379	-17.411	37.008	-17.411	63.671	- ³⁾	99.929
Kapitalrückfluss (in %)	134	86	117	65	117	39	- ³⁾	0

1) Im Jahr 2012 wurde eine Kapitalerhöhung in Höhe von 2,9 Mio. € durchgeführt.

2) Das steuerliche Ergebnis entspricht dem laufenden Ergebnis nach Tonnage.

3) Das Neukapital war im Prospekt nicht vorgesehen, daher sind keine Soll-Werte vorhanden.

4) Ergebnisse für 2001 bis 2003 unter Berücksichtigung des BFH-Urteils.

5) Inklusive der Steuerermäßigung nach § 5 StStG.

Die VLCC Front Chief ist ein moderner Rohöltanker, dessen Doppelhüllen um 50,0 % bzw. 75,0 % stärker ausgelegt sind, als es die IMO-Regularien verlangen. Das 2001 übernommene Schiff wird weltweit eingesetzt.

Die Front Chief war an 255 Tagen im Einsatz, technisch bedingte Off-Hire-Zeit fiel durch zahlreiche Reparaturen an der Hauptmaschine an. Der Chartervertrag mit dem Charterer läuft von Mai 2012 bis Mai 2014 und sieht Raten in Höhe von 15.000 bis 27.500 US-\$/Tag vor. Dies ist ausreichend, um anstehende Kosten für den Schiffsbetrieb sowie Zins und anteilige Tilgung zu decken. Dennoch musste im Jahr 2012 eine Kapitalerhöhung in Höhe von bis zu 10,0 % durchgeführt werden, um die anstehende Trockendocking zu finanzieren und eine notwendige Tilgungsstundung seitens der Bank in 2012 zu erhalten. Die Abweichungen der steuerlichen Ergebnisse von den Prospektannahmen ergeben sich für die Jahre bis 2003 im Wesentlichen aufgrund des besseren Betriebsergebnisses und aufgrund der letztinstanzlichen Entscheidung des BFH, derzufolge das Seeschiff nicht nach den amtlichen AfA-Tabellen, sondern nach der prospektierten Nutzungsdauer abzuschreiben ist. Im Gegenzug reduziert sich der zu versteuernde Unterschiedsbetrag bei der Veräußerung des Schiffes. Die Gesellschaft ermittelt ab 01. Januar 2004 ihren Gewinn nach § 5a EStG (Tonnagesteuer).

Nach der erfolgreich durchgeführten Dockung im ersten Halbjahr 2014 wurde der Schiffsmanager gewechselt. Das technische Management übernimmt seitdem Wallem. Der bisherige Schiffsmanager, VShips, ist nach unserem Ermessen seinen Pflichten nicht vollständig und korrekt nachgekommen. Zudem ist geplant, das Schiff gemeinsam mit seinen zwei Schwesterschiffen in einem Einnahmenpool fahren zu lassen, sodass Marktschwankungen besser abgefedert werden können. Dieser Beschluss wurde bereits am 19. August 2014 gefasst. Zukünftig besteht auch die Option, den Pool mit weiteren VLCC Tankern zu erweitern.

Investitionsobjekt

Wirtschaftliche Situation

Ausblick

VLCC FRONT COMMANDER

Fondsname
DS-Rendite-Fonds Nr. 91
VLCC Front Commander
GmbH & Co. Tankschiff KG

Emissionsjahr
2001

Kommanditisten
831

Investitionsgegenstand
Rohöltanker

Werft/aktuelle Flagge
Hyundai, Südkorea/Bahamas

Indienststellung
1999

Kaufpreis
78,5 Mio. US-Dollar

Geschwindigkeit
13,50 kn

Ladekapazität
336.031 m³

Tragfähigkeit
311.168 dwt

Länge/Breite
334,50 m/58,00 m

Tiefgang
22,72 m

Bereederer
Frontline Management Ltd.,
Bermuda

Befrachter
Tidebrook Maritime
Corporation



Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)	Soll	Ist						
Eigenkapital	39,3	39,9 ¹⁾						
Fremdkapital	58,8	58,8						
Investitionsvolumen	98,1	98,7						
Betrieb in 2013 (in Tsd. US-Dollar)	Soll	Ist						
Einsatztage	360	365						
Chartereinnahmen	11.086	5.779						
Chartereinnahmen kum. bis 2013	133.774	128.564						
Betriebsergebnis	7.144	1.634						
Betriebsergebnis kum. bis 2013	77.348	72.071						
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
			Tranche I	Tranche II	Tranche III	Neukapital 2012		
Steuerliches Ergebnis	0,60	3,28 ²⁾	0,60	3,28 ²⁾	0,60	3,28 ²⁾	- ⁴⁾	0,28
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	-95,20	-26,00 ³⁾	-87,90	-24,78 ³⁾	-83,80	25,77 ³⁾	- ⁴⁾	0,56
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	- ⁴⁾	0,00
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	100,00	52,22	92,70	50,99	88,60	0,44	- ⁴⁾	0,00
Auszahlungen (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
			Tranche I	Tranche II	Tranche III	Neukapital 2012		
Auszahlungen für 2013	8,00	0,00	8,00	0,00	8,00	0,00	- ⁴⁾	0,00
Auszahlungen kum. bis 2013	87,00	55,00	79,50	47,00	79,50	60,66	- ⁴⁾	0,00
Kapitalflussrechnung (in Euro)	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
			Tranche I	Tranche II	Tranche III	Neukapital 2012		
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000	105.000	105.000	105.000	105.000	- ⁴⁾	100.000
Kapitalrückflüsse	140.228	72.800 ⁵⁾	127.615	64.122 ⁵⁾	125.330	49.726	- ⁴⁾	224
Verbleibende Kapitalbindung	-35.228	32.200	-22.615	40.878	-20.330	55.274	- ⁴⁾	99.776
Kapitalrückfluss (in %)	134	69	122	61	119	47	- ⁴⁾	0

1) Erhöht eingeworbenes Eigenkapital im Rahmen der Regelung im Gesellschaftsvertrag. Zusätzlich fand in 2012 eine Kapitalerhöhung in Höhe von 2,8 Mio. € statt.

2) Das steuerliche Ergebnis setzt sich zusammen aus dem laufenden Ergebnis nach Tonnage und der anteiligen Auflösung des Unterschiedsbetrags Darlehen.

3) Ergebnisse für 2001 bis 2003 unter Berücksichtigung des BFH-Urteils.

4) Das Neukapital war im Prospekt nicht vorgesehen, daher sind keine Soll-Werte vorhanden.

5) Inklusive der Steuerermäßigung nach § 35 EStG.

Investitionsobjekt

Die VLCC Front Commander ist ein moderner Rohöltanker. Das 2001 übernommene Schiff wird weltweit eingesetzt.

Wirtschaftliche Situation

Die Front Commander war an 365 Tagen im Einsatz, technisch bedingte Off-Hire-Zeit fiel nicht an. Es wurde ein Anschluss-Chartervertrag mit einem neuen Charterer vereinbart. Dieser läuft von Mai 2012 bis Mai 2014 und sieht Raten in Höhe von 15.000 bis 27.500 US-\$/Tag vor. Dies ist ausreichend, um anstehende Kosten für den Schiffsbetrieb sowie Zins und anteilige Tilgung zu decken. Dennoch musste im Jahr 2012 eine Kapitalerhöhung in Höhe von bis zu 10,0 % durchgeführt werden, um die anstehende Trockendocking zu finanzieren und eine notwendige Tilgungsstundung seitens der Bank in 2012 zu erhalten.

Die Abweichungen der steuerlichen Ergebnisse von den Prospektannahmen ergeben sich im Wesentlichen aufgrund des besseren Betriebsergebnisses. Auch die Wechselkursentwicklung (€/US-\$) führte zu höheren steuerlichen Ergebnissen. Für die Jahre ab 2004 ergeben sich Abweichungen daraus, dass die Gesellschaft ihren Gewinn nach § 5a EStG (Tonnagesteuer) ermittelt.

Ausblick

Es ist geplant, das Schiff gemeinsam mit seinen zwei Schwesterschiffen in einem Einnahmenpool fahren zu lassen, sodass Marktschwankungen besser abgedeckt werden können. Dieser Beschluss wurde bereits am 19. August 2014 gefasst. Zukünftig besteht auch die Option, den Pool mit weiteren VLCC Tankern zu erweitern.

VLCC FRONT CROWN



Fondsname	DS-Rendite-Fonds Nr. 90 VLCC Front Crown GmbH & Co. Tankschiff KG
Emissionsjahr	2001
Kommanditisten	933
Investitionsgegenstand	Rohöltanker
Werft/aktuelle Flagge	Hyundai, Südkorea/Bahamas
Indienststellung	1999
Kaufpreis	78,5 Mio. US-Dollar
Geschwindigkeit	13,50 kn
Ladekapazität	336.032 m ³
Tragfähigkeit	311.176 dwt
Länge/Breite	334,00 m/58,00 m
Tiefgang	22,72 m
Bereederer	Frontline Management Ltd., Bermuda
Befrachter	Saffron Rose Shipping Ltd.

Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)	Soll	Ist				
Eigenkapital	39,3	39,7 ¹⁾				
Fremdkapital	58,2	58,8				
Investitionsvolumen	97,5	98,5				
Betrieb in 2013 (in Tsd. US-Dollar)	Soll	Ist				
Einsatztage	360	358				
Chartereinnahmen	11.086	5.377				
Chartereinnahmen kum. bis 2013	133.951	126.987				
Betriebsergebnis	7.144	1.184				
Betriebsergebnis kum. bis 2013	77.442	70.563				
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
	Tranche I		Tranche II		Neukapital 2012	
Steuerliches Ergebnis	0,50	3,30 ²⁾	0,50	3,30	- ⁴⁾	0,28
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	-96,00	-26,77 ³⁾	-87,60	-7,80	- ⁴⁾	0,57
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00	0,00	0,00	- ⁴⁾	0,00
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	100,00	53,95	91,60	34,98	- ⁴⁾	0,00
Auszahlungen (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
	Tranche I		Tranche II		Neukapital 2012	
Auszahlungen für 2013	8,00	0,00	8,00	0,00	- ⁴⁾	0,00
Auszahlungen kum. bis 2013	87,00	55,00	79,50	52,33	- ⁴⁾	0,00
Kapitalflussrechnung (in Euro)	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
	Tranche I		Tranche II		Neukapital 2012	
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000	105.000	105.000	- ⁴⁾	100.000
Kapitalrückflüsse	140.607	73.483 ⁵⁾	127.413	60.286	- ⁴⁾	242 ⁵⁾
Verbleibende Kapitalbindung	-35.607	31.517	-22.413	44.714	- ⁴⁾	99.758
Kapitalrückfluss (in %)	134	70	121	57	- ⁴⁾	0

- 1) Erhöht eingeworbenes Eigenkapital im Rahmen der Regelung im Gesellschaftsvertrag. Zusätzlich fand in 2012 eine Kapitalerhöhung in Höhe von 2,9 Mio. € statt.
- 2) Das steuerliche Ergebnis setzt sich zusammen aus dem laufenden Ergebnis nach Tonnage und der anteiligen Auflösung des Unterschiedsbetrags Darlehen.
- 3) Ergebnisse für 2001 bis 2003 unter Berücksichtigung des BFH-Urteils.
- 4) Die Tranche Neukapital war im Prospekt nicht vorgesehen, daher sind keine Soll-Werte vorhanden.
- 5) Inklusive der Steuerermäßigung nach § 35 EStG.

Die VLCC Front Crown ist ein moderner Rohöltanker, dessen Doppelhüllen um 50,0 % bzw. 75,0 % stärker ausgelegt sind, als es die IMO-Regularien verlangen. Das 2001 übernommene Schiff wird weltweit eingesetzt.

Im Jahr 2012 konnte eine neue Zweijahres-Festcharter mit Shell abgeschlossen werden. Diese läuft von Mai 2012 bis Mai 2014 und sieht Raten in Höhe von 15.000 bis 27.500 US-\$/Tag vor. Dies ist ausreichend, um anstehende Kosten für den Schiffsbetrieb sowie Zins und anteilige Tilgung zu decken. Dennoch musste im Jahr 2012 eine Kapitalerhöhung in Höhe von bis zu 10,0 % durchgeführt werden, um die anstehende Trockendocking zu finanzieren und eine notwendige Tilgungstundung seitens der Bank in 2012 zu erhalten. Die Abweichungen der steuerlichen Ergebnisse von den Prospektannahmen ergeben sich für die Jahre bis 2003 im Wesentlichen aufgrund des besseren Betriebsergebnisses und der Wechselkursentwicklung (Euro/US-Dollar). Weiterhin ist das Seeschiff aufgrund der letztinstanzlichen Entscheidung des BFH nicht nach den amtlichen AfA-Tabellen, sondern nach der prospektierten Nutzungsdauer abzuschreiben. Im Gegenzug reduziert sich der zu versteuernde Unterschiedsbetrag bei der Veräußerung des Schiffes. Für die Jahre ab 2004 ergeben sich Abweichungen daraus, dass die Gesellschaft ihren Gewinn nach § 5a EStG (Tonnagesteuer) ermittelt.

Es ist geplant, das Schiff gemeinsam mit seinen zwei Schwesterschiffen in einem Einnahmenpool fahren zu lassen, sodass Marktschwankungen besser abgefedert werden können. Dieser Beschluss wurde bereits am 19. August 2014 gefasst. Zukünftig besteht auch die Option, den Pool mit weiteren VLCC Tankern zu erweitern.

Investitionsobjekt

Wirtschaftliche Situation

Ausblick

MS PRETORIA

Fondsname
DS-Rendite-Fonds Nr. 89
MS Pretoria GmbH & Co.
Containerschiff KG

Emissionsjahr
2001

Kommanditisten
618

Investitionsgegenstand
Containerschiff

Werft/aktuelle Flagge
Hanjin, Südkorea/Liberia

Indienststellung
2002

Kaufpreis
44,7 Mio. US-Dollar

Geschwindigkeit
24,50 kn

Stellplätze
4.389 TEU

Tragfähigkeit
58.416 dwt

Länge/Breite
282,10 m/32,20 m

Tiefgang
13,00 m

Bereederer
Reederei F. Laeisz GmbH

Befrachter
Hanjin Shipping Co. Ltd.



Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)	Soll	Ist						
Eigenkapital	27,3	28,2 ¹⁾						
Fremdkapital	34,5	33,3 ¹⁾						
Investitionsvolumen	61,8	61,5						
Betrieb in 2013 (in Tsd. US-Dollar)	Soll	Ist						
Einsatztage	355	334						
Chartereinnahmen	9.141	8.373						
Chartereinnahmen kum. bis 2013	94.825	95.118						
Betriebsergebnis	5.916	4.546						
Betriebsergebnis kum. bis 2013	53.447	54.522						
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
	Tranche I		Tranche II + IV		Tranche III		Tranche V	
Steuerliches Ergebnis	1,00	2,92 ²⁾	1,00	2,92 ²⁾	1,00	2,92 ²⁾	1,00	2,92 ²⁾
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	-62,50	-21,86 ³⁾	-62,60	-21,86 ³⁾	-62,60	-21,86 ³⁾	-63,34	21,25 ³⁾
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	70,50	44,05	70,60	44,05	70,60	44,05	71,34	0,00
Auszahlungen (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
	Tranche I		Tranche II + IV		Tranche III		Tranche V	
Auszahlungen für 2013	12,00	0,00	12,00	0,00	12,00	0,00	12,00	0,00
Auszahlungen kum. bis 2013	108,00	62,00	100,00	52,00	100,00	54,00	100,00	68,70
Kapitalflussrechnung (in Euro)	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
	Tranche I		Tranche II + IV		Tranche III		Tranche V	
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000	105.000	105.000	105.000	105.000	105.000	105.000
Kapitalrückflüsse	142.825	77.080 ⁴⁾	134.881	67.080 ⁴⁾	134.881	69.080 ⁴⁾	135.123	59.848 ⁴⁾
Verbleibende Kapitalbindung	-37.825	27.920	-29.881	37.920	-29.881	35.920	-30.123	45.152
Kapitalrückfluss (in %)	136	73	128	64	128	66	129	57

1) Das erhöht eingeworbene Eigenkapital im Rahmen der Regelung im Gesellschaftsvertrag wurde zugunsten einer geringeren Fremdkapitalaufnahme eingesetzt.

2) Das steuerliche Ergebnis setzt sich zusammen aus dem laufenden Ergebnis nach Tonnage und der anteiligen Auflösung des Unterschiedsbetrages Darlehen.

3) Ergebnisse für 2002 und 2003 unter Berücksichtigung des BFH-Urteils.

4) Inklusive der Steuerermäßigung nach § 35 EStG.

Investitionsobjekt

Die MS Pretoria, ein modernes Schiff der Panamax-Klasse, wurde in Südkorea bei Hanjin Heavy Industries & Construction Co. Ltd. gebaut.

Wirtschaftliche Situation

Das kumulierte Betriebsergebnis liegt über dem prospektierten Wert. Die Liquiditätsreserve liegt über Plan und es besteht ein Tilgungsvorsprung in Höhe von 3,3 Millionen US-\$.

Die Abweichungen der steuerlichen Ergebnisse ergeben sich bis 2003 im Wesentlichen aufgrund der besseren Betriebsergebnisse und der Wechselkursentwicklung (€/US-\$). Weiterhin ist das Seeschiff aufgrund der letztinstanzlichen Entscheidung des BFH entgegen der Auffassung der Fondsgesellschaft nach der prospektierten Nutzungsdauer abzuschreiben. Im Gegenzug reduziert sich der zu versteuernde Unterschiedsbetrag bei der Veräußerung des Schiffes. Für die Jahre ab 2004 ergeben sich Abweichungen daraus, dass die Gesellschaft ihren Gewinn nach § 5a EStG (Tonnagesteuer) ermittelt.

Ausblick

Um das Schiff energieeffizienter betreiben zu können, haben die Geschäftsbesorgerin und der Verwaltungsrat in Abstimmung mit dem Bereederer entschieden, ein sogenanntes „Retrofitting“ des Schiffes vorzunehmen. Das heißt, das Schiff soll baulich modifiziert werden, um den Marktanforderungen besser zu entsprechen. Konkret geplant sind eine Veränderung der Form des Wulstbuchs und der Einbau einer Propellerkappe zur Reduzierung des Strömungswiderstandes am Propeller.

MS PRAHA



Fondsname	DS-Rendite-Fonds Nr. 86 MS Praha GmbH & Co. Containerschiff KG
Emissionsjahr	2001
Kommanditisten	575
Investitionsgegenstand	Containerschiff
Werft/aktuelle Flagge	Hanjin, Südkorea/Liberia
Indienststellung	2001
Kaufpreis	44,7 Mio. US-Dollar
Geschwindigkeit	24,50 kn
Stellplätze	4.389 TEU
Tragfähigkeit	58.000 dwt
Länge/Breite	282,10 m/32,20 m
Tiefgang	13,00 m
Bereederer	Reederei F. Laeisz GmbH
Befrachter	Hanjin Shipping Co. Ltd.

Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)	Soll	Ist		
Eigenkapital	26,3	26,4		
Fremdkapital	34,5	34,7		
Investitionsvolumen	60,8	61,1		
Betrieb in 2013 (in Tsd. US-Dollar)	Soll	Ist		
Einsatztage	353	336		
Chartereinnahmen	9.090	3.744		
Chartereinnahmen kum. bis 2013	98.566	92.704		
Betriebsergebnis	5.945	-1.243		
Betriebsergebnis kum. bis 2013	55.970	48.157		
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist
	Tranche I		Tranche II	
Steuerliches Ergebnis	1,10	2,69 ¹⁾	1,10	2,69 ¹⁾
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	-60,90	-22,68	-60,90	3,64
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	70,80	50,11	70,80	23,79
Auszahlungen (in %)	Soll	Ist	Soll	Ist
	Tranche I		Tranche II	
Auszahlungen für 2013	12,00	0,00	12,00	0,00
Auszahlungen kum. bis 2013	109,00	60,00	109,00	70,30
Kapitalflussrechnung (in Euro)	Soll	Ist	Soll	Ist
	Tranche I		Tranche II	
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000	105.000	105.000
Kapitalrückflüsse	143.463	76.161 ²⁾	143.463	71.853 ²⁾
Verbleibende Kapitalbindung	-38.463	28.839	-38.463	33.147
Kapitalrückfluss (in %)	137	73	137	68

1) Das steuerliche Ergebnis setzt sich zusammen aus dem laufenden Ergebnis nach Tonnage und der anteiligen Auflösung des Unterschiedsbetrages Darlehen.

2) Inklusive der Steuerermäßigung nach § 35 EStG.

Die die MS Praha, ein modernes Schiff der Panamax-Klasse, wurde in Südkorea bei Hanjin Heavy Industries & Construction Co. Ltd. gebaut.

Der Chartervertrag endete im April 2013. Seit Mai 2013 besteht ein neuer Chartervertrag für 12 Monate, zu einer Rate von 6.000 US-\$/Tag. Der Tilgungsvorsprung gegenüber der Bank beträgt 2,6 Mio. US-\$.
Investitionsobjekt

Die Abweichung des kumulierten steuerlichen Ergebnisses von den Prospektannahmen ergibt sich bis 2003 im Wesentlichen aus dem besseren Betriebsergebnis und für die Jahre ab 2004 daraus, dass die Gesellschaft ab 01. Januar 2004 ihren Gewinn nach § 5a EStG (Tonnagesteuer) ermittelt.
Wirtschaftliche Situation

Um das Schiff energiekosteneffizienter betreiben zu können, haben die Geschäftsbesorgerin und der Verwaltungsrat in Abstimmung mit dem Bereederer entschieden, ein sogenanntes „Retrofitting“ des Schiffes vorzunehmen. Das heißt, das Schiff soll baulich modifiziert werden, um den Marktanforderungen besser zu entsprechen. Konkret geplant sind eine Veränderung der Form des Wulstbuchs und der Einbau einer Propellerkappe zur Reduzierung des Strömungswiderstandes am Propeller.
Ausblick

MT FRONT WARRIOR

Fondsname

DS-Rendite-Fonds Nr. 74
Front Warrior GmbH & Co.
Tankschiff KG

Emissionsjahr

1999

Kommanditisten

757

Investitionsgegenstand

Rohöltanker

Werft/aktuelle Flagge

Hyundai, Südkorea/Bahamas

Indienststellung

1998

Kaufpreis

50,0 Mio. US-Dollar

Geschwindigkeit

15,00 kn

Ladekapazität

173.181 m³

Tragfähigkeit

153.181 dwt

Länge/Breite

269,19 m/46,00 m

Tiefgang

17,52 m

Bereederer

Frontline Management Ltd.,
Bermuda

Befrachter

Ryan Shipping Ltd.



Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)	Soll	Ist
Eigenkapital	28,6	29,2 ¹⁾
Fremdkapital	26,4	25,8
Investitionsvolumen	55,0	55,0
Betrieb in 2013 (in Tsd. US-Dollar)	Soll	Ist
Einsatztage	360 ²⁾	285
Chartereinnahmen	9.616 ²⁾	3.997
Chartereinnahmen kum. bis 2013	126.524 ²⁾	114.747
Betriebsergebnis	5.583 ²⁾	-4.186
Betriebsergebnis kum. bis 2013	65.931 ²⁾	55.982
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll	Ist
Steuerliches Ergebnis	0,25 ²⁾	0,24 ³⁾
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	-102,25	-99,50
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	105,00	102,53
Auszahlungen (in %)	Soll	Ist
Auszahlungen für 2013	10,00 ²⁾	0,00
Auszahlungen kum. bis 2013	102,00	74,00
Kapitalflussrechnung (in Euro)	Soll	Ist
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000
Kapitalrückflüsse	160.517	130.477
Verbleibende Kapitalbindung	-55.517	-25.477
Kapitalrückfluss (in %)	153	124

1) Erhöht eingeworbenes Eigenkapital im Rahmen der Regelung des Gesellschaftsvertrages. Das erhöhte eingeworbene Eigenkapital wurde zugunsten einer geringeren Fremdkapitalaufnahme eingesetzt.

2) Es liegen gemäß Emissionsprospekt ab dem Jahr 2012 keine Prospektwerte vor. Für das Jahr 2012 wurde der letzte Prospektwert fortgeschrieben.

3) Das steuerliche Ergebnis entspricht dem laufenden Ergebnis nach Tonnage.

Investitionsobjekt

Die MT Front Warrior ist ein moderner Doppelhüllen-Suezmax-Tanker. Sie gehört zu den größten Tankern, die voll beladen noch US-Häfen anlaufen können. Das Ende 1999 übernommene Schiff wird weltweit eingesetzt.

Wirtschaftliche Situation

Die Front Warrior war an 285 Tagen im Einsatz und ist seit dem 16. Juli 2012 im Blue Fin Pool von Heidmar beschäftigt. Für die turnusgemäße 15-Jahres-Klassedocking 2013 musste das Fondsschiff insgesamt 117 Tage aus dem Pool austreten. In dieser Zeit trat das Schiff zuerst eine Einzelreise von Fujairah nach Singapur an, anschließend folgte eine kurze Positionierungsreise von Singapur in die Werft nach Yiu Lian (China) zur Dockung. Nach Beendigung der Dockungsarbeiten sowie einer kurzen Positionierungsreise trat das Schiff am 15.09.2013 wieder in den Pool ein.

Die Abweichungen der steuerlichen Ergebnisse von den Prospektannahmen ergeben sich für die Jahre bis 2001 im Wesentlichen aufgrund des besseren Betriebsergebnisses. Die Gesellschaft ermittelt mit Wirkung ab 01. Januar 2002 ihren Gewinn nach § 5a EStG (Tonnagesteuer).

Ausblick

2014 konnte das Schiff bisher eine durchschnittliche Charrate einfahren, die ausreichend ist, um die Kosten des Schiffsbetriebs zu decken und zusätzlich ein Liquiditätspolster aufzubauen. Die kurzfristige Prognose des Pools ist positiv und zeigt weiter steigende Charraten. Von den Liquiditätsüberschüssen der Fondsgesellschaft soll, in Abstimmung mit dem Verwaltungsrat, ein Liquiditätspolster von ca. 2 Mio. US-\$ gebildet werden. Darüber hinaus gehende Liquidität kann an die Gesellschafter ausgeschüttet werden. Daraus resultierende Planungsunsicherheit bezüglich der Chartereinnahmen wird die Auszahlung für das Geschäftsjahr 2014 zurückgestellt.

VLCC C. BRIGHT



Fondsname	DS-Rendite-Fonds Nr. 71 VLCC C. Bright GmbH & Co. Tankschiff KG
Emissionsjahr	1999
Kommanditisten	906
Investitionsgegenstand	Rohöltanker
Werft/aktuelle Flagge	Samsung, Südkorea/Panama
Indienststellung	1997
Kaufpreis	75,0 Mio. US-Dollar
Geschwindigkeit	14,50 kn
Ladekapazität	350.152 m ³
Tragfähigkeit	309.636 dwt
Länge/Breite	333,00 m/58,00 m
Tiefgang	22,60 m
Bereeder	Northern Marine Management (Deutschland) GmbH
Befrachter	MAGELLAN Chartering Services GmbH

Investition & Finanzierung (in Mio. Euro)	Soll	Ist
Eigenkapital	38,0	38,3 ¹⁾
Fremdkapital	41,6	44,2
Investitionsvolumen	79,6	82,5
Betrieb in 2013 (in Tsd. US-Dollar)	Soll	Ist
Einsatztage	360	360
Chartereinnahmen	12.150 ²⁾	6.437
Chartereinnahmen kum. bis 2013	171.902 ²⁾	153.760
Betriebsergebnis	8.394 ²⁾	-1.761
Betriebsergebnis kum. bis 2013	102.731 ²⁾	73.644
Steuerliche Ergebnisse in 2013 (in %)	Soll	Ist
Steuerliches Ergebnis	17,40 ²⁾	0,32 ³⁾
Steuerliches Ergebnis kum. bis 2013	14,10	-105,70
Verrechenbare Verluste kum. bis 2013	0,00	0,00
Ausgleichsfähige Verluste kum. bis 2013	100,00	113,00
Auszahlungen (in %)	Soll	Ist
Auszahlungen für 2013	9,00 ²⁾	0,00
Auszahlungen kum. bis 2013	101,00 ²⁾	77,00
Kapitalflussrechnung (in Euro)	Soll	Ist
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000
Kapitalrückflüsse	104.391	137.577
Verbleibende Kapitalbindung	609	-32.577
Kapitalrückfluss (in %)	99	131

1) Leicht erhöht eingeworbenes Eigenkapital im Rahmen der Regelung des Gesellschaftsvertrages.

2) Ab 2012 wurden keine Planwerte prospektiert, für 2012 wurden deshalb die Planwerte von 2011 fortgeschrieben.

3) Das steuerliche Ergebnis entspricht dem laufenden Ergebnis nach Tonnage.

Die VLCC C. Bright ist ein moderner Rohöltanker mit 17 Tanks. Zuletzt im Jahr 2012 wurde das Schiff auf den neuesten technischen Stand gebracht.

Aufgrund der hohen Kosten der Trockendocking nahm die Geschäftsbesorgerin Verhandlungen mit den finanzierenden Banken auf, um einen höheren Betriebsmittelkredit für das Schiff zu erhalten. Da mit den bisherigen Banken keine Einigung erzielt werden konnte, erfolgte nach Rücksprache mit dem Verwaltungsrat eine Umfinanzierung zur Berenberg Bank. Mit der Berenberg Bank konnte ein Betriebsmittelkredit in Höhe von 4,5 Mio. US-\$ vereinbart werden. Die Abweichungen der steuerlichen Ergebnisse von den Prospektannahmen ergeben sich für die Jahre bis 2001 im Wesentlichen aufgrund des besseren Betriebsergebnisses und für die Jahre ab 2002 daraus, dass die Gesellschaft ihren Gewinn nach § 5a EStG (Tonnagesteuer) ermittelt.

Der Chartervertrag mit Taurus Shipping Ltd. wurde 2012 bis zum Mai 2015 verlängert. Am Ende dieser Laufzeit muss der Charterer alle bis dahin aufgelaufenen Charterrückstände bezahlen. Die Mindestcharterrate beträgt 16.500 US-\$/Tag und erhöht sich graduell entsprechend der Entwicklung des Spotmarktes.

Investitionsobjekt

Wirtschaftliche Situation

Ausblick

SCHIFFSINVESTMENTS
IN LIQUIDATION

Aus dem insgesamt von Dr. Peters aufgelegten Schiffsportfolio haben zum Stichtag des Berichtsjahres insgesamt 42 Fonds ihre Investmentvermögen veräußert und befinden sich somit in Liquidation oder sind bereits aufgelöst. In Summe umfasst das aufgelöste Investmentvermögen rund 1,64 Milliarden Euro. Das ursprüngliche Eigenkapital der veräußerten Investments beläuft sich auf ca. 773 Millionen Euro. Im Durchschnitt betrug die Laufzeit der aufgelösten Investmentvermögen im Schiffssegment ca. 12,5 Jahre.

Infolge der BGH Urteile vom 12. März 2013 war Dr. Peters bei insgesamt 20 Schiffsfonds gezwungen, die bislang zurückgeforderten Auszahlungen als Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern zu bilanzieren. Da diese Verbindlichkeiten aus den Fondsvermögen nicht bedient werden konnten, musste im April und Juli Insolvenz wegen bilanzieller Überschuldung für die jeweiligen Fondsgesellschaften angemeldet werden. Ebenso war für den DS 111 in 2011 ein Insolvenzantrag unausweichlich, da die finanzierenden Banken während der laufenden Gespräche zu geplanten Restrukturierungsmaßnahmen die Darlehen fällig gestellt haben. Aufgrund der Gegebenheit, dass für die jeweiligen Fonds das Management bzw. die Abwicklung über den jeweiligen Insolvenzverwalter erfolgt, sind die durchschnittlichen Werte für Auszahlungen und Kapitalrückflüsse nur bedingt valide, daher sollen die folgenden Werte eine differenzierte Betrachtung bieten.

Für die oben genannten Fonds stellt sich die Situation auf Basis der letzten vorliegenden Zahlen wie folgt dar: Die durchschnittlichen Gesamtauszahlungen vor Steuern lagen bei rund 20 %, die Spannweite reichte hier von 0 % bis zu 88 %. In Zahlen entspricht dies Auszahlungen in Höhe von 52 Millionen Euro. Die durchschnittlichen Kapitalrückflüsse belaufen sich unter Berücksichtigung der Verlustzuweisungen und Steuerzahlungen auf Investorenebene auf rund 56 %. Hier reicht die Spanne von ca. 7 % bis zu 92 %. Somit haben die Kommanditisten Kapitalrückflüsse in Höhe von ca. 142 Millionen Euro erhalten. Die durchschnittliche Rendite p. a., berechnet nach der IRR Methode, liefert für diese Fonds keine validen Ergebnisse.

Für die restlichen Fonds, die sich in der geordneten Abwicklung befinden, stellen sich die Werte wie folgt dar: Die durchschnittlichen Gesamtauszahlungen vor Steuern lagen bei rund 113 %, die Spannweite reichte hier von 34 % bis zu 144 %. In Zahlen entspricht dies Auszahlungen in Höhe von 556 Millionen Euro. Die durchschnittlichen Kapitalrückflüsse belaufen sich unter Berücksichtigung der Verlustzuweisungen und Steuerzahlungen auf Investorenebene auf rund 128 %. Hier reicht die Spanne von ca. 73 % bis zu 155 %. Somit haben die Kommanditisten Kapitalrückflüsse in Höhe von ca. 625 Millionen Euro erhalten. Die durchschnittliche Rendite p. a., berechnet nach der IRR Methode, lag bei 6,5 %.

In der Gesamtbetrachtung über alle 42 in Liquidation befindlichen Investmentvermögen stellen sich die durchschnittlichen Berechnungen wie folgt dar: Die durchschnittlichen Gesamtauszahlungen vor Steuern lagen bei rund 66 %. In Zahlen entspricht dies Ausschüttungen in Höhe von 608 Millionen Euro. Die durchschnittlichen Kapitalrückflüsse belaufen sich unter Berücksichtigung der Verlustzuweisungen und Steuerzahlungen auf Investorenebene auf rund 92 %. Somit haben die Kommanditisten Kapitalrückflüsse in Höhe von ca. 767 Millionen Euro erhalten. Die durchschnittliche Rendite p. a., berechnet nach der IRR Methode, liefert in der Gesamtbetrachtung wegen der nicht validen Ergebnisse der insolventen Fonds keinen aussagekräftigen Wert.

LV-ZWEITMARKT-FONDS

Dr. Peters hat in den Jahren 2003 und 2004 in das Segment der US Zweitmarkt-Lebensversicherungen investiert und zwei Fonds mit einem Beteiligungskapital von rund 104 Mio. US-Dollar aufgelegt. Zum Stichtag des Berichtsjahres haben die Fonds noch 139 Policen mit einem Versicherungsvolumen von rund 182 Mio. US-Dollar im Bestand. Auszahlungen an die Kommanditisten waren im Berichtsjahr nicht möglich. Kumuliert haben die Fonds bisher rund 8,7 Mio. US-Dollar ausgezahlt.





LIFE VALUE I

Fondsname
DS-Rendite-Fonds Nr. 101
GmbH & Co. Life Value I KG

Emissionsjahr
2003

Kommanditisten
1.412

Investitionsgegenstand
US-Zweitmarkt
Lebensversicherungen

Settlementgesellschaft
Maple Life Financial

Anzahl der Policen
55 (Bestand)

Versicherungssumme
77,9 Mio. US-Dollar
(Bestand)

Anzahl fällige Policen
24

**Versicherungssumme
fällige Policen**
22,0 Mio. US-Dollar



Investition & Finanzierung (in Mio. US-Dollar)	Soll	Ist
Eigenkapital	48,8	50,0 ¹⁾
Fremdkapital	30,0	0,0 ²⁾
Investitionsvolumen	78,8	50,0 ²⁾
Auszahlungen (in %)	Soll	Ist
Auszahlungen für 2013	21,20	0,00
Auszahlungen kum. bis 2013	146,20	12,50
Kapitalflussrechnung (in US-Dollar)	Soll	Ist
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000
Kapitalrückflüsse	146.200	12.500
Verbleibende Kapitalbindung	-41.200	92.500
Kapitalrückfluss (in %)	141	12

1) Zzgl. Kapitalerhöhung 2012 in Höhe von 4,05 Mio. US-Dollar

2) Die Abweichung zum Soll-Wert ergibt sich aus dem nicht in Anspruch genommenen Fremdkapital.

Investitionsobjekt

Die Fondsgesellschaft erwarb US-amerikanische Lebensversicherungspolicen, die auf dem Zweitmarkt nach festgelegten Performance- und Risikokriterien ausgewählt wurden. Das Portfolio beinhaltet 85 Policen mit einer Versicherungssumme von circa 123 Mio. US-\$ und einer durchschnittlichen Einkaufsrendite (IRR) von rund 13,3 %.

Wirtschaftliche Situation

Im Geschäftsjahr 2013 wurden sieben Policen mit einem Volumen von insgesamt 9.361 TUS-\$ fällig. Zum Ende des Geschäftsjahres 2013 waren damit insgesamt 24 der 85 Policen im Portfolio mit einem Versicherungsvolumen von 22,0 Mio. US-\$ fällig geworden. Im Jahr 2013 musste die Geschäftsbesorgerin zur Verbesserung der Liquiditätslage der Fondsgesellschaft erneut Versicherungspolicen verkaufen. Auf Basis des Gesellschafterbeschlusses vom 28. September 2012 standen für diesen Zweck weitere 18,5 Mio. US-\$ Nominalvolumen zur Verfügung.

Die Einkünfte aus den US-amerikanischen Lebensversicherungen unterliegen weder in Deutschland noch in den USA der Steuerpflicht.

Ausblick

Im Geschäftsjahr 2014 sind vier weitere Versicherungspolicen mit einem nominalen Versicherungsvolumen von 7,7 Mio. US-\$ zur Auszahlung gekommen, sodass bei den derzeit kalkulierten Kosten die Fondsgesellschaft aus eigener Kraft die laufenden Kosten bis Januar 2016 tragen kann. Unter Einbeziehung der Kontokorrentkreditlinie und der Voraussetzung, dass keine weiteren Versicherungspolicen fällig werden, ist die Liquiditätslage der Gesellschaft bis Januar 2017 gesichert.

LIFE VALUE II



Fondsname
DS-Rendite-Fonds Nr. 105
GmbH & Co. Life Value II KG

Emissionsjahr
2004

Kommanditisten
1.133

Investitionsgegenstand
US-Zweitmarkt
Lebensversicherungen

Settlementgesellschaft
Maple Life Financial

Anzahl der Policen
84 (Bestand)

Versicherungssumme
103,8 Mio US-Dollar
(Bestand)

Anzahl fällige Policen
21

Versicherungssumme fällige Policen
22,6 Mio. US-Dollar

Investition & Finanzierung (in Mio. US-Dollar)		
	Soll	Ist
Eigenkapital	81,3	48,4
Investitionsvolumen	81,3	48,4
Auszahlungen (in %)		
	Soll	Ist
Auszahlungen für 2013	15,20	0,00
Auszahlungen kum. bis 2013	119,90	5,00
Kapitalflussrechnung (in US-Dollar)		
	Soll	Ist
Kapitaleinsatz inklusive Agio	105.000	105.000
Kapitalrückflüsse	119.900	5.000
Verbleibende Kapitalbindung	-14.900	100.000
Kapitalrückfluss (in %)	115	5

Die Fondsgesellschaft hat bislang in Index-Zertifikate investiert, die mittelbar die Wertentwicklung eines Portfolios mit US-amerikanischen Lebensversicherungspolicen abbilden. Diese Beteiligung wurde gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung ab dem Stichtag 01. Januar 2012 in eine unmittelbare Beteiligung an den im Portfolio vorhandenen Policen umgewandelt. Die Portfoliogesellschaft hatte ursprünglich 105 Policen mit einer kumulierten Versicherungssumme von rund 128 Mio. US-Dollar und einer durchschnittlichen Einkaufsrendite von rund 14 % erworben.

Im Geschäftsjahr 2013 wurde eine Police mit einem Volumen von 300 TUS-\$ fällig. Diese Police hatte einen Ankaufspreis von 75 TUS-\$. Zum Ende des Geschäftsjahres 2013 waren damit insgesamt 21 der 105 Policen im Portfolio mit einem Versicherungsvolumen von 22,6 Mio. US-\$ und einem Anschaffungspreis von rund 7.236 TUS-\$ fällig geworden. Bis zur Fälligkeit sind für diese Policen 4.196 TUS-\$ an Prämienzahlungen geleistet worden.

Die Einkünfte aus den Index-Zertifikaten sind in Deutschland nicht steuerpflichtig, weil deren Laufzeit mehr als ein Jahr beträgt.

Gemäß Gesellschafterbeschluss der außerordentlichen Gesellschafterversammlung vom 21. Oktober 2014 wird die Geschäftsbesorgerin in den kommenden Monaten den sukzessiven Abverkauf der Portfolios in Abstimmung mit dem Verwaltungsrat vorbereiten.

Investitionsobjekt

Wirtschaftliche Situation

Ausblick



UNTERNEHMENSANGABEN

Definitionen zur
Berechnung der
Betriebsergebnisse

DEFINITION BETRIEBSERGEBNISSE

Schiffsfonds

Chartereinnahmen - Bereederungsgebühr - Schiffsbetriebskosten - Hypothekenzinsen + Zinserträge

Immobilienfonds

(Grundsätzlich Mieteinnahmen - Instandhaltungsaufwendungen - Hypothekenzinsen)

DS-Fonds Nr. 18 und Nr. 22: Umsätze - Hotelbetriebsaufwand

DS-Fonds Nr. 4 bis Nr. 70 + 121: Mieteinnahmen - Instandhaltung - Zinsaufwand

Flugzeugfonds

DS-Fonds Nr. 122, 124 und 129 bis 139: Leasingeinnahmen - Zinsaufwand + Zinseinnahmen

DS-Fonds Nr. 128: Leasingeinnahmen + Wartungsvorauszahlung - Zinsaufwand + Zinseinnahmen - Wartung

Angaben zu
Rückabwicklungen

Aufgrund von massiven Änderungen der wirtschaftlichen bzw. rechtlichen Rahmenbedingungen wurde die Platzierung des DS Private Equity I und des DS Vermögenswert I eingestellt. Beigetretene Anleger des DS Private Equity I konnten ihre Kommanditanteile auf eine andere Fondsgesellschaft übertragen oder erhielten das eingezahlte Kapital inkl. Agio und einer Verzinsung in Höhe von sechs Prozent p.a. zurück. Die Zeichner des DS Vermögenswert I erhielten nach kurzer Platzierungsphase ihr eingezahltes Kommanditkapital inkl. Agio zurück.

Der Performancebericht 2013 wurde nach den BSI-Leitlinien in der Fassung vom 25. April 2014 erstellt.

Sitz:	Stockholmer Allee 53, 44269 Dortmund
Handelsregister:	Amtsgericht Dortmund, HRA 14610, eingetragen am 26. Oktober 1999
Kommanditkapital:	€ 102.258 (voll eingezahlt)
Komplementär:	JS Holding Verwaltungs-GmbH, Dortmund
Kommanditisten:	JS Vermögensverwaltungs-GmbH & Co. KG, Dortmund
Geschäftsführung:	JS Holding Verwaltungs-GmbH, Dortmund Geschäftsführer: Anselm Gehling, Lüdinghausen; Dr. Albert Tillmann, Essen; beide geschäftsansässig am Sitz der Gesellschaft

JS Holding
GmbH & Co. KG

Sitz:	Stockholmer Allee 53, 44269 Dortmund
Handelsregister:	Amtsgericht Dortmund, HRA 13255, eingetragen am 28. März 1996
Kommanditkapital:	€ 3.100.000
Komplementär:	Dr. Peters Vertriebs-GmbH, Dortmund
Kommanditisten:	Dr. Peters Holding GmbH, Dortmund
Geschäftsführung:	Dr. Peters Vertriebs-GmbH, Dortmund Geschäftsführer: Anselm Gehling, Lüdinghausen; Dr. Peter Lesniczak, Dortmund; Dr. Albert Tillmann, Essen; alle geschäftsansässig am Sitz der Gesellschaft

Dr. Peters
GmbH & Co.
Emissionshaus KG

Sitz:	Stockholmer Allee 53, 44269 Dortmund
Handelsregister:	Amtsgericht Dortmund, HRA 13766, eingetragen am 2. April 1960
Kommanditkapital:	€ 51.129 (voll eingezahlt)
Komplementär:	Dr. Peters Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund
Kommanditist:	JS Holding GmbH & Co. KG, Dortmund; Dr. Peters Holding GmbH, Dortmund
Geschäftsführung:	Dr. Peters Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund Geschäftsführer: Anselm Gehling, Lüdinghausen; Jochen Gedwien, Dortmund; Andreas Gollan, Essen; alle geschäftsansässig am Sitz der Gesellschaft

Dr. Peters
GmbH & Co. KG

Sitz:	Domstraße 17, 20095 Hamburg
Handelsregister:	Amtsgericht Hamburg, HRA 103173, eingetragen am 28. Dezember 2005
Kommanditkapital:	€ 500.000 (voll eingezahlt)
Komplementär:	DS-Schiffahrt Management GmbH, Hamburg
Kommanditisten:	Dr. Peters Holding GmbH, Dortmund
Geschäftsführung:	DS-Schiffahrt Management GmbH, Hamburg Geschäftsführer: Anselm Gehling, Lüdinghausen; Claus Bröhan, Hamburg; Andreas Sikorski, Hamburg; Martin-Philippe Evens, Hamburg; alle geschäftsansässig am Sitz der Gesellschaft

DS Schiffahrt
GmbH & Co. KG

Sitz:	Stockholmer Allee 53, 44269 Dortmund
Handelsregister:	Amtsgericht Dortmund, HRA 16790, eingetragen am 19. November 2008
Kommanditkapital:	€ 100.000 (voll eingezahlt)
Komplementär:	DS Aviation Management GmbH, Dortmund
Kommanditist:	Dr. Peters Holding GmbH, Dortmund
Geschäftsführung:	DS Aviation Management GmbH, Dortmund; Geschäftsführer: Anselm Gehling, Lüdinghausen; Christian Alain Mailly, Dortmund; alle geschäftsansässig am Sitz der Gesellschaft

DS Aviation
GmbH & Co. KG

Sitz:	Stockholmer Allee 53, 44269 Dortmund
Handelsregister:	Amtsgericht Dortmund, HRB 25124, eingetragen am 17.09.2012
Stammkapital:	€ 26.250 (voll eingezahlt)
Gesellschafter:	JS Holding GmbH & Co. KG, Dortmund; Benjamin Kehr, Laufach; Dr. Jan-Axel Nieswiodek, Wiesbaden; Simon Kreuels, Frankfurt
Geschäftsführung:	Benjamin Kehr, Laufach; Dr. Jan-Axel Nieswiodek, Wiesbaden; alle geschäftsansässig Hanauer Landstraße 289, 60314 Frankfurt

DS Portfolio
Holding GmbH

Sitz:	Stockholmer Allee 53, 44269 Dortmund
Handelsregister:	Amtsgericht Dortmund, HRB 9300, eingetragen am 30. August 1990
Stammkapital:	€ 51.129 (voll eingezahlt)
Gesellschafter:	Dr. Peters GmbH & Co. KG, Dortmund
Geschäftsführung:	Dipl.-Kfm. Marc Bartels, Dortmund; geschäftsansässig am Sitz der Gesellschaft

DS-Fonds-
Treuhand GmbH

Herausgeber: **Dr. Peters GmbH & Co. Emissionshaus KG**
Stockholmer Allee 53
44269 Dortmund
Telefon: +49 (0)231 / 55 71 73-0
Telefax: +49 (0)231 / 55 71 73-49
e-mail: info@dr-peters.de
www.dr-peters.de
www.dr-peters.com

Gestaltung: Lars Hohmann, Dortmund
Druck: Druckerei Weiss, Dortmund
Fotos: getty images, imagesource, Stand Out,
PhotoCase, Airbus S.A.S., shutterstock,
istockphoto, Pascal Maillot, fotolia
value4business marketing GmbH
Herausgabedatum: März 2015



SEIT 1975 ERFOLGREICH MIT
GESCHLOSSENEN FONDS



Der Fonds

Dr. Peters GmbH & Co. Emissionshaus KG

Stockholmer Allee 53
44269 Dortmund

Telefon: +49 (0)231/55 71 73-0
Telefax: +49 (0)231/55 71 73-49

e-mail: info@dr-peters.de
www.dr-peters.de
www.drpeters.com